





Statistisches Jahrbuch 2016

ISSN 0942 - 9883

- Herausgeber** Statistisches Landesamt Bremen
- Redaktion** Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik; Barbara Rösel
- Gestaltung** Trageser GmbH, Bremen
Statistisches Landesamt Bremen
- Satz und Druck** Statistisches Landesamt Bremen
- Bezug** Gedruckte Ausgabe zum Preis von 19,00 EUR über:
Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de
Kostenfreier Download der pdf-Datei unter:
www.statistik.bremen.de

Erschienen im Dezember 2016; Redaktionsschluss: November 2016

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

„Statistik ist Kommunikation von Daten für diejenigen, die es angeht.“

Prof. Dr. Karl Mosler, ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG) anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied der DStatG im Rahmen der Statistischen Woche am 15. September 2016 in Augsburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

als die amtliche Statistik im Zusammenhang mit der Volkszählung 1987 öffentlich ins Gerede kam und sich erstmals einem bis dahin ungewohnten Rechtfertigungsdruck ausgesetzt sah, prägte sie den schönen Satz: „Statistik ist für alle da!“ So ist es und so soll es sein. Sie ist nicht nur für die vielgenannten „Entscheider“ und die seltener explizit genannten „Entscheiderinnen“ da. Sie ist auch keine „Regierungsstatistik“ – auch wenn die Exekutive auf allen Ebenen sich gern und intensiv ihrer Zahlen bedient. Sie ist auch nicht nur „für Bundeszwecke“ da, wie der etwas antiquierte Titel des offiziellen Rahmengesetzes für die amtliche Statistik in Deutschland vermuten lässt („Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke“). Sie ist die öffentliche Kommunikation der zahlenmäßig erfassbaren Zustände und Entwicklungen der Gesellschaft und damit materielles Regulativ aller gesellschaftlichen Diskurse. Ohne Statistik gibt es keine öffentlichen Diskurse, jedenfalls keine sinnvollen, und ohne öffentliche Diskurse gäbe es keine Demokratie.

Im Bewusstsein der damit zusammenhängenden Verantwortung und Erwartungen legt das Statistische Landesamt Bremen mit dem Statistischen Jahrbuch 2016 wieder seine wichtigste Standardveröffentlichung vor. Mit seinen rund 250 Tabellen und Grafiken soll es eine Grundlage für Entscheidungen, Diskurse und Diskussionen in möglichst vielen Themenfeldern, bezogen auf das Land Bremen und seine beiden Stadtgemeinden, sein. Nicht zuletzt die vielen Auskunftgebenden für die amtliche Statistik können darin sehen, dass sich ihre Mühe gelohnt hat.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt doch lediglich einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten- und Veröffentlichungsangebotes dar. Ob auf Papier gedruckt oder online, ob statische Tabellen oder interaktive Informationssysteme: alle Nutzergruppen sollen den bestmöglichen Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Mein Dank gilt den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten hat diese Veröffentlichung ermöglicht.

Bremen, im Dezember 2016



Jürgen Wayand
Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	18
Abkürzungen und Zeichenerklärung	21
1 Gebiet und Flächennutzung	
1.1 Lage und Gebiet	25
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1995	27
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 bis 2015 nach Nutzungsarten	30
2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen	
2.1 Bevölkerungsstand	
2.1.1 Bevölkerung 1986 bis 2015 nach Städten	35
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2015 und durchschnittliche Bevölkerung 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	36
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
2.1.5 Ausländer am 31.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1 Eheschließende 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2 Eheschließungen 2015 nach Nationalitäten	41
2.2.3 Ehescheidungen 2014 und 2015 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4 Ehescheidungen 2013 bis 2015 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5 Ehescheidungen 2014 und 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	43
2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2011 bis 2015 nach Städten	43
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2011 bis 2015 nach Städten	44
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2015 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
2.3.4 Gestorbene 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	47

2.4.2	Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2012 bis 2015 nach Städten	54
2.5	Einbürgerungen und Migrationsstatus	
2.5.1	Einbürgerungen 2013 bis 2015 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2015 nach Migrationsstatus	55
2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
2.6.2	Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2013 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	58
2.6.5	Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2015	59
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2015	60
3	Wahlen	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	72
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen	80
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015	82
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2015 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84

4 Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

4.1 Erwerbspersonen und Erwerbstätige

4.1.1	Bevölkerung 2013 bis 2015 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	90
4.1.2	Bevölkerung 2013 bis 2015 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2015 nach Alter und Geschlecht	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2013 bis 2015 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht	93
4.1.5	Erwerbstätige 2013 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	94
4.1.6	Erwerbstätige 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	95

4.2 Arbeitsmarkt und Beschäftigte

4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	96
4.2.2	Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsabschnitten	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2015 nach Wirtschaftsabschnitten	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2015 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	100
4.2.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2015 nach Altersgruppen	102
4.2.7	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2015 nach Herkunftsländern	103
4.2.8	Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2013 bis 2015	104
4.2.9	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2015	105
4.2.10	Arbeitslose 2009 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	106

5 Unternehmen und Arbeitsstätten

5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2014	110
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2014	110
5.3	Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	111
5.4	Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	112
5.5	Insolvenzverfahren 2015 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	113
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2012 bis 2015 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	114

6 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

6.1 Land- und Forstwirtschaft

6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 118

6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche (ha) 2003, 2007, 2010 und 2013
nach Städten sowie Hauptnutzungsarten ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 118

6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 119

6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen
des Ackerlandes 2010 und 2013 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 119

6.1.5 Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 120

6.1.6 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft
2003 bis 2015 ‹ 121

6.1.7 Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft
2003 bis 2015 ‹ 121

6.2 Fischerei

6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2015 ‹ ‹ 122

6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2015 ‹ ‹ 122

7 Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7.1 Verarbeitendes Gewerbe

7.1.1 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie
bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2015 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 127

7.1.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 128

7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 129

7.1.4 Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 130

7.1.5 Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe
2014 und 2015 nach Städten ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 130

7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2013 und 2014 ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 131

7.1.7 Betriebe und Beschäftigte Ende September 2015 und Umsatz Jahr 2015
im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen ‹ ‹ ‹ ‹ 132

7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2015 ‹ ‹ 133

7.2 Baugewerbe

7.2.1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015
und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2014 nach
Wirtschaftszweigen ‹ 134

7.2.2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015
und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2014 nach
Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ 134

7.2.3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme
im Juni 2015 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2014 nach
Wirtschaftszweigen ‹ 136

7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2015 und Umsatz
im Ausbaugewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen und
Beschäftigtengrößenklassen ‹ 136

7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2014 und 2015 nach ausgewählten Gewerbebezügen	138
8	Bautätigkeit und Wohnungswesen	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2011 bis 2015 nach Städten	141
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2015 nach Städten	141
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2011 bis 2015 nach Städten	142
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2015 nach Städten	142
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2015 nach Städten und Stadtbezirken	143
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2015 nach Städten sowie der Zahl der Räume	144
9	Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen	
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2015	148
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach Städten sowie Größenklassen	150
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach Städten sowie Größenklassen	151
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	152
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2014 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	153
9.3.2	Dienstleistungen 2014 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	154
10	Außenhandel	
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Warengruppen	157
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Erdteilen	157
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Warengruppen	158
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Erdteilen	158
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2012 bis 2015	160
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2012 bis 2015	160

11 Verkehr**11.1 Seeschifffahrt**

11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2012 bis 2015 nach Schiffsarten	165
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015 nach Flaggen	166
11.1.3	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015 nach Flaggen	167
11.1.4	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2014 und 2015 nach Verkehrsgebieten	168
11.1.5	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2015 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen	169
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015	170
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015	171

11.2 Binnenschifffahrt

11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2015	172
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2014 und 2015 nach Güterhauptgruppen	172
11.2.3	Containerumschlag der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2014 und 2015	173

11.3 Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe

11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2012 bis 2015 nach Städten	173
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2009 bis 2015 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	174
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2015 nach Leistungen und Einnahmen	174

11.4 Fahrzeugbestände

11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2012 bis 2016 nach Städten	175
11.4.2	Bestand an Personenkraftwagen 2012 bis 2016 nach Kraftstoffarten	175
11.4.3	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftstoffarten am 1. Januar 2016	176
11.4.4	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2012 bis 2016 nach Städten sowie Emissionsgruppen	176
11.4.5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015	177

11.5 Straßenverkehr

11.5.1	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2011 bis 2015 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	177
11.5.2	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015	178
11.5.3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2011 bis 2015 nach Unfallursachen	179
11.5.4	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2012 bis 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligte	179

11.6	Luftverkehr	
11.6.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2011 bis 2015 < < < < < < < < < <	180
12	Rechtspflege	
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2014 < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	184
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte sowie Verurteilenziffern 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	185
12.3	Verurteilenziffern 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	186
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	187
12.5	Verurteilte 2015 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	188
12.6	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2016 < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	189
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2016 < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	189
12.8	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	190
12.9	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Beendigungsgründen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	190
13	Bildung und Kultur	
13.1	Allgemeinbildende Schulen	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2015/16 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	194
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2014/15 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	196
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	198
13.2	Berufsbildende Schulen und Berufsbildung	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	199
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	200
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	201
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	202
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	202
13.3	Hochschulen	
13.3.1	Studierende 2013 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	203

13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen	206
13.4	Kultur	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2010 bis 2015 nach Städten	208
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2010 bis 2015 nach Städten	208
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2010 bis 2015 nach Städten	209
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2010 bis 2015 nach Städten	210
14	Gesundheit und Pflege	
14.1	Berufe des Gesundheitswesens	
14.1.1	Approbierbare Heilberufe 2013 bis 2015 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	216
14.2	Krankenhäuser	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2015 nach Städten	218
14.2.2	Krankenhäuser 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	221
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	222
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2013 bis 2015 nach Berufsgruppen	223
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 bis 2015 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	224
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2015 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	225
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 bis 2015 nach Kostenarten	226
14.3	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	228
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 bis 2015 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	229
14.4	Schwerbehinderte nach SGB IX	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	230
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2015 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	231

15.9	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2015 nach Städten	259
16	Öffentliche Finanzen und Steuern	
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2011 bis 2015	264
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015	265
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	266
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen beim nicht-öffentlichen Bereich 2011 bis 2015	268
16.1.5	Versorgungsempfänger 2013 bis 2016	268
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2013 bis 2015 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	269
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1995 bis 2014	270
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	271
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	272
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 (nur Gewinnfälle)	272
16.2.5	Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2011 nach Rechtsformen und Gewerbetragsguppen	273
16.2.6	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2011 nach Städten	274
16.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2011 nach Wirtschaftsabschnitten	274
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftlicher Gliederung	275
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	278
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	278
17	Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	283
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013	285
18	Verdienste und Arbeitskosten	
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 bis 2015 nach Wirtschaftszweigen	290
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2015 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	291

18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2015 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht < < < < < < < < < < < < < < <	292
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen < < < < < < < < < < < < < < <	293
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012 < < <	296
19	Preise	
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Gliederung nach dem Verwendungszweck < < < < < < < < < < < < < < <	304
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Sondergliederungen - Energie < < < < < < < < < < < < < < < <	305
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Sondergliederungen - Wohnungsmieten < < < < < < < < < < < < < < < <	305
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2014 nach Städten < < < < < < < < < <	306
20	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2006 bis 2015 < < < < < < < < < <	310
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2006 bis 2015 < < < < < < < < < <	310
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < <	311
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < <	312
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2011 bis 2015 < < < < < < < < < < < < < < < <	313
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2015 < < < < < < < < < < < < < < < <	314
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2006 bis 2015 < < < < < < < < < < < < < < < <	314
20.8	Erwerbstätige 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < <	315
20.9	Arbeitnehmer 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < <	316
21	Umwelt	
21.1	Abfallentsorgung	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2014 nach Art und Herkunft < < < < < < < < < < < < < < < <	321
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2005 bis 2014 nach Herkunft < < < < < < < < < < < < < < < <	322
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2014 < < < < < < < < < < < < < < < <	323
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2014 < < < < < < < < < < < < < < < <	323
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2014 < < < < < < < < < < < < < < <	324
21.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2013 < < < < < < < < < < < < < < <	325

21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013	325
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasser- behandlung angeschlossene Einwohner 2013	325
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2014	326
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013	326
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013	326
21.3	Klimawirksame Stoffe	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2015 nach Stoffarten	327
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2015 nach Wirtschaftszweigen	327
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2014 nach Umweltbereichen	328
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2014	328
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2014 nach Leistungsarten	329
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	329
22	Energie und CO₂-Emissionen	
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2010 bis 2014	334
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	334
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	335
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2010 bis 2014 nach Sektoren	335
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Emittentensektoren	336
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	337
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	337
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Sektoren	338

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2015	26
Abb. 1.2	Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015	26
Abb. 1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994	27
Abb. 1.4	Flächennutzung am 31.12.2015 nach Städten	30
Abb. 2.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten	35
Abb. 2.2	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht	37
Abb. 2.3	Männer und Frauen 2012 nach Familienstand	38
Abb. 2.4	Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität	44
Abb. 2.5	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2013 nach Städten sowie nach Nationalität	45
Abb. 2.6	Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960	46
Abb. 2.7	Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970	48
Abb. 2.8	Bevölkerung 2015 nach Migrationsstatus und Geschlecht	55
Abb. 2.9	Privathaushalte seit 1950 nach Haushaltsgröße	56
Abb. 2.10	Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2015	58
Abb. 2.11	Bremische Evangelische Kirche seit 1950	60
Abb. 3.1	Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1949	66
Abb. 3.2	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947	72
Abb. 3.3	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015	74
Abb. 3.4	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015	77
Abb. 3.5	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015	79
Abb. 3.6	Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015	81
Abb. 3.7	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt	81
Abb. 3.8	Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen	83
Abb. 3.9	Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 3.10	Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 4.1	Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2015 nach Alter und Geschlecht	92
Abb. 4.2	Erwerbstätige im Land Bremen 2015 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht	95
Abb. 4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2015	99
Abb. 5.1	Beschäftigte in Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2015	110
Abb. 6.1	Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977	118
Abb. 6.2	Viehbestände seit 1961	120

Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2006	122
Abb. 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007	127
Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1995	143
Abb. 8.2	Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 nach Baujahr	144
Abb. 9.1	Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995	150
Abb. 9.2	Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995 nach Größenklassen der Betriebe	151
Abb. 10.1	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	159
Abb. 10.2	Ausfuhr seit 2007 nach Erdteilen	159
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen seit 1960	165
Abb. 11.2	Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2010	169
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000	173
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000	178
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005	180
Abb. 12.1	Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen	186
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1995 nach Schulstufen	195
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1995 nach Abschlussarten	197
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012	203
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten	205
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000	217
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2015 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	223
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991	227
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2015 nach Kostenarten	227
Abb. 14.5	Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2015 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen	229
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	235
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	235
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Pflegequoten	238
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen 2015 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	249
Abb. 14.10	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege)	250

Abb. 14.11	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten	250
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2015 nach Altersgruppen	254
Abb. 16.1	Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen seit 2007	265
Abb. 16.2	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2014 und 2015	267
Abb. 16.3	Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen seit 2007	268
Abb. 16.4	Schuldenstand je Einwohner seit 1977	268
Abb. 16.5	Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2015 nach Geschlecht	269
Abb. 17.1	Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013	284
Abb. 17.2	Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003, 2008 und 2013	286
Abb. 18.1	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2015 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)	300
Abb. 18.2	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2015 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	300
Abb. 19.1	Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007	304
Abb. 19.2	Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007	305
Abb. 19.3	Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007	306
Abb. 20.1	Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2006	310
Abb. 20.2	Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2015	313
Abb. 20.3	Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2006	315
Abb. 21.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2005 nach Herkunft	322
Abb. 21.2	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2014	324
Abb. 21.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen	329
Abb. 22.1	Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2014	334
Abb. 22.2	Struktur des Endenergieverbrauchs 2014 nach Sektoren	335
Abb. 22.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2014 nach Emittentensektoren	336
Abb. 22.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2014 nach Sektoren	338

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Abkürzungen

a.n.g.	anderweitig nicht genannt	lfd.	laufend
Abb.	Abbildung	m	männlich
BGBl.	Bundesgesetzblatt	MD	Monatsdurchschnitt
BRZ	Bruttoraumzahl	Mill.	Million(en)
bzgl.	bezüglich	Mp	Megapond
bzw.	beziehungsweise	Mrd.	Milliarde(n)
d.h.	das heißt	RGBL.	Reichsgesetzblatt
d.i.	das ist	St., Stck.	Stück
d.s.	das sind	t	Tonne
dar.	darunter	tdw	tons dead weight
dav.	davon	TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
ehem.	ehemals	Tsd.	Tausend
EU	Europäische Union	u.	und
EUR	Euro	u.ä.	und ähnliche(s)
ff.	und folgende	u.a.	unter anderem (n)
ggf.	gegebenenfalls	u.dgl.	und dergleichen
h	Stunde	u.U.	unter Umständen
H.	Heft	usw.	und so weiter
ha	Hektar	vgl.	vergleiche
hj.	halbjährlich	vj	vierteljährlich
i, insg.	insgesamt	w	weiblich
j	jährlich	z.B.	zum Beispiel
JD	Jahresdurchschnitt	zus.	zusammen
Jg.	Jahrgang		

Zeichenerklärung

p	vorläufige Zahl
r	berichtigt
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
–	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
()	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.

Gebiet und Flächennutzung

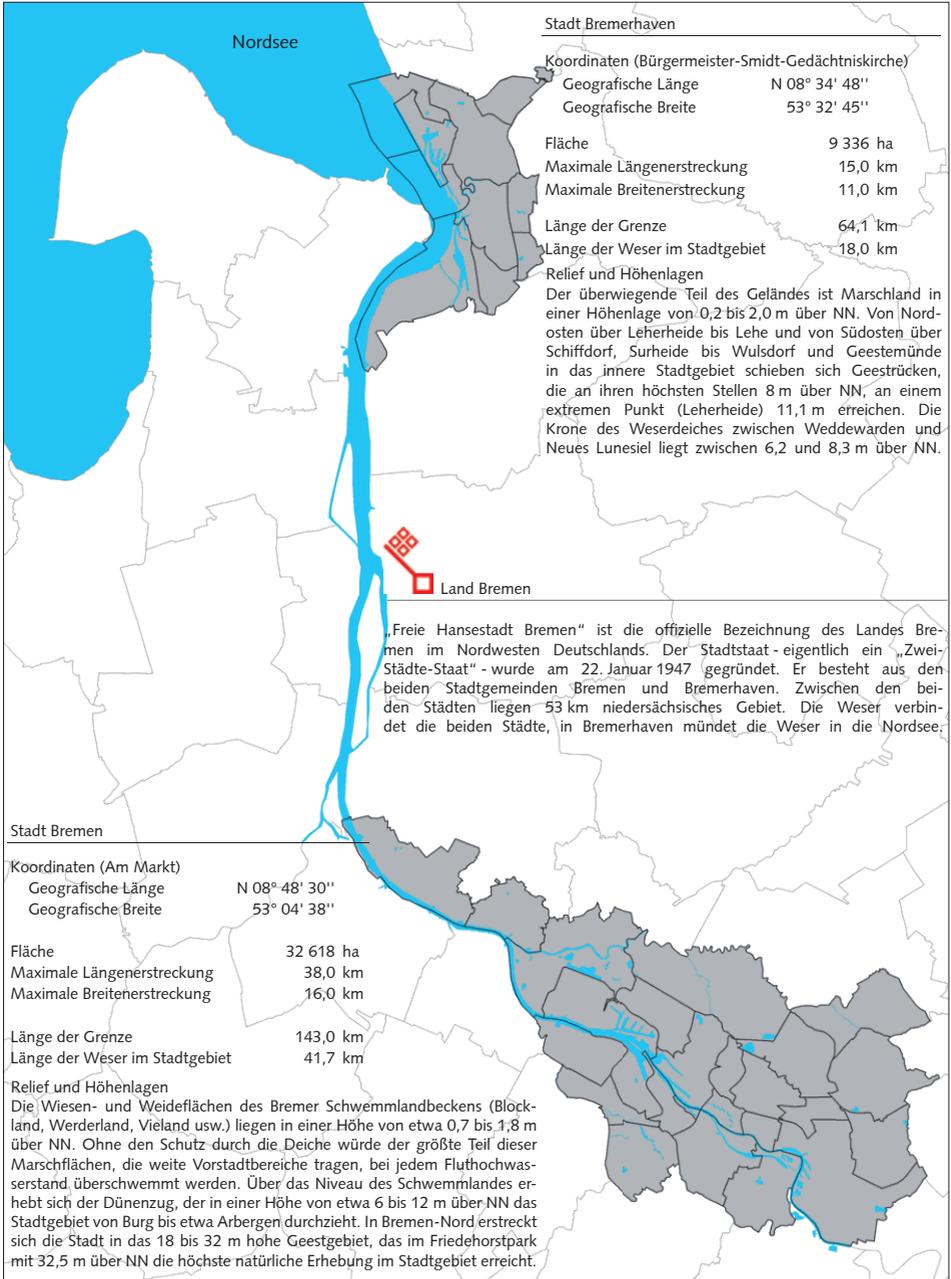
1

- › Die Städte Bremen und Bremerhaven sind über 50 km voneinander entfernt, dazwischen liegt niedersächsisches Staatsgebiet.
- › 12 Prozent der Landesfläche sind mit Wasser bedeckt, in der Stadt Bremerhaven ist der Anteil deutlich höher als in der Stadt Bremen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

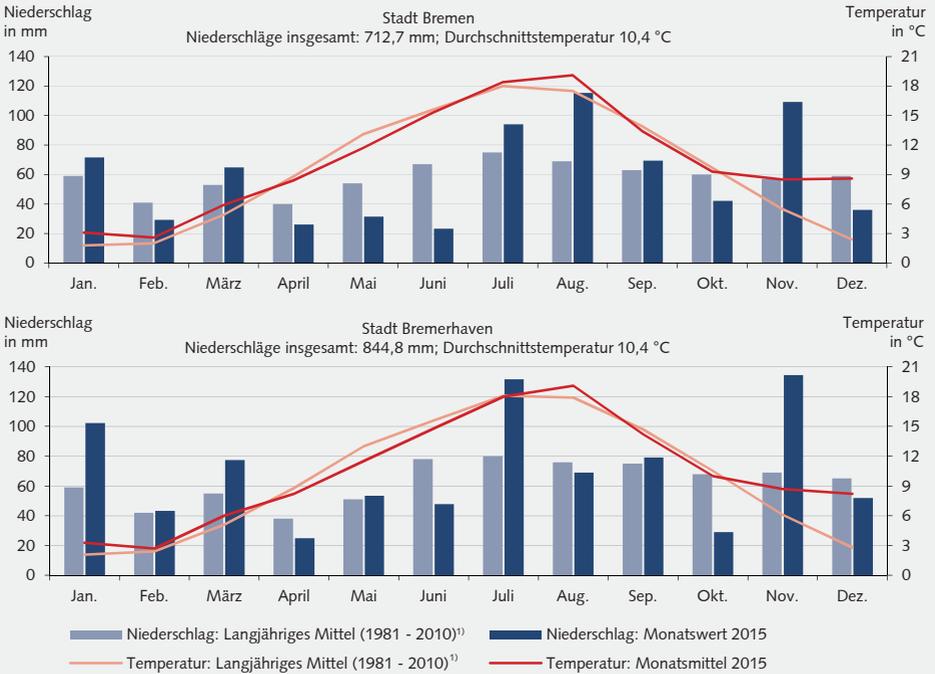
Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
1.1	Lage und Gebiet	25
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2015</i>	26
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015</i>	26
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994	27
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1995</i>	27
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6	Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 bis 2015 nach Nutzungsarten	30
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2015 nach Städten</i>	30
		30

1.1 Lage und Gebiet



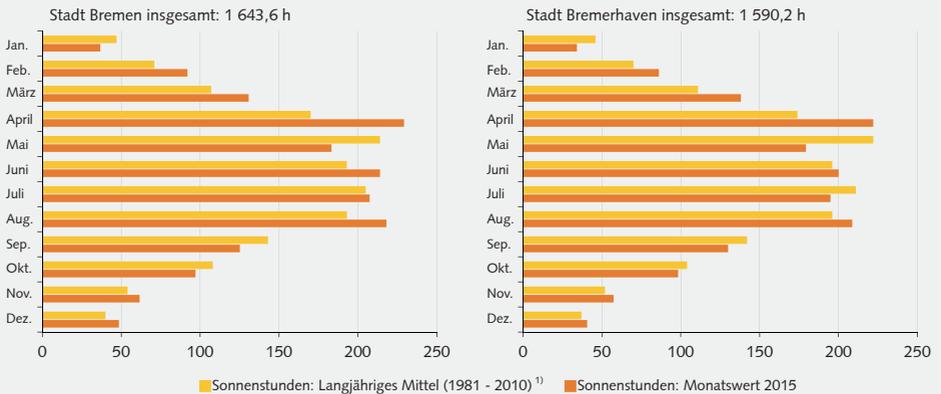
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2015



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale klimatologische Referenzperiode.

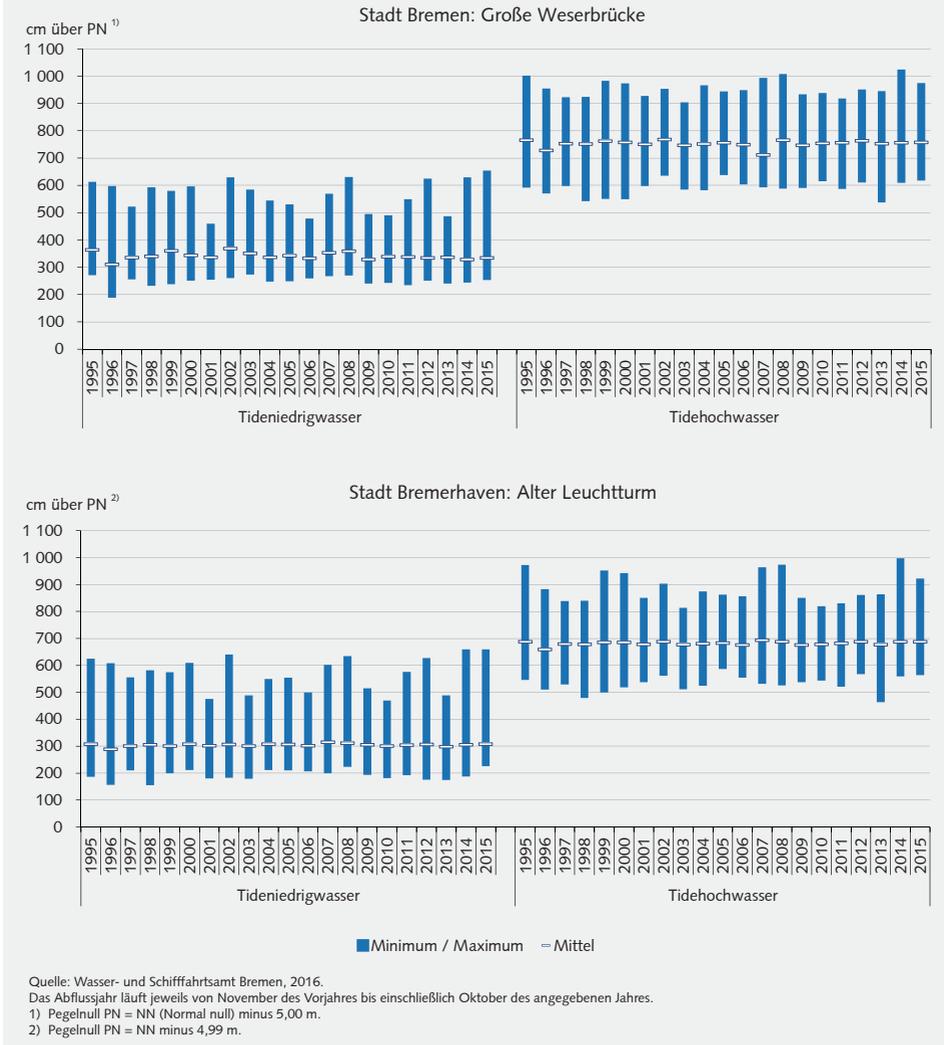
Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale klimatologische Referenzperiode

1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1995

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1995



1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km ²	Einwohner insgesamt
		Fläche in km ²	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km ²), Neustadt (0,97 km ²), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km ²)	x	x	5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28		23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21		88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vegesack, Büren, Grambkermoor, Lesumbrok Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	21,06 67,87	7 477 62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lankenau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77		324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km ² der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven	2,12		326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17		326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20		324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49		326,38	547 700

1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestemünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1827	Gründung	19				
1831		414	Bildung des Amtes	1 700		
1845		3 000			Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km ²	6 300				
1869	Erweiterung um 0,34 km ²	9 800				
1888		14 583		13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km ²	15 766		17 000		16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km ² ¹⁾	22 490		31 800		23 600
1912		23 214		41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920		21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1924		22 313	Gründung ²⁾	70 800
1927		24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km ²) in die Stadt Bremen	26 803		83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km ²)			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebiet	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km ²)	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km ² vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km ²)	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km ² aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km ²) ³⁾	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km ²)	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz-Gelände vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km ²)	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km ²) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 ⁴⁾ durch Flächenerwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preußen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) Zusammenschluss von Lehe und Geestemünde unter dem Namen Wesermünde.

3) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km² enthalten.

4) Großprojekt Container-Terminal.

1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 bis 2015 nach Nutzungsarten

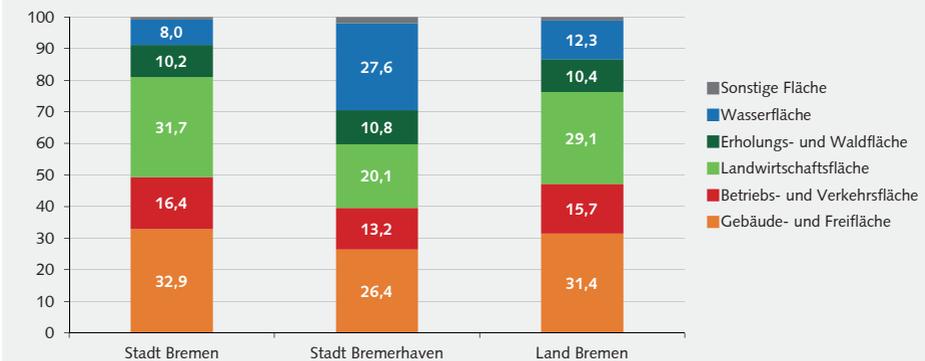
Schlüssel ²⁾	Nutzungsart-Realnutzung	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015 ¹⁾		
		Stadt Bremen ³⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ³⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ³⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
ha										
100/200	Gebäude- und Freifläche	11 488	2 432	13 920	11 439	2 455	13 894	10 732	2 469	13 201
120/130	Wohnen	5 256	1 220	6 476	5 263	1 221	6 484	5 854	1 282	7 136
170	Gewerbe und Industrie	2 136	383	2 519	2 144	385	2 529	2 016	574	2 589
300	Betriebsfläche	767	194	961	765	190	955	1 233	187	1 420
310	Abbauland	7	-	7	7	-	7	7	-	7
400	Erholungsfläche	2 745	651	3 397	2 800	656	3 457	2 830	653	3 483
420	Grünanlagen	2 286	564	2 849	2 392	569	2 960	2 362	565	2 928
500	Verkehrsfläche	3 870	1 046	4 916	3 917	1 049	4 966	4 128	1 051	5 179
510	Straßen	2 517	574	3 091	2 559	574	3 132	2 490	721	3 211
520	Wege	388	93	482	390	92	482	490	91	581
530	Plätze	111	39	150	112	40	151	122	40	161
600	Landwirtschaftsfläche	9 931	1 920	11 851	9 911	1 892	11 804	10 329	1 885	12 214
650	Moor	7	23	30	7	23	30	7	23	30
660	Heide	52	18	70	51	18	70	48	18	66
700	Waldfläche	459	362	821	466	362	828	503	362	865
800	Wasserfläche	2 584	2 597	5 182	2 582	2 598	5 181	2 595	2 582	5 177
900	Flächen anderer Nutzung	712	180	892	675	180	855	268	177	445
940	Friedhof	291	56	347	255	56	311	255	56	311
950	Unland	99	121	221	99	121	221	12	120	132
999	Bodenfläche insgesamt	32 556	9 382	41 939	32 557	9 382	41 939	32 618	9 366	41 984
	darunter									
	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	19 155	4 379	23 534	19 170	4 406	23 576	19 171	4 416	23 588

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Durch eine Verfahrensänderung (ALKIS) im Liegenschaftskataster, sind die Ergebnisse nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Die bei den Nutzungsarten angegebenen Schlüsselzahlen entsprechen den angeführten Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV). – 3) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2015 nach Städten
Anteil in %



Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › Am 31.12.2015 lebten 671 489 Menschen im Land Bremen, das waren 9 601 mehr als zu Jahresbeginn.
- › Die Zahl der Lebendgeburten nahm um fast 5 Prozent zu.
- › Der Wanderungssaldo mit dem Ausland betrug 13 647 Personen.
- › Die Hälfte der Privathaushalte sind Einpersonenhaushalte. Damit leben fast 28 Prozent der Bevölkerung alleine.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
2.1	Bevölkerungsstand	
2.1.1	Bevölkerung 1986 bis 2015 nach Städten	35
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten</i>	35
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2015 und durchschnittliche Bevölkerung 2015 nach Städten sowie Alter	36
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2015 nach Geschlecht</i>	37
2.1.4	Bevölkerung am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Männer und Frauen 2015 nach Familienstand</i>	38
2.1.5	Ausländer am 31.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
2.2	Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1	Eheschließende 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2	Eheschließungen 2015 nach Nationalitäten	41
2.2.3	Ehescheidungen 2014 und 2015 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4	Ehescheidungen 2013 bis 2015 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5	Ehescheidungen 2014 und 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	43
2.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2011 bis 2015 nach Städten	43
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2011 bis 2015 nach Städten	44
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität</i>	44
2.3.3	Ehlich und nichtehelich Lebendgeborene 2015 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2015 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	45
2.3.4	Gestorbene 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	46
2.4	Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	47
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	48
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2012 bis 2015 nach Städten	54
2.5	Einbürgerungen und Migrationsstatus	
2.5.1	Einbürgerungen 2013 bis 2015 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2015 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht	55
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung im Land Bremen 2015 nach Migrationsstatus und Geschlecht</i>	55

2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße</i>	56
2.6.2	Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2013 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	58
Abb. 2.10	<i>Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder im Land Bremen 2000, 2010 und 2015</i>	58
2.6.5	Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2015	59
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2015	60
Abb. 2.11	<i>Bremische Evangelische Kirche seit 1950</i>	60

Vorbemerkungen

Bevölkerung

Die Bevölkerungsstatistik umfasst die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Statistiken der Eheschließungen, der Geburten und der Sterbefälle sowie die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Grundlage sind die elektronischen Daten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, die von den Standesämtern übermittelt werden. Die Daten zu rechtskräftigen Urteilen in Ehesachen werden von den Familiengerichten (Amtsgerichte) übermittelt.

Ab 2011 bilden die Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 die Basis für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Privathaushalte und Lebensformen

Die Angaben basieren auf den Ergebnissen des Mikrozensus. Diese repräsentative Befragung wird jährlich in einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Ziel ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushaltsbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tau-

send wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Bremische Evangelische Kirche (Landeskirche Bremen)

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss der 20 weithin selbstständigen lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen in der Bundesrepublik Deutschland, wobei die Gebiete der evangelischen Gliedkirchen nur in Ausnahmefällen mit der regionalen politischen Gliederung nach Bundesländern übereinstimmen.

Die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ist die einzige „Stadtkirche“ in Deutschland. Das Kirchengebiet ist nicht deckungsgleich mit dem Land Bremen. Die Stadt Bremen gehört insgesamt zur Landeskirche Bremen. Aus der Stadt Bremerhaven dagegen zählt nur eine Kirchengemeinde zur BEK, während die restlichen Gemeinden zur benachbarten Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gehören. Außerdem liegt ein geringer Anteil der BEK auf niedersächsischem Gebiet, und zwar gehören die Kommunalgemeinden Achim, Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude und Schwanewede teilweise zur BEK.

Im Land Bremen ist neben der Landeskirche Bremen und der Landeskirche Hannovers auch noch die Evangelisch-reformierte Kirche mit geringen Anteilen vertreten.

Römisch-katholische Kirche

Die römisch-katholische Kirche in Deutschland gliedert sich in 7 Kirchenprovinzen und 27 Diözesen (7 Erzbistümer und 20 Bistümer).

Das Land Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung, A I 1 (monatlich)
- Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht, A I 3 (jährlich)
- Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus), A I (jährlich)
- Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien 2005 bis 2010. Ergebnisse des Mikrozensus mit Zeitreihen 1992 bis 2010, A I / A VI (jährlich)
- Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien 2011 bis 2015. Ergebnisse des Mikrozensus mit Zeitreihen 2005 bis 2015, A I / A VI (jährlich)

Online-Datenangebote

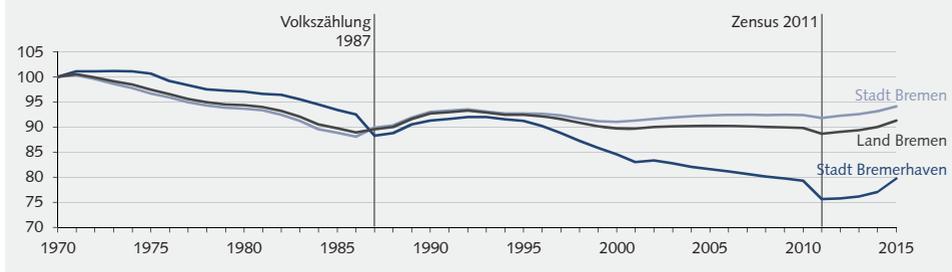
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wanderungsatlant“ mit grafischen Darstellungen der Wanderungsbewegungen zwischen den Ortsteilen der Stadt Bremen.

2.1.1 Bevölkerung 1986 bis 2015 nach Städten

Stand am 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer ¹⁾		Frauen	Ausländer ¹⁾		Frauen	Ausländer ¹⁾
1986	521 976	280 353	37 113	132 194	66 986	9 959	654 170	347 339	47 072
1987	532 686	281 543	40 913	126 205	65 574	9 320	658 891	347 117	50 233
1988	535 058	282 296	44 935	126 934	65 770	9 841	661 992	348 066	54 776
1989	544 327	286 284	51 026	129 357	66 718	10 100	673 684	353 002	61 126
1990	551 219	288 343	57 089	130 446	67 098	10 898	681 665	355 441	67 987
1991	552 746	288 131	59 636	130 938	67 326	11 970	683 684	355 457	71 606
1992	554 377	288 627	63 662	131 468	67 231	12 924	685 845	355 858	76 586
1993	551 604	287 034	66 001	131 492	67 156	13 110	683 096	354 190	79 311
1994	549 182	285 771	67 657	130 847	66 926	13 434	680 029	352 697	81 091
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	544 043	279 796	63 981	108 139	55 326	9 904	652 182	335 122	73 885
2012	546 451	280 466	67 064	108 323	55 243	10 627	654 774	335 709	77 691
2013	548 547	280 967	70 291	108 844	55 236	11 763	657 391	336 203	82 054
2014	551 767	281 763	75 068	110 121	55 702	13 675	661 888	337 465	88 743
2015	557 464	283 345	83 931	114 025	57 249	18 120	671 489	340 594	102 051

Quelle: Bevölkerungfortschreibung nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987. Ab 2011 Bevölkerungfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.
1) 1987 bis 2010 wurden die Daten über Ausländer dem Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. dem Ausländerzentralregister (Bremerhaven) entnommen.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten
1970 = 100



2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2015 und durchschnittliche Bevölkerung 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2015						Durchschnittliche Bevölkerung 2015 ¹⁾					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
Stadt Bremen												
unter 3	15 298	2,7	7 885	2,9	7 413	2,6	14 841	2,7	7 637	2,8	7 204	2,5
3 - 6	13 641	2,4	7 038	2,6	6 603	2,3	13 480	2,4	6 956	2,6	6 524	2,3
6 - 15	41 343	7,4	21 410	7,8	19 933	7,0	40 979	7,4	21 205	7,8	19 774	7,0
15 - 18	15 927	2,9	8 568	3,1	7 359	2,6	15 599	2,8	8 274	3,0	7 325	2,6
18 - 20	11 834	2,1	6 346	2,3	5 488	1,9	11 509	2,1	6 048	2,2	5 461	1,9
20 - 30	78 582	14,1	40 141	14,6	38 441	13,6	78 443	14,1	39 853	14,6	38 590	13,7
30 - 40	73 428	13,2	37 622	13,7	35 806	12,6	72 672	13,1	37 189	13,7	35 483	12,6
40 - 50	76 517	13,7	39 144	14,3	37 373	13,2	77 645	14,0	39 777	14,6	37 868	13,4
50 - 60	80 843	14,5	40 374	14,7	40 469	14,3	79 777	14,4	39 791	14,6	39 986	14,2
60 - 65	31 997	5,7	15 291	5,6	16 706	5,9	32 022	5,8	15 305	5,6	16 717	5,9
65 und mehr	118 054	21,2	50 300	18,3	67 754	23,9	117 649	21,2	50 027	18,4	67 622	23,9
Insgesamt	557 464	100	274 119	100	283 345	100	554 616	100	272 062	100	282 554	100
Stadt Bremerhaven												
unter 3	3 330	2,9	1 707	3,0	1 623	2,8	3 152	2,8	1 612	2,9	1 540	2,7
3 - 6	3 224	2,8	1 645	2,9	1 579	2,8	3 055	2,7	1 567	2,8	1 488	2,6
6 - 15	9 574	8,4	4 921	8,7	4 653	8,1	9 235	8,2	4 715	8,5	4 520	8,0
15 - 18	3 472	3,0	1 763	3,1	1 709	3,0	3 388	3,0	1 700	3,1	1 688	3,0
18 - 20	2 550	2,2	1 299	2,3	1 251	2,2	2 442	2,2	1 241	2,2	1 201	2,1
20 - 30	14 947	13,1	8 030	14,1	6 917	12,1	14 466	12,9	7 764	14,0	6 702	11,9
30 - 40	13 495	11,8	7 327	12,9	6 168	10,8	13 124	11,7	7 098	12,8	6 026	10,7
40 - 50	14 705	12,9	7 736	13,6	6 969	12,2	14 768	13,2	7 746	13,9	7 022	12,4
50 - 60	16 954	14,9	8 464	14,9	8 490	14,8	16 792	15,0	8 323	15,0	8 469	15,0
60 - 65	7 339	6,4	3 452	6,1	3 887	6,8	7 257	6,5	3 420	6,2	3 837	6,8
65 und mehr	24 435	21,4	10 432	18,4	14 003	24,5	24 394	21,8	10 411	18,7	13 983	24,8
Insgesamt	114 025	100	56 776	100	57 249	100	112 073	100	55 597	100	56 476	100
Land Bremen												
unter 3	18 628	2,8	9 592	2,9	9 036	2,7	17 994	2,7	9 249	2,8	8 745	2,6
3 - 6	16 865	2,5	8 683	2,6	8 182	2,4	16 535	2,5	8 523	2,6	8 012	2,4
6 - 15	50 917	7,6	26 331	8,0	24 586	7,2	50 210	7,5	25 916	7,9	24 294	7,2
15 - 18	19 399	2,9	10 331	3,1	9 068	2,7	18 985	2,8	9 973	3,0	9 012	2,7
18 - 20	14 384	2,1	7 645	2,3	6 739	2,0	13 954	2,1	7 290	2,2	6 664	2,0
20 - 30	93 529	13,9	48 171	14,6	45 358	13,3	92 909	13,9	47 618	14,5	45 291	13,4
30 - 40	86 923	12,9	44 949	13,6	41 974	12,3	85 795	12,9	44 286	13,5	41 509	12,2
40 - 50	91 222	13,6	46 880	14,2	44 342	13,0	92 413	13,9	47 523	14,5	44 890	13,2
50 - 60	97 797	14,6	48 838	14,8	48 959	14,4	96 569	14,5	48 114	14,7	48 455	14,3
60 - 65	39 336	5,9	18 743	5,7	20 593	6,0	39 279	5,9	18 724	5,7	20 555	6,1
65 und mehr	142 489	21,2	60 732	18,4	81 757	24,0	142 046	21,3	60 443	18,4	81 603	24,1
Insgesamt	671 489	100	330 895	100	340 594	100	666 689	100	327 659	100	339 030	100

1) Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

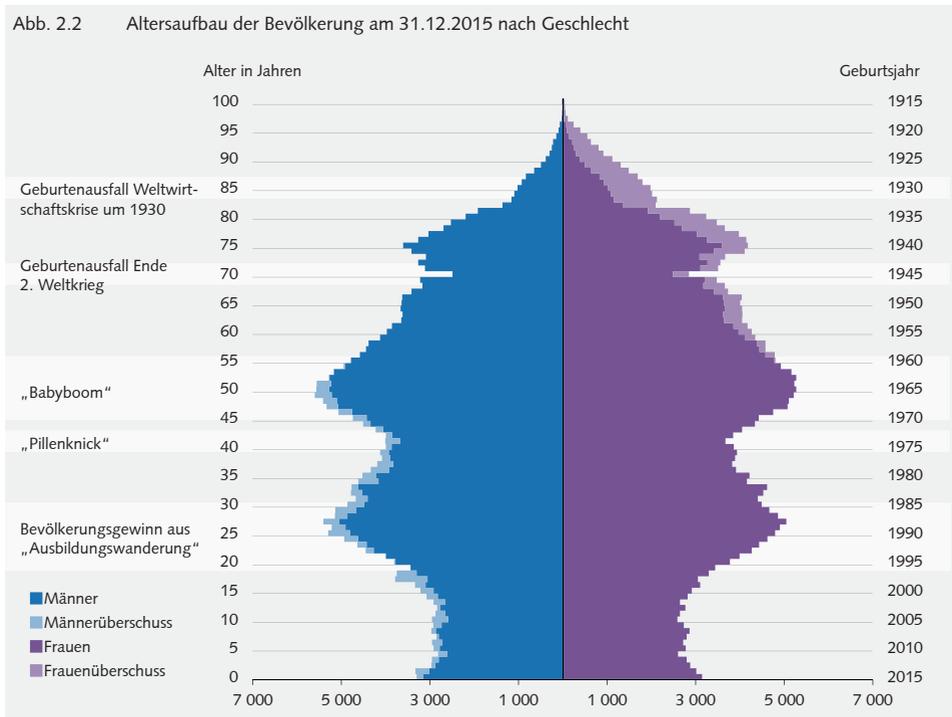
2) Die durchschnittliche Jahresbevölkerung ist das arithmetische Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte. Diese berechnen sich aus dem arithmetischen Mittel aus dem Anfangs- und dem Endbestand des betreffenden Monats.

2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr ¹⁾	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2011	652 182	112 247	401 237	138 698	63,6	28,0	35,6
2012	654 774	112 190	403 207	139 377	62,4	27,8	34,6
2013	657 391	112 494	404 996	139 901	62,3	27,8	34,5
2014	661 888	114 443	405 838	141 607	63,1	28,2	34,9
2015	671 489	120 193	408 807	142 489	64,3	29,4	34,9

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. Ab 1990 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

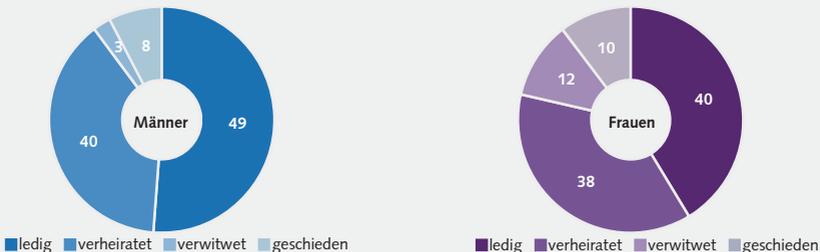
Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2015 nach Geschlecht



2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Städten sowie Altersklassen, Geschlecht und Familienstand

Familienstand	Männlich						Weiblich					
	Alter von ... bis unter ... Jahre											
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr
Stadt Bremen												
Insgesamt	51 247	40 141	37 622	39 144	55 665	50 300	46 796	38 441	35 806	37 373	57 175	67 754
ledig	51 237	37 158	22 760	13 987	12 268	3 328	46 714	32 915	16 940	9 466	8 654	3 628
verheiratet	10	2 781	12 954	20 272	33 436	35 903	81	5 067	16 015	21 108	33 396	29 122
Lebenspartnerschaft	-	25	111	145	246	119	-	36	132	173	210	65
verwitwet	-	4	31	129	860	5 800	-	15	116	543	3 695	26 382
Lebenspartner												
verstorben	-	-	1	4	6	10	-	-	-	-	3	6
geschieden	-	169	1 751	4 594	8 838	5 139	1	399	2 591	6 069	11 205	8 550
Lebenspartnerschaft												
aufgehoben	-	4	14	13	11	1	-	9	12	14	12	1
Stadt Bremerhaven												
Insgesamt	11 335	8 030	7 327	7 736	11 916	10 432	10 815	6 917	6 168	6 969	12 377	14 003
ledig	11 318	7 029	3 795	2 565	2 392	699	10 757	5 368	2 336	1 498	1 275	530
verheiratet	17	945	3 081	4 019	7 114	7 206	58	1 458	3 201	3 922	7 508	5 895
Lebenspartnerschaft	-	8	25	22	26	13	-	6	19	14	13	3
verwitwet	-	1	10	38	283	1 407	-	5	28	137	1 027	5 860
Lebenspartner												
verstorben	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	1
geschieden	-	45	414	1 083	2 098	1 107	-	78	583	1 394	2 553	1 714
Lebenspartnerschaft												
aufgehoben	-	2	2	6	2	-	-	2	1	4	1	-
Land Bremen												
Insgesamt	62 582	48 171	44 949	46 880	67 581	60 732	57 611	45 358	41 974	44 342	69 552	81 757
ledig	62 555	44 187	26 555	16 552	14 660	4 027	57 471	38 283	19 276	10 964	9 929	4 158
verheiratet	27	3 726	16 035	24 291	40 550	43 109	139	6 525	19 216	25 030	40 904	35 017
Lebenspartnerschaft	-	33	136	167	272	132	-	42	151	187	223	68
verwitwet	-	5	41	167	1 143	7 207	-	20	144	680	4 722	32 242
Lebenspartner												
verstorben	-	-	1	7	7	10	-	-	-	-	3	7
geschieden	-	214	2 165	5 677	10 936	6 246	1	477	3 174	7 463	13 758	10 264
Lebenspartnerschaft												
aufgehoben	-	6	16	19	13	1	-	11	13	18	13	1

Abb. 2.3 Männer und Frauen 2015 nach Familienstand
Anteil in %



2.1.5 Ausländer am 31.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	20 624	10 636	9 988	3 276	1 668	1 608	23 900	12 304	11 596
Polen	7 188	3 554	3 634	2 094	1 191	903	9 282	4 745	4 537
Syrien	7 211	4 825	2 386	918	597	321	8 129	5 422	2 707
Bulgarien	4 552	2 311	2 241	2 757	1 567	1 190	7 309	3 878	3 431
Russische Föderation	2 666	1 023	1 643	544	220	324	3 210	1 243	1 967
Griechenland	1 302	775	527	1 405	843	562	2 707	1 618	1 089
Portugal	1 101	603	498	1 485	839	646	2 586	1 442	1 144
Rumänien	1 778	982	796	647	437	210	2 425	1 419	1 006
Italien	2 073	1 307	766	215	146	69	2 288	1 453	835
Ehem. Serbien und Montenegro ¹⁾	2 062	1 079	983	185	93	92	2 247	1 172	1 075
Serbien	1 568	776	792	541	270	271	2 109	1 046	1 063
Afghanistan	1 955	1 415	540	98	59	39	2 053	1 474	579
Spanien	1 690	904	786	195	103	92	1 885	1 007	878
Iran	1 646	963	683	62	32	30	1 708	995	713
Kosovo	953	534	419	451	245	206	1 404	779	625
China	1 194	547	647	178	89	89	1 372	636	736
Ukraine	1 210	433	777	151	54	97	1 361	487	874
Ghana	1 301	624	677	21	8	13	1 322	632	690
Mazedonien	990	521	469	267	138	129	1 257	659	598
Kroatien	1 050	616	434	196	122	74	1 246	738	508
Irak	1 154	677	477	59	30	29	1 213	707	506
Vereinigtes Königreich	1 025	697	328	132	93	39	1 157	790	367
Albanien	941	529	412	198	110	88	1 139	639	500
Bosnien und Herzegowina	921	452	469	210	113	97	1 131	565	566
Vereinigte Staaten	861	465	396	208	126	82	1 069	591	478
Frankreich	913	472	441	87	34	53	1 000	506	494
Niederlande	834	480	354	152	94	58	986	574	412
Indien	882	559	323	87	66	21	969	625	344
Nigeria	819	438	381	34	21	13	853	459	394
Libanon	787	485	302	63	36	27	850	521	329
Österreich	695	358	337	118	71	47	813	429	384
Ungarn	463	247	216	338	170	168	801	417	384
Thailand	508	74	434	211	26	185	719	100	619
Sri Lanka	637	341	296	33	16	17	670	357	313
Pakistan	552	383	169	52	37	15	604	420	184
Litauen	456	169	287	98	52	46	554	221	333
Brasilien	499	173	326	48	7	41	547	180	367
Vietnam	484	201	283	59	26	33	543	227	316
Lettland	403	169	234	140	83	57	543	252	291
Kasachstan	410	168	242	105	45	60	515	213	302
Marokko	444	249	195	45	27	18	489	276	213
Gambia	461	381	80	23	20	3	484	401	83
Kamerun	435	245	190	19	9	10	454	254	200
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	9 281	5 081	4 200	1 119	608	511	10 400	5 689	4 711
	734	426	308	80	51	29	814	477	337
Insgesamt	89 713	48 347	41 366	19 404	10 692	8 712	109 117	59 039	50 078
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	26 706	14 180	12 526	10 274	5 958	4 316	36 980	20 138	16 842
Gebiet des ehem. Jugoslawien	7 834	4 145	3 689	1 994	1 047	947	9 828	5 192	4 636
Gebiet der ehem. Sowjetunion	6 301	2 430	3 871	1 154	502	652	7 455	2 932	4 523

Quelle: Einwohnermelderegister (Bremen) / Ausländerzentralregister (Bremerhaven).

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließende 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder
	ledig	ver- witwet	ge- schie- den			ledig	ver- witwet	ge- schie- den		
Stadt Bremen										
unter 18	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-
18 - 20	5	-	-	5	-	25	-	-	25	1
20 - 25	119	-	-	119	2	219	-	2	221	8
25 - 30	462	1	3	466	7	596	-	14	610	8
30 - 35	542	-	23	565	7	509	-	45	554	5
35 - 40	326	-	38	364	2	216	3	60	279	3
40 - 45	149	-	46	195	1	99	-	56	155	-
45 - 50	99	2	82	183	-	68	2	96	166	-
50 - 55	58	6	106	170	1	46	3	78	127	4
55 - 60	27	5	57	89	1	20	6	54	80	-
60 - 65	20	3	47	70	-	10	3	28	41	-
65 und mehr	14	13	41	68	-	9	2	23	34	-
Insgesamt	1 821	30	443	2 294	21	1 819	19	456	2 294	29
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	34,7	.	.	38,4	.	32,3	.	.	35,6	.
Stadt Bremerhaven										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	-	-	-	-	2	8	-	-	8	4
20 - 25	26	-	-	26	30	60	-	-	60	44
25 - 30	99	-	3	102	59	100	-	9	109	62
30 - 35	88	-	4	92	51	64	-	11	75	37
35 - 40	34	-	11	45	25	25	-	12	37	22
40 - 45	21	-	13	34	14	16	-	18	34	8
45 - 50	13	-	16	29	7	11	-	16	27	14
50 - 55	13	1	24	38	10	11	-	24	35	2
55 - 60	5	3	16	24	1	3	1	13	17	4
60 - 65	2	2	5	9	2	1	1	5	7	-
65 und mehr	2	3	10	15	-	1	2	2	5	1
Insgesamt	303	9	102	414	201	300	4	110	414	198
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	33,6	.	.	38,3	.	31,1	.	.	35,4	.
Land Bremen										
unter 18	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-
18 - 20	5	-	-	5	2	33	-	-	33	5
20 - 25	145	-	-	145	32	279	-	2	281	52
25 - 30	561	1	6	568	66	696	-	23	719	70
30 - 35	630	-	27	657	58	573	-	56	629	42
35 - 40	360	-	49	409	27	241	3	72	316	25
40 - 45	170	-	59	229	15	115	-	74	189	8
45 - 50	112	2	98	212	7	79	2	112	193	14
50 - 55	71	7	130	208	11	57	3	102	162	6
55 - 60	32	8	73	113	2	23	7	67	97	4
60 - 65	22	5	52	79	2	11	4	33	48	-
65 und mehr	16	16	51	83	-	10	4	25	39	1
Insgesamt	2 124	39	545	2 708	222	2 119	23	566	2 708	227
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	34,6	.	.	38,4	.	32,2	.	.	35,5	.

1) Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren bei Erstheirat und insgesamt.

2.2.2 Eheschließungen 2015 nach Nationalitäten

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	davon Nationalität des Ehemannes			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt ¹⁾	2 708	2 486	47	48	127
Europa	2 665	2 451	41	48	125
deutsch	2 481	2 321	-	45	115
übrige EU-Staaten	74	59	7	1	7
darunter					
Polen	19	14	2	-	3
Bulgarien	8	3	2	-	3
Niederlande	7	7	-	-	-
Rumänien	7	6	1	-	-
übriges Europa	110	71	34	2	3
darunter					
Türkei	60	34	23	1	2
Russische Föderation	13	12	1	-	-
Ukraine	9	8	1	-	-
Serbien	9	6	3	-	-
Afrika	4	2	2	-	-
Amerika	14	12	-	-	2
darunter Brasilien	5	5	-	-	-
Asien	22	18	4	-	-
darunter China	5	5	-	-	-

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	davon Nationalität der Ehefrau			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt ¹⁾	2 708	2 481	47	67	113
Europa	2 665	2 449	41	64	111
deutsch	2 486	2 321	-	59	106
übrige EU-Staaten	55	45	7	1	2
darunter					
Großbritannien	8	7	-	1	-
Portugal	8	7	1	-	-
Italien	7	7	-	-	-
Polen	6	4	2	-	-
Österreich	4	4	-	-	-
übriges Europa	124	83	34	4	3
darunter Türkei	91	66	23	2	-
Afrika	13	10	2	1	-
darunter Ghana	3	2	1	-	-
Amerika	11	8	-	2	1
Asien	16	12	4	-	-
darunter Iran	4	3	1	-	-

1) Einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt.

2.2.3 Ehescheidungen 2014 und 2015 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2014		2015		2014		2015		2014		2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	3	0,3	5	0,4	-	-	-	-	3	0,2	5	0,4
2	46	4,1	36	3,2	5	1,9	9	3,4	51	3,7	45	3,2
3	43	3,8	50	4,4	13	5,1	10	3,8	56	4,1	60	4,3
4	48	4,3	46	4,1	8	3,1	10	3,8	56	4,1	56	4,0
5	61	5,4	62	5,5	13	5,1	19	7,3	74	5,4	81	5,8
1 - 5	201	17,9	199	17,6	39	15,2	48	18,3	240	17,4	247	17,7
6	77	6,8	70	6,2	19	7,4	11	4,2	96	6,9	81	5,8
7	54	4,8	56	5,0	9	3,5	12	4,6	63	4,6	68	4,9
8	71	6,3	60	5,3	17	6,6	9	3,4	88	6,4	69	5,0
9	68	6,0	46	4,1	9	3,5	15	5,7	77	5,6	61	4,4
10	39	3,5	49	4,3	17	6,6	17	6,5	56	4,1	66	4,7
6 - 10	309	27,5	281	24,8	71	27,6	64	24,4	380	27,5	345	24,8
11	40	3,6	55	4,9	13	5,1	16	6,1	53	3,8	71	5,1
12	46	4,1	44	3,9	12	4,7	5	1,9	58	4,2	49	3,5
13	46	4,1	41	3,6	13	5,1	9	3,4	59	4,3	50	3,6
14	38	3,4	35	3,1	8	3,1	7	2,7	46	3,3	42	3,0
15	30	2,7	36	3,2	6	2,3	9	3,4	36	2,6	45	3,2
11 - 15	200	17,8	211	18,7	52	20,2	46	17,6	252	18,2	257	18,4
16 - 20	159	14,1	176	15,6	28	10,9	44	16,8	187	13,5	220	15,8
21 - 25	133	11,8	121	10,7	35	13,6	24	9,2	168	12,2	145	10,4
26 und mehr	123	10,9	143	12,6	32	12,5	36	13,7	155	11,2	179	12,8
Insgesamt	1 125	100	1 131	100	257	100	262	100	1 382	100	1 393	100

2.2.4 Ehescheidungen 2013 bis 2015 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Ehescheidungen	1 117	1 125	1 131	287	257	262	1 404	1 382	1 393
Verfahren beantragt									
vom Mann	442	443	441	97	86	94	539	529	535
mit Zustimmung der Frau	419	435	418	95	84	90	514	519	508
ohne Zustimmung der Frau	23	8	23	2	2	4	25	10	27
von der Frau	566	572	555	137	127	125	703	699	680
mit Zustimmung des Mannes	534	548	521	134	122	122	668	670	643
ohne Zustimmung des Mannes	32	24	34	3	5	3	35	29	37
von beiden	109	110	135	53	44	43	162	154	178
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	592	576	575	152	133	140	744	709	715
mit 1 Kind	253	262	265	61	60	59	314	322	324
mit 2 Kindern	214	215	228	50	49	47	264	264	275
mit 3 Kindern	41	60	49	20	10	13	61	70	62
mit 4 Kindern	13	9	11	1	3	3	14	12	14
mit 5 und mehr Kindern	4	3	3	3	2	-	7	5	3
Gesamtzahl der Kinder	878	925	930	241	211	204	1 119	1 136	1 134

2.2.5 Ehescheidungen 2014 und 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2014		2015		2014		2015		2014		2015	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	11	27	8	21	1	3	1	5	12	30	9	26
25 - 30	67	110	52	99	14	32	12	24	81	142	64	123
30 - 35	133	169	130	170	39	42	26	34	172	211	156	204
35 - 40	162	190	158	152	33	37	36	43	195	227	194	195
40 - 45	189	163	188	191	40	45	42	44	229	208	230	235
45 - 50	211	203	192	205	46	45	52	52	257	248	244	257
50 - 55	163	145	185	149	44	29	48	29	207	174	233	178
55 - 60	103	70	96	80	13	6	26	20	116	76	122	100
60 - 65	48	27	74	43	17	14	10	5	65	41	84	48
65 und mehr	38	21	48	21	10	4	9	6	48	25	57	27
Insgesamt	1 125	1 125	1 131	1 131	257	257	262	262	1 382	1 382	1 393	1 393

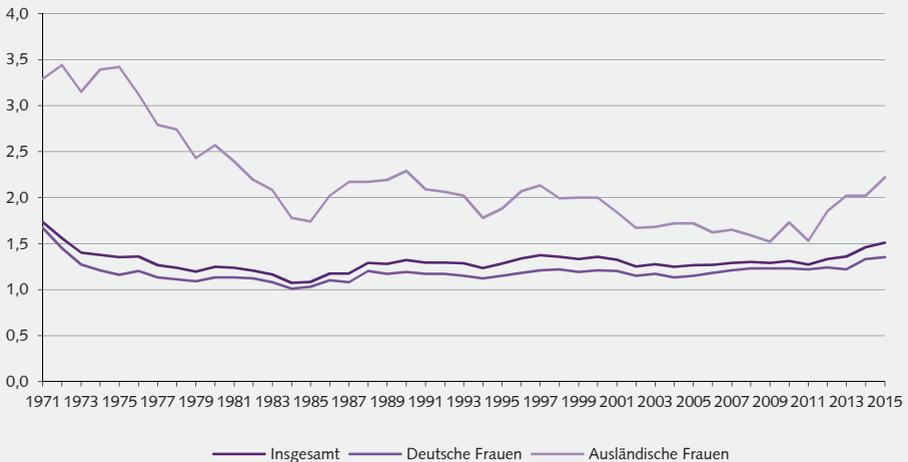
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2011 bis 2015 nach Städten

Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittsbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/-innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
		weiblich	nicht ehelich	Ausländer/-innen					
Stadt Bremen									
2011	4 450	2 134	1 604	302	8,1	8,7	4,3	24	5,4
2012	4 671	2 285	1 731	391	8,5	9,0	5,4	17	3,6
2013	4 830	2 356	1 897	505	8,8	9,1	6,6	11	2,3
2014	5 204	2 495	2 048	517	9,5	9,8	7,1	18	3,4
2015	5 347	2 603	2 164	814	9,6	9,5	10,3	29	5,4
Stadt Bremerhaven									
2011	938	454	423	99	8,3	8,3	8,1	5	5,3
2012	968	480	413	89	8,6	8,8	7,0	1	1,0
2013	919	439	405	109	8,1	8,1	8,0	4	4,3
2014	1 007	472	456	122	9,2	9,1	9,6	7	6,9
2015	1 162	565	532	235	10,4	9,6	14,8	8	6,8
Land Bremen									
2011	5 388	2 588	2 027	401	8,2	8,6	4,8	29	5,4
2012	5 639	2 765	2 144	480	8,5	9,0	5,6	18	3,2
2013	5 749	2 795	2 302	614	8,7	8,9	6,8	15	2,6
2014	6 211	2 967	2 504	639	9,4	9,7	7,5	25	4,0
2015	6 509	3 168	2 696	1 049	9,8	9,6	11,0	37	5,7

2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2011 bis 2015 nach Städten

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Geburten je 1 000 Frauen										
Stadt Bremen										
15 - 20	7,8	9,0	7,3	8,3	8,7	21,1	15,1	26,7	20,4	28,3
20 - 25	29,9	28,7	28,8	28,7	27,1	60,6	65,1	73,8	80,2	93,4
25 - 30	58,7	60,2	57,5	58,7	58,0	77,7	91,9	93,5	101,6	111,3
30 - 35	78,6	86,4	82,4	91,4	89,2	80,7	87,5	93,7	109,9	110,8
35 - 40	51,8	51,3	57,6	60,5	63,8	47,8	49,3	56,0	73,5	64,7
40 - 45	9,1	9,0	12,0	11,5	12,6	13,2	13,5	14,7	14,5	17,1
Insgesamt	39,0	40,8	41,5	45,0	45,3	54,8	58,8	63,9	71,5	75,2
Stadt Bremerhaven										
15 - 20	17,0	17,7	14,0	19,8	15,0	22,4	26,7	42,5	26,8	56,6
20 - 25	59,3	57,0	53,6	63,4	58,5	91,3	82,5	117,8	95,6	151,5
25 - 30	90,4	91,1	83,9	94,0	101,7	120,2	111,7	84,8	134,2	159,1
30 - 35	70,5	76,6	77,9	82,7	90,1	78,9	80,5	96,9	101,9	112,4
35 - 40	35,5	40,1	37,3	36,5	47,5	45,5	39,3	31,5	62,7	47,2
40 - 45	6,5	11,3	5,1	7,9	9,7	5,6	10,7	13,6	12,1	10,5
Insgesamt	45,7	48,4	45,2	51,2	54,6	62,8	60,7	64,9	74,8	90,6
Land Bremen										
15 - 20	9,6	10,7	8,5	10,4	9,9	21,3	16,4	28,4	21,3	32,9
20 - 25	35,0	33,4	32,8	34,0	32,0	64,5	67,2	78,9	82,2	102,2
25 - 30	63,5	64,9	61,5	63,6	64,2	82,5	94,2	92,4	105,8	118,3
30 - 35	77,4	84,9	81,7	90,1	89,3	80,4	86,7	94,1	108,9	111,0
35 - 40	49,3	49,5	54,4	56,8	61,3	47,5	48,1	53,1	72,1	62,2
40 - 45	8,7	9,4	10,9	11,0	12,2	12,0	13,1	14,6	14,2	16,0
Insgesamt	40,1	42,0	42,1	46,0	46,8	55,8	59,0	64,0	71,9	77,5

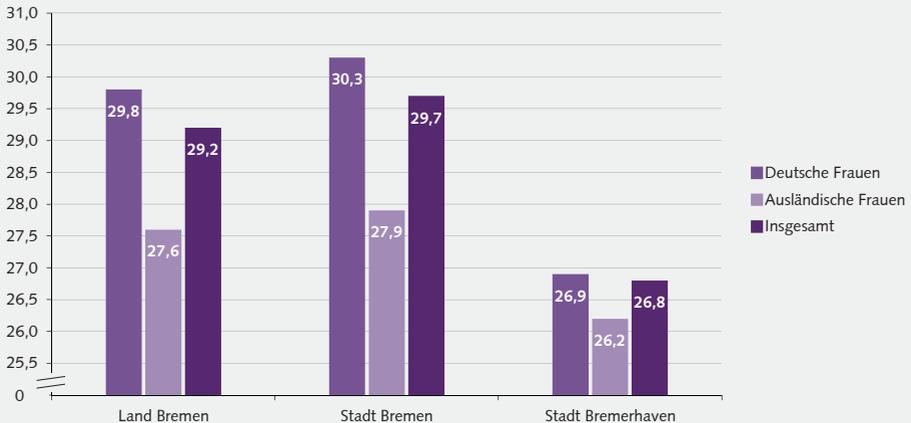
Abb. 2.4 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2015 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
Stadt Bremen					
unter 20	25	16,0	131	84,0	156
20 - 25	302	42,9	402	57,1	704
25 - 30	816	58,0	592	42,0	1 408
30 - 35	1 185	66,6	594	33,4	1 779
35 - 40	698	65,8	362	34,2	1 060
40 und mehr	157	65,4	83	34,6	240
Insgesamt	3 183	59,5	2 164	40,5	5 347
Stadt Bremerhaven					
unter 20	16	25,8	46	74,2	62
20 - 25	98	40,0	147	60,0	245
25 - 30	220	56,6	169	43,4	389
30 - 35	191	65,0	103	35,0	294
35 - 40	88	63,3	51	36,7	139
40 und mehr	17	51,5	16	48,5	33
Insgesamt	630	54,2	532	45,8	1 162
Land Bremen					
unter 20	41	18,8	177	81,2	218
20 - 25	400	42,1	549	57,9	949
25 - 30	1 036	57,7	761	42,3	1 797
30 - 35	1 376	66,4	697	33,6	2 073
35 - 40	786	65,6	413	34,4	1 199
40 und mehr	174	63,7	99	36,3	273
Insgesamt	3 813	58,6	2 696	41,4	6 509

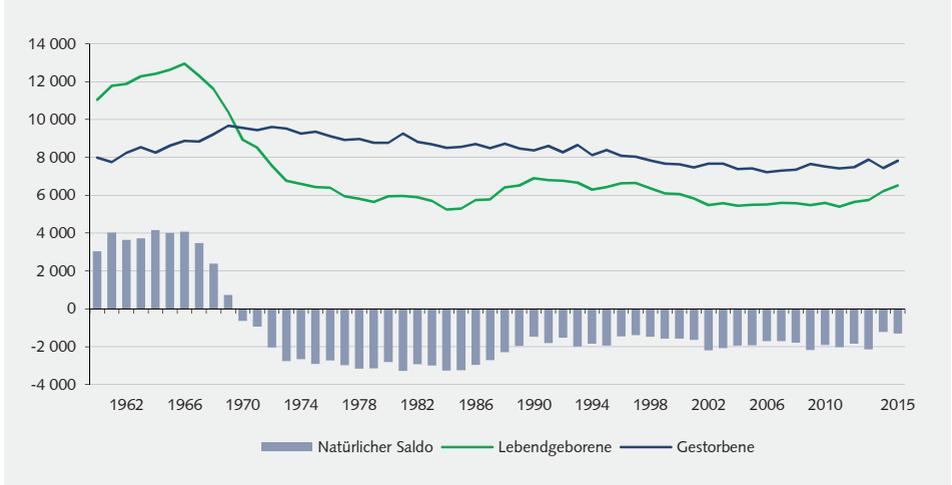
Abb. 2.5 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2015 nach Städten sowie nach Nationalität
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich
unter 5	26	14	12	6	2	4	32	16	16
5 - 10	1	1	-	1	-	1	2	1	1
10 - 15	4	3	1	1	1	-	5	4	1
15 - 20	8	4	4	1	1	-	9	5	4
20 - 25	19	11	8	5	5	-	24	16	8
25 - 30	16	8	8	8	6	2	24	14	10
30 - 35	24	15	9	3	2	1	27	17	10
35 - 40	41	31	10	7	5	2	48	36	12
40 - 45	45	32	13	15	10	5	60	42	18
45 - 50	85	61	24	26	19	7	111	80	31
50 - 55	168	114	54	41	33	8	209	147	62
55 - 60	250	160	90	81	46	35	331	206	125
60 - 65	335	215	120	113	62	51	448	277	171
65 - 70	398	265	133	122	67	55	520	332	188
70 - 75	664	405	259	158	94	64	822	499	323
75 - 80	936	523	413	235	137	98	1 171	660	511
80 - 85	949	457	492	223	108	115	1 172	565	607
85 - 90	1 116	461	655	239	104	135	1 355	565	790
90 und mehr	1 231	296	935	210	61	149	1 441	357	1 084
Insgesamt	6 316	3 076	3 240	1 495	763	732	7 811	3 839	3 972
darunter Gestorbene									
im 1. Lebensjahr	24	14	10	5	1	4	29	15	14
je 1 000 Lebendgeborene	4,5	5,1	3,8	4,3	1,7	7,1	4,5	4,5	4,4
in den ersten 7 Lebenstagen	16	10	6	2	-	2	18	10	8
je 1 000 Lebendgeborene	3,0	3,6	2,3	1,7	-	3,5	2,8	3,0	2,5

Abb. 2.6 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960



2.4.1 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Bremen ¹⁾									
unter 5	1 623	868	755	1 313	675	638	+ 310	+ 193	+ 117
5 - 10	1 359	715	644	814	426	388	+ 545	+ 289	+ 256
10 - 15	1 129	609	520	552	267	285	+ 577	+ 342	+ 235
15 - 20	3 344	2 094	1 250	1 127	542	585	+2 217	+1 552	+ 665
20 - 25	6 550	3 313	3 237	4 608	2 067	2 541	+1 942	+1 246	+ 696
25 - 30	6 256	3 487	2 769	5 801	3 011	2 790	+ 455	+ 476	- 21
30 - 35	3 832	2 255	1 577	3 879	2 245	1 634	- 47	+ 10	- 57
35 - 40	2 411	1 481	930	2 266	1 418	848	+ 145	+ 63	+ 82
40 - 45	1 719	1 059	660	1 485	980	505	+ 234	+ 79	+ 155
45 - 50	1 437	892	545	1 372	876	496	+ 65	+ 16	+ 49
50 - 55	1 121	646	475	961	561	400	+ 160	+ 85	+ 75
55 - 60	700	390	310	679	406	273	+ 21	- 16	+ 37
60 - 65	392	219	173	486	266	220	- 94	- 47	- 47
65 - 70	282	136	146	367	200	167	- 85	- 64	- 21
70 - 75	193	98	95	226	133	93	- 33	- 35	+ 2
75 und mehr	441	155	286	609	185	424	- 168	- 30	- 138
Insgesamt	32 789	18 417	14 372	26 545	14 258	12 287	+6 244	+4 159	+2 085
Deutsche	14 319	7 056	7 263	17 472	8 597	8 875	-3 153	-1 541	-1 612
Ausländer	18 470	11 361	7 109	9 073	5 661	3 412	+9 397	+5 700	+3 697
Stadt Bremerhaven ¹⁾									
unter 5	773	397	376	345	175	170	+ 428	+ 222	+ 206
5 - 10	762	402	360	288	133	155	+ 474	+ 269	+ 205
10 - 15	614	343	271	204	104	100	+ 410	+ 239	+ 171
15 - 20	804	426	378	337	161	176	+ 467	+ 265	+ 202
20 - 25	1 672	911	761	980	466	514	+ 692	+ 445	+ 247
25 - 30	1 564	935	629	1 166	709	457	+ 398	+ 226	+ 172
30 - 35	1 161	715	446	849	530	319	+ 312	+ 185	+ 127
35 - 40	879	571	308	510	342	168	+ 369	+ 229	+ 140
40 - 45	629	397	232	401	274	127	+ 228	+ 123	+ 105
45 - 50	498	317	181	312	200	112	+ 186	+ 117	+ 69
50 - 55	425	258	167	270	154	116	+ 155	+ 104	+ 51
55 - 60	275	158	117	173	106	67	+ 102	+ 52	+ 50
60 - 65	162	88	74	120	60	60	+ 42	+ 28	+ 14
65 - 70	137	76	61	104	53	51	+ 33	+ 23	+ 10
70 - 75	70	37	33	46	30	16	+ 24	+ 7	+ 17
75 und mehr	136	48	88	235	68	167	- 99	- 20	- 79
Insgesamt	10 561	6 079	4 482	6 340	3 565	2 775	+4 221	+2 514	+1 707
Deutsche	3 801	1 948	1 853	4 040	2 052	1 988	- 239	- 104	- 135
Ausländer	6 760	4 131	2 629	2 300	1 513	787	+4 460	+2 618	+1 842

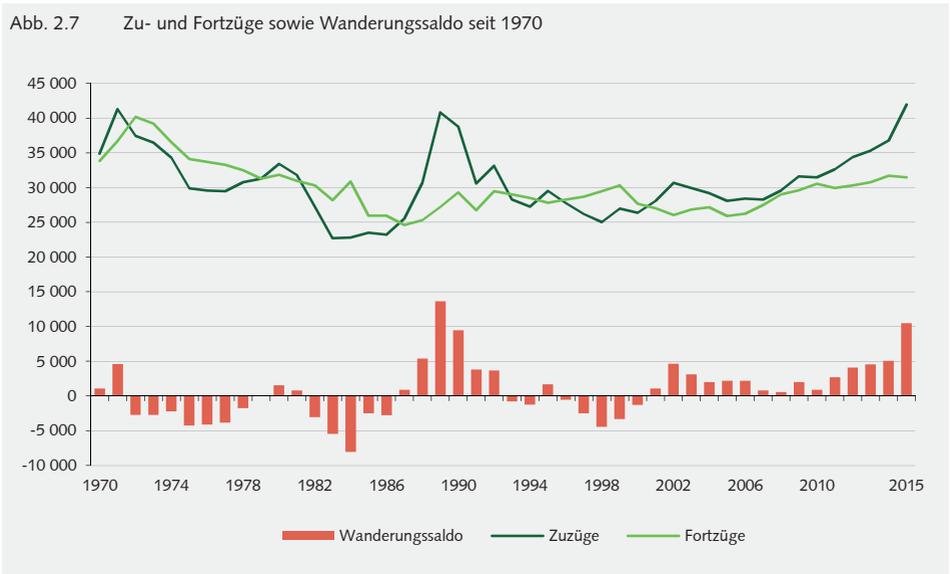
1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Noch:

2.4.1 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Bremen									
unter 5	2 309	1 227	1 082	1 571	812	759	+ 738	+ 415	+ 323
5 - 10	2 044	1 081	963	1 025	523	502	+1 019	+ 558	+ 461
10 - 15	1 686	921	765	699	340	359	+ 987	+ 581	+ 406
15 - 20	4 059	2 472	1 587	1 375	655	720	+2 684	+1 817	+ 867
20 - 25	7 954	4 069	3 885	5 320	2 378	2 942	+2 634	+1 691	+ 943
25 - 30	7 520	4 238	3 282	6 667	3 536	3 131	+ 853	+ 702	+ 151
30 - 35	4 802	2 848	1 954	4 537	2 653	1 884	+ 265	+ 195	+ 70
35 - 40	3 184	1 979	1 205	2 670	1 687	983	+ 514	+ 292	+ 222
40 - 45	2 269	1 399	870	1 807	1 197	610	+ 462	+ 202	+ 260
45 - 50	1 885	1 178	707	1 634	1 045	589	+ 251	+ 133	+ 118
50 - 55	1 497	872	625	1 182	683	499	+ 315	+ 189	+ 126
55 - 60	949	528	421	826	492	334	+ 123	+ 36	+ 87
60 - 65	536	297	239	588	316	272	- 52	- 19	- 33
65 - 70	405	203	202	457	244	213	- 52	- 41	- 11
70 - 75	258	132	126	267	160	107	- 9	- 28	+ 19
75 und mehr	564	201	363	831	251	580	- 267	- 50	- 217
Insgesamt	41 921	23 645	18 276	31 456	16 972	14 484	+10 465	+6 673	+3 792
Deutsche	17 441	8 629	8 812	20 833	10 274	10 559	-3 392	-1 645	-1 747
Ausländer	24 480	15 016	9 464	10 623	6 698	3 925	+13 857	+8 318	+5 539

Abb. 2.7 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



2.4.2 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen									
Deutschland	16 179	13 073	3 106	19 368	16 195	3 173	-3 189	-3 122	+ 67
Baden-Württemberg	706	503	203	862	659	203	+ 156	+ 156	-
Bayern	712	464	248	760	517	243	- 48	- 53	+ 5
Berlin	543	421	122	798	601	197	- 255	- 180	- 75
Brandenburg	157	119	38	152	133	19	+ 5	- 14	+ 19
Hamburg	810	663	147	1 229	1 011	218	- 419	- 348	- 71
Hessen	599	441	158	555	388	167	+ 44	+ 53	- 9
Mecklenburg-Vorpommern	274	193	81	215	188	27	+ 59	+ 5	+ 54
Niedersachsen	8 976	7 722	1 254	11 165	9 878	1 287	-2 189	-2 156	- 33
Nordrhein-Westfalen	1 890	1 382	508	2 024	1 491	533	+ 134	+ 109	+ 25
Rheinland-Pfalz	226	165	61	263	188	75	- 37	- 23	- 14
Saarland	43	32	11	42	30	12	+ 1	+ 2	- 1
Sachsen	201	148	53	268	226	42	- 67	- 78	+ 11
Sachsen-Anhalt	203	145	58	190	165	25	+ 13	- 20	+ 33
Schleswig-Holstein	713	584	129	702	600	102	+ 11	- 16	+ 27
Thüringen	126	91	35	143	120	23	- 17	- 29	+ 12
Ausland	16 085	862	15 223	6 273	982	5 291	+9 812	-120	+9 932
Europa	8 625	494	8 131	4 458	616	3 842	+4 167	- 122	+4 289
EU-Staaten (EU-28)	6 203	343	5 860	3 547	435	3 112	+2 656	- 92	+2 748
Belgien	54	13	41	38	12	26	+ 16	+ 1	+ 15
Bulgarien	1 132	3	1 129	492	2	490	+ 640	+ 1	+ 639
Dänemark	35	11	24	52	19	33	- 17	- 8	- 9
Estland	9	-	9	8	-	8	+ 1	-	+ 1
Finnland	18	3	15	28	5	23	- 10	- 2	- 8
Frankreich	215	23	192	240	47	193	- 25	- 24	- 1
Kroatien	197	-	197	68	-	68	+ 129	-	+ 129
Slowenien	28	3	25	18	-	18	+ 10	+ 3	+ 7
Griechenland	242	6	236	78	4	74	+ 164	+ 2	+ 162
Irland	46	6	40	27	8	19	+ 19	- 2	+ 21
Italien	549	13	536	181	12	169	+ 368	+ 1	+ 367
Lettland	52	3	49	27	1	26	+ 25	+ 2	+ 23
Litauen	67	2	65	51	2	49	+ 16	-	+ 16
Luxemburg	4	3	1	10	4	6	- 6	+ 1	- 5
Malta	6	-	6	1	1	-	+ 5	- 1	+ 6
Niederlande	133	31	102	117	39	78	+ 16	- 8	+ 24
Österreich	82	34	48	138	67	71	- 56	+ 33	- 23
Polen	1 474	25	1 449	906	25	881	+ 568	-	+ 568
Portugal	60	4	56	40	5	35	+ 20	- 1	+ 21
Rumänien	579	2	577	240	1	239	+ 339	+ 1	+ 338
Slowakei	21	-	21	23	-	23	- 2	-	- 2
Schweden	48	15	33	31	11	20	+ 17	+ 4	+ 13
Spanien	636	64	572	332	51	281	+ 304	+ 13	+ 291
Tschechische Republik	53	5	48	35	5	30	+ 18	-	+ 18
Ungarn	166	7	159	121	3	118	+ 45	+ 4	+ 41
Großbritannien u. Nordirland	289	67	222	243	110	133	+ 46	- 43	+ 89
Zypern	8	-	8	2	1	1	+ 6	+ 1	+ 7
übriges Europa	2 422	151	2 271	911	181	730	+1 511	- 30	+1 541
Afrika	1 165	55	1 110	256	39	217	+ 909	+ 16	+ 893
Amerika	579	133	446	561	161	400	+ 18	- 28	+ 46
Asien	5 618	128	5 490	909	106	803	+4 709	+ 22	+4 687
Australien und Ozeanien	83	40	43	78	52	26	+ 5	- 12	+ 17
unk. Ausland, ohne Angabe	15	12	3	11	8	3	+ 4	+ 4	-
Wanderungen insgesamt	32 264	13 935	18 329	25 641	17 177	8 464	+6 623	-3 242	+9 865

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
Stadt Bremerhaven									
Deutschland	4 203	3 294	909	4 196	3 522	674	+ 7	- 228	+ 235
Baden-Württemberg	151	98	53	132	91	41	+ 19	+ 7	+ 12
Bayern	176	96	80	155	99	56	+ 21	- 3	+ 24
Berlin	104	59	45	90	61	29	+ 14	- 2	+ 16
Brandenburg	21	18	3	43	39	4	- 22	- 21	- 1
Hamburg	147	101	46	162	134	28	- 15	- 33	+ 18
Hessen	128	82	46	86	60	26	+ 42	+ 22	+ 20
Mecklenburg-Vorpommern	54	42	12	61	49	12	- 7	- 7	-
Niedersachsen	2 637	2 259	378	2 829	2 517	312	- 192	- 258	+ 66
Nordrhein-Westfalen	396	267	129	347	239	108	+ 49	+ 28	+ 21
Rheinland-Pfalz	57	40	17	42	36	6	+ 15	+ 4	+ 11
Saarland	18	12	6	11	8	3	+ 7	+ 4	+ 3
Sachsen	58	38	20	43	30	13	+ 15	+ 8	+ 7
Sachsen-Anhalt	49	28	21	21	18	3	+ 28	+ 10	+ 18
Schleswig-Holstein	171	130	41	151	121	30	+ 20	+ 9	+ 11
Thüringen	36	24	12	23	20	3	+ 13	+ 4	+ 9
Ausland	5 454	212	5 242	1 619	134	1 485	+3 835	+ 78	+3 757
Europa	3 988	79	3 909	1 384	74	1 310	+2 604	+ 5	+2 599
EU-Staaten (EU-28)	3 426	45	3 381	1 109	41	1 068	+2 317	+ 4	+2 313
Belgien	11	-	11	7	-	7	+ 4	-	+ 4
Bulgarien	1 286	-	1 286	337	-	337	+ 949	-	+ 949
Dänemark	3	1	2	4	1	3	- 1	-	- 1
Estland	1	-	1	-	-	-	+ 1	-	+ 1
Finnland	3	-	3	1	-	1	+ 2	-	+ 2
Frankreich	20	9	11	11	5	6	+ 9	+ 4	+ 5
Kroatien	64	1	63	13	-	13	+ 51	+ 1	+ 50
Slowenien	2	-	2	4	-	4	- 2	-	- 2
Griechenland	937	2	935	167	-	167	+ 770	+ 2	+ 768
Irland	4	2	2	2	2	-	+ 2	-	+ 2
Italien	46	5	41	19	3	16	+ 27	+ 2	+ 25
Lettland	22	-	22	19	-	19	+ 3	-	+ 3
Litauen	15	-	15	20	-	20	- 5	-	- 5
Luxemburg	1	1	-	2	1	1	- 1	-	- 1
Malta	1	-	1	-	-	-	+ 1	-	+ 1
Niederlande	12	-	12	3	2	1	+ 9	- 2	+ 11
Österreich	15	3	12	7	4	3	+ 8	- 1	+ 9
Polen	494	6	488	202	10	192	+ 292	- 4	+ 296
Portugal	60	-	60	52	-	52	+ 8	-	+ 8
Rumänien	257	1	256	104	3	101	+ 153	- 2	+ 155
Slowakei	4	-	4	10	-	10	- 6	-	- 6
Schweden	7	2	5	3	1	2	+ 4	+ 1	+ 3
Spanien	41	4	37	23	5	18	+ 18	- 1	+ 19
Tschechische Republik	6	-	6	5	1	4	+ 1	- 1	+ 2
Ungarn	100	-	100	84	-	84	+ 16	-	+ 16
Großbritannien u. Nordirland	14	8	6	10	3	7	+ 4	+ 5	- 1
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übriges Europa	562	34	528	275	33	242	+ 287	+ 1	+ 286
Afrika	89	7	82	23	2	21	+ 66	+ 5	+ 61
Amerika	102	41	61	69	12	57	+ 33	+ 29	+ 4
Asien	1 200	16	1 184	92	6	86	+1 108	+ 10	+1 098
Australien und Ozeanien	3	2	1	2	2	-	+ 1	-	+ 1
unk. Ausland, ohne Angabe	72	67	5	49	38	11	+ 23	+ 29	- 6
Wanderungen insgesamt	9 657	3 506	6 151	5 815	3 656	2 159	+3 842	- 150	+3 992

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Land Bremen									
Deutschland	20 382	16 367	4 015	23 564	19 717	3 847	-3 182	-3 350	+ 168
Baden-Württemberg	857	601	256	994	750	244	- 137	- 149	+ 12
Bayern	888	560	328	915	616	299	- 27	- 56	+ 29
Berlin	647	480	167	888	662	226	- 241	- 182	- 59
Brandenburg	178	137	41	195	172	23	- 17	- 35	+ 18
Hamburg	957	764	193	1 391	1 145	246	- 434	- 381	- 53
Hessen	727	523	204	641	448	193	+ 86	+ 75	+ 11
Mecklenburg-Vorpommern	328	235	93	276	237	39	+ 52	- 2	+ 54
Niedersachsen	11 613	9 981	1 632	13 994	12 395	1 599	-2 381	-2 414	+ 33
Nordrhein-Westfalen	2 286	1 649	637	2 371	1 730	641	- 85	- 81	- 4
Rheinland-Pfalz	283	205	78	305	224	81	- 22	- 19	- 3
Saarland	61	44	17	53	38	15	+ 8	+ 6	+ 2
Sachsen	259	186	73	311	256	55	- 52	- 70	+ 18
Sachsen-Anhalt	252	173	79	211	183	28	+ 41	- 10	+ 51
Schleswig-Holstein	884	714	170	853	721	132	+ 31	- 7	+ 38
Thüringen	162	115	47	166	140	26	- 4	- 25	+ 21
Ausland	21 539	1 074	20 465	7 892	1 116	6 776	+13 647	- 42	+13 689
Europa	12 613	573	12 040	5 842	690	5 152	+6 771	- 117	+6 888
EU-Staaten (EU-28)	9 629	388	9 241	4 656	476	4 180	+4 973	- 88	+5 061
Belgien	65	13	52	45	12	33	+ 20	+ 1	+ 19
Bulgarien	2 418	3	2 415	829	2	827	+1 589	+ 1	+1 588
Dänemark	38	12	26	56	20	36	- 18	- 8	- 10
Estland	10	-	10	8	-	8	+ 2	-	+ 2
Finnland	21	3	18	29	5	24	- 8	- 2	- 6
Frankreich	235	32	203	251	52	199	- 16	- 20	+ 4
Kroatien	261	1	260	81	-	81	+ 180	+ 1	+ 179
Slowenien	30	3	27	22	-	22	+ 8	+ 3	+ 5
Griechenland	1 179	8	1 171	245	4	241	+ 934	+ 4	+ 930
Irland	50	8	42	29	10	19	+ 21	- 2	+ 23
Italien	595	18	577	200	15	185	+ 395	+ 3	+ 392
Lettland	74	3	71	46	1	45	+ 28	+ 2	+ 26
Litauen	82	2	80	71	2	69	+ 11	-	+ 11
Luxemburg	5	4	1	12	5	7	- 7	- 1	- 6
Malta	7	-	7	1	1	-	+ 6	- 1	+ 7
Niederlande	145	31	114	120	41	79	+ 25	- 10	+ 35
Österreich	97	37	60	145	71	74	- 48	- 34	- 14
Polen	1 968	31	1 937	1 108	35	1 073	+ 860	- 4	+ 864
Portugal	120	4	116	92	5	87	+ 28	- 1	+ 29
Rumänien	836	3	833	344	4	340	+ 492	- 1	+ 493
Slowakei	25	-	25	33	-	33	- 8	-	- 8
Schweden	55	17	38	34	12	22	+ 21	+ 5	+ 16
Spanien	677	68	609	355	56	299	+ 322	+ 12	+ 310
Tschechische Republik	59	5	54	40	6	34	+ 19	- 1	+ 20
Ungarn	266	7	259	205	3	202	+ 61	+ 4	+ 57
Großbritannien u. Nordirland	303	75	228	253	113	140	+ 50	- 38	+ 88
Zypern	8	-	8	2	1	1	+ 6	- 1	+ 7
übriges Europa	2 984	185	2 799	1 186	214	972	+1 798	- 29	+1 827
Afrika	1 254	62	1 192	279	41	238	+ 975	+ 21	+ 954
Amerika	681	174	507	630	173	457	+ 51	+ 1	+ 50
Asien	6 818	144	6 674	1 001	112	889	+5 817	+ 32	+5 785
Australien und Ozeanien	86	42	44	80	54	26	+ 6	- 12	+ 18
unk. Ausland, ohne Angabe	87	79	8	60	46	14	+ 27	+ 33	- 6
Wanderungen insgesamt	41 921	17 441	24 480	31 456	20 833	10 623	+10 465	-3 392	+13 857

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Stadt Bremen						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
1999	22 778	15 438	24 462	17 665	-1684	-2 227
2000	22 613	15 560	22 281	16 401	+ 332	- 841
2001	24 577	16 384	21 783	16 159	+2 794	+ 225
2002	25 024	16 538	21 232	15 861	+3 792	+ 677
2003	25 212	17 027	21 645	16 038	+3 567	+ 989
2004	24 721	16 790	22 086	15 973	+2 635	+ 817
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	+2 461	+ 737
2006	24 136	17 238	21 762	15 882	+2 374	+1 356
2007	23 777	16 622	22 771	16 695	+1 006	- 73
2008	24 842	17 786	23 994	17 509	+ 848	+ 277
2009	26 741	18 319	24 738	17 205	+2 003	+1 114
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	+1 092	+ 843
2011	27 587	17 712	25 021	17 824	+2 566	- 112
2012	28 872	17 630	25 358	17 980	+3 514	- 350
2013	29 266	17 577	25 832	18 116	+3 434	- 539
2014	30 062	16 135	26 670	18 114	+3 392	-1 979
2015	32 789	14 319	26 545	17 472	+6 244	-3 153
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
1999	5 561	5 042	9 157	8 610	-3596	-3568
2000	5 442	4 994	8 195	7 614	-2753	-2620
2001	5 703	5 118	7 627	7 092	-1924	-1974
2002	5 747	5 144	7 617	7 019	-1870	-1875
2003	5 830	5 220	7 579	6 995	-1749	-1775
2004	5 672	5 064	7 191	6 641	-1519	-1577
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	-976	-1023
2006	6 019	5 555	6 347	5 905	-328	-350
2007	5 198	4 756	6 438	5 966	-1240	-1210
2008	5 592	5 131	6 233	5 757	-641	-626
2009	5 691	5 228	6 093	5 627	-402	-399
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	-563	-559
2011	5 260	4 800	6 229	5 695	-969	-895
2012	5 511	4 964	6 449	5 945	-938	-981
2013	5 502	4 946	6 703	6 163	-1201	-1217
2014	5 319	4 733	7 015	6 360	-1696	-1627
2015	4 548	3 988	6 879	6 194	-2331	-2206
Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
1999	4 936	3 574	6 578	5 071	-1642	-1497
2000	4 315	3 067	5 919	4 658	-1604	-1591
2001	4 317	2 841	6 043	4 693	-1726	-1852
2002	6 606	4 227	5 767	4 133	+ 839	+ 94
2003	5 503	3 569	5 958	4 193	-455	-624
2004	5 204	3 528	5 822	4 144	-618	-616
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	-280	-148
2006	5 028	3 751	5 220	4 093	-192	-342
2007	5 329	3 858	5 538	4 194	- 209	- 336
2008	5 593	4 024	5 881	4 468	- 288	- 444

Noch:

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Noch: Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
2009	5 824	4 204	5 823	4 300	+ 1	- 96
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	- 201	- 253
2011	5 968	3 867	5 826	4 298	+ 142	- 431
2012	6 550	3 868	5 961	4 193	+ 589	- 325
2013	7 195	4 036	6 087	4 254	+ 838	- 218
2014	7 901	3 796	6 223	4 135	+1 678	- 339
2015	10 561	3 801	6 340	4 040	+4 221	- 239
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
1999	1 582	1 506	2 740	2 636	-1 158	-1 130
2000	1 385	1 338	2 534	2 393	-1 149	-1 055
2001	1 288	1 232	2 447	2 326	-1 159	-1 094
2002	1 905	1 826	2 045	1 955	- 140	- 129
2003	1 691	1 590	2 118	2 007	- 427	- 417
2004	1 642	1 549	1 968	1 858	- 326	- 309
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	- 80	- 81
2006	1 798	1 706	1 786	1 709	+ 12	- 3
2007	1 729	1 633	1 749	1 670	- 20	- 37
2008	1 537	1 458	1 957	1 862	- 420	- 404
2009	1 583	1 501	1 742	1 665	- 159	- 164
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	- 85	- 100
2011	1 344	1 271	1 476	1 411	- 132	- 140
2012	1 434	1 351	1 532	1 466	- 98	- 115
2013	1 494	1 381	1 598	1 514	- 104	- 133
2014	1 465	1 353	1 661	1 571	- 196	- 218
2015	1 425	1 294	1 704	1 615	- 279	- 321
Land Bremen						
Wanderungen insgesamt						
1999	26 959	18 481	30 285	22 205	-3 326	-3 724
2000	26 374	18 202	27 646	20 634	-1 272	-2 432
2001	28 074	18 656	27 006	20 283	+1 068	-1 627
2002	30 686	20 154	26 055	19 383	+4 631	+ 771
2003	29 925	20 070	26 813	19 705	+3 112	+ 365
2004	29 176	19 779	27 159	19 578	+2 017	+ 201
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	+2 181	+ 589
2006	28 394	20 371	26 212	19 357	+2 182	+1 014
2007	28 266	19 785	27 469	20 194	+ 797	- 409
2008	29 566	21 102	29 006	21 269	+ 560	- 167
2009	31 617	21 768	29 613	20 750	+2 004	+1 018
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	+ 891	+ 590
2011	32 626	20 873	29 918	21 416	+2 708	- 543
2012	34 404	20 754	30 301	21 429	+4 103	- 675
2013	35 308	20 806	30 766	21 563	+4 542	- 757
2014	36 752	19 248	31 682	21 566	+5 070	-2 318
2015	41 921	17 441	31 456	20 833	+10 465	-3 392

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schifffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2012 bis 2015 nach Städten

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/-innen ⁴⁾			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Stadt Bremen								
Zuzüge ¹⁾	28 872	29 266	30 062	32 789	11 242	11 689	13 927	18 470
Fortzüge ¹⁾	25 358	25 832	26 670	26 545	7 378	7 716	8 556	9 073
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	3 514	3 434	3 392	6 244	3 864	3 973	5 371	9 397
Umzüge zwischen den Ortsteilen	34 673	36 602	37 083	.	7 306	8 459	10 578	.
Lebendgeborene	4 671	4 830	5 204	5 347	391	505	517	814
Totgeborene	17	11	18	29	3	2	3	10
Gestorbene	6 082	6 359	5 975	6 316	177	232	212	236
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 411	-1 529	- 771	- 969	214	273	305	578
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ²⁾	2 408	2 096	3 220	5 697	4 070	3 227	6 017	8 863
Bevölkerungsstand ³⁾	546 451	548 547	551 767	557 464	65 824	69 051	75 068	83 931
Eheschließungen	2 198	2 148	2 332	2 294	398	340	393	338
Ehescheidungen	1 157	1 117	1 125	1 131	346	329	351	331
Stadt Bremerhaven								
Zuzüge ¹⁾	6 550	7 195	7 901	10 561	2 682	3 159	4 105	6 760
Fortzüge ¹⁾	5 961	6 087	6 223	6 340	1 768	1 833	2 088	2 300
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	589	1 108	1 678	4 221	914	1 326	2 017	4 460
Umzüge zwischen den Ortsteilen	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	968	919	1 007	1 162	89	109	122	235
Totgeborene	1	4	7	8	-	-	3	1
Gestorbene	1 405	1 531	1 462	1 495	44	65	55	53
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 437	- 612	- 455	- 333	45	44	67	182
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(-) ²⁾	184	521	1 277	3 904	964	1 136	2 144	4 445
Bevölkerungsstand ³⁾	108 323	108 844	110 121	114 025	10 395	11 531	13 675	18 120
Eheschließungen	508	471	468	414	84	64	85	49
Ehescheidungen	234	287	257	262	52	36	43	32
Land Bremen								
Zuzüge	34 404	35 308	36 752	41 921	13 650	14 502	17 504	24 480
Fortzüge	30 301	30 766	31 682	31 456	8 872	9 203	10 116	10 623
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-)	4 103	4 542	5 070	10 465	4 778	5 299	7 388	13 857
Umzüge zwischen den Gemeinden	1 018	1 153	1 211	1 429	274	346	528	750
Lebendgeborene	5 639	5 749	6 211	6 509	480	614	639	1 049
Totgeborene	18	15	25	37	3	2	6	11
Gestorbene	7 487	7 890	7 437	7 811	221	297	267	289
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 848	-2 141	-1 226	-1 302	259	317	372	760
Bevölkerungszu- bzw -abnahme (-) ²⁾	2 592	2 617	4 497	9 601	5 034	4 363	8 161	13 308
Bevölkerungsstand ³⁾	654 774	657 391	661 888	671 489	76 219	80 582	88 743	102 051
Eheschließungen	2 706	2 619	2 800	2 708	482	414	478	387
Ehescheidungen	1 391	1 404	1 382	1 393	398	365	394	363

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.
2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.
3) Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011.
4) Bei Eheschließungen und -scheidungen: mindestens ein Partner Ausländer.

2.5.1 Einbürgerungen 2013 bis 2015 nach Städten sowie Geschlecht

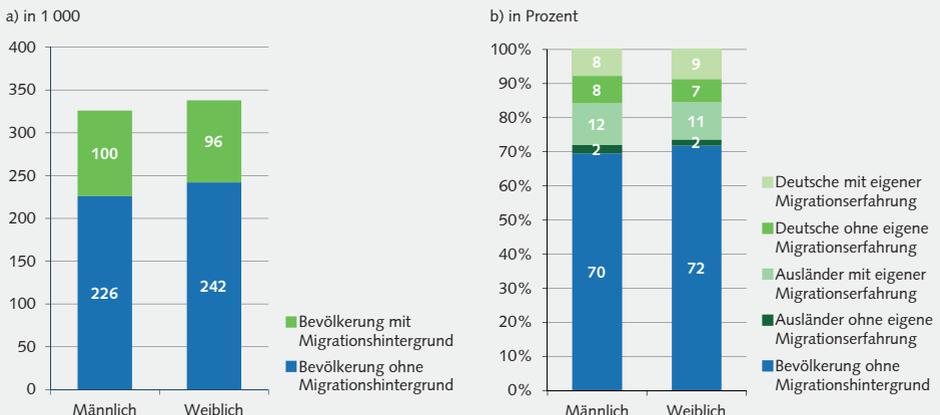
Einbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Einbürgerungen insgesamt	1 131	1 379	1 536	237	204	211	1 368	1 583	1 747
davon Anspruchseinbürgerungen	949	1 159	1 206	184	165	152	1 133	1 324	1 358
Ermessenseinbürgerungen	182	220	330	53	39	59	235	259	389
darunter bisherige Staatsangehörigkeit									
Türkei	422	436	475	92	72	62	514	508	537
Polen	49	102	77	11	15	14	60	117	91
Irak	23	27	79	1	1	-	24	28	79
Libanon	14	51	53	7	7	3	21	58	56
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	129	224	143	30	35	32	159	259	175
Gebiet des ehem. Jugoslawien	54	87	77	33	27	28	87	114	105
Gebiet der ehem. Sowjetunion	103	102	120	18	15	19	121	117	139

2.5.2 Bevölkerung 2015 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht*)

Merkmal	Männlich	Weiblich	Ins-gesamt	davon Familienstand			
				ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
in 1 000							
Bevölkerung insgesamt	325	337	663	298	261	55	49
davon							
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	226	242	468	204	179	41	43
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn	100	96	195	94	82	14	(6)
davon							
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	26	30	55	12	35	/	/
darunter (Spät-) Aussiedler	14	16	30	(7)	18	/	/
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	26	23	49	46	/	/	/
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung	40	37	78	25	43	(8)	/
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung	(8)	(6)	14	11	/	/	-

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abb. 2.8 Bevölkerung nach Migrationsstatus und Geschlecht 2015

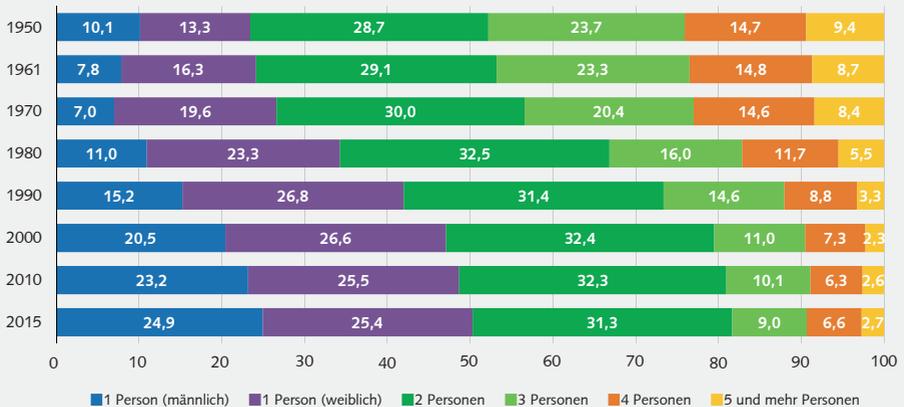


2.6.1 Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie Haushaltsgröße *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
in 1 000									
Privathaushalte	294	301	305	59	59	60	353	360	365
Einpersonenhaushalte	142	149	153	29	28	30	170	178	183
darunter weiblich	74	79	77	14	14	15	87	93	92
Mehrpersonenhaushalte	152	151	152	30	31	30	183	182	181
davon mit									
2 Personen	94	94	96	19	19	19	113	113	114
3 Personen	30	28	27	(7)	(7)	(6)	36	35	33
4 und mehr Personen	29	29	29	/	/	/	33	33	34
Haushaltsmitglieder	547	549	552	108	108	109	655	658	661
darunter weiblich	282	283	281	52	52	54	333	335	335
Personen je Haushalt	1,86	1,83	1,81	1,82	1,84	1,80	1,85	1,83	1,81
Anteil in %									
Privathaushalte	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Einpersonenhaushalte	48,3	49,5	50,2	49,2	47,5	50,0	48,2	49,4	50,1
darunter weiblich	25,2	26,2	25,2	23,7	23,7	25,0	24,6	25,8	25,2
Mehrpersonenhaushalte	51,7	50,2	49,8	50,8	52,5	50,0	51,8	50,6	49,6
davon mit									
2 Personen	32,0	31,2	31,5	32,2	32,2	31,7	32,0	31,4	31,2
3 Personen	10,2	9,3	8,9	11,9	11,9	10,0	10,2	9,7	9,0
4 und mehr Personen	9,9	9,6	9,5	/	/	/	9,3	9,2	9,3

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Abb. 2.9 Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße
 Anteil in %



2.6.2 Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
in 1 000									
Privathaushalte	294	301	305	59	59	60	353	360	365
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	222	230	234	47	47	47	269	276	281
Haushalte mit ledigen Kindern	72	71	71	12	12	13	84	83	84
Haushalte mit 1 Kind	37	38	37	(7)	(7)	(8)	44	45	45
Haushalte mit 2 Kindern	25	25	26	/	/	/	28	28	29
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(10)	(9)	(8)	/	/	/	12	11	10
darunter Haushalte mit									
ledigen Kindern unter 18 Jahren	53	52	52	(8)	(9)	10	61	61	62
Haushalte mit 1 Kind	28	28	27	/	/	(6)	32	33	34
Haushalte mit 2 Kindern	18	18	19	/	/	/	20	21	22
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(7)	(6)	(6)	/	/	/	(9)	(7)	(7)
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	120	116	116	22	21	22	141	137	138
darunter unter 18 Jahren	87	83	84	14	16	16	102	99	100

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

2.6.3 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2013 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
in 1 000									
Familien mit ledigen Kindern	72	72	71	12	12	13	84	84	84
davon Ehepaare	43	43	42	(7)	(7)	(8)	50	50	50
Lebensgemeinschaften (LG)	(6)	/	(5)	/	/	/	(7)	(6)	(6)
darunter nichteheliche LG	(6)	/	(5)	/	/	/	(7)	(6)	(6)
Alleinerziehende	23	24	24	/	/	/	27	28	28
darunter Mütter	21	21	20	/	/	/	25	24	24
Ledige Kinder in der Familie	119	116	115	22	21	22	141	137	137
Paare ohne ledige Kinder	73	74	74	16	17	15	90	91	89
davon Ehepaare	59	60	60	14	14	12	73	74	72
Lebensgemeinschaften (LG)	15	15	14	/	/	/	17	17	17
darunter nichteheliche LG	14	14	12	/	/	/	16	16	15
Alleinstehende	158	164	169	33	32	33	191	197	202
darunter in Einpersonenhaushalten	140	149	152	29	28	30	168	177	182

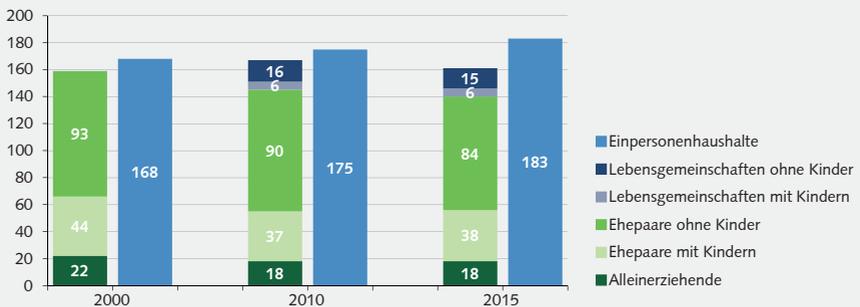
*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen *)

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende ¹⁾		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	
			zusammen	mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbstätig					zusammen	erwerbstätig
in 1 000											
2005	133	90	42	20	21	19	15	/	25	17	13
2006	131	87	44	21	23	20	16	/	25	18	14
2007	131	86	45	23	26	21	16	/	24	18	13
2008	128	90	39	18	23	19	15	/	28	19	16
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12
2010	127	90	37	17	23	23	16	(6)	26	18	12
2011	120	83	37	18	24	23	17	(5)	28	18	11
2012	122	85	37	18	24	22	15	(6)	28	18	12
2013	123	86	37	17	24	24	17	(6)	27	18	11
2014	124	85	39	18	25	23	17	(6)	28	17	(10)
2015	122	84	38	17	25	23	15	(6)	28	18	11
Anteil in %											
2005	100	67,7	31,6	15,0	15,8	100	78,9	/	100	68,0	52,0
2006	100	66,4	33,6	16,0	17,6	100	80,0	/	100	72,0	56,0
2007	100	65,6	34,4	17,6	19,8	100	76,2	/	100	75,0	54,2
2008	100	70,3	30,5	14,1	18,0	100	78,9	/	100	67,9	57,1
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2
2011	100	69,2	30,8	15,0	20,0	100	73,9	21,7	100	64,3	39,3
2012	100	69,7	30,3	14,8	19,7	100	68,2	27,3	100	64,3	42,9
2013	100	69,9	30,1	13,8	19,5	100	70,8	25,0	100	66,7	40,7
2014	100	68,5	31,5	14,5	20,2	100	73,9	26,1	100	60,7	35,7
2015	100	68,9	31,1	13,9	20,5	100	65,2	26,1	100	64,3	39,3

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). 2005 bis 2010: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2011: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.
 1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.

Abb. 2.10 Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2015 in 1 000



2.6.5 Privathaushalte 2013 bis 2015 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	in 1 000								
Privathaushalte insgesamt	294	301	305	59	59	60	353	360	365
mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	(6)	/	(5)	/	/	/	(9)	(5)	(6)
darunter Einpersonenhaushalte	(6)	/	/	/	/	/	(9)	(5)	(5)
500 - 900	40	43	42	(10)	(9)	(10)	50	53	52
900 - 1 300	46	45	46	(8)	(10)	11	55	55	57
1 300 - 1 500	23	26	25	(6)	(5)	(5)	29	31	30
1 500 - 2 000	45	47	46	(9)	(8)	(10)	54	56	56
2 000 - 2 600	46	46	47	(8)	(9)	(9)	54	55	56
2 600 - 3 200	27	26	30	(5)	/	(6)	32	31	36
3 200 und mehr	53	56	54	(7)	(8)	(6)	59	63	60
sonstige Haushalte ¹⁾	(8)	(7)	(9)	/	/	/	11	11	11

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie Haushalte ohne Angabe.

2.7.1 Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2015

Jahr	Pfarreien und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens						
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erstkommunionen	Trauerungen	Bestattungen	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte
		Stand: 31.12.								
1970	29	93 000	.	767	.	312	742	20	9	927
1975	30	86 000	.	492	.	228	756	21	17	854
1980	29	83 000	.	511	578	196	744	19	16	696
1985	29	80 000	.	519	421	181	761	25	25	587
1990	28	92 575	.	633	513	174	766	23	19	675
1995	28	87 878	.	528	696	146	791	15	35	860
2000	28	79 640	.	549	716	135	659	30	33	629
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441
2006	23	83 346	.	500	538	113	577	38	42	435
2007	12	83 537	.	562	593	117	578	70	51	577
2008	12	82 687	.	587	497	153	596	31	51	688
2009	12	82 055	.	517	460	147	555	39	41	716
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646
2012	11	79 071	.	466	440	105	514	18	29	599
2013	11	79 256	.	439	356	74	483	21	18	910
2014	9	78 967	.	443	400	107	445	22	17	1 022
2015	9	77 171	.	464	431	86	485	9	29	904

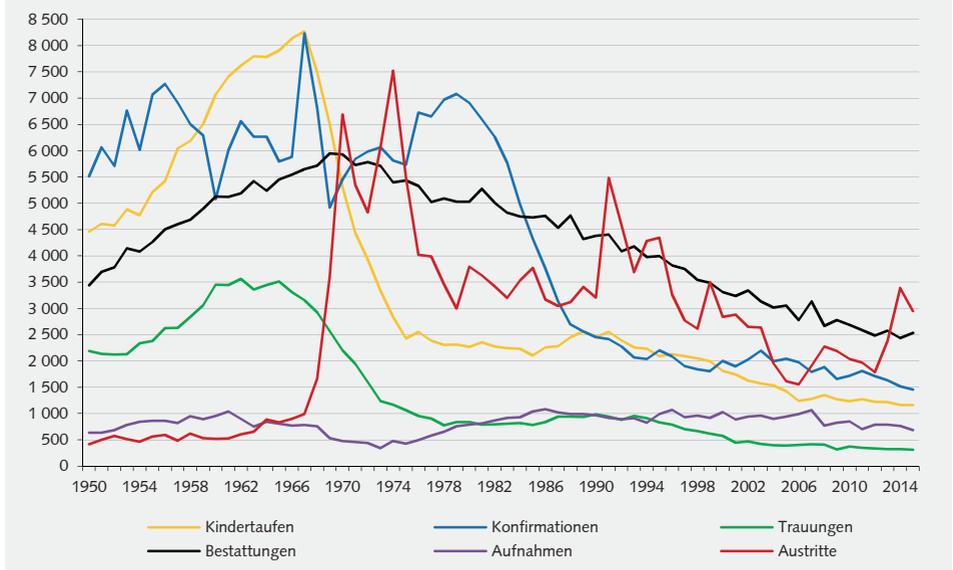
Quelle: Verband der Diözesen Deutschlands (VDD). Referat Statistik/Katholisches Kirchenbuchamt, Bonn. Das Bundesland Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück.

2.7.2 Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2015

Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen ¹⁾	Konfir- mationen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Auf- nahmen ²⁾	Austritte
			Stand: 31.12.							
1970	66	146	481 000	.	5 310	5 454	2 200	5 927	474	6 689
1975	68	161	421 000	.	2 431	5 737	1 063	5 437	429	5 497
1980	69	144	380 000	.	2 268	6 908	836	5 030	789	3 793
1985	69	154	340 000	.	2 106	4 325	781	4 729	1 042	3 771
1990	69	163	316 000	.	2 461	2 456	981	4 379	964	3 205
1995	72	165	281 000	.	2 090	2 203	831	3 993	993	4 347
2000	72	146	258 890	152 168	1 813	2 003	576	3 311	1 024	2 838
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2006	70	144	240 547	139 641	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556
2007	69	142	236 096	137 065	1 275	1 792	414	3 134	1 065	1 909
2008	67	130	231 943	134 522	1 350	1 883	406	2 669	768	2 274
2009	64	128	229 927	133 148	1 274	1 659	319	2 775	822	2 187
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969
2012	64	128	215 875	124 918	1 224	1 714	335	2 481	789	1 787
2013	64	133	213 549	123 414	1 218	1 632	323	2 573	791	2 374
2014	64	130	208 715	120 499	1 160	1 519	321	2 437	761	3 387
2015	64	133	204 057	117 777	1 161	1 456	308	2 534	685	2 950

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.
1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.
2) Einschließlich Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

Abb. 2.11 Bremische Evangelische Kirche seit 1950



Wahlen

- › Bei der Europawahl 2014 steigt zwar die Wahlbeteiligung leicht an, ist aber im Ländervergleich mit 40,3 Prozent die niedrigste im Bundesgebiet.
- › Entgegen dem Bundestrend sinkt die Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bundestagswahl 2013 mit 68,8 Prozent auf ein neues Rekordtief.
- › Bremen ist weiterhin mit sechs Abgeordneten im Bundestag vertreten.
- › Bei der Bürgerschaftswahl 2015 sinkt die Wahlbeteiligung mit 50,2 Prozent auf den niedrigsten Stand bei Landtagswahlen im Land Bremen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	66
<i>Abb. 3.1</i>	<i>Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1949</i>	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	72
<i>Abb. 3.2</i>	<i>Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947</i>	72
<i>Abb. 3.3</i>	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015</i>	74
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)	77
<i>Abb. 3.4</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015</i>	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	79
<i>Abb. 3.5</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015</i>	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen	80
<i>Abb. 3.6</i>	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015</i>	81
<i>Abb. 3.7</i>	<i>Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -</i>	81
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015	82
<i>Abb. 3.8</i>	<i>Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten</i>	83
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2015 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84
<i>Abb. 3.9</i>	<i>Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	86
<i>Abb. 3.10</i>	<i>Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	86

Vorbemerkungen

Europawahlen

Die 751 Abgeordneten aus den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-28) (Stand: Europawahl 2014) werden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältniswahlssystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Bei den Europawahlen 1979 bis 2009 wurden in Deutschland bei der Sitzverteilung bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Der Gesetzgeber hat daraufhin die Einführung einer Drei-Prozent-Hürde beschlossen, die ebenfalls durch Urteil vom 26. Februar 2014 für verfassungswidrig erklärt worden ist. Für die Wahl der 96 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gibt es deshalb 2014 erstmals keine Sperrklausel. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt fünf Jahre.

Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den 299 Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die darauf erfolgte Neuregelung trat am 9. Mai 2013 in Kraft und sah erstmals Ausgleichsmandate vor. Damit wurde der

Verhältniswahlcharakter des Wahlrechts gestärkt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre.

Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven sind seit der 16. Wahlperiode 2003 insgesamt 83 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier Jahren zu wählen, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge 68 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein, in Folge eines Volksbegehrens eingeführtes, personalisiertes Verhältniswahlssystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Listen- zu Personenstimmen die Mandate nach Listenwahl und nach Personenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben und danach die Personenmandate nach höchster Stimmenzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die noch nicht über Listenwahl gewählt sind. Durch die Absenkung des Wahlalters waren erstmals zu einer Landtagswahl in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wahlberechtigt.

Kommunalwahlen

Die 68 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die **Stadtbürgerschaft** als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund

des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählten bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit gesondertem Stimmzettel zusätzlich ihre **Stadtverordnetenversammlung** (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Kommunalwahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde in Bremerhaven entfallen und das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt..

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der **22 Beiräte** direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 328 Beiratsmitglieder (1991 bis 2007: 330 Mitglieder) werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt. Es gibt keine Sperrklausel. Bei den Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen wurde das Mindestwahlalter bereits 2007 von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Weitere Informationen

Statistische Mitteilungen

- Wahlen im Land Bremen am 10. Mai 2015 Bürgerschaftswahl (Landtag). Endgültiges Wahlergebnis. Heft 119
- Kommunalwahlen am 10. Mai 2015 im Land Bremen. Endgültiges Wahlergebnis. Heft 120
- Bundestagswahl am 22. September 2013 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 117
- Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 118

Faltblätter mit Stadtteilergebnissen

- Europawahlen
- Bundestagswahlen
- Bürgerschaftswahlen (Landtag)
- Beirätewahlen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen für die Stadt Bremen
- „Bremer Wahlatlanten“ mit verschiedenen Wahlindikatoren zu den Bundestags- und Bürgerschaftswahlen im Land Bremen und Ergebnissen für die Bremer und Bremerhavener Ortsteile

3.1 Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Sonstige
Stadt Bremen / Anzahl										
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	24 611	13 629	x	3 836
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	10 799	28 056	x	11 156
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	18 093	36 360	x	22 564
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	10 284	37 604	5 048	18 704
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	5 044	23 538	4 954	6 613
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	9 292	36 105	5 816	13 007
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	14 177	37 680	11 553	12 455
25.05.2014	400 711	166 340	1 159	165 181	55 400	35 662	5 661	31 113	16 223	21 122
Stadt Bremen / Anteil in %										
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	8,66	4,79	x	1,35
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	4,58	11,89	x	4,73
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	7,26	14,59	x	9,05
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	4,67	17,09	2,29	8,50
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	2,83	13,21	2,78	3,71
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	6,18	24,02	3,87	8,65
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	8,87	23,59	7,23	7,80
25.05.2014	x	41,51	0,70	99,30	33,54	21,59	3,43	18,84	9,82	12,79
Stadt Bremerhaven / Anzahl										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	3 865	2 753	x	737
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	2 040	5 787	x	1 886
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	3 005	5 238	x	6 255
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	1 874	5 162	471	4 298
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	1 122	2 634	622	1 541
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	1 968	3 709	811	3 512
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	2 544	3 796	1 915	2 578
25.05.2014	83 017	28 689	307	28 382	11 136	7 691	640	2 884	2 276	3 755
Stadt Bremerhaven / Anteil in %										
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	6,37	4,53	x	1,21
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	4,15	11,79	x	3,84
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	5,69	9,91	x	11,84
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	4,04	11,12	1,01	9,26
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	3,13	7,35	1,73	4,30
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	6,98	13,15	2,88	12,45
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	9,12	13,60	6,86	9,24
25.05.2014	x	34,56	1,07	98,93	39,24	27,10	2,25	10,16	8,02	13,23
Land Bremen / Anzahl										
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	28 476	16 382	x	4 573
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	12 839	33 843	x	13 042
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	21 098	41 598	x	28 819
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	12 158	42 766	5 519	23 002
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	6 166	26 172	5 576	8 154
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	11 260	39 814	6 627	16 519
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	16 721	41 476	13 468	15 033
25.05.2014	483 728	195 029	1 466	193 563	66 536	43 353	6 301	33 997	18 499	24 877
Land Bremen / Anteil in %										
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	8,25	4,75	x	1,33
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	4,50	11,87	x	4,58
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	6,98	13,77	x	9,54
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	4,56	16,05	2,07	8,63
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	2,88	12,23	2,60	3,81
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	6,31	22,30	3,71	9,25
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	8,91	22,10	7,18	8,01
25.05.2014	x	40,32	0,75	99,25	34,37	22,40	3,26	17,56	9,56	12,85

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

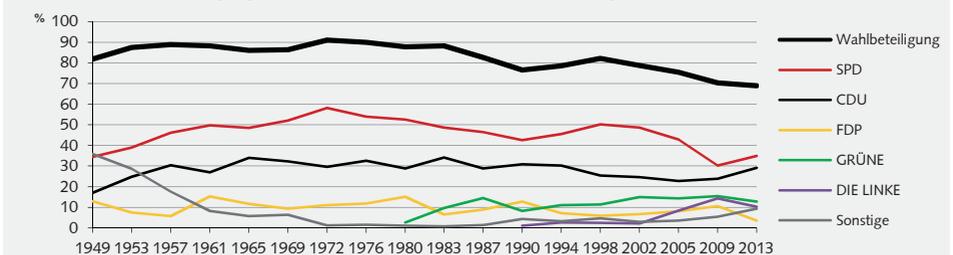
2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
Stadt Bremen / Anzahl										
14.08.1949 ³⁾	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648	x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026	x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753	x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333	x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458	x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563	x	x	23 968
19.11.1972 ⁴⁾	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456	x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389	x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427	x	3 944
06.03.1983 ⁴⁾	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630	x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984	x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870	13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446	10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457	14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464	8 739
18.09.2005 ⁴⁾	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959	10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380	15 327
22.09.2013	400 633	279 906	2 876	277 030	96 795	80 535	9 701	35 565	28 444	25 990
Stadt Bremen / Anteil in %										
14.08.1949 ³⁾	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99	x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37	x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15	x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98	x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36	x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78	x	x	6,59
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49	x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33	x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81	x	1,06
06.03.1983 ⁴⁾	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09	x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83	x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19	4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93	3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56	4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39	2,79
18.09.2005 ⁴⁾	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62	3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21	5,39
22.09.2013	x	69,87	1,03	98,97	34,94	29,07	3,50	12,84	10,27	9,38

Abb. 3.1 Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1949



Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
Stadt Bremerhaven / Anzahl										
14.08.1949 ³⁾	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	4 637
19.11.1972 ⁴⁾	105 531	93 797	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	563
06.03.1983 ⁴⁾	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	2 362
18.09.2005 ⁴⁾	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	3 281
22.09.2013	83 190	53 116	734	52 382	20 409	15 924	1 503	4 449	4 840	5 257
Stadt Bremerhaven / Anteil in %										
14.08.1949 ³⁾	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	5,55
19.11.1972 ⁴⁾	x	88,88	0,65	99,35	59,33	29,97	9,63	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	0,66
06.03.1983 ⁴⁾	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	3,65
18.09.2005 ⁴⁾	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	6,03
22.09.2013	x	63,85	1,38	98,62	38,96	30,40	2,87	8,49	9,24	10,04

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
Land Bremen / Anzahl										
14.08.1949 ³⁾	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228	x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777	x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311	x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955	x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894	x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554	x	x	28 605
19.11.1972 ⁴⁾	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428	x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903	x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300	x	4 507
06.03.1983 ⁴⁾	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576	x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130	x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219	17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744	13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815	18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443	11 101
18.09.2005 ⁴⁾	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570	12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369	18 608
22.09.2013	483 823	333 022	3 610	329 412	117 204	96 459	11 204	40 014	33 284	31 247
Land Bremen / Anteil in %										
14.08.1949 ³⁾	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91	x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52	x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85	x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17	x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68	x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29	x	x	6,39
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13	x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82	x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70	x	0,99
06.03.1983 ⁴⁾	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74	x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51	x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06	4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73	3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44	4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24	2,94
18.09.2005 ⁴⁾	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45	3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28	5,50
22.09.2013	x	68,83	1,08	98,92	35,58	29,28	3,40	12,15	10,10	9,49

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

3.3 Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ³⁾							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 ¹⁾	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 ¹⁾	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
22.09.2013	256 547	184 512	71,92	182 384	98,85	182 696	99,02
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ³⁾							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 ¹⁾	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 ¹⁾	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
22.09.2013	227 276	148 510	65,34	146 427	98,60	146 716	98,79
Land Bremen							
14.08.1949 ²⁾	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 ¹⁾	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 ¹⁾	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 ¹⁾	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71
22.09.2013	483 823	333 022	68,83	328 811	98,74	329 412	98,92

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

3.4 Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
	SPD				CDU				FDP			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾												
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32
06.03.1983 ⁴⁾	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16
18.09.2005 ⁴⁾	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30
22.09.2013	69 161	37,92	60 502	33,12	55 198	30,26	55 254	30,24	4 171	2,29	7 168	3,92
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾												
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82
06.03.1983 ⁴⁾	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19
18.09.2005 ⁴⁾	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,80	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23
27.09.2009	58 879	38,70	50 032	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80
22.09.2013	64 276	43,90	56 702	38,65	42 067	28,73	41 205	28,08	2 189	1,49	4 036	2,75
Land Bremen												
14.08.1949 ³⁾	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29
19.11.1972 ⁴⁾	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09
06.03.1983 ⁴⁾	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	24,57	18 073	4,79	25 306	6,70
18.09.2005 ⁴⁾	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62
22.09.2013	133 437	40,58	117 204	35,58	97 265	29,58	96 459	29,28	6 360	1,93	11 204	3,40

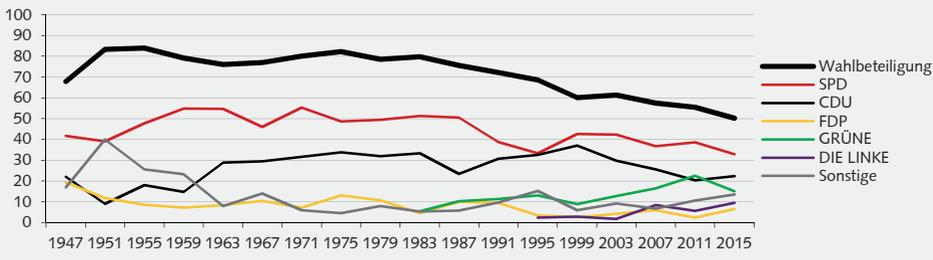
1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
 3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.
 4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).
 5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.
 Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahltag	
GRÜNE ¹⁾				DIE LINKE ²⁾				Sonstige					
Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾													
8 880	3,87	6 919	3,01	x	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
17 523	7,57	25 910	11,18	x	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 ⁴⁾
27 382	12,55	35 244	16,13	x	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
23 004	11,23	19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990	
24 788	12,19	27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994	
22 231	10,70	28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998	
25 381	12,71	35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002	
23 445	12,10	32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 ⁴⁾	
31 564	17,00	32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009	
25 342	13,89	25 448	13,93	15 186	8,33	18 502	10,13	13 326	7,31	15 822	8,66	22.09.2013	
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾													
7 037	3,12	5 381	2,39	x	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
14 899	6,60	18 666	8,26	x	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 ⁴⁾
22 784	10,88	26 886	12,82	x	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
14 554	7,63	12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990	
15 668	8,20	16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994	
12 760	6,62	16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998	
13 257	7,45	21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002	
11 702	6,98	19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 ⁴⁾	
16 985	11,16	19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009	
12 325	8,42	14 566	9,93	13 335	9,11	14 782	10,08	12 235	8,36	15 425	10,51	22.09.2013	
Land Bremen													
x	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 ³⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 ⁴⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 699	1,63	07.10.1976
15 917	3,50	12 300	2,70	x	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
32 422	7,09	44 576	9,74	x	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 ⁴⁾
50 166	11,73	62 130	14,51	x	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
37 558	9,49	32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990	
40 456	10,26	43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994	
34 991	8,74	45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998	
38 638	10,23	56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002	
35 147	9,72	51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 ⁴⁾	
48 549	14,37	52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009	
37 667	11,46	40 014	12,15	28 521	8,67	33 284	10,10	25 561	7,77	31 247	9,49	22.09.2013	

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige	
Wahlbereich Bremen / Anzahl												
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	38 658	x	x	x	28 101	
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	35 793	x	x	x	102 461	
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	26 395	x	x	x	71 120	
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	22 935	x	x	x	69 622	
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	27 702	x	x	x	26 561	
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	36 738	x	x	x	48 247	
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	26 525	x	x	x	22 219	
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	47 750	x	x	x	16 745	
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	37 140	x	x	x	27 422	
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	15 745	18 456	x	x	17 961	
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 796	32 955	x	x	16 861	
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	29 394	36 535	x	x	27 226	
14.05.1995 ⁴⁾	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	9 494	38 472	7 351	x	44 433	
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	5 233	22 409	7 678	x	12 709	
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	9 669	33 264	4 386	x	19 756	
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	12 598	40 218	20 226	x	13 044	
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1 115 686	438 991	227 622	25 255	251 863	64 824	34 713	72 418	
10.05.2015	403 849	210 604	6 075	1 008 663	329 272	223 796	68 009	158 971	100 242	27 425	100 948	
Wahlbereich Bremen / Anteil in %												
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	21,17	x	x	x	15,39	
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	13,22	x	x	x	37,84	
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	8,91	x	x	x	24,01	
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	7,32	x	x	x	22,21	
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	8,51	x	x	x	8,16	
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	11,01	x	x	x	14,46	
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	7,32	x	x	x	6,13	
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	13,50	x	x	x	4,74	
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	11,09	x	x	x	8,19	
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	4,66	5,46	x	x	5,31	
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,21	10,26	x	x	5,25	
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	9,58	11,90	x	x	8,87	
14.05.1995 ⁴⁾	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	3,31	13,40	2,56	x	15,48	
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	2,13	9,14	3,13	x	5,18	
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	3,93	13,54	1,78	x	8,04	
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	5,44	17,36	8,73	x	5,63	
22.05.2011	x	57,02	3,12	x	39,35	20,40	2,26	22,57	5,81	3,11	6,49	
10.05.2015	x	52,15	2,88	x	32,64	22,19	6,74	15,76	9,94	2,72	10,01	

Abb. 3.2 Wahlbeteiligung (%) und Stimmenanteile (%) bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947



Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Wahlbereich Bremerhaven / Anzahl											
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	3 881	x	x	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	3 639	x	x	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	5 091	x	x	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	4 515	x	x	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	5 334	x	x	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	5 993	x	x	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	4 984	x	x	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	7 989	x	x	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	6 590	x	x	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 083	3 824	x	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 282	6 884	x	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 693	5 561	x	x	8 651
14.05.1995 ⁴⁾	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	2 113	6 505	823	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	2 094	3 549	740	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	2 625	4 086	499	x	7 182
13.05.2007 ⁵⁾	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	3 888	5 275	3 056	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	5 921	42 130	8 945	13 817	17 638
10.05.2015	83 753	33 954	1 353	159 689	54 237	38 133	8 745	17 836	11 243	10 334	19 161
Wahlbereich Bremerhaven / Anteil in %											
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	10,71	x	x	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	5,80	x	x	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	7,43	x	x	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	6,39	x	x	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	7,64	x	x	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	8,30	x	x	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	6,29	x	x	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	10,41	x	x	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	9,14	x	x	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	4,27	5,29	x	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	9,16	10,03	x	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	9,01	8,80	x	x	13,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	3,68	11,33	1,43	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	4,56	7,73	1,61	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	5,71	8,88	1,08	x	15,61
13.05.2007 ⁵⁾	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	8,81	11,95	6,92	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	x	34,26	20,07	3,06	21,75	4,62	7,13	9,11
10.05.2015	x	40,54	3,98	x	33,96	23,88	5,48	11,17	7,04	6,47	12,00

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

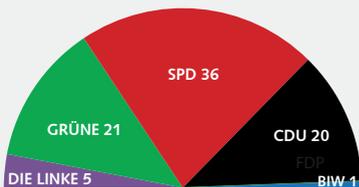
Noch:

3.5 **Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen**

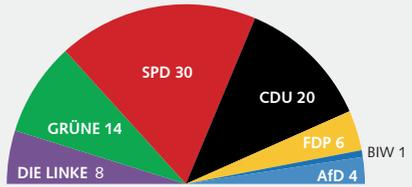
Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige	
Land Bremen / Anzahl												
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118	42 539	x	x	x	36 966	
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172	39 432	x	x	x	133 425	
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749	31 486	x	x	x	93 344	
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849	27 450	x	x	x	89 064	
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222	33 036	x	x	x	31 760	
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647	42 731	x	x	x	56 728	
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423	31 509	x	x	x	26 389	
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306	55 739	x	x	x	19 544	
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985	43 730	x	x	x	32 067	
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	18 828	22 280	x	x	21 865	
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 078	39 839	x	x	22 646	
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	35 087	42 096	x	x	35 877	
14.05.1995 ⁴⁾	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	11 607	44 977	8 174	x	52 380	
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	7 327	25 958	8 418	x	17 463	
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	12 294	37 350	4 885	x	26 938	
13.05.2007 ⁵⁾	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	16 486	45 493	23 282	2 336	16 201	
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1 309 355	505 348	266 483	31 176	293 993	73 769	48 530	90 056	
10.05.2015	487 602	244 558	7 428	1 168 352	383 509	261 929	76 754	176 807	111 485	37 759	120 109	
Land Bremen / Anteil in %												
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99	19,44	x	x	x	16,89	
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05	11,82	x	x	x	40,01	
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03	8,63	x	x	x	25,59	
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80	7,15	x	x	x	23,18	
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89	8,36	x	x	x	8,03	
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48	10,53	x	x	x	13,98	
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56	7,13	x	x	x	5,97	
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76	12,95	x	x	x	4,54	
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94	10,75	x	x	x	7,88	
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	4,59	5,43	x	x	5,33	
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,03	10,22	x	x	5,81	
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	9,48	11,37	x	x	9,69	
14.05.1995 ⁴⁾	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	3,37	13,06	2,37	x	15,21	
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	2,52	8,92	2,89	x	6,00	
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	4,21	12,80	1,67	x	9,23	
13.05.2007 ⁵⁾	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	5,98	16,49	8,44	0,85	5,87	
22.05.2011	x	55,47	3,33	x	38,60	20,35	2,38	22,45	5,63	3,71	6,88	
10.05.2015	x	50,16	3,04	x	32,82	22,42	6,57	15,13	9,54	3,23	10,28	

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015

18. Wahlperiode 2011 bis 2015
Stand: 22.05.2011



19. Wahlperiode 2015 bis 2019
Stand: 10.05.2015



3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾		
Wahlbereich Bremen								
12.10.1947	80	36	21	15	BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11		x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7		x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6		x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7		x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9		x	x	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	6		x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11		x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9		x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	-	4		x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8		x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10		x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12		-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8		-	-
25.05.2003	67	34	23	-	10		-	-
13.05.2007	68	27	19	4	12		6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17		5	-
davon Listenwahl	37	14	9	-	11		3	-
Personenwahl	31	16	7	-	6		2	-
10.05.2015	68	24	16	5	12		7	4 AfD
davon Listenwahl	35	10	8	3	6		5	3 AfD
Personenwahl	33	14	8	2	6		2	1 AfD
Wahlbereich Bremerhaven								
12.10.1947	20	10	3	2		x	x	2 KPD/ 3 DP
07.10.1951	20	8	1	1		x	x	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	1		x	x	6 DP
11.10.1959	20	12	3	1		x	x	4 DP
29.09.1963	20	12	7	1		x	x	-
01.10.1967	20	11	7	1		x	x	1 NPD
10.10.1971	20	12	7	1		x	x	-
28.09.1975	20	11	7	2		x	x	-
07.10.1979	20	11	7	2		x	x	-
25.09.1983	20	12	7	-	1		x	-
13.09.1987	20	10	5	2	2		x	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	2	1		x	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	-	2		-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	-	2		-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	1	2		-	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	15	5	4	1	2		1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	-	4		-	1 BIW
davon Listenwahl	11	4	3	-	3		-	1 BIW
Personenwahl	4	2	1	-	1		-	-
10.05.2015	15	6	4	1	2		1	1 BIW
davon Listenwahl	9	4	2	1	1		1	-
Personenwahl	6	2	2	-	1		-	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch: Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere
Land Bremen							
12.10.1947	100	46	24	17	x	x	10 KPD/ 3 DP
07.10.1951	100	43	9	12	x	x	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	8	x	x	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	7	x	x	16 DP
29.09.1963	100	57	31	8	x	x	4 DP
01.10.1967	100	50	32	10	x	x	8 NPD
10.10.1971	100	59	34	7	x	x	-
28.09.1975	100	52	35	13	x	x	-
07.10.1979	100	52	33	11	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	100	58	37	-	5	x	-
13.09.1987	100	54	25	10	10	x	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	10	11	x	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	-	14	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	-	10	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	1	12	-	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	83	32	23	5	14	7	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	-	21	5	1 BIW
10.05.2015	83	30	20	6	14	8	1 BIW / 4 AfD

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. – 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

3.7 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere
13.10.1946	80	51	12	12 BDV	x	x	3 KPD/ 2 Unabhängige
12.10.1947	80	36	21	15 BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	33	23	-	11	-	-
13.05.2007	68	27	18	4	13	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-
10.05.2015	68	24	16	5	12	7	4 AfD

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

3.8 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Anzahl											
06.06.1999	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	5 263	22 613	7 773	x	12 741
dar. Unionsbürger	7 683	1 305	30	1 275	572	342	30	204	95	x	32
25.05.2003	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	9 758	33 643	4 443	x	19 839
dar. Unionsbürger	7 109	1 886	32	1 854	817	429	89	379	57	x	83
13.05.2007	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	12 749	40 744	20 478	x	13 137
dar. Unionsbürger	15 290	2 461	43	2 418	808	588	151	526	252	x	93
22.05.2011	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	25 739	255 036	65 594	34 953	73 379
dar. Unionsbürger	16 942	2 410	76	11 588	3 914	2 046	484	3 173	770	240	961
10.05.2015	424 680	213 198	6 195	1 020 927	332 810	226 202	68 883	161 632	101 810	27 630	101 960
dar. Unionsbürger	20 831	2 594	120	12 264	3 538	2 406	874	2 661	1 568	205	1 012
Anteil in %											
06.06.1999	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	2,14	9,17	3,15	x	5,17
dar. Unionsbürger	x	16,99	2,30	97,70	44,86	26,82	2,35	16,00	7,45	x	2,51
25.05.2003	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	3,94	13,59	1,79	x	8,01
dar. Unionsbürger	x	26,53	1,70	98,30	44,07	23,14	4,80	20,44	3,07	x	4,48
13.05.2007	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	5,45	17,40	8,75	x	5,61
dar. Unionsbürger	x	16,10	1,75	98,25	33,42	24,32	6,24	21,75	10,42	x	3,85
22.05.2011	x	55,31	3,12	x	39,29	20,37	2,28	22,62	5,82	3,10	6,51
dar. Unionsbürger	x	14,23	3,15	x	33,78	17,66	4,18	27,38	6,64	2,07	8,29
10.05.2015	x	50,20	2,91	x	32,60	22,16	6,75	15,83	9,97	2,71	9,99
dar. Unionsbürger	x	12,45	4,63	x	28,85	19,62	7,13	21,70	12,79	1,67	8,25

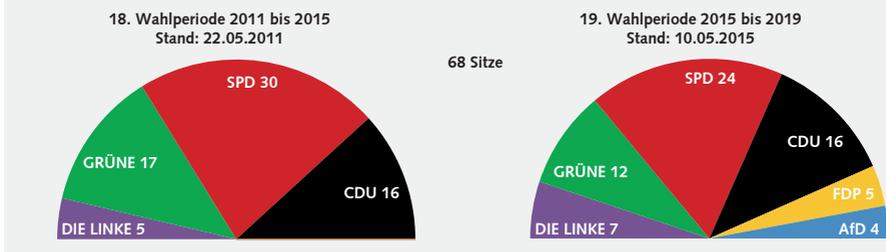
1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen.

Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlsystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015



3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ³⁾	DIE LINKE ⁴⁾	BIW	Sonstige
Anzahl											
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	3 561	x	x	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460 ⁵⁾	.	x	x	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	5 216	x	x	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	4 622	x	x	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	5 452	x	x	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	6 108	x	x	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	5 017	x	x	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	8 213	x	x	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	6 819	x	x	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	3 252	4 278	x	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	6 352	7 712	x	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 064	6 135	x	x	8 625
24.09.1995 ⁶⁾	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	1 832	5 419	x	x	8 328
26.09.1999 ⁶⁾	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	1 377	2 976	x	x	4 477
28.09.2003 ⁶⁾	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	3 254	4 984	x	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	4 288	5 614	2 737	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	6 440	43 897	8 930	14 415	17 569
10.05.2015	90 126	34 519	1 438	161 979	53 575	39 457	8 364	18 037	11 215	11 635	19 696
Anteil in %											
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	9,88	x	x	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96 ⁵⁾	.	x	x	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	7,63	x	x	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	6,51	x	x	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	7,82	x	x	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	8,44	x	x	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	6,31	x	x	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	10,73	x	x	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	9,47	x	x	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	4,49	5,91	x	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	9,28	11,27	x	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,57	9,68	x	x	13,61
24.09.1995 ⁶⁾	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	3,92	11,61	x	x	17,84
26.09.1999 ⁶⁾	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	2,96	6,40	x	x	9,63
28.09.2003 ⁶⁾	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	7,38	11,30	x	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	9,62	12,59	6,14	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	x	33,08	20,02	3,31	22,56	4,59	7,41	9,03
10.05.2015	x	38,30	4,17	x	33,08	24,36	5,16	11,14	6,92	7,18	12,16

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlsystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

4) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

5) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

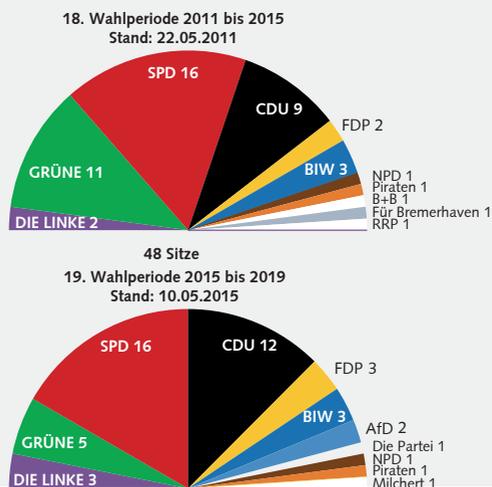
6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; seit 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.

3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf							Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW		
12.10.1947	48	23	8	5	x	x	x	5 KPD/ 7 DP	
07.10.1951	48	19	19 ⁴⁾	.	x	x	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP	
09.10.1955	48	23	8	4	x	x	x	13 DP	
11.10.1959	48	28	7	3	x	x	x	10 DP	
29.09.1963	48	29	15	4	x	x	x	-	
01.10.1967	48	25	15	4	x	x	x	4 NPD	
10.10.1971	48	29	16	3	x	x	x	-	
28.09.1975	48	26	17	5	x	x	x	-	
07.10.1979	48	27	16	5	x	x	x	-	
25.09.1983	48	27	18	-	3	x	x	-	
13.09.1987	48	24	12	4	6	x	x	2 DVU	
29.09.1991	48	20	14	4	5	x	x	5 DVU	
24.09.1995	48	16	19	-	6	x	x	3 DVU/ 4 AFB	
26.09.1999	48	22	20	-	3	x	x	3 DVU	
28.09.2003	48	18	16	4	6	x	x	4 DVU	
13.05.2007	48	16	12	5	6	3	3	3 DVU	
22.05.2011	48	16	9	2	11	2	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN, B+B / Für Bremerhaven / NPD / RRP	
davon Listenwahl	33	11	5	1	7	2	2		
Personenwahl	15	5	4	1	4	-	1	-	
10.05.2015	48	16	12	3	5	3	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN, NPD und Die PARTEI sowie 2 AfD	
davon Listenwahl	28	9	6	2	3	2	1		
Personenwahl	20	7	6	1	2	1	2	1 Milchert (Einzelbewerber)	

- 1) Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl. Seit der Kommunalwahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel nicht mehr.
 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 3) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
 4) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

Abb. 3.5 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015



3.11 Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen

Beiratsbereich ¹⁾	Wahlen am 10.05.2015									
	Wahlbe- rechtigte insg.	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						BIW	Sonstige
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾			
	Anzahl	%								
01 Blockland	339	74,6	25,6	58,9	15,5	x	x	x	x	
02 Blumenthal	23 530	43,0	35,7	24,0	3,1	7,8	7,3	18,4	3,7	
03 Borgfeld	6 943	72,4	22,8	45,2	7,4	18,7	x	x	5,9	
04 Burglesum	25 871	48,0	30,7	25,1	7,2	15,9	7,5	4,7	8,8	
05 Findorff	21 152	56,8	30,7	18,6	3,4	25,7	14,6	2,0	5,0	
06 Gröpelingen	23 429	34,1	46,0	17,0	3,1	10,9	13,4	9,6	x	
07 Hemelingen	31 799	46,0	37,3	28,6	x	17,6	11,9	x	4,6	
08 Horn-Lehe	20 565	59,6	25,8	29,7	8,5	22,2	8,0	x	5,8	
09 Huchting	21 527	43,2	40,5	24,5	4,5	11,6	7,8	4,0	7,2	
10 Mitte	13 938	51,8	24,4	17,5	6,8	31,0	19,0	x	1,4	
11 Neustadt	35 113	52,6	28,6	14,6	3,9	27,3	16,8	1,5	7,4	
12 Oberneuland	10 568	66,6	20,6	48,3	12,7	12,2	x	x	6,2	
13 Obervieland	27 393	52,0	36,2	29,6	4,9	12,7	8,0	x	8,6	
14 Östliche Vorstadt	24 516	63,0	24,7	12,1	3,6	32,9	18,0	1,7	7,0	
15 Osterholz	27 314	38,5	41,4	28,0	x	12,8	10,5	5,6	1,6	
16 Schwachhausen	32 024	66,2	21,7	30,4	10,5	25,9	8,9	1,7	0,8	
17 Seehausen	882	59,5	40,4	53,3	x	x	x	6,3	x	
18 Strom	367	72,2	33,7	66,3	x	x	x	x	x	
19 Vahr	19 942	39,5	41,5	23,9	5,1	12,5	11,0	6,1	x	
20 Vegesack	25 341	47,1	33,4	22,6	6,0	13,3	7,1	8,4	9,2	
21 Walle	21 293	45,0	33,4	15,3	3,4	19,7	16,4	3,2	8,6	
22 Woltershausen	10 826	42,9	42,0	16,2	4,3	14,7	10,1	12,7	x	
Beiratsbereiche insgesamt	424 672	50,1	31,6	24,3	5,2	19,4	10,9	3,6	5,1	
Dagegen										
22.05.2011	425 377	55,3	36,3	22,3	2,5	26,1	6,7	2,7	3,5	
13.05.2007	425 127	56,6	35,8	25,5	5,4	21,1	8,6	0,2	3,5	
25.05.2003	402 514	62,3	39,4	31,7	4,3	18,3	2,5	x	3,8	
06.06.1999	406 694	61,0	41,6	36,1	2,6	12,4	2,5	x	4,8	
14.05.1995	411 965	70,4	33,0	32,1	3,0	15,8	1,9	x	14,3	
29.09.1991	420 997	73,8	37,9	31,7	8,6	15,2	x	x	6,6	

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.6 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015

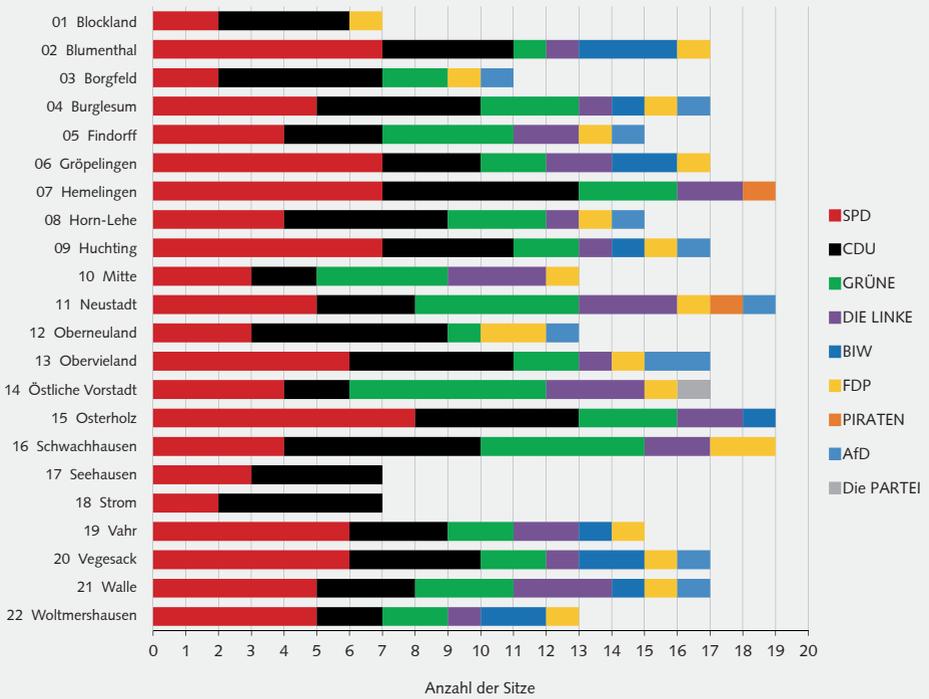
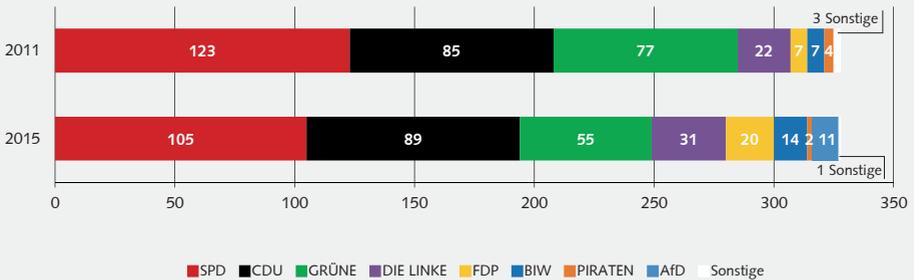


Abb. 3.7 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -

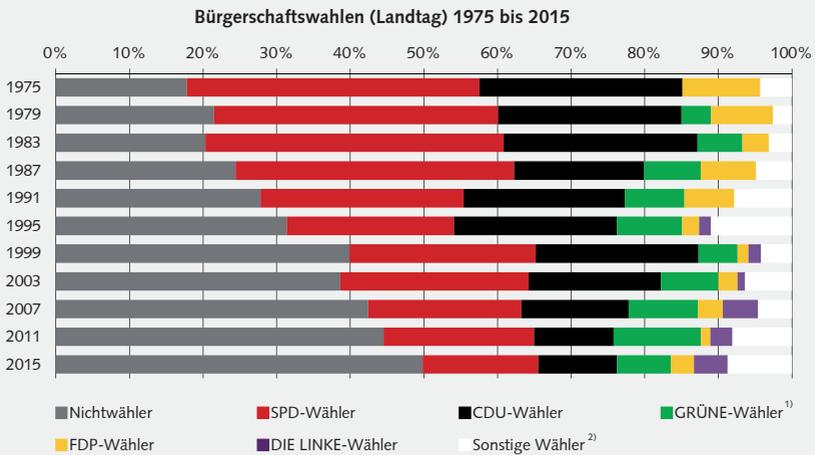
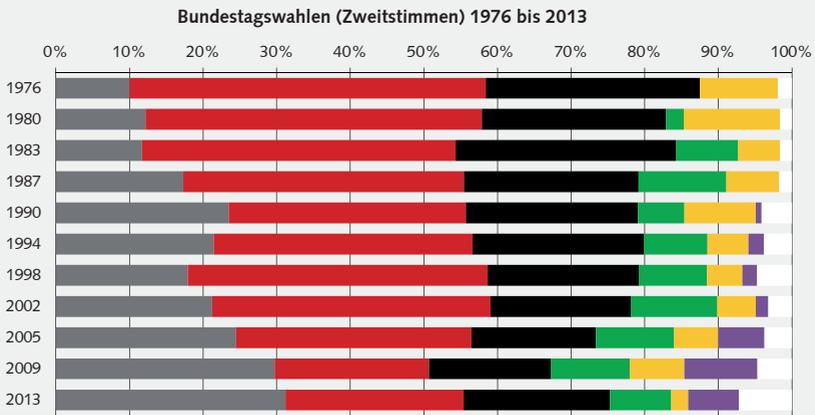
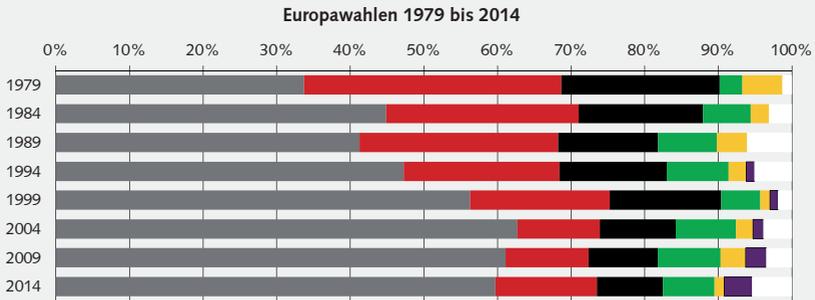


3.12 Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015

Beirat ¹⁾	Einwohner mit Hauptwohnung am 01.01. des Wahljahres	Beirätewahlen am 10.05.2015										
		Sitze insgesamt	davon entfielen auf									
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	DVU 2011: NPD	PIRA-TEN	AfD	Andere ⁴⁾
01 Blockland	399	7	2	4	1	x	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	30 744	17	7	4	1	1	1	3	x	-	x	-
03 Borgfeld	9 063	11	2	5	1	2	x	x	x	x	1	-
04 Burglesum	32 617	17	5	5	1	3	1	1	x	x	1	-
05 Findorff	25 586	15	4	3	1	4	2	-	x	x	1	-
06 Gröpelingen	36 104	17	7	3	1	2	2	2	x	x	x	x
07 Hemelingen	42 488	19	7	6	x	3	2	x	x	1	x	x
08 Horn-Lehe	25 682	15	4	5	1	3	1	x	x	x	1	-
09 Huchting	29 463	17	7	4	1	2	1	1	x	x	1	x
10 Mitte	17 840	13	3	2	1	4	3	x	x	x	x	-
11 Neustadt	44 514	19	5	3	1	5	3	-	x	1	1	x
12 Oberneuland	12 894	13	3	6	2	1	x	x	x	x	1	x
13 Obervieland	35 789	17	6	5	1	2	1	x	x	x	2	x
14 Östliche Vorstadt	29 871	17	4	2	1	6	3	-	x	-	x	1
15 Osterholz	37 653	19	8	5	x	3	2	1	x	x	x	-
16 Schwachhausen	38 436	19	4	6	2	5	2	-	x	x	x	-
17 Seehausen	1 045	7	3	4	x	x	x	-	x	x	x	x
18 Strom	448	7	2	5	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	26 869	15	6	3	1	2	2	1	x	x	x	x
20 Vegesack	33 056	17	6	4	1	2	1	2	x	-	1	-
21 Walle	28 326	17	5	3	1	3	3	1	x	x	1	-
22 Woltmershausen	13 841	13	5	2	1	2	1	2	x	x	x	x
Beiratsbereiche insgesamt	552 728	328	105	89	20	55	31	14	x	2	11	1
davon Listenwahl	x	219	65	54	17	36	23	11	x	2	10	1
Personenwahl	x	109	40	35	3	19	8	3	x	-	1	-
Dagegen frühere Wahlen												
22.05.2011	544 561	328	123	85	7	77	22	7	2	4	x	1
davon Listenwahl	x	232	83	55	3	58	19	7	2	4	x	1
Personenwahl	x	96	40	30	4	19	3	-	-	-	x	-
13.05.2007	546 815	330	123	89	17	62	27	1	4	x	x	7
25.05.2003	540 432	330	130	109	18	54	6	x	4	x	x	9
06.06.1999	541 949	330	141	122	8	35	8	x	5	x	x	11
14.05.1995	550 082	330	112	112	10	48	5	x	6	x	x	37
29.09.1991	554 732	330	132	115	25	45	x	x	11	x	x	2

- 1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseeahfengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).
- Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl.
- 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
- 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
- 4) 2015: Die PARTEI im Beirat 14 Östliche Vorstadt.
2011: Wählergemeinschaft B+B im Beirat 13 Obervieland.

Abb. 3.8 Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten



1) LW 1979/1983 einschließlich BGL - 2) Einschließlich ungültiger bzw. bei Bürgerschaftswahlen nicht ausgeschöpfter Stimmen.

3.13 Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2015 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)

Alter von ... bis unter ... Jahren	LW 10.10.1971	BW 19.11.1972	LW 28.09.1975	BW 03.10.1976	EW 10.06.1979	LW 07.10.1979	BW 05.10.1980	BW 06.03.1983	LW 25.09.1983	EW 17.06.1984	BW 25.01.1987	LW 13.09.1987	EW 18.06.1989	BW 02.12.1990 ¹⁾	LW 29.09.1991
Männer															
18 - 21	73,1	85,0	76,9	82,3	61,6	69,8	85,2	84,0	71,8	46,8	81,6	68,6	54,4	62,9	66,8
21 - 25	65,9	85,0	68,6	78,2	53,4	64,9	77,5	82,5	65,2	42,0	74,6	59,4	51,1	61,4	55,2
25 - 30	68,5	86,9	71,8	81,7	48,0	62,7	78,4	81,1	64,7	39,9	71,7	57,5	43,6	62,2	57,7
30 - 35	74,0	89,9	76,5	85,4	54,6	73,8	84,2	83,0	73,5	40,1	75,9	62,2	44,6	65,5	61,6
35 - 40	82,4	92,5	83,5	86,9	56,2	74,5	84,6	86,7	74,7	41,4	78,6	69,6	47,0	71,1	66,5
40 - 45	82,1	93,6	86,4	90,6	65,1	78,2	87,5	86,4	73,5	47,1	81,3	73,3	46,9	75,0	69,3
45 - 50	86,1	96,2	85,2	92,9	69,5	81,4	90,2	89,5	81,6	53,1	82,0	74,9	56,3	80,9	71,9
50 - 60	89,0	95,9	90,1	94,4	69,4	85,4	93,6	93,3	86,8	57,2	88,2	80,7	57,6	83,1	77,4
60 - 70	89,8	94,8	87,9	94,4	74,3	86,9	94,0	94,8	87,4	64,0	90,6	84,2	68,7	88,0	82,3
70 u. mehr	88,3	93,7	86,3	92,1	73,8	84,0	89,7	89,0	85,2	66,2	84,0	81,4	70,1	82,9	77,2
Zusammen	80,7	92,1	82,5	89,1	63,9	77,7	87,5	87,8	77,9	51,5	81,8	72,5	55,3	75,1	69,8
Frauen															
18 - 21	67,0	83,8	71,5	78,8	53,6	63,8	82,7	85,7	69,2	44,6	76,5	64,0	51,6	63,1	60,0
21 - 25	65,8	87,4	68,4	78,2	46,5	57,8	75,7	82,3	66,6	40,4	72,1	54,4	39,6	60,0	52,6
25 - 30	70,2	90,0	77,4	83,3	52,5	68,5	81,7	82,6	70,5	40,1	74,3	59,3	42,9	62,7	57,3
30 - 35	81,5	92,3	80,1	88,6	57,2	74,2	86,0	86,9	76,8	42,2	80,1	65,2	45,9	69,7	63,2
35 - 40	83,8	93,3	85,1	91,8	61,7	79,6	89,1	90,0	81,2	47,3	80,8	73,2	50,0	75,0	70,0
40 - 45	84,2	93,8	86,0	92,3	67,7	82,1	88,8	89,0	84,6	52,9	87,9	78,1	56,2	76,2	70,9
45 - 50	85,8	95,2	86,9	92,9	68,1	81,0	90,3	92,6	82,5	57,0	84,3	76,6	56,0	79,6	76,0
50 - 60	83,9	94,5	85,4	93,5	70,2	83,6	92,9	93,5	85,9	58,9	87,5	79,4	60,1	83,8	77,1
60 - 70	86,4	93,7	86,6	93,9	72,3	84,4	91,7	92,3	84,7	62,6	88,8	82,2	66,7	85,4	79,4
70 u. mehr	80,4	87,8	78,4	90,2	68,1	76,3	83,9	83,8	76,4	63,5	79,2	75,2	61,9	75,9	71,3
Zusammen	80,8	91,9	82,1	90,2	64,7	77,5	87,3	88,3	79,2	54,6	82,2	73,0	55,9	75,7	70,1
Insgesamt															
18 - 21	70,1	84,4	74,4	80,6	57,7	67,0	83,9	84,8	70,6	45,7	79,0	66,3	53,1	63,0	63,5
21 - 25	65,9	86,2	68,5	78,2	49,9	61,5	76,6	82,4	65,9	41,2	73,4	56,9	45,2	60,7	54,0
25 - 30	69,3	88,5	74,5	82,4	50,2	65,5	80,0	81,8	67,5	40,0	73,0	58,3	43,2	62,5	57,5
30 - 35	77,7	91,1	78,3	86,9	55,9	74,0	85,1	84,9	75,0	41,2	78,0	63,8	45,2	67,5	62,4
35 - 40	83,1	92,9	84,3	89,3	58,9	77,0	86,8	88,3	77,9	44,3	79,7	71,3	48,5	73,1	68,3
40 - 45	83,2	93,7	86,2	91,5	66,4	80,1	88,1	87,7	79,0	50,0	84,6	75,7	51,4	75,6	70,1
45 - 50	86,0	95,6	86,1	92,9	68,8	81,2	90,2	91,1	82,0	55,1	83,2	75,7	56,2	80,2	74,0
50 - 60	86,1	95,1	87,4	93,9	69,9	84,4	93,2	93,4	86,3	58,1	87,8	80,0	58,9	83,4	77,2
60 - 70	87,8	94,2	87,1	94,1	73,1	85,4	92,6	93,2	85,8	63,1	89,5	83,0	67,5	86,5	80,6
70 u. mehr	83,1	89,9	81,3	91,0	70,1	79,0	86,0	85,6	79,6	64,4	80,9	77,3	64,7	78,3	73,2
Insgesamt	80,7	92,0	82,3	89,7	64,3	77,6	87,4	88,1	78,6	53,2	82,0	72,8	55,6	75,4	70,0

Quelle: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik. (ohne Hochrechnung).

BW = Bundestagswahl. EW = Europawahl. LW = Bürgerschaftswahl (Landtag).

- 1) Nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Bundestagswahlstatistik bei den Bundestagswahlen am 16.10.1994 und am 27.09.1998 ausgesetzt hatte, wurde die repräsentative Europa- und Bundestagswahlstatistik durch das Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412) und Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), neu geregelt.
- 2) 2011 wurde das aktive Wahlrecht für die Bürgerschaftswahl von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt; Altersgruppe 16 bis unter 21 Jahre.
2011: Stichprobenergebnis nur für die Stadt Bremen.

EW 12.06. 1994	LW 14.05. 1995	LW 06.06. 1999	EW 13.06. 1999	BW 22.09. 2002 ¹⁾	LW 25.05. 2003	EW 13.06. 2004	BW 18.09. 2005	LW 13.05. 2007	EW 07.06. 2009	BW 27.09. 2009	LW 22.05. 2011 ²⁾	BW 22.09. 2013	EW 25.05. 2014	LW 10.05. 2015 ²⁾	Alter von ... bis unter ... Jahren
Männer															
56,4	60,0	56,1	30,7	70,6	55,3	28,2	70,4	46,1	26,4	58,2	48,9 ²⁾	57,8	28,2	42,8 ²⁾	18 - 21
49,1	53,0	41,8	29,1	65,5	42,6	26,6	62,6	44,2	22,9	51,2	37,3	48,0	25,0	30,3	21 - 25
45,1	52,3	47,2	29,5	65,3	39,0	27,3	64,8	38,5	27,3	59,7	33,8	53,9	25,5	29,8	25 - 30
41,4	50,5	48,7	28,9	74,3	49,1	29,0	68,3	45,2	26,7	59,4	42,1	57,6	30,2	33,8	30 - 35
40,9	59,1	52,0	35,3	75,4	53,9	28,2	72,9	51,0	29,2	63,2	48,1	60,9	32,4	37,1	35 - 40
45,7	61,8	54,5	35,3	78,0	58,0	35,1	75,9	55,5	31,1	65,3	53,7	62,1	33,8	46,8	40 - 45
49,1	65,2	58,9	36,9	79,2	60,5	34,8	75,4	59,7	32,5	67,7	50,9	64,5	34,6	43,4	45 - 50
52,1	74,7	67,6	43,1	82,2	63,6	36,1	79,0	61,9	34,4	69,5	55,5	65,4	36,4	48,0	50 - 60
55,6	75,4	72,6	56,3	85,0	71,5	40,5	81,0	67,3	40,1	75,2	59,7	73,0	43,1	50,2	60 - 70
54,8	74,1	70,0	57,0	83,8	71,3	48,8	80,4	66,6	45,5	75,1	58,9	73,2	46,2	51,7	70 u. mehr
49,1	64,5	60,1	41,1	78,5	60,0	35,6	75,3	57,3	34,2	67,1	51,0	64,1	36,3	43,6	Zusammen
Frauen															
57,1	64,5	49,2	23,9	74,7	51,0	23,5	71,1	46,2	27,3	51,0	48,2 ²⁾	53,1	22,9	39,6 ²⁾	18 - 21
43,7	52,1	40,2	29,1	62,5	35,6	22,6	61,5	38,0	26,0	49,7	42,1	51,0	23,9	30,1	21 - 25
44,4	52,3	46,3	28,8	70,7	39,1	27,8	64,5	37,4	26,4	58,4	46,7	56,7	29,1	30,2	25 - 30
43,5	56,3	50,1	32,5	76,1	51,1	28,3	70,4	48,0	29,2	59,1	45,2	59,4	32,6	32,9	30 - 35
44,4	60,6	51,3	32,2	76,9	56,2	34,7	76,0	55,2	30,2	65,5	53,3	62,0	31,7	44,7	35 - 40
50,2	68,2	56,1	37,0	77,3	58,0	31,4	75,8	58,0	35,0	66,1	52,4	68,3	31,8	45,9	40 - 45
49,6	69,4	62,8	42,2	80,3	59,4	35,8	76,1	56,5	33,9	70,6	53,5	67,6	35,5	50,3	45 - 50
55,0	73,0	68,4	44,5	83,7	66,7	37,6	80,4	62,3	35,8	71,7	54,8	66,4	37,3	48,7	50 - 60
57,9	75,5	69,1	51,5	83,8	71,8	42,6	82,1	64,8	42,9	76,4	60,4	72,9	41,4	50,2	60 - 70
53,9	66,3	60,3	47,8	75,4	60,5	41,2	68,2	54,8	38,4	66,6	48,1	65,7	36,2	43,3	70 u. mehr
51,1	65,6	58,9	40,9	78,1	59,3	35,9	74,1	55,4	35,1	66,5	51,0	64,6	34,7	43,4	Zusammen
Insgesamt															
56,8	62,2	52,8	27,5	72,5	53,2	25,8	70,8	46,2	26,8	54,7	48,6 ²⁾	55,4	25,5	41,3 ²⁾	18 - 21
46,5	52,6	40,9	29,1	64,0	39,1	24,6	62,1	41,3	24,5	50,5	39,8	49,5	24,4	30,2	21 - 25
44,7	52,3	46,8	29,1	68,1	39,0	27,5	64,7	37,9	26,8	59,0	40,4	55,2	27,3	29,9	25 - 30
42,5	53,4	49,4	30,8	75,2	50,2	28,6	69,4	46,6	27,9	59,3	43,6	58,5	31,4	33,4	30 - 35
42,6	59,8	51,6	33,7	76,2	55,1	31,6	74,5	53,2	29,7	64,3	50,5	61,5	32,1	40,8	35 - 40
47,9	65,0	55,4	36,2	77,7	58,0	33,2	75,9	56,8	33,0	65,7	53,1	65,1	32,9	46,4	40 - 45
49,4	67,2	60,9	39,6	79,8	59,9	35,3	75,7	58,0	33,2	69,1	52,2	66,0	35,1	46,5	45 - 50
53,5	73,8	68,0	43,8	82,9	65,2	36,9	79,7	62,1	35,1	70,6	55,1	65,9	36,9	48,3	50 - 60
56,9	75,5	70,7	53,7	84,4	71,7	41,6	81,6	66,0	41,6	75,8	60,0	72,9	42,2	50,2	60 - 70
54,2	68,8	63,4	50,8	78,4	64,2	43,8	72,5	59,2	41,1	69,8	52,1	68,7	40,2	46,6	70 u. mehr
50,2	65,1	59,5	41,0	78,3	59,6	35,7	74,6	56,3	34,6	66,8	51,0	64,3	35,5	43,5	Insgesamt

Abb. 3.9 Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht
Anteil in %

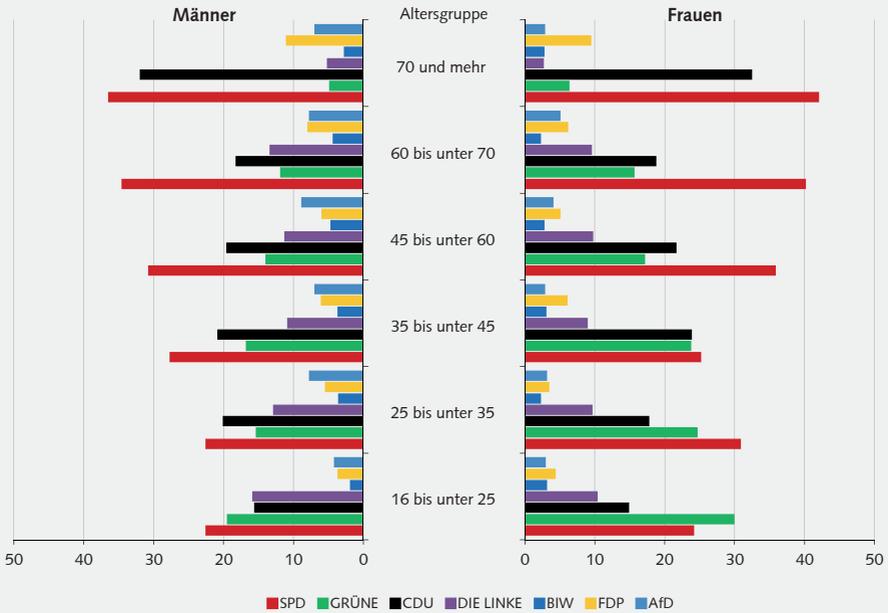
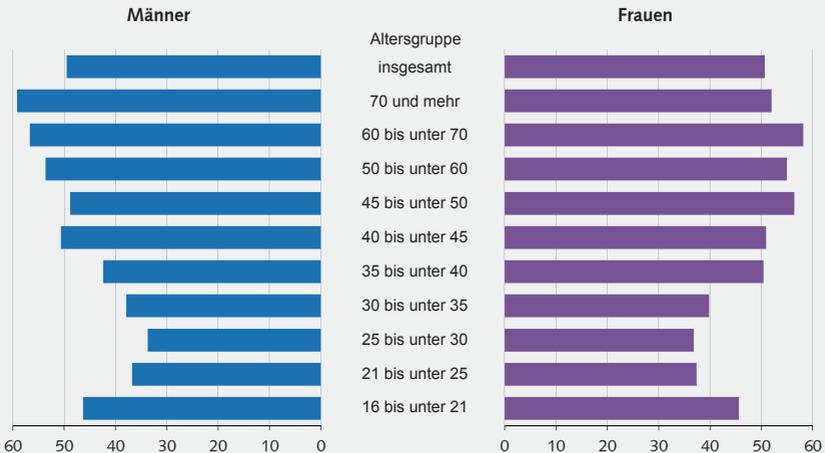


Abb. 3.10 Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht
Anteil in %



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Die Erwerbsquote der 15 bis unter 65-jährigen Frauen beträgt 68,4 Prozent, die der gleichaltrigen Männer 75,3 Prozent.
- › 66 Prozent der abhängig Erwerbstätigen arbeiten Vollzeit.
- › Mehr als die Hälfte aller weiblichen Erwerbstätigen arbeiten weniger als 36 Wochenstunden, bei den Männern ist es dagegen nur knapp ein Viertel.
- › Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Land Bremen ist 2015 auf 311 190 gestiegen. Darunter sind 134 852 Einpendler.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
4.1	Erwerbspersonen und Erwerbstätige	
4.1.1	Bevölkerung 2013 bis 2015 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht *)	90
4.1.2	Bevölkerung 2013 bis 2015 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht *)	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2015 nach Alter und Geschlecht *)	92
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Erwerbsquoten im Land Bremen 2000, 2010 und 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2013 bis 2015 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht *)	93
4.1.5	Erwerbstätige 2013 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	94
4.1.6	Erwerbstätige 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	95
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbstätige im Land Bremen 2015 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht</i>	95
4.2	Arbeitsmarkt und Beschäftigte	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	96
4.2.2	Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsabschnitten	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2015 nach Wirtschaftsabschnitten	99
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2014</i>	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2015 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	100
4.2.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2015 nach Altersgruppen	102
4.2.7	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2015 nach Herkunftsländern	103
4.2.8	Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2013 bis 2015	104
4.2.9	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2015 nach Städten	105
4.2.10	Arbeitslose 2009 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	106

Vorbemerkungen

Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Die Tabellen enthalten ausgewählte Ergebnisse des jährlich durchgeführten Mikrozensus. Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die

wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen. Die Haushaltebefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000

(weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Erwerbspersonen: Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.

Erwerbstätigenquoten: Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie sich beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die Zahlen über Arbeitslose und gemeldete Stellen sind aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg, zusammengestellt. Während sich die entsprechenden BA-Veröffentlichungen auf den jeweiligen Arbeitsamtsbezirk beziehen, enthalten die nachfolgenden Tabellen nur Daten für diejenigen Teile dieser Arbeitsamtsbezirke, die zum Stadtgebiet Bremen bzw. Bremerhaven gehören. Nicht nachgewiesen werden also die im niedersächsischen Umland liegenden Teile der Arbeitsamtsbezirke Bremen und Bremerhaven.

Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrem zuständigen Arbeitsamt gemeldet haben.

Als **gemeldete Stellen** gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen. Nach IAB-Betriebsumfragen entscheiden die der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldeten Stellen in 2007 etwa 47 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots.

Ab 2005: Bestand an gemeldeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Die Daten über **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** entstammen einer Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie umfassen alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem SGB III oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigungen“ zum Teil in die Beitragspflicht zur Sozialversicherung einbezogen worden. In einer umfassenden Revision im August 2014 wurde die Datenaufbereitung modernisiert. Dabei fand eine rückwirkende Revision der Daten bis 1999 statt, so dass ein Vergleich mit früheren Veröffentlichungen nur noch sehr eingeschränkt möglich ist.

Die vierteljährlichen Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten künftig für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien (Mikrozensus)
A I / A VI (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

4.1.1 Bevölkerung 2013 bis 2015 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
in 1 000									
Männlich									
Bevölkerung insgesamt	264	266	270	56	56	55	320	322	325
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	122	123	124	21	24	24	144	148	149
Einkünfte von Angehörigen	54	54	56	(9)	11	(9)	63	65	65
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	87	89	90	26	21	22	113	110	112
Weiblich									
Bevölkerung insgesamt	283	284	282	52	53	55	335	336	337
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	106	103	19	18	18	119	124	121
Einkünfte von Angehörigen	85	76	77	12	12	13	97	88	90
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	97	102	102	22	23	24	119	124	126
Insgesamt									
Bevölkerung insgesamt	547	550	553	108	109	110	655	659	663
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	223	230	227	40	42	43	263	272	270
Einkünfte von Angehörigen	139	130	133	21	23	22	160	153	155
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	185	190	192	47	44	46	232	234	238
Anteil in %									
Männlich									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	46,4	46,4	45,9	38,0	43,0	44,3	44,9	45,8	45,6
Einkünfte von Angehörigen	20,5	20,3	20,7	16,2	19,1	16,2	19,8	20,1	19,9
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	33,1	33,3	33,4	45,8	37,9	39,5	35,3	34,1	34,4
Weiblich									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	35,5	37,4	36,5	35,9	33,8	33,2	35,6	36,9	35,9
Einkünfte von Angehörigen	30,1	26,8	27,4	22,5	23,3	22,9	28,9	26,2	26,7
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	34,4	35,8	36,1	41,6	42,9	43,9	35,5	36,9	37,4
Insgesamt									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	40,7	41,8	41,1	37,0	38,5	38,7	40,1	41,2	40,7
Einkünfte von Angehörigen	25,5	23,6	24,1	19,3	21,2	19,6	24,5	23,2	23,4
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	33,8	34,6	34,8	43,7	40,3	41,7	35,4	35,5	35,9

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

1) Einschließlich Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium); Elterngeld.

4.1.2 Bevölkerung 2013 bis 2015 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
in 1 000									
Männlich									
Bevölkerung insgesamt	264	266	270	56	56	55	320	322	325
Erwerbspersonen	142	145	144	28	29	29	170	174	173
Erwerbstätige	133	135	136	25	27	27	158	161	163
Erwerbslose	(9)	10	(8)	/	/	/	12	13	11
Nichterwerbspersonen	122	121	126	28	27	26	150	148	152
Weiblich									
Bevölkerung insgesamt	283	284	282	52	53	55	335	336	337
Erwerbspersonen	128	132	126	24	23	23	152	154	149
Erwerbstätige	119	125	121	22	21	21	141	146	142
Erwerbslose	(9)	(7)	(5)	/	/	/	10	(9)	(7)
Nichterwerbspersonen	155	152	156	29	30	32	184	182	188
Insgesamt									
Bevölkerung insgesamt	547	550	553	108	109	110	655	659	663
Erwerbspersonen	270	277	270	52	52	52	322	329	322
Erwerbstätige	252	259	257	47	48	47	299	307	304
Erwerbslose	18	18	13	/	/	/	23	22	18
Nichterwerbspersonen	277	273	282	57	57	58	334	330	341
Anteil in %									
Männlich									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	53,8	54,5	53,3	50,0	51,8	52,7	53,1	54,0	53,2
Erwerbstätige	50,4	50,8	50,4	44,6	48,2	49,1	49,4	50,0	50,2
Erwerbslose	3,4	3,8	3,0	/	/	/	3,8	4,0	3,4
Nichterwerbspersonen	46,2	45,5	46,7	50,0	48,2	47,3	46,9	46,0	46,8
Weiblich									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	45,2	46,5	44,7	46,2	43,4	41,8	45,4	45,8	44,2
Erwerbstätige	42,0	44,0	42,9	42,3	39,6	38,2	42,1	43,5	42,1
Erwerbslose	3,2	2,5	1,8	/	/	/	3,0	2,7	2,1
Nichterwerbspersonen	54,8	53,5	55,3	55,8	56,6	58,2	54,9	54,2	55,8
Insgesamt									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	49,4	50,4	48,8	48,1	47,7	47,3	49,2	49,9	48,6
Erwerbstätige	46,1	47,1	46,5	43,5	44,0	42,7	45,6	46,6	45,9
Erwerbslose	3,3	3,3	2,4	/	/	/	3,5	3,3	2,7
Nichterwerbspersonen	50,6	49,6	51,0	52,8	52,3	52,7	51,0	50,1	51,4

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

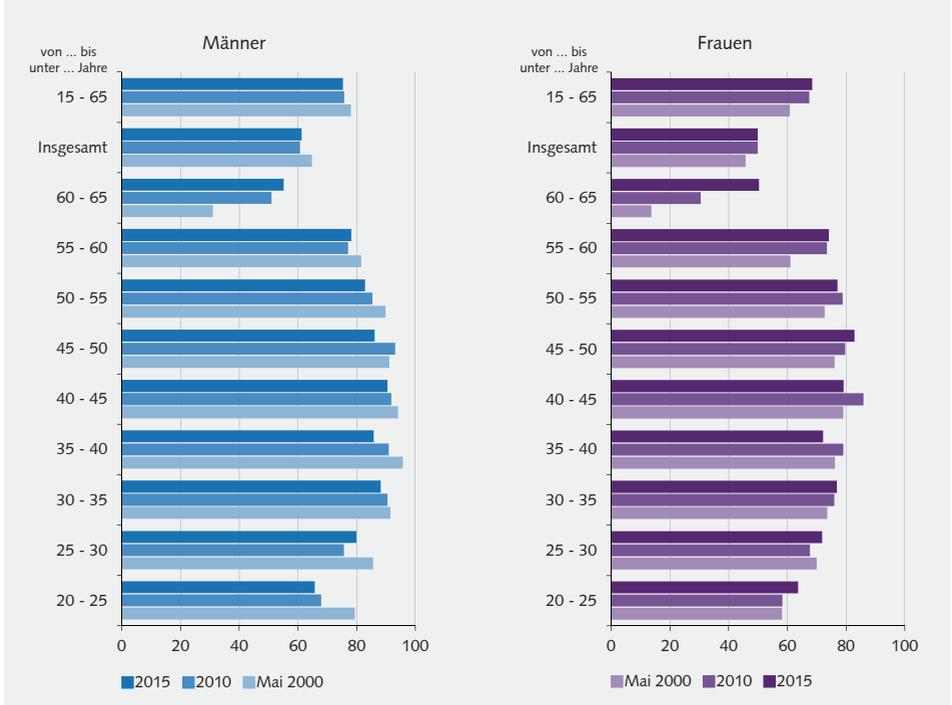
4.1.3 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2015 nach Alter und Geschlecht *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹⁾		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	in 1 000						%		
15 - 20	17	16	33	/	/	(7)	/	/	20,2
20 - 25	23	22	45	15	14	29	65,7	63,6	64,7
25 - 30	24	21	45	19	15	34	79,9	71,8	76,1
30 - 35	22	20	42	19	15	35	88,2	76,9	82,8
35 - 40	22	19	42	19	14	33	85,8	72,2	79,4
40 - 45	22	23	44	19	18	37	90,5	79,2	84,7
45 - 50	29	25	54	25	20	45	86,1	82,9	84,6
50 - 55	25	24	48	21	18	39	82,9	77,1	80,1
55 - 60	21	25	46	17	18	35	78,2	74,1	76,0
60 - 65	19	20	39	11	(10)	21	55,1	50,3	52,7
65 und mehr	60	84	144	/	/	(7)	/	/	5,1
Insgesamt	283	298	582	173	149	322	61,2	49,9	55,4
darunter 15 - 65	224	214	438	169	146	315	75,3	68,4	71,9

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Altersgruppe und Geschlecht.

Abb. 4.1 Erwerbsquoten im Land Bremen 2000, 2010 und 2015 nach Alter und Geschlecht
 Ergebnisse des Mikrozensus.
 Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



4.1.4 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2013 bis 2015 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Erwerbspersonen in 1 000									
Männlich									
Erwerbspersonen insgesamt	138	141	140	27	29	28	166	170	169
davon ledig	63	66	67	12	14	14	76	80	81
verheiratet	64	66	63	12	11	12	76	77	75
geschieden/verwitwet	12	(10)	10	/	/	/	14	13	12
Weiblich									
Erwerbspersonen insgesamt	125	128	124	23	22	23	148	151	146
davon ledig	51	55	51	(8)	(8)	(9)	60	64	60
verheiratet	54	54	56	11	(10)	10	65	64	66
geschieden/verwitwet	19	19	17	/	/	/	23	23	21
Insgesamt									
Erwerbspersonen insgesamt	263	269	264	50	51	51	313	320	315
davon ledig	115	121	118	20	22	23	135	143	141
verheiratet	118	120	119	23	21	22	141	141	141
geschieden/verwitwet	31	28	27	(6)	(7)	(6)	37	36	33
Erwerbsquoten in %									
Männlich									
Erwerbsquoten insgesamt	76,9	77,2	75,4	73,8	75,5	74,5	76,4	76,9	75,3
davon ledig	67,0	69,1	67,4	66,7	72,6	72,2	66,9	69,7	68,2
verheiratet	89,1	88,8	87,0	84,7	78,2	79,1	88,4	87,0	85,6
geschieden/verwitwet	81,5	70,6	72,8	/	/	/	78,4	72,7	71,5
Weiblich									
Erwerbsquoten insgesamt	69,1	69,8	69,2	67,3	66,9	64,1	68,8	69,4	68,4
davon ledig	66,6	70,2	67,4	63,4	77,0	67,8	66,2	71,0	67,5
verheiratet	69,7	69,2	70,5	69,5	60,6	64,3	69,6	67,7	69,4
geschieden/verwitwet	75,0	70,6	70,8	/	/	/	74,1	69,7	67,7
Insgesamt									
Erwerbsquoten insgesamt	73,0	73,5	72,4	70,7	71,5	69,5	72,6	73,2	71,9
davon ledig	66,8	69,6	67,4	65,4	74,2	70,4	66,6	70,3	67,9
verheiratet	78,9	78,7	78,4	76,8	68,9	71,5	78,6	77,1	77,2
geschieden/verwitwet	77,4	70,6	71,5	68,5	71,4	59,6	75,7	70,7	69,1

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

4.1.5 Erwerbstätige 2013 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	in 1 000								
Insgesamt	252	259	257	47	48	47	299	307	304
männlich	133	135	136	25	27	27	158	161	163
weiblich	119	125	121	22	21	21	141	146	142
darunter Ausländer/-innen	28	31	32	(5)	(6)	(8)	34	37	40
männlich	17	17	19	/	/	(5)	20	21	24
weiblich	12	13	13	/	/	/	14	16	16
davon nach Alter									
unter 25 Jahren	23	22	26	/	(7)	(6)	28	29	33
25 bis unter 35 Jahren	56	65	55	(9)	(9)	(9)	65	74	65
35 bis unter 45 Jahren	56	53	57	(9)	(9)	11	64	62	68
45 bis unter 55 Jahren	68	66	69	12	11	11	80	78	80
55 und mehr Jahren	49	53	49	12	11	10	61	64	60
darunter nach Stellung im Beruf									
Selbstständige	28	30	27	/	/	/	30	32	28
abhängig Erwerbstätige	224	229 r	230	44	46 r	45	268	274 r	276
davon Beamte/Beamtinnen	11	12	11	/	/	/	14	15	13
Angestellte	161	167	164	23	27	26	184	194	190
Arbeiter/-innen	41	41	47	16	14	15	58	55	61
Auszubildende ¹⁾	10	(8)	(9)	/	/	/	12	10	11
davon Vollzeitstätigkeit	149	153 r	150	30	32	31	179	185 r	181
Teilzeittätigkeit	75	75 r	80	13	14 r	14	88	89 r	95
davon nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden									
bis 35 Stunden	104	103	104	17	16	16	121	119	120
darunter weibliche Erwerbstätige	70	70	69	11	11	12	82	80	80
36 und mehr Stunden	148	156	153	30	32	31	178	187	184
darunter weibliche Erwerbstätige	49	55	52	11	10	(9)	59	65	61
darunter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen ²⁾									
Produzierendes Gewerbe	46	52	53	10	10	11	57	62	63
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation	83	81	81	15	15	15	98	96	96
Sonstige Dienstleistungen	122	126	123	21	22	21	144	149	144
darunter nach ausgewählten Berufsbereichen ³⁾									
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	38	43	40	(8)	(9)	10	47	52	51
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	46	48	48	(10)	(9)	(9)	56	57	57
kfm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	36	34	37	(6)	/	(7)	41	39	44
Unternehmensorg., Buchhaltung, Recht, Verwaltung	45	45	41	(7)	(7)	(5)	52	52	46
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	56	57	57	(9)	(9)	(8)	65	66	65
Erwerbstätigenquoten (15 bis unter 65 Jahre) nach Familienstand und Geschlecht ⁴⁾ in %									
insgesamt	68,2	68,7	68,7	63,8	65,7	63,3	67,5	68,2	67,8
davon ledig	60,3	63,8	63,2	58,5	67,1	61,4	60,0	64,3	62,9
verheiratet	76,0	74,7	75,8	70,8	65,1	68,2	75,1	73,1	74,5
geschieden/verwitwet	72,8	66,8	66,1	59,5	63,0	53,9	70,2	66,0	63,7
männlich	72,0	71,5	71,0	65,5	68,8	68,0	70,9	71,1	70,5
darunter ledig	60,3	62,6	62,7	58,9	65,0	64,4	60,0	63,0	62,9
verheiratet	86,3	83,5	83,6	76,2	74,0	75,0	84,6	82,0	82,1
weiblich	64,4	65,9	66,4	62,0	62,1	58,2	64,0	65,3	65,0
darunter ledig	60,4	65,3	63,8	57,8	71,0	56,9	60,0	66,0	62,8
verheiratet	66,6	66,4	68,7	65,9	57,2	61,6	66,5	64,8	67,5

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung. – 1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 3) Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 (KldB 2010).

4) Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gleichen Geschlechts bzw. Familienstandes.

4.1.6 Erwerbstätige 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht *)

Stellung im Beruf		Erwerbstätige	darunter im Wirtschaftsbereich ¹⁾					
			Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation		Sonstige Dienstleistungen	
			in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	m	163	51	31,3	55	33,7	56	34,4
	w	142	13	9,2	41	28,9	87	61,3
	i	304	63	20,7	96	31,6	144	47,4
davon nach Stellung im Beruf Selbstständige ²⁾	m	19	/	/	(6)	31,6	(10)	52,6
	w	(10)	/	/	/	/	(7)	70,0
	i	29	/	/	(9)	31,0	16	55,2
Beamte/Beamtinnen	m	(7)	-	-	/	/	(7)	100,0
	w	(6)	-	-	/	/	(6)	100,0
	i	13	-	-	/	/	13	100,0
Angestellte	m	87	20	23,0	34	39,1	32	36,8
	w	103	(9)	8,7	32	31,1	62	60,2
	i	190	29	15,3	66	34,7	94	49,5
Arbeiter/-innen	m	44	24	54,5	13	29,5	(6)	13,6
	w	17	/	/	/	/	(10)	58,8
	i	61	27	44,3	18	29,5	16	26,2
Auszubildende ³⁾	m	(6)	/	/	/	/	/	/
	w	(5)	/	/	/	/	/	/
	i	11	/	/	/	/	/	/
darunter unter 45 Jahren	m	89	28	31,5	33	37,1	29	32,6
	w	75	(6)	8,0	23	30,7	46	61,3
	i	165	34	20,6	56	33,9	74	44,8

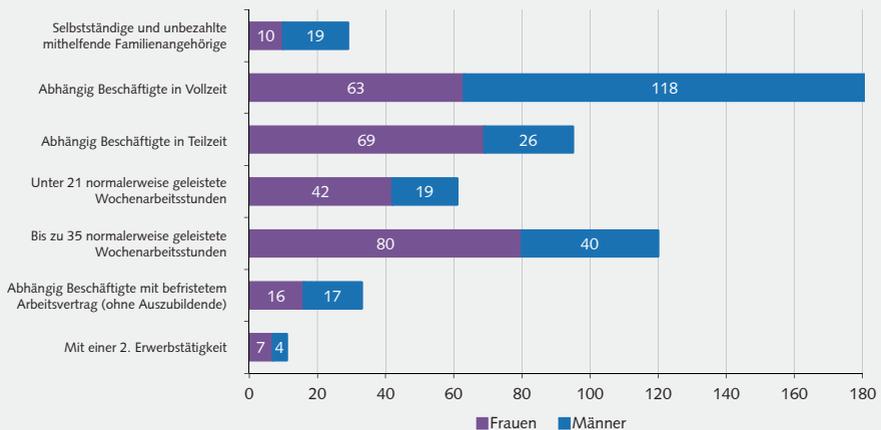
*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011. Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Abb. 4.2 Erwerbstätige im Land Bremen 2015 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht in 1 000



4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen

Stand am 30.06.	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar							
		Frauen	Ausländer	in Vollzeit	in Teilzeit	Auszu- bildende	unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter
am Arbeitsort									
2000	284 215	118 539	16 678	231 467	49 857	12 615	30 117	221 836	32 262
2005	271 096	116 983	15 648	213 274	54 640	12 819	26 301	210 564	34 231
2006	273 537	117 398	16 168	214 547	55 643	13 338	27 014	210 359	36 164
2007	280 605	119 844	16 954	220 117	57 083	13 648	28 269	213 864	38 472
2008	287 176	122 539	17 763	225 419	58 269	13 705	29 259	217 539	40 378
2009	284 916	123 334	17 264	221 279	60 193	13 353	28 060	214 669	42 187
2010	286 321	125 130	17 659	219 396	63 418	13 237	28 423	214 047	43 851
2011	293 122	127 690	18 942	...	...	13 252	29 385	217 452	46 285
2012	299 273	130 337	20 308	...	...	13 640	29 894	220 308	49 071
2013	301 351	131 660	20 888	218 209	79 555	12 622	29 486	219 967	51 898
2014	306 432	134 586	23 190	219 722	83 014	13 922	29 414	221 874	55 144
2015	311 190	137 323	26 129	223 753	87 400	13 308	29 812	223 986	57 392
am Wohnort									
2000	203 185	91 246	15 505	161 346	39 646	8 336	20 837	158 334	24 014
2005	189 604	87 837	14 818	144 968	42 071	9 208	18 709	146 235	24 660
2006	190 920	88 016	15 212	145 343	42 897	9 424	19 021	146 246	25 653
2007	196 339	89 843	16 004	149 349	44 290	9 607	19 906	149 234	27 199
2008	202 162	92 157	16 884	153 451	45 936	9 609	20 618	152 897	28 647
2009	201 030	93 218	16 316	150 727	47 518	9 363	19 918	151 165	29 947
2010	203 543	94 794	16 893	150 795	49 917	9 417	20 484	151 879	31 180
2011	209 373	96 890	17 947	...	...	9 401	21 149	155 453	32 771
2012	214 618	99 105	19 383	...	...	9 663	21 790	158 138	34 690
2013	217 136	100 404	20 358	150 606	63 600	9 062	21 400	158 942	36 794
2014	222 016	102 425	22 622	152 718	66 304	10 135	21 638	161 353	39 025
2015	226 879	104 671	25 358	156 587	70 262	9 814	22 068	164 321	40 490
Pendlersaldo									
2000	81 030	27 293	1 173	70 121	10 211	4 279	9 280	63 502	8 248
2005	81 492	29 146	830	68 306	12 569	3 611	7 592	64 329	9 571
2006	82 617	29 382	956	69 204	12 746	3 914	7 993	64 113	10 511
2007	84 266	30 001	950	70 768	12 793	4 041	8 363	64 630	11 273
2008	85 014	30 382	879	71 968	12 333	4 096	8 641	64 642	11 731
2009	83 886	30 116	948	70 552	12 675	3 990	8 142	63 504	12 240
2010	82 778	30 336	766	68 601	13 501	3 820	7 939	62 168	12 671
2011	83 749	30 800	995	...	...	3 851	8 236	61 999	13 514
2012	84 655	31 232	925	...	...	3 977	8 104	62 170	14 381
2013	84 215	31 256	530	67 603	15 955	3 560	8 086	61 025	15 104
2014	84 416	32 161	568	67 004	16 710	3 787	7 776	60 521	16 119
2015	84 311	32 652	771	67 166	17 138	3 494	7 744	59 665	16 902

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 14.11.2016.

4.2.2 Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts

Stand am 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	30.06.2014			30.06.2015		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Schleswig-Holstein	1 655	908	747	1 641	1 027	614
Hamburg	2 318	4 243	-1 925	2 376	4 410	-2 034
Niedersachsen	112 767	30 673	82 094	114 668	32 020	82 648
darunter						
Landkreis Osterholz	20 723	4 668	16 055	21 068	4 701	16 367
Landkreis Diepholz	19 798	5 399	14 399	20 031	5 515	14 516
Landkreis Verden	14 715	4 576	10 139	15 016	4 684	10 332
Stadt Delmenhorst	8 933	1 972	6 961	8 932	2 081	6 851
Landkreis Oldenburg	6 577	1 114	5 463	6 717	1 300	5 417
Landkreis Rotenburg	5 160	1 048	4 112	5 200	1 115	4 085
Landkreis Cuxhaven	21 140	3 869	17 271	21 469	4 087	17 382
Landkreis Wesermarsch	3 592	1 706	1 886	3 733	1 775	1 958
Bremen ¹⁾	4 409	4 409	x	4 499	4 499	x
Nordrhein-Westfalen	3 023	2 965	58	3 090	3 098	- 8
Hessen	853	1 150	- 297	917	1 142	- 225
Rheinland-Pfalz	368	253	115	369	270	99
Baden-Württemberg	1 079	1 260	- 181	1 222	1 296	- 74
Bayern	1 369	1 030	339	1 317	1 110	207
Saarland	101	103	- 2	108	64	44
Berlin	839	579	260	918	622	296
Brandenburg	514	168	346	491	193	298
Mecklenburg-Vorpommern	1 187	170	1 017	1 103	199	904
Sachsen	442	138	304	503	153	350
Sachsen-Anhalt	734	143	591	656	162	494
Thüringen	284	172	112	297	269	28
Insgesamt ²⁾	132 785	48 369	84 416	134 852	50 541	84 311

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 14.11.2016.

1) Pendler über die Gemeindegrenze.

2) Einschließlich Einpendler aus dem Ausland.

4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	158	153	146	158	149
Produzierendes Gewerbe	62 179	62 333	61 363	60 059	60 037
darunter Verarbeitendes Gewerbe	48 790	48 627	47 530	46 493	46 194
Baugewerbe	9 194	9 611	9 414	9 463	9 706
Dienstleistungsbereiche	183 325	187 353	190 105	195 969	200 243
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32 802	33 364	32 517	32 910	33 028
Verkehr und Lagerei	25 150	25 688	25 959	26 270	26 369
Gastgewerbe	6 595	6 936	6 995	7 283	8 062
Information und Kommunikation	7 809	7 775	8 001	8 316	8 553
Finanz- und Unternehmensdienstleister	48 729	50 658	53 038	55 320	56 825
Öffentliche und sonstige Dienstleister	62 240	62 932	63 595	65 870	67 406
Insgesamt ²⁾	245 667	249 843	251 618	256 187	260 430
Stadt Bremerhaven					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	43	44	109	72
Produzierendes Gewerbe	10 004	10 558	10 986	11 063	10 945
darunter Verarbeitendes Gewerbe	7 008	7 567	7 841	7 907	7 873
Baugewerbe	2 114	2 132	2 262	2 282	2 203
Dienstleistungsbereiche	37 411	38 829	38 703	39 073	39 743
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 152	6 321	6 101	6 240	6 526
Verkehr und Lagerei	7 419	7 880	7 985	7 839	7 904
Gastgewerbe	1 094	1 287	1 300	1 307	1 458
Information und Kommunikation	637	665	640	619	647
Finanz- und Unternehmensdienstleister	7 843	8 078	8 260	8 435	8 272
Öffentliche und sonstige Dienstleister	14 266	14 598	14 417	14 633	14 936
Insgesamt ²⁾	47 455	49 430	49 733	50 245	50 760
Land Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	198	196	190	267	221
Produzierendes Gewerbe	72 183	72 891	72 349	71 122	70 982
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55 798	56 194	55 371	54 400	54 067
Baugewerbe	11 308	11 749	11 676	11 745	11 909
Dienstleistungsbereiche	220 736	226 182	228 808	235 042	239 986
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38 954	39 685	38 618	39 150	39 554
Verkehr und Lagerei	32 569	33 568	33 944	34 109	34 273
Gastgewerbe	7 689	8 223	8 295	8 590	9 520
Information und Kommunikation	8 446	8 440	8 641	8 935	9 200
Finanz- und Unternehmensdienstleister	56 572	58 736	61 298	63 755	65 097
Öffentliche und sonstige Dienstleister	76 506	77 530	78 012	80 503	82 342
Insgesamt ²⁾	293 122	299 273	301 351	306 432	311 190

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 24.11.2016.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

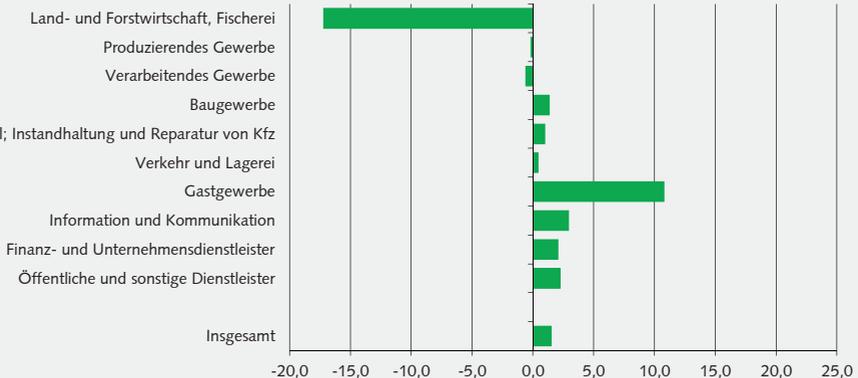
4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2015 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Ausländer
Anzahl						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	233	154	79	181	52	53
Produzierendes Gewerbe	72 120	59 210	12 910	65 771	6 349	5 641
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55 085	44 994	10 091	50 638	4 447	3 920
Baugewerbe	12 042	10 287	1 755	10 587	1 455	1 565
Dienstleistungsbereiche	244 306	117 301	127 005	161 704	82 588	21 906
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 670	19 243	20 427	26 717	12 953	2 513
Verkehr und Lagerei	34 827	25 754	9 073	29 856	4 971	2 910
Gastgewerbe	9 429	4 298	5 131	4 922	4 507	2 396
Information und Kommunikation	9 319	6 259	3 060	7 257	2 062	366
Finanz- und Unternehmensdienstleister	66 387	36 866	29 521	47 159	19 228	8 546
Öffentliche und sonstige Dienstleister	84 674	24 881	59 793	45 793	38 867	5 175
Insgesamt ²⁾	316 661	176 665	139 996	227 657	88 990	27 600
in %						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Produzierendes Gewerbe	22,8	33,5	9,2	28,9	7,1	20,4
darunter Verarbeitendes Gewerbe	17,4	25,5	7,2	22,2	5,0	14,2
Baugewerbe	3,8	5,8	1,3	4,7	1,6	5,7
Dienstleistungsbereiche	77,2	66,4	90,7	71,0	92,8	79,4
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,5	10,9	14,6	11,7	14,6	9,1
Verkehr und Lagerei	11,0	14,6	6,5	13,1	5,6	10,5
Gastgewerbe	3,0	2,4	3,7	2,2	5,1	8,7
Information und Kommunikation	2,9	3,5	2,2	3,2	2,3	1,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	21,0	20,9	21,1	20,7	21,6	31,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	26,7	14,1	42,7	20,1	43,7	18,8
Insgesamt ²⁾	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 14.11.2016.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2015
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2015 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
2013	2014	2015	2013	2014	2015		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	191	234	205	47	53	45
B - F	Produzierendes Gewerbe	72 248	71 612	71 543	5 815	6 123	6 286
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	55 158	54 645	54 568	4 054	4 299	4 399
	darunter						
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	7 237	7 082	7 237	734	723	742
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	711	727	737	111	118	117
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	1 126	1 031	959	153	156	155
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 183	1 142	1 124	108	108	98
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 127	1 113	1 043	83	89	82
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 428	7 460	7 267	507	638	683
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	2 894	2 989	3 059	167	181	199
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2 018	1 856	1 679	118	133	138
28	Maschinenbau	5 166	4 913	5 317	297	297	318
29-30	Fahrzeugbau	21 233	21 047	20 722	1 186	1 193	1 168
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	4 800	5 019	5 142	556	624	665
D	Energieversorgung	2 412	2 224	2 114	236	217	208
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 873	2 905	2 867	232	232	216
F	Baugewerbe	11 773	11 805	11 968	1 290	1 374	1 461
G - U	Dienstleistungsbereiche	231 413	236 228	241 177	73 941	77 220	80 984
	darunter						
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 222	39 373	39 662	11 742	12 101	12 764
H	Verkehr und Lagerei	34 114	34 247	34 614	5 422	5 484	5 336
I	Gastgewerbe	8 404	8 763	9 456	3 511	3 761	4 434
J	Information und Kommunikation	8 728	8 943	9 222	1 933	1 946	2 030
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8 765	8 602	8 449	2 143	2 126	2 128
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 715	3 842	3 896	1 235	1 272	1 308
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	23 560	24 261	24 315	5 269	5 340	5 380
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	25 986	27 287	28 554	8 517	9 329	9 623
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	12 546	12 687	12 954	3 675	3 661	3 761
P	Erziehung und Unterricht	12 598	12 743	12 801	6 282	6 434	6 557
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	39 198	40 725	42 343	17 609	18 953	20 682
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 412	3 557	3 782	1 014	1 122	1 257
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 881	10 909	10 835	5 423	5 516	5 536
T	Private Haushalte	250	257	266	165	174	187
	Insgesamt ²⁾	303 856	308 075	312 927	79 805	83 397	87 316

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 24.11.2016.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Beschäftigte am Arbeitsort						Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
2013	2014	2015	2013	2014	2015		
67	66	63	29	32	26	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
12 826	12 825	12 777	3 524	3 591	3 610	B - F	Produzierendes Gewerbe
							darunter
9 955	10 006	9 984	2 502	2 550	2 578	C	Verarbeitendes Gewerbe
							darunter
2 378	2 326	2 350	542	535	545	10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
359	361	366	98	100	101	13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren
312	306	299	94	90	91	16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen
319	323	314	88	90	85	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
270	262	243	57	61	54	22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen
802	841	839	243	264	278	24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung
617	653	687	118	127	132	26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen
438	448	422	72	73	85	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
839	826	866	191	207	221	28	Maschinenbau
2 319	2 336	2 249	586	592	565	29-30	Fahrzeugbau
1 187	1 196	1 212	385	380	391	31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur
562	500	465	203	188	177	D	Energieversorgung
581	590	594	159	160	156	E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung
1 722	1 723	1 733	658	692	698	F	Baugewerbe
120 196	122 699	125 461	58 332	60 478	62 756	G - U	Dienstleistungsbereiche
							darunter
19 882	19 950	20 327	10 089	10 315	10 738	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz
8 693	8 858	9 020	2 724	2 795	2 767	H	Verkehr und Lagerei
4 587	4 796	5 170	2 241	2 394	2 787	I	Gastgewerbe
2 971	3 018	3 055	1 261	1 245	1 247	J	Information und Kommunikation
4 787	4 712	4 611	1 949	1 915	1 913	K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
1 920	1 978	2 011	1 032	1 043	1 063	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
11 370	11 572	11 550	3 764	3 854	3 899	M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen
10 571	10 799	11 037	6 136	6 490	6 367	N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
7 852	8 001	8 242	3 330	3 330	3 412	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
8 122	8 338	8 456	4 992	5 140	5 260	P	Erziehung und Unterricht
30 018	31 150	32 337	15 539	16 537	17 718	Q	Gesundheits- und Sozialwesen
1 762	1 846	1 970	738	795	888	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
7 425	7 441	7 434	4 384	4 463	4 527	S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
220	227	230	152	159	169	T	Private Haushalte
133 090	135 591	138 302	61 886	64 102	66 393		Insgesamt ²⁾

4.2.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2015 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt ¹⁾					
unter 20	5 477	3 042	2 435	4 895	580
20 - 25	24 335	12 909	11 426	19 760	4 568
25 - 30	32 715	17 397	15 318	24 871	7 839
30 - 40	65 153	36 902	28 251	48 244	16 904
40 - 50	80 594	45 594	35 000	55 771	24 818
50 - 60	80 966	45 488	35 478	56 145	24 815
60 - 65	19 254	10 740	8 514	12 844	6 403
65 und mehr	2 696	1 795	901	1 223	1 473
Insgesamt ¹⁾	311 190	173 867	137 323	223 753	87 400
Produzierendes Gewerbe					
unter 20	1 331	1 111	220	1 312	19
20 - 25	4 433	3 461	972	4 190	243
25 - 30	5 683	4 426	1 257	5 276	407
30 - 40	12 592	10 031	2 561	11 484	1 108
40 - 50	20 350	16 852	3 498	18 358	1 992
50 - 60	21 965	18 681	3 284	20 081	1 884
60 - 65	4 229	3 506	723	3 817	412
65 und mehr	399	321	78	233	166
Insgesamt ¹⁾	70 982	58 389	12 593	64 751	6 231
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe					
unter 20	1 639	934	705	1 307	332
20 - 25	7 581	4 116	3 465	5 722	1 859
25 - 30	9 787	5 384	4 403	7 342	2 445
30 - 40	18 343	11 223	7 120	13 768	4 575
40 - 50	21 280	12 541	8 739	15 063	6 217
50 - 60	19 302	11 404	7 898	13 689	5 613
60 - 65	4 593	2 807	1 786	3 281	1 312
65 und mehr	822	596	226	398	424
Insgesamt ¹⁾	83 347	49 005	34 342	60 570	22 777
Sonstige Dienstleistungen					
unter 20	2 505	996	1 509	2 274	229
20 - 25	12 291	5 311	6 980	9 821	2 463
25 - 30	17 228	7 578	9 650	12 238	4 985
30 - 40	34 174	15 612	18 562	22 960	11 209
40 - 50	38 902	16 160	22 742	22 302	16 595
50 - 60	39 652	15 372	24 280	22 339	17 307
60 - 65	10 415	4 410	6 005	5 729	4 679
65 und mehr	1 472	875	597	591	881
Insgesamt ¹⁾	156 639	66 314	90 325	98 254	58 348

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 24.11.2016.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

4.2.7 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2015 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Stadt Bremen								
EU-Staaten	5 719	6 382	7 561	9 387	2 526	2 789	3 188	3 702
darunter								
Griechenland	364	386	454	561	132	132	144	165
Italien	537	602	689	798	177	193	227	272
Portugal	360	386	425	435	134	135	150	159
Spanien	290	400	463	549	127	166	195	212
übrige EU-Staaten	4 169	4 609	5 530	7 044	1 956	2 164	2 472	2 895
Übriges Ausland	11 369	11 366	11 899	12 607	3 987	4 008	4 251	4 605
darunter								
Türkei	5 206	5 188	5 304	5 331	1 642	1 598	1 659	1 710
sonstige Länder	6 162	6 177	6 595	7 277	2 345	2 410	2 593	2 895
Insgesamt	17 087	17 747	19 460	21 995	6 512	6 797	7 439	8 307
Stadt Bremerhaven								
EU-Staaten	1 394	1 646	2 005	2 255	504	561	660	752
darunter								
Griechenland	97	140	174	175	9	9	11	12
Italien	42	50	53	63	15	16	17	20
Portugal	563	597	641	662	202	221	239	256
Spanien	61	58	63	61	23	23	25	25
übrige EU-Staaten	632	800	1 075	1 294	256	293	367	439
Übriges Ausland	1 787	1 770	1 790	1 868	613	619	632	672
darunter								
Türkei	902	870	864	868	303	292	295	303
sonstige Länder	885	899	926	999	309	326	337	369
Insgesamt	3 181	3 415	3 795	4 122	1 116	1 179	1 292	1 423
Land Bremen								
EU-Staaten	7 112	8 027	9 567	11 642	3 030	3 350	3 848	4 454
darunter								
Griechenland	460	526	629	736	140	140	155	176
Italien	579	651	743	861	193	208	245	293
Portugal	922	983	1 066	1 097	336	356	389	415
Spanien	351	458	526	610	149	189	220	237
übrige EU-Staaten	4 800	5 409	6 604	8 338	2 211	2 457	2 839	3 333
Übriges Ausland	13 155	13 135	13 689	14 475	4 599	4 627	4 883	5 276
darunter								
Türkei	6 109	6 059	6 168	6 199	1 945	1 890	1 954	2 012
sonstige Länder	7 047	7 077	7 521	8 276	2 654	2 737	2 929	3 264
Insgesamt	20 268	21 163	23 255	26 117	7 629	7 977	8 731	9 730

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 24.11.2016.

4.2.8 Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2013 bis 2015

Stand am 30.06.	Geringfügig entlohnte Beschäftigte							
	am Arbeitsort					am Wohnort		
	insgesamt	davon		Frauen	Männer	insgesamt	davon	
		aus- schließlich	im Nebenjob				aus- schließlich	im Nebenjob
Stadt Bremen								
2013	58 018	39 999	18 019	24 056	33 922	52 378	36 748	15 630
2014	60 588	41 362	19 226	25 223	35 333	53 054	36 753	16 301
2015	60 331	40 251	20 080	25 402	34 929	52 686	35 774	16 912
Stadt Bremerhaven								
2013	11 209	8 203	3 006	4 423	6 774	9 937	7 433	2 504
2014	11 324	8 155	3 169	4 531	6 789	10 148	7 517	2 631
2015	10 776	7 702	3 074	4 317	6 459	9 984	7 290	2 694
Land Bremen								
2013	69 227	48 202	21 025	28 500	40 727	62 315	44 181	18 134
2014	71 912	49 517	22 395	29 762	42 150	63 202	44 270	18 932
2015	71 107	47 953	23 154	29 719	41 388	62 670	43 064	19 606

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Die Prozentangaben in den Spalten „Frauen“ und „Männer“ beziehen sich auf die sozialversicherungspflicht Beschäftigten Frauen bzw. Männer, alle anderen Spalten auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt.

4.2.9 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2015 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete (Arbeits-) Stellen ¹⁾
	Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1976	11 903	5,6	.	2 499	3 263	7,1	.	511	15 166	5,6	.	3 010
1977	12 286	5,4	.	2 484	3 308	5,4	.	557	15 594	5,4	.	3 041
1978	12 225	5,4	.	2 862	3 195	5,8	.	577	15 420	5,4	.	3 439
1979	11 023	4,9	.	3 579	2 802	5,1	.	803	13 825	4,9	.	4 382
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1981	15 696	7,2	.	2 277	4 203	7,9	.	634	19 899	7,2	.	2 911
1982	22 531	10,1	.	985	6 244	11,0	.	350	28 775	10,1	.	1 335
1983	28 609	13,1	.	784	8 134	14,5	.	203	36 743	13,1	.	987
1984	30 377	13,8	.	1 006	8 540	15,2	.	211	38 917	13,8	.	1 217
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	2 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 681
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 976
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 672
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	3 094
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 498
2005 ⁴⁾	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 664
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	4 209
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 007	13,9	12,7	5 645
2008	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 726	12,5	11,4	4 669
2009	29 710	.	11,1	3 136	8 536	.	15,4	650	38 149	13,0	11,8	3 482
2010	29 653	.	11,1	3 112	9 054	.	16,3	613	38 699	13,2	12,0	3 718
2011	28 500	.	10,6	3 986	8 953	.	16,3	927	37 452	12,7	11,6	4 672
2012 ⁵⁾	28 521	.	10,5	3 812	8 305	.	14,9	832	36 826	12,3	11,2	4 819
2013 ⁵⁾	28 878	.	10,6	3 758	8 319	.	16,3	836	37 198	12,3	11,1	4 593
2014 ⁵⁾	28 609	.	10,1	3 911	8 482	.	14,7	830	37 091	.	10,9	4 742
2015 ⁵⁾	28 597	.	10,1	4 454	8 758	.	15,1	999	37 355	.	10,9	5 452

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 24.11.2016.

1) Ab 2000: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

5) Vorläufige Zahlen.

4.2.10 Arbeitslose 2009 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

Jahr ¹⁾	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwerbehinderte ²⁾	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
Stadt Bremen							
2009	29 786	16 776	13 010	6 761	1 117	411	3 325
2010	29 007	16 005	13 002	6 706	1 131	380	3 661
2011	27 891	15 105	12 786	6 644	1 191	361	3 707
2012	28 181	15 192	12 989	6 877	1 218	367	4 022
2013	28 067	15 149	12 918	7 211	1 180	410	4 302
2014	28 813	15 438	13 375	7 675	1 223	425	4 583
2015	27 917	15 151	12 766	8 417	1 227	413	4 609
2016	27 293	14 942	12 351	9 312	1 138	454	4 342
Stadt Bremerhaven							
2009	8 137	4 546	3 591	1 318	324	186	869
2010	9 120	5 078	4 042	1 438	401	181	1 068
2011	8 410	4 583	3827	1310	372	200	1084
2012	8 077	4 298	3779	1324	391	179	1172
2013	8 076	4 439	3637	1408	359	157	1188
2014	8 408	4 654	3754	1658	341	175	1293
2015	8 821	4 964	3857	2233	379	183	1403
2016	8 282	4 669	3613	2346	332	225	1301
Land Bremen							
2009	37 923	21 322	16 601	8 079	1 441	597	4 194
2010	38 127	21 083	17 044	8 144	1 532	561	4 729
2011	36 301	19 688	16 613	7 954	1 563	561	4 791
2012	36 258	19 490	16 768	8 201	1 609	546	5 194
2013	36 143	19 588	16 555	8 619	1 539	567	5 490
2014	37 221	20 092	17 129	9 333	1 564	600	5 876
2015	36 738	20 115	16 623	10 650	1 606	596	6 012
2016	35 575	19 611	15 964	11 658	1 470	679	5 643

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 30.10.2016.

1) Jeweils September.

2) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Unternehmen und Arbeitsstätten

- › 86 Prozent aller Betriebe hatten 2014 weniger als 10 Beschäftigte.
- › Die Zahl der Gewerbeanmeldungen aber auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist 2015 spürbar gesunken.
- › 218 Unternehmen meldeten 2015 Insolvenz an, 161 Verfahren wurden eröffnet.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2014	110
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2014	110
Abb. 5.1	<i>Beschäftigte in Betrieben nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2014</i>	110
5.3	Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	111
5.4	Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	112
5.5	Insolvenzverfahren 2015 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	113
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2012 bis 2015 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	114

Vorbemerkungen

Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht.

Berücksichtigt sind im Berichtsjahr aktive Betriebe. Das sind Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen Berichtsjahr der Verwaltungsdaten, Verarbeitung und Zusammenführung dieser Daten im Unternehmensregister und dem Auswertungszeitpunkt eine Zeitdifferenz besteht. So basiert z. B. die Auswertung zum 31.05.2015 auf Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2013. Die Abschnitte Land- und Forstwirt-

schaft (A) sowie öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen.

Insolvenzverfahren

Die aktuelle Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Gewerbeanzeigenstatistik

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes (zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle), bei Übernah-

me eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform), bei Verlagerung (Zuzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbeabmeldungen sind zu tätigen: Bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, bei Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Gewerbeanzeigen im Land Bremen, D I 2 (jährlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (monatlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

5.1 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2014

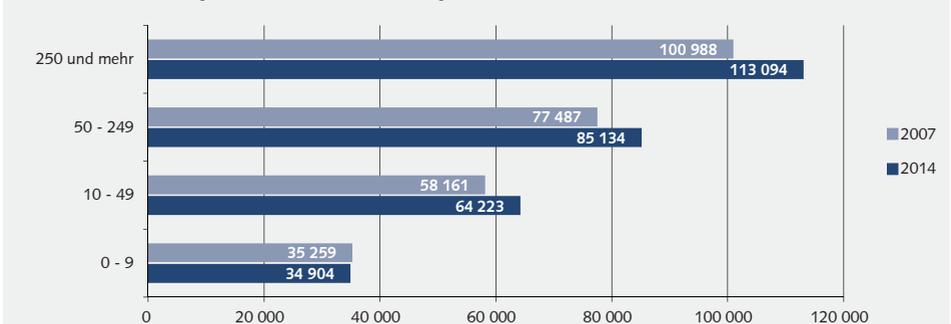
Gebiet	Betriebe				
	Insgesamt ¹⁾	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	25 080	21 668	2 552	711	149
Stadt Bremerhaven	4 253	3 553	540	143	17
Land Bremen	29 333	25 221	3 092	854	166

5.2 Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2014

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt ¹⁾	25 080	4 253	29 333
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	1	4
C Verarbeitendes Gewerbe	1 261	301	1 562
D Energieversorgung	196	99	295
E Wasserversorgung	44	19	63
F Baugewerbe	1 850	320	2 170
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 768	891	5 659
H Verkehr und Lagerei	1 375	232	1 607
I Gastgewerbe	1 718	382	2 100
J Information und Kommunikation	1 037	79	1 116
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	625	85	710
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 089	287	2 376
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 913	443	4 356
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 520	263	1 783
P Erziehung und Unterricht	524	81	605
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 688	328	2 016
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	759	89	848
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 710	353	2 063

1) Nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf dem Stand des Unternehmensregisters 2 Jahre nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Beschäftigte in Betrieben nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2014



5.3 Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. ²⁾	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
		2014	2015		2014	2015	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Stadt Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	27	28,6	18	18	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	303	181	-40,3	264	210	-20,5
F	Baugewerbe	680	508	-25,3	584	436	-25,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 046	939	-10,2	930	892	-4,1
I	Gastgewerbe	496	424	-14,5	472	441	-6,6
J	Information und Kommunikation	196	173	-11,7	131	158	20,6
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	93	74	-20,4	95	119	25,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	93	75	-19,4	73	73	0,0
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	364	305	-16,2	234	203	-13,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	48	52	8,3	45	34	-24,4
	Übrige Wirtschaftszweige	1 241	1 371	10,5	1 088	965	-11,3
	Insgesamt	4 581	4 129	-9,9	3 934	3 549	-9,8
Stadt Bremerhaven							
A	Land- und Forstwirtschaft	2	3	50	.	3	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	21	55	161,9	23	61	165,2
F	Baugewerbe	308	243	-21,1	333	236	-29,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	160	155	-3,1	186	176	-5,4
I	Gastgewerbe	113	109	-3,5	122	100	-18,0
J	Information und Kommunikation	30	19	-36,7	38	20	-47,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	15	26	73,3	23	29	26,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	24	19	-20,8	20	18	-10,0
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	59	72	22,0	38	71	86,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	6	-14,3	6	6	-
	Übrige Wirtschaftszweige	365	475	30,1	423	437	3,3
	Insgesamt	1 104	1 182	7,1	1 212	1 157	-4,5
Land Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft	23	30	30,4	18	21	16,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	324	236	-27,2	287	271	-5,6
F	Baugewerbe	988	751	-24,0	917	672	-26,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 206	1 094	-9,3	1 116	1 068	-4,3
I	Gastgewerbe	609	533	-12,5	594	541	-8,9
J	Information und Kommunikation	226	192	-15,0	169	178	5,3
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	108	100	-7,4	118	148	25,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	117	94	-19,7	93	91	-2,2
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	423	377	-10,9	272	274	0,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	55	58	5,5	51	40	-21,6
	Übrige Wirtschaftszweige	1 606	1 846	14,9	1 511	1 402	-7,2
	Insgesamt	5 685	5 311	-6,6	5 146	4 706	-8,6

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

5.4 Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
	2014	2015		2014	2015	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	5 685	5 311	-6,6	5 146	4 706	-8,6
	Art der Niederlassung					
Hauptniederlassung	5 177	4 814	-7,0	4 683	4 337	-7,4
Zweigniederlassung	9	29	222,2	29	18	-37,9
Unselbstständige Zweigstelle	499	468	-6,2	434	351	-19,1
	Rechtsform des Unternehmens					
OHG	18	17	-5,6	20	21	5,0
KG	15	19	26,7	10	20	100
GmbH u. Co. KG	26	36	38,5	14	40	185,7
GbR	326	313	-4,0	258	264	2,3
AG	38	18	-52,6	25	21	-16,0
GmbH	730	907	24,2	564	471	-16,5
Private Company Limited by Shares	3	6	100	6	5	-16,7
Genossenschaft	-	2	-	2	1	-50
Sonstige Rechtsformen ²⁾	7	28	300	6	10	66,7
Einzelunternehmen	4 410	3 963	-10,1	4 234	3 846	-9,2
weiblich	1 212	1 215	0,2	1 228	1 116	-9,1
männlich	3 198	2 748	-14,1	3 006	2 730	-9,2
darunter						
deutsch	2 797	2 396	-14,3	2 532	2 552	0,8
bulgarisch	k.A.	376	-	k.A.	348	-
griechisch	304	63	-79,3	650	34	-94,8
italienisch	25	14	-44	19	17	-10,5
polnisch	395	316	-20	277	247	-10,8
rumänisch	108	85	-21,3	81	65	-19,8
türkisch	289	257	-11,1	265	219	-17,4

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

5.5 Insolvenzverfahren 2015 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schuldenberei- nigungs- plan an- genom- men	Insolvenzen			
	eröff- nete Ver- fahren	mangels Masse abge- wiesene Anträge	zu- sam- men		Verfah- ren insge- samt	voraus- sicht- liche Forde- rungen	dagegen: Vorjahr	
							Verfah- ren insge- samt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					1 000 EUR	Anzahl	%	
Insgesamt	1 477	96	1 573	17	1 590	1025 883	1 900	-16,3
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (Euro)								
unter 5 000	70	20	90	1	91	318	110	-17,3
5 000 - 50 000	987	44	1 031	13	1 044	21 720	1 206	-13,4
50 000 - 250 000	286	20	306	3	309	32 070	383	-19,3
250 000 - 500 000	42	5	47	-	47	16 641	69	-31,9
500 000 und mehr	92	7	99	-	99	955 134	132	-25,0
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	1 477	x	1 477	x	1 477	942 602	1 764	-16,3
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	96	96	x	96	82 717	117	-17,9
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	x	17	17	564	19	-10,5
Unternehmen	161	57	218	x	218	958 658	273	-20,1
davon				x				
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	14	8	22	x	22	7 133	30	-26,7
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	37	6	43	x	43	111 009	74	-41,9
darunter								
GmbH & Co. KG	34	4	38	x	38	109 651	66	-42,4
GbR	-	1	1	x	1	.	1	0,0
Gesellschaften m.b.H.	108	42	150	x	150	840 066	152	-1,3
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	1	x	1	.	2	-50,0
Sonstige Rechtsformen	-	1	1	x	1	.	13	-92,3
davon								
unter 8 Jahre alt	72	32	104	x	104	550 737	105	-1,0
8 Jahre und älter	79	13	92	x	92	400 258	128	-28,0
unbekannt	10	12	22	x	22	7 664	40	-45,0
Übrige Schuldner	1 316	39	1 355	17	1 372	67 224	1 627	-15,7
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	-	9	9	x	9	131	25	-64,0
Ehemals selbstständig Tätige insgesamt	249	30	279	-	279	31 766	299	-6,7
Verbraucher	1 065	-	1 065	17	1 082	35 327	1 303	-17,0

5.6 Unternehmensinsolvenzen 2012 bis 2015 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2012	2013	2014	2015	
	Anzahl ¹⁾				Häufigkeit ²⁾
Stadt Bremen					
Insgesamt	1 682	1 409	1 535	1 271	.
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	1 184	1 014	1 027	855	16
Unternehmensinsolvenzen	191	174	222	166	85
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	14	8	12	7	61
Baugewerbe	10	19	12	17	107
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	51	23	26	25	61
Verkehr und Lagerei	.	31	55	36	344
Gastgewerbe	7	12	5	10	76
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	.	32	57	24	69
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	11	8	12	13	113
Stadt Bremerhaven					
Insgesamt	305	352	357	301	.
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	234	262	274	224	21
Unternehmensinsolvenzen	39	55	51	41	132
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	5	5	3	.	.
Baugewerbe	6	10	12	7	257
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7	8	8	4	58
Verkehr und Lagerei	.	3	8	9	476
Gastgewerbe	6	.	6	5	166
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	.	5	.	.	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	4	4	6	.	.

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

2) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen 2012 (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner am 1.1.2013.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › Die Landwirtschaftlich genutzte Fläche ist 2013 gegenüber 2010 um 202 ha gestiegen.
- › Dauergrünland ist die dominierende Nutzungsart.
- › Die Anzahl der Schlachtungen bei den Schweinen ist gegenüber 2014 um mehr als 60 000 Tiere gestiegen.
- › 26 724 Tonnen Fisch wurden 2015 am Bremerhavener Seefischmarkt umgeschlagen. Mehr als drei Viertel davon sind Tiefkühlfischanlandungen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
6.1	Land- und Forstwirtschaft	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	118
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	118
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977</i>	118
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013	119
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013	119
6.1.5	Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten	120
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände seit 1961</i>	120
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2015	121
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2015	121
6.2	Fischerei	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2015	122
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2015	122
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2006</i>	122

Vorbemerkungen

Agrarberichterstattung

Im Bereich der Landwirtschaft ergeben die Statistiken über die Betriebe und ihre Erzeugnisse durch Ergänzung der Agrarberichterstattung ein abgestimmtes System. Dabei werden im Rahmen der Agrarberichterstattung, beginnend 2007 alle drei Jahre, die in den landwirtschaftlichen Betrieben erhobenen Angaben über Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand zusammengeführt und betriebsweise ausgewertet.

Bodennutzungserhebung

Mit der Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-

zember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934), wurden die Erfassungsgrenzen ab 2010 für die landwirtschaftlichen Betriebe angehoben. Auskunftspflichtig sind danach Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit natürlichen Erzeugniseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen bzw. Waldfläche von mindestens 10 Hektar. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 sind daher mit vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Bis 1997 lag die Erfassungsgrenze

bei der LF bei einem Hektar und von 1999 bis 2009 bei zwei Hektar. Zur weiteren Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr repräsentativ durchgeführt. Damit findet die nächste allgemeine Bodennutzungshaupterhebung nach 2010 erst im Jahre 2016 statt.

Viehzählung

Die allgemeine Viehzählung erfasst die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Geflügel, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

Fischerei

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlags am Seefischmarkt Bremerhaven werden aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Größenklasse LF ¹⁾	2005		2007		2010		2013	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	64	133	53	109	.	.	10	9
5 - 10	25	170	25	184	.	.	23	170
10 - 20	35	515	28	418	25	371	25	374
20 - 50	44	1 544	38	1 320	34	1 126	30	997
50 - 100	46	3 384	45	3 326	46	3 448	42	3 050
100 und mehr	19	2 676	21	3 117	21	.	25	3 854
Insgesamt	233	8 421	210	8 474	161	8 252	155	8 454

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten *)

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2010	2013	2010	2013	2003	2007	2010	2013
	ha							
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 674	8 710	162	308	9 548	9 101	8 837	9 019
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	8 094	8 150	158	304	8 897	8 474	8 252	8 454
Ackerland ¹⁾	1 565	1 591	43	190	1 567	1 544	1 608	1 781
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	-	-	7	.	.	4
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	-	-	-	-	0	-	-	-
Baumschulen	-	-	-	-	3	.	.	-
Dauergrünland	6 526	6 556	115	114	7 321	6 923	6 641	6 670
darunter Wiesen	.	.	.	.	989	1 074	.	1 167
Weiden	.	.	.	.	6 332	.	.	5 367
Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen	.	.	.	.	1 497	905	.	.
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldflächen ²⁾	.	173	-	-	180	173	.	173
Sonstige Flächen ³⁾	.	387	-	4	471	454	.	391

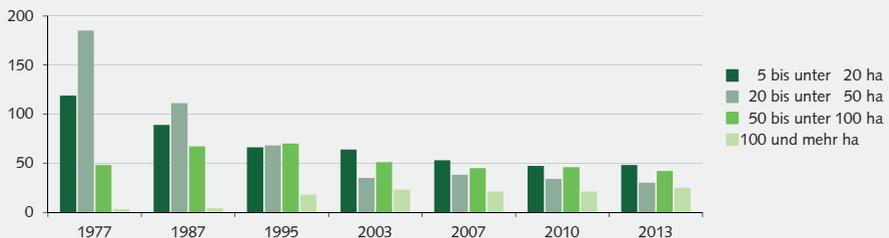
*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).

2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgeforsete Stilllegungsflächen.

3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977



6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013 *)

Nutzungsart	2003	2007	2010	2013
	ha			
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	735	775	698	664
darunter Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	430	543	474	432
Roggen und Wintermenggetreide	37	80	18	39
Triticale	62	.	.	.
Wintergerste	124	153	.	147
Hafer	32	.	7	9
Sommermenggetreide	1	-	.	-
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	4	.	.	.
Pflanzen zur Grünernte	396	434	619	764
darunter Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	7	.	.	-
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	369	414	535	633
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	17	.	.	63
Hackfrüchte	3	3	.	.
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	22	-	-	-
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	230	234	.	283
Gartenbauerzeugnisse	22	22	16	34
darunter Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	13	16	.	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	9	6	.	.
darunter unter Glas oder anderen begehbbaren Schutzabdeckungen	-	-	4	.
Sonstige Flächen	158	75	.	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	-	.	.
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	158	75	.	.
Ackerland insgesamt	1 567	1 544	1 608	1 781

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013 *)

Ackerland von ... bis unter ... ha	2010		2013	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
0 - 5	25	43	20	31
5 - 10	10	87	11	90
10 - 20	12	172	13	189
20 - 30	.	.	5	116
30 - 50	.	.	3	117
50 - 100	5	386	4	287
100 - 200	1	.	.	.
200 - 500	2	.	.	.
500 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	60	1 608	60	1 781

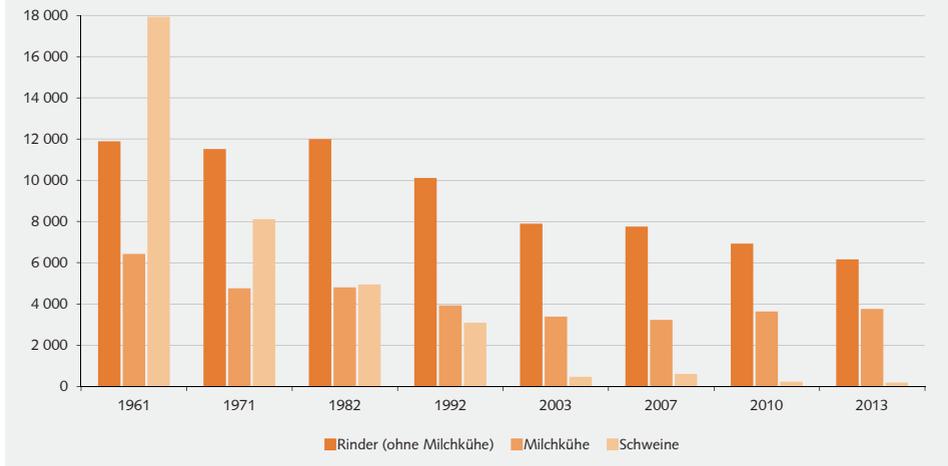
*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.5 Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten

Viehart	Mai 2003	Mai 2007	Mai 2010	März 2013
Stadt Bremen				
Pferde	770	856	.	.
Rindvieh	10 954	10 668	.	.
darunter Milchkühe	3 307	3 165	.	.
Schweine	462	608	.	.
Schafe	.	438	160	.
Stadt Bremerhaven				
Pferde	83	38	.	.
Rindvieh	329	308	.	.
darunter Milchkühe	77	61	.	.
Schweine	-	-	.	.
Schafe	.	-	-	-
Land Bremen				
Pferde	853	894	916	978
Rindvieh	11 283	10 976	10 558	9 911
darunter Milchkühe	3 384	3 226	3 634	3 755
Schweine	462	608	.	186
Schafe	477	438	160	254

1) Erhebungsmonat Mai.
2) Erhebungsmonat März.

Abb. 6.2 Viehbestände seit 1961



6.1.6 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2015

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Anzahl									
2003	70 154	2 676	31 036	24 607	11 834	1	236 821	459	176
2004	78 105	2 041	30 898	32 021	13 137	8	254 370	470	168
2005	72 510	878	29 609	31 106	10 915	2	261 308	382	169
2006	79 683	740	35 875	31 394	11 669	5	243 596	443	176
2007	76 077	570	36 453	29 386	9 636	32	324 144	433	167
2008	72 981	446	34 823	29 396	8 302	14	410 492	443	179
2009	60 788	147	23 840	27 975	8 825	1	513 351	651	228
2010	63 280	117	25 106	29 150	8 904	3	452 176	952	233
2011	63 330	144	22 534	32 301	8 349	2	566 288	1 163	239
2012	59 758	104	21 563	29 590	8 500	1	676 830	1 078	232
2013	55 943	118	23 579	25 211	7 030	5	726 818	1 342	209
2014	78 358	113	33 097	36 623	8 524	1	793 731	1 111	210
2015	76 416	136	30 421	36 948	8 909	2	855 564	1 203	175

6.1.7 Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2015

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Schlachtgewicht in Tonnen									
2003	22 446,3	855,9	10 850,7	7 369,9	3 369,7	0,1	22 415,8	11,3	46,5
2004	24 515,9	674,0	10 666,3	9 428,0	3 746,7	0,9	23 814,9	11,5	44,4
2005	23 019,4	274,6	10 390,9	9 210,1	3 143,6	0,2	24 514,0	9,4	44,6
2006	25 786,7	253,2	12 852,8	9 272,3	3 407,8	0,6	23 529,4	10,9	46,5
2007	24 912,2	196,6	12 957,5	8 926,9	2 827,5	3,7	34 338,2	9,6	44,1
2008	23 655,2	148,5	12 221,0	8 873,0	2 411,1	1,6	42 359,8	9,7	47,3
2009	19 820,8	51,9	8 613,7	8 564,9	2 590,1	0,1	49 372,7	11,7	60,2
2010	20 718,7	38,5	9 173,8	8 864,1	2 641,9	0,4	42 596,1	17,1	61,5
2011	20 588,0	48,3	8 233,3	9 810,1	2 496,1	0,3	53 372,6	20,9	63,1
2012	19 115,2	36,6	7 818,2	8 725,5	2 534,8	0,1	63 853,2	19,4	61,2
2013	18 666,5	42,0	8 972,5	7 552,5	2 098,7	0,7	68 485,9	24,2	55,2
2014	23 965,3	40,5	11 778,9	9 802,3	2 343,6	0,1	74 754,0	20,0	55,4
2015	24 837,8	47,5	11 638,8	10 422,9	2 728,3	0,3	80 733,5	21,7	46,2

6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2015

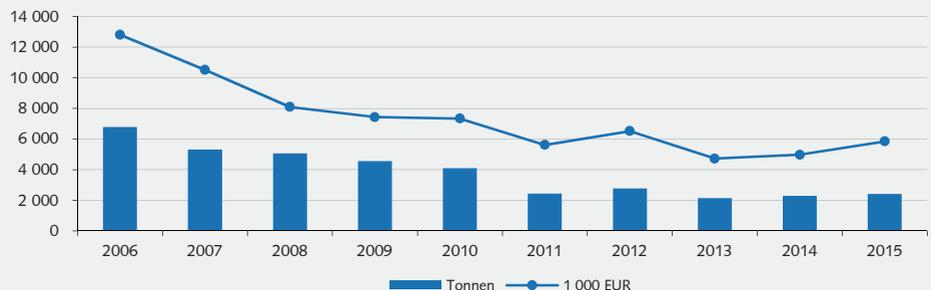
Produktionsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	1 000 EUR						
Frischfischanlandungen insgesamt	7 433	7 337	5 612	6 521	4 725	4 974	5 841
Deutsche Anlandungen	173	172	147	146	99	107	112
Großkutter	-	-	-	-	-	-	-
Trawler	-	-	-	-	-	-	-
Einsendungen, Flussfischerei	173	172	147	146	99	107	112
Ausländische Anlandungen	7 260	7 165	5 466	6 375	4 626	4 866	5 728
Isländische Trawler	249	155	-	-	-	-	-
Isländische Container	6 399	5 370	4 705	5 674	4 033	4 588	5 501
Färöer-Container	339	1 352	713	348	248	149	107
Britische Anlandungen	270	268	45	340	345	128	119
Einsendungen/ausländische Schiffe	3	2	3	12	-	1	1

6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2015 *)

Produktionsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Tonnen						
Gesamtumschlag	21 950	23 586	41 309	44 266	36 027	37 280	26 724
Frischfischanlandungen	4 566	4 095	2 436	2 782	2 143	2 287	2 421
Deutsche Großkutter	-	-	-	-	-	-	-
Einsendungen/Flussfischerei	89	77	71	65	44	47	48
Isländische Trawler	138	76	-	-	-	-	-
Isländische Container	4 012	3 075	2 046	2 391	1 805	2 100	2 261
Färöer-Container	199	711	297	162	120	64	44
Britische Anlandungen	127	154	22	156	173	75	66
Einsendungen/ausländische Schiffe	3	2	1	4	-	1	1
Tiefkühlfischanlandungen	17 384	16 884	37 413	33 276	31 984	28 593	20 998
Deutsche Fischereifahrzeuge	7 385	4 619	27 123	17 765	12 655	12 802	10 631
Ausländische Schiffe	9 999	12 265	10 290	15 511	19 329	15 791	10 367
Exporte (Tiefkühlfisch)	-	2 607	1 460	8 208	1 900	6 400	3 305

*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.

Abb. 6.3 Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2006



Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Im Jahr 2015 erzielten bremische Industriebetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten einen Umsatz von 24,5 Milliarden Euro und beschäftigten 50 630 Arbeitnehmer.
- › Mit 57 Prozent erwirtschafteten die Industriebetriebe den größten Umsatzanteil im Ausland.
- › Etwas mehr als die Hälfte der 522 Millionen Euro Umsatz im Bauhauptgewerbe wird von den 153 kleineren Betrieben (weniger als 50 Beschäftigte) erzielt. Die 15 Großbetriebe (50 und mehr Beschäftigte) erwirtschaften 47 Prozent des Umsatzes.
- › Dem Rückgang des Umsatzes im Bereich des zulassungspflichtigen Handwerks um 1,6 Prozent steht eine Zunahme im zulassungsfreien Handwerk um 5,8 Prozent gegenüber.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
7.1	Verarbeitendes Gewerbe	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2015	127
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007</i>	127
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015	128
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015	129
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015	130
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2014 und 2015 nach Städten	130
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2013 und 2014	131
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2015 und Umsatz Jahr 2015 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	132
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2015	133
7.2	Baugewerbe	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen	134
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	134
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2015 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen	136
7.2.4	Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2015 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	136
7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2014 und 2015 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	138

Vorbemerkungen

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Produktionsbetriebe von Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Handwerks. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen Waren her, nehmen Reparaturen und Installationen von Maschinen und Ausrüstungen vor. Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Daten des Verarbeitenden Gewerbes werden monatlich bei Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten und jährlich bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Bei der Produktionserhebung werden vierteljährlich auch einige wenige Betriebe von kleineren Unternehmen befragt.

Das **Baugewerbe** unterteilt sich in die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Die monatlichen und vierteljährlichen Daten werden im Allgemeinen bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Da im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten eine hohe Bedeutung haben, werden jährlich zusätzlich alle Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

Unternehmen sind rechtlich selbstständige Einheiten. **Betriebe** werden als örtliche Einheit eines Unternehmens erfasst, wenn sie selbstständig produzieren.

Alle im Betrieb tätigen Personen, einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sowie alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen, werden zu den **Beschäftigten** gerechnet. Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeitnehmer sind nicht enthalten. Als Arbeitsstunden gelten alle geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten, einschließlich der aller Auszubildenden.

Die **bezahlten Entgelte** sind die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtan-

teile der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Speisensatz anzusehen sind.

Als **Umsatz** gilt – unabhängig vom Zahlungseingang oder Liefertermin – die Summe der Rechnungsbeträge der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Es sind auch die Umsätze der sonstigen Betriebsteile enthalten. Lieferungen an Abnehmer im Ausland und an deutsche Exporteure bilden den **Auslandsumsatz**.

Für das Baugewerbe sind die **Arbeitsstunden** abweichend definiert. Hierzu werden die tatsächlich geleisteten Stunden der Inhaberinnen und Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden gerechnet.

Das **Handwerk** setzt sich aus meist kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen, die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe stark vertreten, sondern auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Die Ergebnisse für das Handwerk werden daher entsprechend der Berufsnomenklatur der Handwerksordnung veröffentlicht. Unterschieden wird zwischen **zulassungspflichtigen Gewerbebezweigen und -gruppen** gemäß Handwerksordnung Anlage A und den **zulassungsfreien Gewerbebezweigen- und -gruppen** gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung in der ab Januar 2004 gültigen Fassung.

Die Ergebnisse für das Handwerk werden vollständig aus bereits vorliegenden Daten ohne Belastung der Unternehmen erstellt. Definition und Qualität der Merkmale sind nicht mit anderen erhebungsbasierten Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Nachgewiesen werden Ergebnisse für selbstständige Handwerksunternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und

Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt, sind in den Daten nicht enthalten.

Die **Umsätze** für das Handwerk werden aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen gewonnen.

Die **Beschäftigten** für das Handwerk werden ebenfalls aus Verwaltungsdaten ermittelt. Sie beruhen auf monatlichen Meldungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung bzw. aus dem Meldeverfahren für geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 SGB IV. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, sowie mithelfende Familienangehörige werden nicht berücksichtigt. Bei Unternehmen mit Betrieben in anderen Bundesländern werden die Beschäftigten am Unternehmenssitz nachgewiesen. Enthalten sind auch die Personen in nicht-handwerklichen Unternehmensbereichen (z.B. Verkaufspersonal).

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

7.1.1 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2015 *)

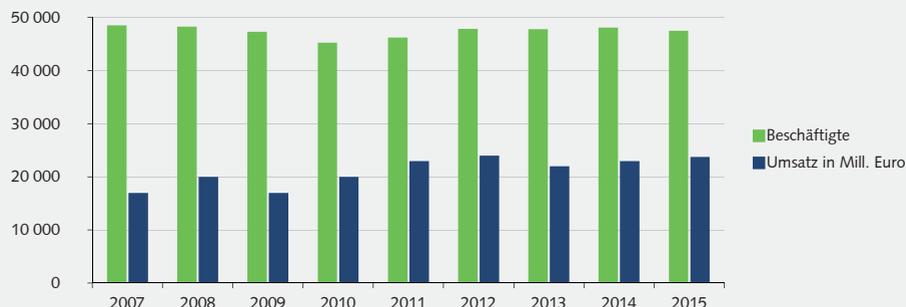
Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 2)	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte
		Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	146	47 488	23 751 813	74 197	2 635 944
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	45	7 802	4 078 331	12 450	393 855
	Investitionsgüterproduzenten	72	33 212	17 428 765	51 204	1 981 812
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	23	6 488	2 632 701	10 794	279 634
	darunter					
1020	Fischverarbeitung	4	1 952	773 883	3 534	55 651
1071	Herstellung von Backwaren	4	382	26 661	592	6 977
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	5	1 190	886 693	1 974	63 463
13+14	Textil- und Bekleidungsindustrie	3	321	72 903	465	10 782
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	5	368	.	498	13 375
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	590	152 643	969	27 482
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	270	57 991	476	8 412
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	329	82 346	500	12 024
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15	3 925	803 305	7 311	234 942
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	1 227	564 820	2 129	73 213
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7	769	99 365	1 193	33 586
28	Maschinenbau	21	4 113	1 051 885	6 920	237 424
29+30	Fahrzeugbau	19	21 965	14 723 236	31 816	1 342 333
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	6	1 010	640 113	1 666	56 403
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22	2 799	396 589	4 406	124 858
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	4	454	119 168	696	21 218

*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

Abb. 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007



7.1.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015 *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2012	2013	2014	2015	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2014	2015
		Anzahl				%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	47 873	47 805	48 076	47 488	0,6	-1,2
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	8 197	8 913	7 880	7 802	-11,6	-1,0
	Investitionsgüterproduzenten	32 521	32 082	33 479	33 212	4,4	-0,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7 385	7 068	6 877	6 488	-2,7	-5,7
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	1 952	1 920	1 941	1 952	1,1	0,6
1071	Herstellung von Backwaren	582	545	364	382	-33,2	5,0
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,	1114	1 144	1 194		4,3	-100,0
	Herstellung von Kaffee-Ersatz				1 190		
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	302	307	315	321	2,7	1,9
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	.	222	335	368	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	605	608	605	590	-0,4	-2,5
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	274	266	259	270	-2,7	4,3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	380	391	373	329	-4,7	-11,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	4 182	4 240	4 186	3 925	-1,3	-6,2
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 104	1 118	1 178	1 227	5,3	4,2
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	856	1 597	792	769	-50,4	-2,9
28	Maschinenbau	4 326	3 485	4 201	4 113	20,5	-2,1
29+30	Fahrzeugbau	20 976	21 356	21 756	21 965	1,9	1,0
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	737	959	972	1 010	1,4	3,9
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation						
	von Maschinen und Ausrüstungen	2 886	2 866	2 946	2 799	2,8	-5,0
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	458	415	429	454	3,4	5,8

*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015 *)

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	2012	2013	2014	2015	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2014	2015
1 000 EUR						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	24 255 581	22 487 799	22 784 107	23 751 813	1,3	4,2
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	5 223 235	4 580 725	4 399 900	4 078 331	- 3,9	- 7,3
	Investitionsgüterproduzenten	16 471 790	15 770 124	16 173 158	17 428 765	2,6	7,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 239 606	2 768 700	2 749 391	2 632 701	- 0,7	- 4,2
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	754 367	763 594	794 016	773 883	4,0	- 2,5
1071	Herstellung von Backwaren	27 112	28 677	25 906	26 661	- 9,7	2,9
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	895 453	841 381	822 501	886 693	- 2,2	7,8
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	70 473	70 621	76 235	72 903	7,9	- 4,4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	.	27 671	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	139 419	139 593	151 850	152 643	8,8	0,5
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	57 395	53 751	56 507	57 991	5,1	2,6
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	91 901	85 621	82 403	82 346	- 3,8	- 0,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	804 956	1 334 952	879 595	803 305	- 34,1	- 8,7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	419 132	392 304	435 296	564 820	11,0	29,8
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	156 121	163 003	85 308	99 365	- 47,7	16,5
28	Maschinenbau	681 915	701 073	674 581	1 051 885	- 3,8	55,9
29+30	Fahrzeugbau	14 179 206	13 013 509	13 864 081	14 723 236	6,5	6,2
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	1 055 087	954 472	832 614	640 113	- 12,8	- 23,1
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	532 440	487 217	433 665	396 589	- 11,0	- 8,5
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	116 578	123 293	119 849	119 168	- 2,8	- 0,6

*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015 *)**

Nr ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2012	2013	2014	2015	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2014	2015
		1 000 EUR					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	13 047 533	12 731 605	13 107 932	13 553 232	3,0	3,4
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 498 587	1 353 301	1 381 357	1 368 919	2,1	-0,9
	Investitionsgüterproduzenten	10 960 368	10 808 686	11 122 767	11 591 614	2,9	4,2
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	66 339	71 413	79 181	82 998	10,9	4,8
28	Maschinenbau	326 617	387 847	396 133	406 989	2,1	2,7
301+3315	Schiffbau	773 175	843 310	756 660	595 454	-10,3	-21,3

*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2014 und 2015 nach Städten *)**

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2014	2015		2014	2015	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	121	117	-3,3	29	29	0,0
Beschäftigte	42 783	42 521	-0,6	5 293	4 967	-6,2
darunter Ernährungs- und Tabakgewerbe	4 713	4 309	-8,6	2 164	2 179	0,7
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 514	2 306	-8,3	432	493	14,1
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	65 484	65 597	0,2	9 072	8 600	-5,2
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 437,3	2 453,6	0,7	188,4	182,3	-3,2
Gesamtumsatz in Mill. EUR	21 620,3	22 352,5	3,4	1 163,8	1 399,3	20,2
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	12 851,6	13 313,9	3,6	256,3	239,3	-6,6
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	59,4	59,6	.	22,0	17,1	.

*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2013 und 2014

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich ²⁾	Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten			Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten		
		2013	2014		2013	2014	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr ³⁾		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr ³⁾
			Mill. EUR	%		Mill. EUR	%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	346,6	277,7	-19,9	1 009,2	774,6	-23,2
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	101,9	93,8	-8,0	101,1	94,9	-6,1
	Investitionsgüterproduzenten	90,4	86,6	-4,2	809,3	632,7	-21,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	149,9	95,2	-36,5	95,8	46,3	-51,7
	Energie	.	.	.	3,0	3,0	-
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	161,3	92,3	-42,8	117,2	53,1	-54,7
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	.	.	.	14,1	12,4	-12,0
1071	Herstellung von Backwaren	1,1	2,5	.	0,8	1,7	113,4
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	.	.	.	53,5	12,8	-76,0
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	2,0	2,0	.	2,0	2,0	-1,6
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	.	.	.	1,7	1,7	-1,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,4	1,2	-	1,6	1,7	6,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	0,3	2,3	678,0
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	.	.	.	8,0	8,0	0,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	23,2	22,3	-4,1	26,2	24,3	-7,4
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8,3	14,8	78,0	6,1	13,1	114,5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,9	1,8	-5,8	0,8	1,5	90,8
28	Maschinenbau	25,6	18,7	-26,8	25,7	9,5	-63,0
29+30	Fahrzeugbau	13,1	12,8	-2,1	746,0	581,4	-22,1
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	10,6	9,1	-14,1	2,1	1,3	-38,4
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7,4	6,5	-12,2	10,2	9,335	-8,5
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	0,8	5,0	521,1	0,8	4,793	499,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

7.1.7 Betriebe und Beschäftigte Ende September 2015 und Umsatz Jahr 2015 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	121	60	63	16	260
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	19	5	7	10	41
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	5	.	.	-	10
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	3	-	8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	-	4
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10	.	.	-	13
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	6	.	.	29
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	.	.	-	9
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	4	-	8
28	Maschinenbau	15	8	6	6	35
29+30	Fahrzeugbau	10	4	.	.	26
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	5	.	.	-	10
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	25	13	.	.	47
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	5	.	.	-	9
Beschäftigte ²⁾						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 320	4 263	13 244	29 803	50 630
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	505	397	3 033	3 081	7 016
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	362
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	95	.	.	-	479
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	370	-	634
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	-	273
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	93	.	.	.	434
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	525	404	.	.	4 259
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	83	.	.	-	1 317
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	608	-	826
28	Maschinenbau	506	576	2 722	827	4 631
29+30	Fahrzeugbau	369	261	.	.	22 203
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	186	.	.	-	1 164
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	603	936	.	.	3 459
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	145	.	.	-	605

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe)

1) Nr. nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Beschäftigte, einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

Noch: **Betriebe und Beschäftigte Ende September 2015 und Umsatz Jahr 2015 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen *)**

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Umsatz in 1 000 EUR 2)						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	818 614	917 561	4 267 468	18 482 995	24 486 639
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	244 808	110 599	1 074 792	1 436 562	2 866 758
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	82 111
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	11 841	.	.	-	123 977
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	106 249	-	179 617
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	-	57 994
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	61 855	.	.	-	144 202
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	58 827	108 769	.	.	859 416
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13 311	.	.	-	578 131
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	73 302	-	105 116
28	Maschinenbau	77 928	158 359	801 708	89 862	1 127 858
29+30	Fahrzeugbau	140 528	90 636	.	.	14 854 704
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	49 364	.	.	-	684 271
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	107 822	132 943	.	.	504 410
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	27 287	.	.	-	146 455

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe).
1) Nr. nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).
2) Ohne Mehrwertsteuer.

7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2015

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR 2)			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	6 081 076	5 852 873	6 684 588	6 477 755
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	576 142	508 940	550 155	585 547
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	29 026	30 663	31 031	31 333
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34 130	37 209	34 646	27 165
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	16 256	14 798	19 171	17 446
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16 103	20 862	24 101	22 952
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	58 635	63 616	67 522	62 393
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	133 343	119 291	120 351	140 989
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	24 278	19 047	29 430	20 835
28	Maschinenbau	127 841	138 065	191 091	203 153
29+30	Fahrzeugbau	4 354 856	4 119 441	4 871 366	4 704 529
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	16 452	30 052	395 874	137 193
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	102 900	157 416	142 346	146 599
3315	dar. Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	41 446	60 932	60 972	53 153

1) Nr. nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).
2) Ohne Mehrwertsteuer.

7.2.1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	
		Juni 2015					Jahr 2014
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
	Bauhauptgewerbe insgesamt	168	3 186	392	9 919	522 715	
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	47	814	88	2 610	133 795	
42	Tiefbau	24	1 137	157	3 930	228 796	
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	11	710	96	2 447	99 640	
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3	204	26	567	14 638	
42.9	Sonstiger Tiefbau	10	223	34	915	114 517	
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	97	1 235	148	3 379	160 124	
	darunter						
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	46	532	73	1 339	60 946	
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	38	445	63	1 137	51 526	
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	8	87	10	202	9 419	
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	49	670	71	1 936	93 030	
43.99.1	darunter Gerüstbau	15	101	12	181	6 249	
	darunter im Handwerk	126	2 009	237	5 622	20 179	
	Stadt Bremen	137	2 684	329	8 557	473 803	
	Stadt Bremerhaven	31	502	64	1 361	48 912	
	Gesamtsatz	x	x	x	x	534 369	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

7.2.2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
		Betriebe				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	168	123	30	8	7
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	47	35	9	.	.
42	Tiefbau	24	10	5	5	4
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	11	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3	.	-	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	10	7	.	.	-
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	97	78	16	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	46	39	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	38	.	4	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	8	.	.	-	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	49	38	9	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	15	.	.	-	-
	Stadt Bremen	137	90	24	.	.
	Stadt Bremerhaven	31	23	6	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9. Jahreserhebung Bauhauptgewerbe 2015.

Noch: **Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2015 und baugewerblicher
7.2.2 Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen
und Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
		Beschäftigte				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 186	798	876	581	931
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	814	181	289	.	.
42	Tiefbau	1 137	95	134	361	517
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	710	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	204	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	223	74	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	1 235	552	453	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	532	330	.	.	62
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	445	.	100	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	87	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	670	199	273	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	101	.	.	.	.
	Stadt Bremen	2 684	644	722	.	.
	Stadt Bremerhaven	502	154	154	.	.
		Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	392	10	103	61	119
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	88	25	30	.	.
42	Tiefbau	157	18	19	39	81
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	96	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	26	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	34	16	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	148	67	54	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	73	46	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	63	.	12	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	10	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	71	21	32	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	12	.	.	.	.
	Stadt Bremen	329	85	82	.	.
	Stadt Bremerhaven	64	25	20	.	.
		Baugewerblicher Umsatz Jahr 2014 (in 1 000 EUR)				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	522 715	91 435	184 890	72 592	173 797
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	133 795	13 991	61 003	.	.
42	Tiefbau	228 796	33 974	55 531	55 267	84 023
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	99 640	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	14 638	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	114 517	32 963	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	160124	43 470	68 356	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	60 946	25 225	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	51 526	.	18 223	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	9 419	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	93 030	18 172	36 562	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	6 249	.	.	.	.
	Stadt Bremen	473 803	78 475	155 139	.	.
	Stadt Bremerhaven	48 912	12 960	29 751	.	.
	Gesamtumsatz	534 369	93 758	193 763	73 050	173 797

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9. Jahreserhebung Bauhauptgewerbe 2015.

7.2.3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2015 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Gelei- stete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe ⁴⁾	Umsatz ³⁾	
			insge- samt	darunter gewerbliche Arbeitnehmer			insge- samt	darunter baugewerbl. Umsatz
		2. Vierteljahr 2015						Jahr 2014
			Anzahl		1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt ⁵⁾	104	2 780	1 684	851	23 123	297 675	271 718
43.2	Bauinstallation	61	1 691	843	496	14 793	191 148	181 030
	darunter							
43.21	Elektroinstallation	28	853	494	275	6 665	75 311	70 217
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	25	618	340	164	4 702	64 488	61 505
43.29	Sonstige Bauinstallation	8	220	9	57	3 426	51 349	49 308
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	7	.	.	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	1	.	.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	43	1 089	841	355	8 330	106 527	90 687
	darunter							
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	3	37	14	4	166	3 124	2 754
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	3	104	97	34	1 012	20 416	20 195
43.34	Malerei und Glaserei	32	829	657	276	5 791	65 770	59 462
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	27	747	612	251	5 021	55 350	52 376
43.34.2	Glasergewerbe	5	92	45	25	770	10 420	7 086

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

5) WZ 43.2 und 43.3.

7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2015 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
	Ausbaugewerbe insgesamt	Betriebe 104	49	43	12
43.2	Bauinstallation	61	29	26	6
43.21	Elektroinstallation	28	11	15	2
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	25	13	.	.
43.29	Sonstige Bauinstalltion	8	5	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	7	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	1	-	.	-
43.3	Sonstiger Ausbau	43	20	17	6
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	3	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	3	.	-	.
43.34	Malerei und Glaserei	32	16	11	5
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	27	.	.	5
43.34.2	Glasergewerbe	5	.	.	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3. Jahreserhebung Ausbaugewerbe 2015.

Noch: **Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2015 und Umsatz im Ausbaugewerbe**
7.2.4 Jahr 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
Tätige Personen					
	Ausbaugewerbe insgesamt	2 780	594	1 194	992
43.2	Bauinstallation	1 691	344	789	558
43.21	Elektroinstallation	853	161	469	223
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	618	165	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	220	18	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	1 089	250	405	434
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	37	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	104	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	839	210	274	355
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	747	.	.	355
43.34.2	Glasergerbe	92	.	.	.
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	851	191	396	264
43.2	Bauinstallation	496	106	270	121
43.21	Elektroinstallation	275	53	171	51
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	164	45	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	57	8	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	355	85	127	144
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	34	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	276	76	84	116
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	251	.	.	116
43.34.2	Glasergerbe	25	.	.	.
Baugewerblicher Umsatz Jahr 2014 (in 1 000 EUR)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	271 718	56 440	89 793	125 484
43.2	Bauinstallation	181 030	41 828	63 955	75 247
43.21	Elektroinstallation	70 217	9 842	30 971	29 404
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	61 505	25 837	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	49 308	6 149	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	90 687	14 612	25 838	50 237
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	2 754	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	20 195	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	59 462	10 800	16 085	32 578
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	52 376	.	.	32 578
43.34.2	Glasergerbe	7 086	.	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3. Jahrerhebung Ausbaugewerbe 2015.

7.3.1 Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2014 und 2015 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Nr. ¹⁾	Gewerbebezug	Umsatz ²⁾			Beschäftigte		
		2014	2015		2014	2015	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 2009 =100		%	Messzahl 30.09.2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	107,7	106,7	-0,9	92,3	91,7	-0,7
	Zulassungspflichtiges Handwerk	107,6	105,9	-1,6	94,2	93,5	-0,7
	I Bauhauptgewerbe	121,7	101,7	-16,4	88,1	85,8	-2,6
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	120,1	96,5	-19,7	84,7	83,1	-1,9
A 04	Dachdecker	141,7	150,1	5,9	107,5	97,5	-9,3
	II Ausbaugewerbe	110,8	111,7	0,8	97,6	97,5	-0,1
A 10	Maler und Lackierer	112,6	120,0	6,6	95,3	94,7	-0,6
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	110,8	110,8	0,0	98,4	99,2	0,8
A 25	Elektrotechniker	109,8	109,0	-0,7	97,2	97,0	-0,2
A 27	Tischler	112,0	118,2	5,5	105,7	105,6	-0,1
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	98,0	99,6	1,6	101,3	102,0	0,7
A 13	Metallbauer	102,3	90,6	-11,4	102,5	102,5	0,0
A 16	Feinwerkmechaniker	105,0	106,3	1,2	101,7	100,3	-1,4
A 19	Informationstechniker	88,1	89,7	1,8	90,8	94,0	3,5
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	94,9	100,0	5,4	92,1	93,0	1,0
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	94,2	100,5	6,7	92,3	93,7	1,5
	V Lebensmittelgewerbe	111,7	113,7	1,8	83,1	81,6	-1,8
A 30	Bäcker	117,6	122,1	3,8	75,5	75,1	-0,5
A 32	Fleischer	104,0	100,7	-3,2	101,7	102,7	1,0
	VI Gesundheitsgewerbe	107,3	110,6	3,1	103,0	102,6	-0,4
A 33	Augenoptiker	106,4	108,6	2,1	105,0	103,6	-1,3
A 37	Zahntechniker	94,9	96,4	1,6	98,3	96,0	-2,3
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	109,6	110,5	0,8	94,8	91,8	-3,2
A 38	Friseur	99,8	100,9	1,1	92,5	89,7	-3,0
	Zulassungsfreies Handwerk	108,3	114,6	5,8	87,2	86,9	-0,3
	II Ausbaugewerbe	104,1	111,6	7,2	86,4	86,5	0,1
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	110,4	119,4	8,2	87,2	87,2	0,0
B1 33	Gebäudereiniger	111,1	121,9	9,7	86,0	85,6	-0,5

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Für 2 158 neue Wohnungen in Wohngebäuden wurde in 2015 eine Baugenehmigung erteilt.
- › Fertiggestellt wurden 2015 fast 1 570 Wohnungen in 566 Gebäuden.
- › Fast ein Drittel der neuen Wohnungen sind Einfamilienhäuser.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2011 bis 2015 nach Städten	141
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2015 nach Städten	141
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2011 bis 2015 nach Städten	142
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2015 nach Städten	142
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2015 nach Städten und Stadtbezirken	143
Abb. 8.1	<i>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1995</i>	143
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2015 nach Städten sowie der Zahl der Räume	144
Abb. 8.2	<i>Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 nach Baujahr</i>	144

Vorbemerkungen

Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 (veranschlagte Kosten des Bauwerkes) nicht erfasst.

Außerdem wird zum Jahresende der Baufortschritt der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt. Auskunftspflichtig gegenüber den Statistischen Landesämtern sind die Bauherren, deren Beauftragte (Architekten) und die Bauaufsichtsbehörden. Aufgrund dieser Meldungen wird monatlich die Zahl der zum Bau genehmigten Bauobjekte, vor allem differenziert nach deren Art, Nutzungszweck, Größe sowie Bauherren nachgewiesen.

Gebäude und Wohnungen

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung ist eine statistische Aufbereitung der Daten aus der jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung

und der laufenden Bautätigkeitsstatistik, mit der der Gebäude- und Wohnungsbestand rechnerisch ermittelt wird. Dabei wird jährlich am Jahresende die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohngebäude festgestellt. Eine Bestandsermittlung bzw. -fortschreibung für Nichtwohngebäude ist nicht möglich, weil in den Gebäude- und Wohnungszählungen der Nichtwohnbau nicht erfasst wird.

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bautätigkeit im Land Bremen, F II 1, 2, 3, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2011 bis 2015 nach Städten *)

Jahr	Insgesamt	davon Wohnungen in	
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
Stadt Bremen			
2011	1 083	1 071	12
2012	1 308	1 300	8
2013	1 461	1 415	46
2014	1 589	1 582	7
2015	2 184	2 167	17
Stadt Bremerhaven			
2011	222	216	6
2012	169	169	-
2013	235	237	- 2
2014	257	179	78
2015	251	185	66
Land Bremen			
2011	1 305	1 287	18
2012	1 477	1 469	8
2013	1 696	1 652	44
2014	1 846	1 761	85
2015	2 435	2 352	83

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2015 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude/ Wohnung	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen
Stadt Bremen											
2011	384	1 038	336	14	28	31	674	3	-	89	2
2012	456	1 205	389	12	24	55	792	-	-	97	13
2013	398	1 318	316	13	26	65	913	4	63	111	8
2014	407	1 512	334	12	24	58	993	3	161	109	3
2015	710	1 974	615	17	34	75	1279	3	46	98	2
Stadt Bremerhaven											
2011	59	203	44	3	6	12	153	-	-	35	8
2012	66	172	56	1	2	8	113	1	1	26	-
2013	76	235	57	4	8	15	170	-	-	23	-
2014	83	175	63	3	6	16	105	1	1	31	78
2015	110	184	92	7	14	11	78	-	-	27	1
Land Bremen											
2011	443	1 241	380	17	34	43	827	3	-	124	10
2012	522	1 377	445	13	26	63	905	1	1	123	13
2013	474	1 553	373	17	34	80	1083	4	63	134	8
2014	490	1 687	397	15	30	74	1098	4	162	140	81
2015	820	2 158	707	24	48	86	1357	3	46	125	3

8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2011 bis 2015 nach Städten *)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
Stadt Bremen						
2011	568	660	160	- 4	728	656
2012	1 479	3 047	380	128	1 859	3 175
2013	632	881	206	- 1	838	880
2014	560	1 149	155	34	715	1 183
2015	756	1 439	182	4	938	1 443
Stadt Bremerhaven						
2011	50	62	24	- 2	74	60
2012	116	113	42	- 2	158	111
2013	127	194	45	-	172	194
2014	91	124	47	- 1	138	123
2015	91	221	44	7	135	228
Land Bremen						
2011	618	722	184	- 6	802	716
2012	1 595	3 160	422	126	2 017	3 286
2013	759	1 075	251	- 1	1 010	1 074
2014	651	1 273	202	33	853	1 306
2015	847	1 660	226	11	1 073	1 671

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 wurde für die Stadt Bremen festgestellt, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der tatsächlichen Bautätigkeit.

8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2015 nach Städten *)

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	Wohn- nungen
Stadt Bremen											
2011	353	580	317	12	24	24	239	-	-	88	-
2012	951	2 880	832	33	66	83	1 788	3	194	224	88
2013	362	811	320	6	12	33	394	3	85	99	4
2014	351	1 079	305	10	20	32	585	4	169	63	-
2015	503	1 356	432	18	36	51	838	2	50	79	1
Stadt Bremerhaven											
2011	25	66	20	-	-	5	46	-	-	20	-
2012	76	103	71	2	4	3	28	-	-	23	-
2013	62	180	50	2	4	10	126	-	-	28	1
2014	67	118	56	3	6	7	55	1	1	19	-
2015	63	214	48	2	4	13	162	-	-	23	8
Land Bremen											
2011	378	646	337	12	24	29	285	-	-	108	-
2012	1 027	2 983	903	35	70	86	1 816	3	194	247	88
2013	424	991	370	8	16	43	520	3	85	127	5
2014	418	1 197	361	13	26	39	640	5	170	82	-
2015	566	1 570	480	20	40	64	1 000	2	50	102	9

*) Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 wurde für die Stadt Bremen festgestellt, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der tatsächlichen Bautätigkeit.

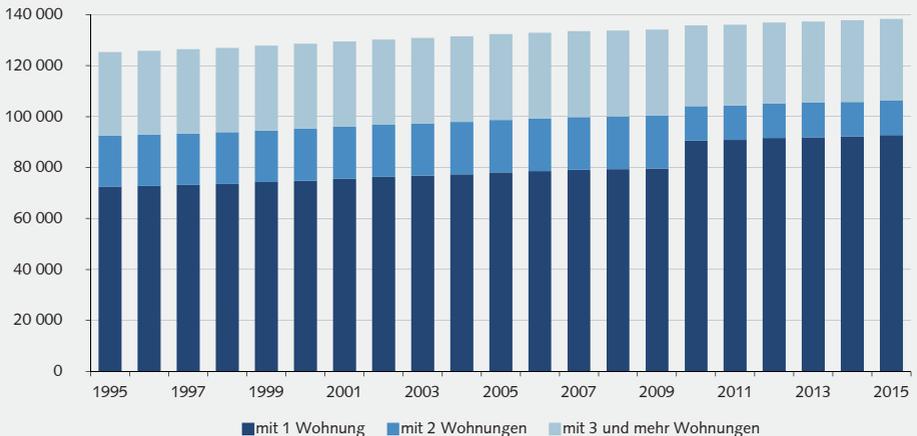
8.5 Bestand an Wohngebäuden *) und Wohnungen am 31.12.2015 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)							
	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	1		2			3 und mehr ¹⁾		
				Gebäude/ Wohnung	Wohnfläche	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen
Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Stadt Bremen											
Mitte	2 129	6 707	9 767	632	788	322	558	644	1 175	5 361	8 491
Süd	27 387	50 504	63 083	18 606	21 569	2 692	4 460	5 384	6 089	24 469	39 093
Ost	46 288	97 727	114 820	31 812	41 291	4 230	7 749	8 460	10 246	48 691	74 548
West	18 133	33 304	46 840	10 689	11 250	2 253	3 246	4 506	5 191	18 809	31 645
Nord	23 344	40 963	48 076	17 110	20 031	2 505	4 185	5 010	3 729	16 747	25 956
Zusammen	117 281	229 203	282 586	78 849	94 932	12 002	20 197	24 004	26 430	114 075	179 733
Stadt Bremerhaven											
Nord	11 566	27 603	35 576	7 499	8 978	788	1 360	1 576	3 279	17 264	26 501
Süd	9 507	20 149	25 912	6 392	7 497	785	1 348	1 570	2 330	11 306	17 950
Zusammen	21 073	47 752	61 488	13 891	16 475	1 573	2 708	3 146	5 609	28 569	44 451
Land Bremen	138 354	276 956	344 074	92 740	111 407	13 575	22 906	27 150	32 039	142 644	224 184

*) Auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

1) Einschließlich Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden seit 1995 *)



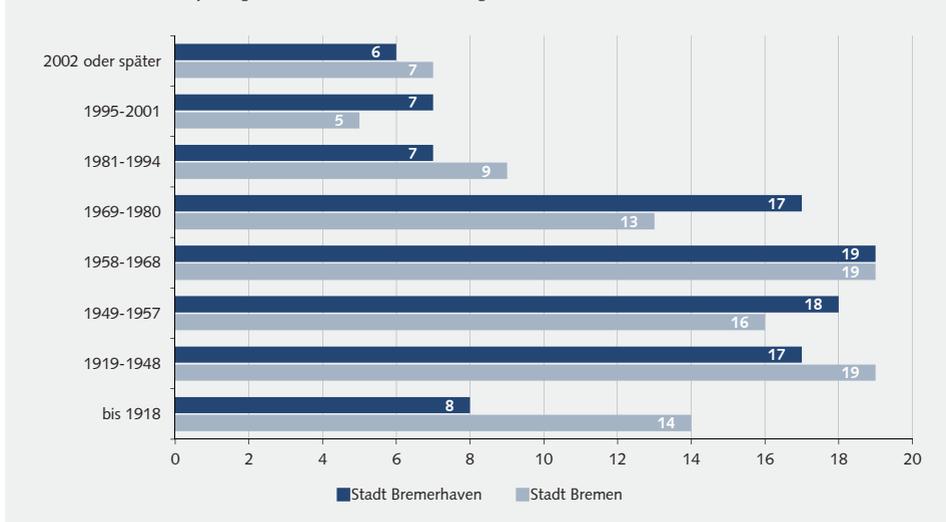
*) Stand: 31.12.; ab 2010: Rück- bzw. Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011; einschließlich Wohnheime.

8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2015 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen ¹⁾							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
Stadt Bremen										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2015	291 130	11 836	37 623	75 440	74 951	42 243	25 952	23 085	4,0	1,9
Stadt Bremerhaven										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2015	63 199	2 249	9 679	18 349	16 396	8 602	4 337	3 587	3,8	1,7
Land Bremen										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2015	354 329	14 019	47 040	93 422	91 043	50 496	30 144	26 516	4,0	1,9

¹⁾ Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen. 1970 Basis GWZ 1987, 2013 Basis GWZ 2011 (einschließlich Wohnheime).

Abb. 8.2 Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 nach Baujahr Anteil der jeweiligen Baualterklasse an allen Wohngebäuden in Prozent



Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › Die Unternehmen des Einzelhandels konnten ihren Umsatz merklich erhöhen. Davon profitiert der Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen stärker (+4,6 Prozent) als der Verkauf in den Geschäften vor Ort (+1,1 Prozent).
- › Im Jahr 2015 ist die Zahl der Gästeankünfte (+4,5 Prozent) erneut gestiegen. Von den insgesamt 1,26 Millionen Ankünften entfielen 20 Prozent auf Gäste aus dem Ausland.
- › Gäste verweilten im Durchschnitt 1,8 Tage in Bremen.
- › In der Wirtschaftsabteilung „Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ wurde im Jahr 2014 der höchste durchschnittliche Umsatz je Unternehmen erzielt: mehr als 18 Millionen Euro.
- › Mehr als 47 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind 2014 im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“ beschäftigt.
- › Im Wirtschaftszweig „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ sind pro Unternehmen 146 Personen tätig und damit mehr als in anderen Bereichen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2015	148
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach Städten sowie Größenklassen	150
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995</i>	150
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach Städten sowie Größenklassen	151
<i>Abb. 9.2</i>	<i>Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995 nach Größenklassen der Betriebe</i>	151
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	152
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2014 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	153
9.3.2	Dienstleistungen 2014 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	154

Vorbemerkungen

Handel und Gastgewerbe

Der **Binnenhandel** setzt sich aus den Bereichen Kfz-Handel, Einzelhandel und Großhandel zusammen. Das Gastgewerbe umfasst neben der Gastronomie auch Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch in der Tourismusstatistik erfasst werden. Die monatliche Erhebung basiert auf einer Stichprobe von Unternehmen und bildet die aktuelle Konjunktorentwicklung ab. Veröffentlicht werden Messzahlen und Veränderungsraten. Umsatzwerte werden einschließlich umsatzsteuerfreier sowie umsatzsteuerbegünstigter Umsätze erfasst. Beschäftigtenzahlen umfassen tätige Inhaber und Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Teil- und in Vollzeit.

Reiseverkehr

Die Tourismusstatistik weist für Hotels sowie sonstige Beherbergungsbetriebe (u. a. Pensionen, Jugendherbergen, Campingplätze), die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen, Angaben nach. Erfragt wird die Anzahl der angekommenen Gäste sowie die Zahl der Übernachtungen und bei Auslandsgästen auch das Land des ständigen Wohnsitzes.

Dienstleistungsstatistik

Zum Dienstleistungsbereich gehören die Wirtschaftsabschnitte Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen

Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. In diesen Dienstleistungsbereichen wird jährlich eine repräsentative Anzahl von Unternehmen befragt. Die strukturelle Dienstleistungsstatistik weist für ganzjährig umsatzsteuerpflichtige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich Umsätze, Subventionen, tätige Personen sowie Personal- und Materialaufwendungen, Steuern, Bestände und Investitionen sowie allgemeine Angaben über die Erhebungseinheit (u. a. wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform, Niederlassungen) nach.

Weitere Informationen

Statistischer Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe, G I 1, G IV 3 (monatlich).
- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Kraftfahrzeug- und Großhandel, G I 2, 3 (vierteljährlich).
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV 1 (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2015

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1,7	2,0	0,8	0,8	0,8
	darunter mit					
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	1,1	0,6	-2,4	-1,6	-2,7
	davon					
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	1,6	1,1	-1,9	-1,1	-2,2
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	-3,9	-4,3	-5,4	-3,8	-6,3
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	15,7	13,3	11,5	17,9	6,3
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	-3,0	-0,2	4,9	0,0	20,7
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	11,3	10,4	7,5	4,7	12,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	2,6	1,6	0,0	-6,3	5,8
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	0,9	0,3	0,8	-3,3	3,1
	darunter					
47.71	Bekleidung	-1,1	-1,6	4,8	-0,9	6,9
47.72	Schuhe und Lederwaren	5,0	3,8	-2,5	-2,3	-2,5
47.73	Apotheken	3,1	-0,2	-3,7	-10,6	5,7
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	4,6	6,6	1,8	10,4	-9,8
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	4,1	4,8	-1,7	-1,9	-0,9
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	3,2	3,2	0,3	-0,3	0,8
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	-5,2	-2,3	-1,5	-1,6	-1,4
	darunter mit					
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	-0,5	-2,3	1,6	2,1	-1,0
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	2,8	1,3	-1,7	-1,5	-2,2
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	-8,0	-10,5	-3,5	-1,8	-11,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	1,0	-0,2	1,0	0,7	2,1
46.7	Sonstiger Großhandel	-5,4	4,0	-1,4	-1,1	-3,6
55 + 56	Gastgewerbe	-1,7	-4,2	-0,4	-2,2	0,4
	darunter					
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	4,1	2,0	-0,4	-2,6	5,7
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	-2,8	-5,6	-0,7	-1,7	-0,3

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel,
9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2015**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	
Messzahlen 2010 = 100						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	105,8	100,8	95,3	91,6	97,8
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	108,8	100,2	96,0	99,2	94,6
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	113,0	103,6	103,5	108,0	101,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	78,4	75,2	65,3	72,3	61,2
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	92,4	81,5	98,0	107,7	90,1
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	87,8	116,4	97,3	88,1	132,8
47.5	Sonstigen Haushaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	111,2	106,5	94,6	94,7	94,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	96,6	90,0	86,6	74,8	100,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	98,8	92,8	98,8	84,6	108,2
47.71	Bekleidung	99,1	93,7	106,3	75,9	121,8
47.72	Schuhe und Lederwaren	104,2	97,5	104,6	103,7	105,8
47.73	Apotheken	95,9	85,1	76,4	75,9	77,2
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	127,0	127,6	93,6	115,4	68,6
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	125,0	123,5	112,3	107,6	132,9
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	103,5	100,8	89,0	87,4	90,5
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	106,1	100,6	105,4	101,4	121,4
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	122,8	108,1	107,4	103,3	132,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	109,5	101,0	107,7	102,6	119,4
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	122,7	139,8	84,9	87,0	76,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,2	111,1	121,9	117,6	144,9
46.7	Sonstiger Großhandel	99,9	101,8	109,4	106,1	132,4
55 + 56	Gastgewerbe darunter	103,5	93,2	103,4	93,8	108,5
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	124,5	113,5	110,8	98,8	140,6
56.1 + 56.3	Restaurants, Gaststätten	96,9	86,4	101,4	84,0	109,6

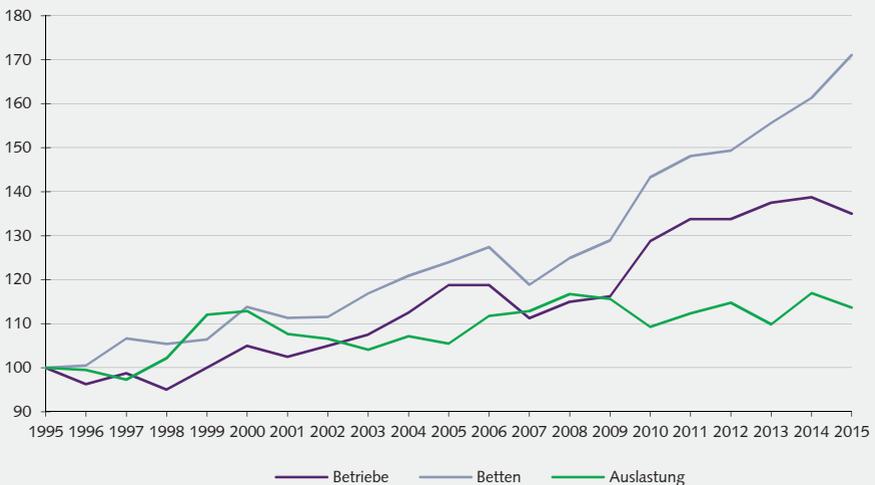
1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

9.2.1 Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach Städten sowie Größenklassen *)

Größenklassen von ... bis ... Betten	2014			2015		
	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Stadt Bremen						
10 bis 29	24	462	39,3	x	x	x
30 bis 99	30	1 545	41,7	x	x	x
100 und mehr	35	7 904	44,8	x	x	x
Zusammen	89	9 911	41,9	x	x	x
Stadt Bremerhaven						
10 bis 29	5	111	39,3	x	x	x
30 bis 99	8	511	51,4	x	x	x
100 und mehr	9	1 577	33,5	x	x	x
Zusammen	22	2 199	41,4	x	x	x
Land Bremen						
10 bis 29	29	573	39,3	25	477	38,8
30 bis 99	38	2 056	46,6	37	2 013	43,7
100 und mehr	44	9 481	39,2	46	10 350	39,0
Zusammen	111	12 110	41,7	108	12 840	41,5
Seemannsheimen/ Jugendherbergen ¹⁾	10	2 034	52,2	11	2 058	53,3

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. Zahl der Betriebe und der angebotenen Betten, Stand: Juli. Für das Jahr 2015 sind nur Daten für das Land Bremen verfügbar.
 **) Einschließlich Campingplätze und Vorsorge-/Rehakliniken.

Abb. 9.1 Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995
 1995 = 100



9.2.2 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach Städten sowie Größenklassen *)

Größenklassen von ... bis ... Betten	2014			2015		
	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Stadt Bremen						
10 bis 29	35 316	70 025	2,0	x	x	x
30 bis 99	129 544	239 555	1,8	x	x	x
100 und mehr	796 397	1 384 848	1,7	x	x	x
Zusammen	961 257	1 694 428	1,8	x	x	x
darunter Ausländer	203 557	414 948	2,0			
Stadt Bremerhaven						
10 bis 29	4 815	9 392	2,0	x	x	x
30 bis 99	49 620	97 563	2,0	x	x	x
100 und mehr	108 969	214 009	2,0	x	x	x
Zusammen	163 404	320 964	2,0	x	x	x
darunter Ausländer	17 140	43 003	2,5			
Land Bremen						
10 bis 29	40 131	79 417	2,0	37 528	70 272	1,9
30 bis 99	179 164	337 118	1,9	189 369	334 336	1,8
100 und mehr	905 366	1 598 857	1,8	948 694	1 678 372	1,8
Zusammen	1 124 661	2 015 392	1,8	1 175 591	2 082 980	1,8
darunter Ausländer	220 697	457 951	2,1	236 982	470 418	2,0
Seemannsheime/ Jugendherbergen/ Campingplätze	79 227	273 192	3,4	82 213	291 768	3,8
darunter Ausländer	12 351	27 415	2,2	13 761	29 332	2,2
Insgesamt	1 203 888	2 288 584	1,9	1 257 804	2 374 748	1,9

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. Für das Jahr 2015 sind nur Daten für das Land Bremen verfügbar.

Abb. 9.2 Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995 nach Größenklassen der Betriebe
1995 = 100



9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2014 und 2015 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste *)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2014				2015			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾
Deutschland	970 840	6,2	1 803 218	11,4	1 007 061	3,7	1 874 998	4,0
Europa, darunter	189 850	6,3	374 467	10,2	203 198	7,0	384 968	2,8
Belgien	7 457	15,1	12 243	16,4	8 128	9,0	12 697	3,7
Bulgarien	974	-2,9	1 842	6,7	694	-28,7	1 469	-20,2
Dänemark	11 422	17,1	19 367	17,3	13 979	22,4	22 502	16,2
Estland	1 535	15,7	3 404	32,0	1 598	4,1	3 049	-10,4
Finnland	9 460	22,1	19 897	22,8	8 120	-14,2	18 839	-5,3
Frankreich	16 675	11,3	27 899	14,8	18 051	8,3	28 447	2,0
Griechenland	1 283	-19,3	2 493	-17,6	1 325	3,3	2 640	5,9
Großbritannien und Nordirland	23 972	8,3	48 630	8,0	22 876	-4,6	49 110	1,0
Irland, Republik	1 528	21,1	3 396	40,7	1 718	12,4	3 961	16,6
Island	214	-60,1	412	-42,4	321	50,0	620	50,5
Italien	9 180	7,3	19 118	14,2	8 672	-5,5	17 345	-9,3
Kroatien	434	-44,4	1 177	-28,4	617	42,2	1 594	35,4
Lettland	1 621	-15,7	3 322	-16,5	2 035	25,5	4 551	37,0
Litauen	1 602	-17,8	2 933	-15,8	1 991	24,3	3 907	33,2
Luxemburg	1 167	12,6	2 151	22,8	1 495	28,1	2 722	26,5
Malta	156	-29,1	363	-13,2	148	-5,1	320	-11,8
Niederlande	29 506	16,4	48 374	21,6	32 804	11,2	52 618	8,8
Norwegen	8 227	-10,9	18 159	-7,7	6 883	-16,3	11 831	-34,8
Österreich	7 114	2,1	14 362	-0,5	7 689	8,1	16 542	15,2
Polen	5 030	3,2	15 435	27,8	6 006	19,4	13 596	-11,9
Portugal	1 518	-1,1	3 152	-8,9	2 137	40,8	4 194	33,1
Rumänien	1 006	17,8	2 126	20,2	1 197	19,0	2 579	21,3
Rußland	6 069	-19,4	13 493	-15,5	4 552	-25,0	9 517	-29,5
Schweden	12 972	-0,4	23 071	1,3	14 746	13,7	25 085	8,7
Schweiz	9 081	7,5	17 539	15,3	10 249	12,9	18 787	7,1
Slowakische Republik	497	-21,5	1 119	-4,2	530	6,6	1 312	17,2
Slowenien	400	-25,2	1 128	-15,3	322	-19,5	724	-35,8
Spanien	11 193	17,9	27 248	24,6	14 362	28,3	32 028	17,5
Tschechische Republik	1 327	-19,3	3 169	-0,6	1 986	49,7	3 872	22,2
Türkei	2 611	13,7	6 407	32,2	2 792	6,9	6 498	1,4
Ukraine	943	-10,6	1 962	-3,9	982	4,1	2 148	9,5
Ungarn	1 191	5,6	2 747	-6,0	1 284	7,8	2 718	-1,1
Zypern	106	-1,9	255	18,6	117	10,4	233	-8,6
sonstige europäische Länder	2 379	-9,1	6 074	-1,5	2 792	17,4	6 913	13,8
Afrika, darunter	2 975	22,2	16 044	43,2	2 160	-27,4	8 966	-44,1
Republik Südafrika	964	-23,8	8 789	15,8	1 022	6,0	1 937	-78,0
sonstige afrikanische Länder	2 011	71,9	7 255	100,6	1 138	-43,4	7 029	-3,1
Asien, darunter	15 697	-5,2	41 589	7,1	18 512	17,9	45 488	9,4
Arabische Golfstaaten	1 729	1,9	10 935	35,4	1 667	-3,6	7 758	-29,1
China, VR und Hongkong	4 774	7,9	10 098	9,7	5 434	13,8	12 378	22,6
Indien	1 102	-9,6	3 004	-8,6	1 279	16,1	3 352	11,6
Israel	571	-14,6	1 204	-7,5	693	21,4	1 602	33,1
Japan	3 209	-11,4	6 507	-2,5	3 627	13,0	7 258	11,5
Südkorea	1 006	7,4	1 972	-3,0	1 130	12,3	2 464	24,9
Taiwan	566	0,7	1 068	3,4	1 138	101,1	1 746	63,5
sonstige asiatische Länder	2 740	-20,2	6 801	-5,8	3 544	29,3	8 930	31,3

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. – 1) Gegenüber dem Vorjahr in %.

Noch: **Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**
9.2.3 2014 und 2015 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste *)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2014				2015			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾
Amerika, darunter	15 954	-7,4	37 958	-5,1	17 673	10,8	43 240	13,9
Kanada	1 757	-12,0	4 189	-4,8	2 145	22,1	4 694	12,1
USA	10 720	-7,3	25 840	-3,1	11 720	9,3	29 942	15,9
sonst. nordamerik. Länder	26	x	35	x	316	x	649	x
Mittelamerika, Karibik	678	-12,9	1 403	-25,7	719	6,0	1 750	24,7
Brasilien	1 464	4,6	3 368	5,5	1 603	9,5	3 661	8,7
sonst. südamerik. Länder	1 309	-12,6	3 123	-18,6	1 170	-10,6	2 544	-18,5
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 861	0,1	4 315	4,0	1 834	-1,5	4 224	-2,1
Ohne Angabe	6 711	46,0	10 993	35,2	7 366	9,8	12 864	17,0
Ausland zusammen	233 048	5,3	485 366	9,7	250 743	7,6	499 750	3,0
Insgesamt	1 203 888	6,1	2 288 584	11,0	1 257 804	4,5	2 374 748	3,8

9.3.1 Dienstleistungen 2014 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 115	47 140	10 804 955
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	411	7 385	783 245
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	129	939	779 613
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	505	34 150	9 193 710
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	70	4 665	48 387
J	Information und Kommunikation	817	8 941	969 980
58	Verlagswesen	58	1 386	106 357
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	58	701	147 781
61	Telekommunikation	22	269	85 885
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	520	5 388	519 257
63	Informationsdienstleistungen	159	1 196	110 700
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 093	5 035	1 362 685
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 702	24 675	2 578 408
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 112	7 293	548 761
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	988	6 372	1 023 658
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	803	5 713	549 173
72	Forschung und Entwicklung	75	2 288	222 840
73	Werbung und Marktforschung	243	1 548	123 295
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	433	1 134	92 991
75	Veterinärwesen	48	327	17 690
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 256	43 772	2 106 661
77	Vermietung von beweglichen Sachen	136	1 584	239 988
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	139	20 409	778 061
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	96	784	169 242
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	36	2 786	53 190
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	442	12 319	318 556
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	407	5 890	547 624
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	95	363	24 801

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

**9.3.2 Dienstleistungen 2014 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen
 - Kennzahlen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾	Bruttoanlage investitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	42	9 692	206
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	18	1 906	106
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	7	6 044	87
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	68	18 211	345
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	66	689	13
J	Information und Kommunikation	11	1 187	39
58	Verlagswesen	24	1 823	21
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	12	2 548	86
61	Telekommunikation	12	3 974	203
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	10	998	34
63	Informationsdienstleistungen	8	696	20
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2	651	132
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	7	697	26
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	494	9
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	6	1 036	24
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	7	684	23
72	Forschung und Entwicklung	31	2 980	481
73	Werbung und Marktforschung	6	507	16
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	215	5
75	Veterinärwesen	7	371	51
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	1 677	59
77	Vermietung von beweglichen Sachen	12	1 760	401
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	146	5 578	20
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	8	1 765	27
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	77	1 475	18
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	28	721	14
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	14	1 346	18
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	261	5

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Außenhandel

- › Die Ausfuhren des Landes Bremen sind seit 2013 kontinuierlich gestiegen. Zwischen 2014 und 2015 lag der Zuwachs bei 2,5 Prozent.
- › Den größten Anteil am bremischen Außenhandel haben Erzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft. 2015 hatten diese einen Anteil von 70 Prozent an den Einfuhren 88 Prozent und an den Ausfuhren. Beides liegt leicht über dem Wert des Vorjahrs.
- › Die EU-Staaten bleiben die wichtigsten Außenhandelspartner. 46 Prozent der Einfuhren und 57 Prozent der Ausfuhren wurden 2015 mit ihnen gehandelt.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Warengruppen	157
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Erdteilen	157
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Warengruppen	158
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Erdteilen	158
Abb. 10.1	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 1995</i>	159
Abb. 10.2	<i>Ausfuhr seit 2007 nach Erdteilen</i>	159
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2012 bis 2015	160
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2012 bis 2015	160

Vorbemerkungen

Die amtliche Außenhandelsstatistik gliedert sich in zwei Teilbereiche: Die Statistik über den Warenverkehr (d.h. alle körperlich gehandelten Waren einschließlich Elektrizität) wird zentral vom Statistischen Bundesamt erfasst.

Weiterhin berücksichtigt die Bundesbank im Rahmen der zentralen Zahlungsbilanzstatistik ein- und ausgehende Zahlungen aus Dienstleistungen und Übertragungen. Aus beiden Bereichen liegen Werte für das Bundesland Bremen vor.

Warenverkehrsstatistik

Die Messung des Warenverkehrs erfolgt mit zwei unterschiedlichen Methoden. Ein- und Ausfuhr mit Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) werden durch Zollbehörden erfasst und für die Erstellung dieser Statistik gesondert ausgewertet. Warensendungen ab einem Wert von 1 000 Euro, die ein Gesamtgewicht von mindestens 1 000 kg überschreiten, werden in diesem Meldeweg berücksichtigt. Da Handelsströme innerhalb des EU-Binnenmarktes jedoch zollfrei sind, liegen für sie keine solchen Daten vor. Aus diesem Grund melden im sogenannten Intrastat-System die beteiligten Unternehmen ihre innergemeinschaftlichen Warenverkehre an das Statistische Bundesamt. Derzeit gilt für die Versendung eine Meldeschwelle von 500 000 Euro sowie für den Eingang von 800 000 Euro in Bezug auf den Vorjahresumsatz innerhalb des Binnenmarktes.

Bei Importen werden alle eingehenden Waren erfasst, somit auch solche Waren, die nicht in Bremen

verbleiben, sondern in andere Bundesländer oder Staaten befördert werden (sogenannter „Generalhandel“). Bei Exporten werden nur die im Land Bremen hergestellten Waren ausgewiesen (sogenannter „Spezialhandel“). Eine Saldierung von Im- und Exporten ist aus diesem Grund nicht sinnvoll.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d.h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt wurde. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d.h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (netto) in Tonnen ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne Zölle, Steuern oder andere Abgaben dar. Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“.

Zahlungsbilanzstatistik

Die Aufwendungen für ausländische Dienstleistungen und Übertragungen auf bremische Rechnung (unsichtbare Einfuhr) sowie die Erlöse aus Dienstleistungen und Übertragungen der bremischen Wirtschaft auf ausländische Rechnung (unsichtbare Ausfuhr) werden aufgrund des bei der Bundesbank anfallenden Datenmaterials zur Zahlungsbilanzstatistik ermittelt.

10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Warengruppen

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	3 891	3 461	3 725	3 711	2 253	2 173	2 394	2 250
1	Lebende Tiere	1	0	0	0	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 105	1 076	1 150	1 117	541	458	506	417
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	750	778	778	803	979	1 054	1 207	1 136
4	Genussmittel	2 035	1 607	1 797	1 791	733	661	681	698
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	9 373	9 690	9 441	9 572	10 101	10 888	11 062	11 717
5	Rohstoffe	843	863	784	679	6 227	7 169	6 985	7 393
6	Halbwaren	1 390	1 383	1 527	1 411	2 243	2 263	2 601	2 832
7 - 8	Fertigwaren	7 139	7 445	7 129	7 482	1 630	1 455	1 476	1 492
7	Vorerzeugnisse	1 013	931	923	1 023	969	860	843	912
8	Enderzeugnisse	6 126	6 514	5 207	6 459	660	596	634	580
9	Sonstiges	472	460	368	341	273	282	217	190
	Einfuhr insgesamt	13 736	13 612	13 535	13 623	12 627	13 343	13 673	14 157

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Erdteilen

Erdteil	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	7 703	8 346	8 222	8 123	7 821	8 277	8 963	9 415
darunter EU-Staaten	6 304	6 595	5 972	6 200	5 648	5 728	5 786	5 425
Afrika	426	374	383	400	282	562	352	409
Amerika	2 297	2 139	2 229	2 366	3 337	3 637	3 469	3 716
Asien	3 168	2 680	2 622	2 676	857	727	738	601
Australien und Ozeanien	143	72	78	58	330	141	152	16
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfuhr insgesamt	13 736	13 612	13 535	13 623	12 627	13 343	13 673	14 157

10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Warengruppen *)

Nr. 1)	Warenbenennung	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	2 045	1 915	1 959	1 928	908	871	847	771
1	Lebende Tiere	0	0	0	2	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	375	375	405	400	146	143	146	138
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	409	387	407	424	306	277	286	264
4	Genussmittel	1 261	1 153	1 146	1 101	456	451	415	370
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	15 622	12 596	15 247	15 721	4 797	4 132	5 258	4 408
5	Rohstoffe	92	82	94	85	600	409	1 082	425
6	Halbwaren	348	281	445	279	771	565	1 001	606
7 - 8	Fertigwaren	15 183	12 234	14 709	15 358	3 425	3 158	3 176	3 377
7	Vorerzeugnisse	1 860	1 554	1 483	1 588	2 813	2 588	2 529	2 735
8	Enderzeugnisse	13 323	10 680	13 225	13 770	612	570	646	643
9	Sonstiges	147	195	127	121	67	90	59	53
	Ausfuhr insgesamt	17 815	14 707	17 333	17 771	5 771	5 093	6 164	5 232

*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2012 bis 2015 nach Erdteilen

Erdteil	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	11 077	8 469	11 201	11 094	4 480	3 912	4 791	4 353
darunter EU-Staaten	9 963	7 441	9 938	9 977	4 015	3 589	4 365	3 960
Afrika	335	245	253	288	99	85	325	125
Amerika	3 652	3 832	2 976	3 407	589	526	496	360
Asien	2 518	1 888	2 640	2 513	588	549	530	363
Australien und Ozeanien	218	246	223	261	8	11	12	20
Sonstiges	14	27	40	208	7	10	10	12
Ausfuhr insgesamt	17 815	14 707	17 333	17 771	5 771	5 093	6 164	5 232

Abb. 10.1 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995
in Mill. EUR

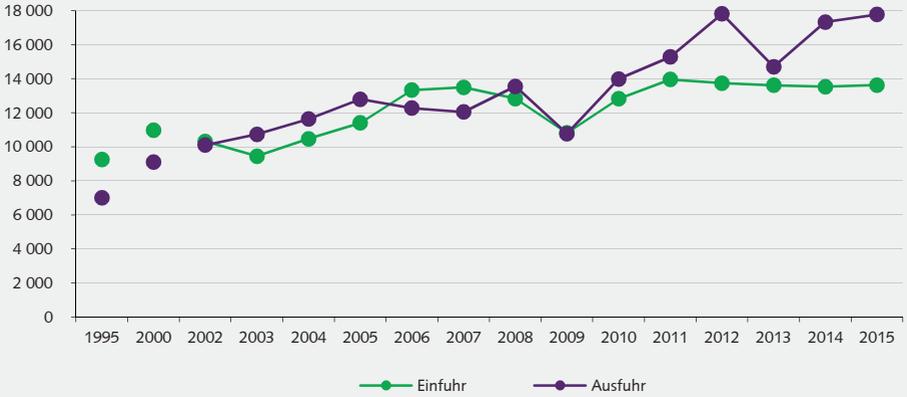
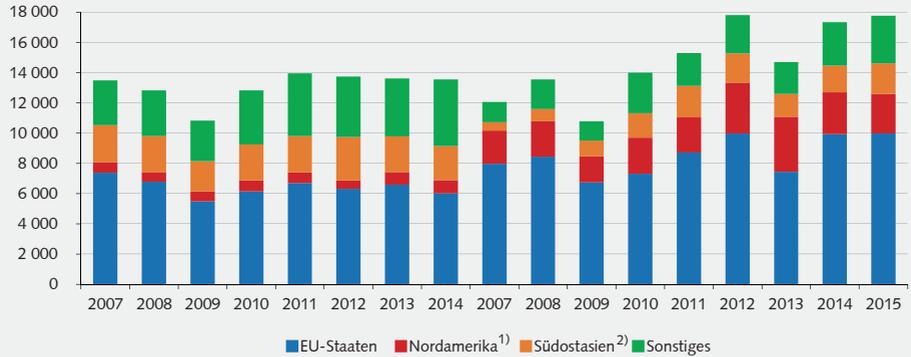


Abb. 10.2 Ausfuhr seit 2007 nach Erdteilen
in Mill. EUR



1) NAFTA - Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).

2) Südosostasien: Brunei, China VR, Hongkong, Indonesien, Japan, Kambodscha, Korea DV, Korea R, Laos, Macao, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Taiwan, Thailand, Vietnam.

10.5 Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen und Übertragungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2012 bis 2015

Komponente	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR			
Dienstleistungen	1 930	2 106	2 193	2 207
darunter				
Produktbezogene Dienstleistungen	235	220	212	240
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	177	193	217	322
Transportdienstleistungen	1 144	1 077	1 131	1 168
darunter Seeverkehr	943	848	828	846
Übertragungen	346	269	268	316
darunter Steuereinnahmen/-erstattungen				
inländischer öffentlicher Stellen	333	255	263	299
Warenverkehr	635	624	596	462
Kapitalverkehr	14	0	-	-
Insgesamt	2 925	3 000	3 057	2 985

Quelle: Deutsche Bundesbank.

10.6 Erlöse aus Dienstleistungen und Übertragungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2012 bis 2015

Komponente	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR			
Dienstleistungen	2 259	2 405	2 801	2 725
darunter				
Produktbezogene Dienstleistungen	140	259	574	496
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	321	334	383	353
Transportdienstleistungen	1 473	1 454	1 563	1 638
darunter Seeverkehr	960	1 091	1 273	1 320
Übertragungen	298	261	320	314
darunter Steuereinnahmen/-erstattungen				
inländischer öffentlicher Stellen	283	245	311	298
Warenverkehr	33	47	87	72
Kapitalverkehr	24	3	-	-
Insgesamt	2 614	2 715	3 208	3 111

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Verkehr

- › Der Güterumschlag im Seeverkehr ist 2015 gegenüber dem Vorjahr sowohl beim Empfang (-4,2 Prozent) als auch beim Versand (-8,0 Prozent) zurück gegangen.
- › Auch der Güterverkehr in der Binnenschiffahrt ist gesunken: In den Bremischen Häfen wurden im Jahr 2015 rund 6,0 Prozent weniger umgeschlagen.
- › 2015 ereigneten sich im Land Bremen 22 395 Straßenverkehrsunfälle, im Durchschnitt alle 24 Minuten einer. In 85 Prozent der Fälle blieb es bei Sachschaden.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
11.1	Seeschifffahrt	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2012 bis 2015 nach Schiffsarten	165
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen seit 1960</i>	165
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015 nach Flaggen	166
11.1.3	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015 nach Flaggen	167
11.1.4	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2014 und 2015 nach Verkehrsgebieten	168
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2010</i>	169
11.1.5	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2015 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen	169
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015	170
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015	171
11.2	Binnenschifffahrt	
11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2015	172
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2014 und 2015 nach Güterhauptgruppen	172
11.2.3	Containerumschlag der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2014 und 2015	173
11.3	Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2012 bis 2015 nach Städten	173
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000</i>	173
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2009 bis 2015 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	174
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2015 nach Leistungen und Einnahmen	174
11.4	Fahrzeugbestände	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeughängern 2012 bis 2016 nach Städten	175
11.4.2	Bestand an Personenkraftwagen 2012 bis 2016 nach Kraftstoffarten	175
11.4.3	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftstoffarten am 1. Januar 2016	176
11.4.4	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2012 bis 2016 nach Städten sowie Emissionsgruppen	176
11.4.5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015	177

11.5	Straßenverkehr	
11.5.1	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2011 bis 2015 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	177
11.5.2	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015	178
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000</i>	178
11.5.3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2011 bis 2015 nach Unfallursachen	179
11.5.4	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2012 bis 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung	179
11.6	Lufverkehr	
11.6.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2011 bis 2015	180
<i>Abb. 11.5</i>	<i>Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005</i>	180

Vorbemerkungen

Seeschifffahrt

Die hier dargestellte Seeverkehrsstatistik beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter in den Bremischen Häfen. Erfasst werden die im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Handelsschiffe und deren ein- und ausgeladenen sowie im Durchgangsverkehr beförderten Güter und Ladungseinheiten.

Meldepflichtig sind Ankünfte und Abgänge von Handelsschiffen und Passagierschiffen mit einer Bruttoreaumzahl von mind. 100 BRZ in deutschen Häfen oder sonstigen Lade- und Löschplätzen, die sich an einer Seeschifffahrtsstraße befinden, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet, d.h. über eine Seewasserstraße führt.

Nicht erfasst werden: Fischereifahrzeuge und Fischverarbeitungsschiffe, Bohr- und Explorationschiffe, Schlepper, Schubschiffe, Schwimmbagger, Forschungs-/Vermessungsschiffe, Kriegsschiffe und Schiffe, die ausschließlich zu nichtkommerzi-

ellen Zwecken verwendet werden, sowie Bunker-, Versorgungs-, Reparaturfahrten u.ä. Diese Schiffe gelten nicht als Handelsschiffe.

In der Seeschifffahrtsstatistik werden im Güterverkehr die Ein- und Ausladehäfen angeschrieben. Für die in der Seeschifffahrt beförderten Personen werden die Zahlen nach Zu- und Ausstiegshafen erfasst. Schiffe, die Bremen-Stadt und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

Dem regionalen Nachweis der Seeschifffahrt liegt das Verzeichnis der Häfen des In- und Auslandes (Ausgabe 2000) zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik. Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehrs nach Flaggen ist maßgebend, in welchem Land die Schiffe zum Zeitpunkt der Anschreibung registriert sind.

Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in den vorliegenden Ergebnissen die Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

Binnenschifffahrt

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen erfasst in den Bremischen Häfen die Ankunft und Abfahrt von Schiffen sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter.

Anschreibepflichtig sind alle Binnenschiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Ausgenommen hiervon sind Schiffe und Güter, die auf ihrer Fahrt die Grenzen der Seefahrt überschritten haben, Leichterungen, Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrten von Fahrgastschiffen ohne Güterladung, der Fährverkehr, ferner der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, beim Einsatz zu Baggararbeiten oder Wasserbauten und der Verkehr zur Versorgung anderer Schiffe.

Unter Ortsverkehr versteht man den Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen sowie Lade- und Löschstellen einer politischen Gemeinde.

Der regionalen Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs liegt das Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik.

Eisenbahnverkehr

Die Statistik des Eisenbahnverkehrs beruht auf Angaben der Deutschen Bahnen.

Straßenverkehr

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg festgestellt. Die Zählung erstreckt sich auf sämtliche nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassene Fahrzeuge, also auch auf die aus steuerlichen Gründen als „vorübergehend stillgelegt“ gemeldeten Fahrzeuge.

Die Statistik der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Land Bremen wird von der Bremer Straßenbahn AG, Bremen, und der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, erstellt.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden (Unfälle mit Personenschaden) oder Sachschaden entstanden ist (Sachschadensunfälle).

Weitere Informationen

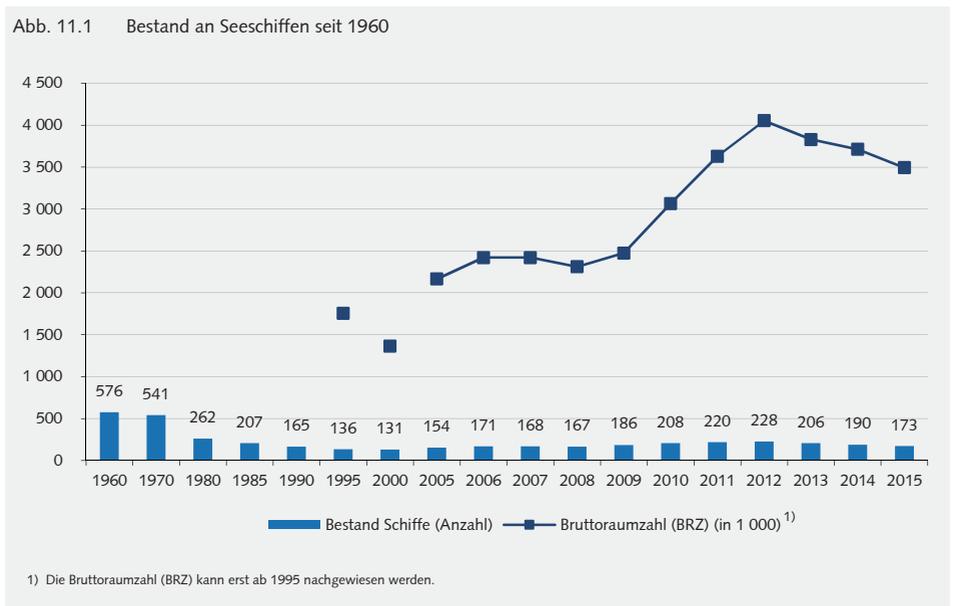
Statistische Berichte

- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2012 bis 2015 nach Schiffsarten *)

Schiffsart	2012		2013		2014		2015	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Handelsschiffe	170	3 987	157	3 735	147	3 626	133	3 426
davon								
Fahrgastschiffe	2	21	2	21	2	21	1	0
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	1	6	1	6	-	-	-	-
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	130	3 378	117	3 132	112	3 074	99	2 885
davon								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	36	365	32	364	33	367	26	306
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Containerschiffe	54	1 634	45	1 455	42	1 487	40	1 411
Massengutschiffe	23	870	32	1 258	29	1 161	28	1 128
Tankschiffe	37	581	38	581	33	531	33	541
darunter								
Mineralöltanker	28	494	28	485	25	456	25	456
Gastanker	4	25	6	42	5	33	5	43
Chemiekalientanker	5	62	5	63	3	42	3	42
Andere Seeschiffe	58	67	49	89	43	86	40	67
darunter								
Fischereifahrzeuge	3	9	2	9	2	8	2	8
Spezialschiffe	46	38	29	15	30	18	28	15
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	9	20	18	64	11	61	10	44
Insgesamt	228	4 054	206	3 824	190	3 712	173	3 493

*) Stand am 31.12. Schiffe mit einem Raumgehalt ab Bruttoreaumzahl (BRZ) 100.
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.



11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015 nach Flaggen *)

Hafen - Flagge	2012		2013		2014		2015	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Ankunft								
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 891	245 231	7 724	255 428	6 243	207 887	5 896	186 958
davon								
Stadt Bremen	981	13 494	874	12 382	859	10 954	869	11 694
Stadt Bremerhaven	6 910	231 737	6 850	243 046	5 384	196 933	5 027	175 264
darunter nach Flaggen aus								
Bundesrepublik Deutschland	641	14 286	700	11 466	708	9 948	691	9 555
Dänemark	251	20 385	202	18 621	276	30 960	241	25 397
Finnland	124	2 252	146	2 801	133	2 820	129	2 841
Frankreich	22	2 434	38	5 260	23	2 852	26	3 042
Griechenland	18	1 046	9	486	5	206	3	143
GUS-Staaten	16	152	25	376	26	206	31	382
Malta	226	8 757	243	10 899	224	6 578	183	5 184
Niederlande	590	7 370	496	7 106	430	6 116	430	6 150
Norwegen	203	7 587	170	7 244	118	4 540	104	4 378
Polen	5	62	4	34	6	51	4	34
Schweden	96	3 661	55	3 318	50	2 847	49	2 557
Vereinigtes Königreich	458	20 059	429	25 199	240	14 273	228	12 960
Äquatorialguinea	126	1 173	128	973	99	410	94	406
Liberia	661	25 981	861	31 261	656	28 284	632	21 245
Antigua/Barbuda	1 070	11 747	860	9 765	703	8 041	608	6 528
Bahamas	246	8 764	314	10 463	230	6 748	172	5 741
Panama	871	42 722	812	39 391	609	29 847	592	28 818
USA	253	7 265	240	7 764	85	3 445	77	3 234
Singapur	216	10 912	207	10 047	155	7 739	167	8 217
Zypern	629	12 119	573	12 655	494	9 588	503	9 951
Abgang								
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 480	227 351	7 199	230 827	5 969	215 344	5 571	195 376
davon								
Stadt Bremen	717	5 490	652	5 811	678	5 768	611	5 308
Stadt Bremerhaven	6 763	221 861	6 547	225 016	5 291	209 576	4 960	190 068
darunter nach Flaggen nach								
Bundesrepublik Deutschland	578	13 548	666	10 301	476	9 166	434	8 526
Dänemark	231	20 618	210	20 251	271	30 182	230	26 118
Finnland	117	2 163	142	2 665	98	1 803	90	1 649
Frankreich	14	1 375	26	2 844	25	3 008	25	2 727
Griechenland	15	887	9	473	3	133	4	160
GUS-Staaten	13	31	19	346	10	130	15	231
Malta	176	6 345	166	7 128	173	6 041	151	5 381
Niederlande	505	6 657	396	5 911	346	5 834	339	5 450
Norwegen	188	6 533	169	6 810	128	5 502	122	5 395
Polen	7	90	2	3	3	19	1	2
Schweden	80	3 064	48	3 099	52	3 166	44	2 796
Vereinigtes Königreich	432	16 075	365	18 425	266	15 093	247	13 227
Äquatorialguinea	126	1 173	125	983	36	286	36	293
Liberia	662	25 596	822	29 215	634	27 600	606	20 095
Antigua/Barbuda	1 026	10 936	804	8 856	624	6 796	575	5 978
Bahamas	275	9 038	322	10 417	299	9 152	256	8 137
Panama	801	40 065	770	37 206	724	36 114	697	35 148
USA	268	8 013	260	8 924	89	3 664	80	3 354
Singapur	218	11 135	198	9 902	191	9 452	194	9 810
Zypern	585	9 050	540	9 381	512	8 335	492	8 501

*) Die Zuordnung der Handelsschiffe erfolgt nach dem Land ihrer Registereintragung.

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

11.1.3 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015 nach Flaggen *)

Hafen - Flagge	Empfang				Versand			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
	1 000 t							
Bremische Häfen insgesamt	42 164	39 047	38 699	37 057	41 864	39 687	39 537	36 351
davon								
Stadt Bremen	10 167	9 407	9 430	9 981	3 447	3 177	3 406	2 760
Stadt Bremerhaven	31 997	29 640	29 269	27 077	38 417	36 511	36 131	33 590
darunter nach Flaggen								
Bundesrepublik Deutschland	2 501	2 302	2 466	2 595	2 809	2 243	2 112	1 971
Dänemark	3 871	3 006	5 235	4 234	4 280	4 327	5 862	4 707
Finnland	112	284	354	613	158	176	186	190
Frankreich	152	385	406	426	147	398	416	371
Griechenland	198	192	111	53	181	141	58	74
GUS-Staaten	147	140	103	282	23	131	48	105
Malta	1 407	1 768	1 698	1 262	1 427	1 232	1 130	968
Niederlande	2 042	1 945	1 855	1 770	1 502	1 372	1 565	1 391
Norwegen	659	478	411	522	847	900	798	734
Schweden	189	126	100	123	214	186	234	183
Vereinigtes Königreich	2 633	2 800	2 497	2 252	2 786	3 268	2 791	2 468
Liberia	4 472	4 665	4 306	4 070	5 500	5 665	4 830	4 590
Panama	4 350	3 080	2 991	3 266	5 383	4 925	5 463	5 164
USA	1 129	1 089	509	510	1 516	1 445	913	874
Hongkong	2 475	2 799	2 466	2 383	2 595	2 997	2 956	2 688
Japan	67	65	77	77	173	212	165	145
Singapur	1 360	1 209	1 214	1 325	1 778	1 393	1 434	1 397
Zypern	4 220	4 003	2 939	3 556	2 303	1 986	1 837	1 876
Marshall Inseln	985	1 516	1 442	1 369	971	1 178	1 547	1 423

*) Die Zuordnung des Güterumschlags erfolgt nach dem Land der Registereintragung der Handelsschiffe.

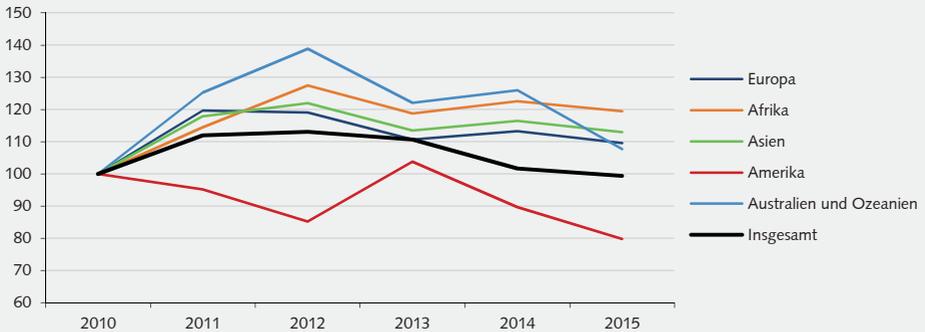
11.1.4 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2014 und 2015 nach Verkehrsgebieten

Hafen - Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2014	2015	Veränderung	2014	2015	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Bremische Häfen insgesamt	38 691	37 057	-4,2	39 533	36 351	-8,0
davon						
Stadt Bremen	9 428	9 981	5,9	3 406	2 760	-19,0
Stadt Bremerhaven	29 262	27 077	-7,5	36 127	33 590	-7,0
darunter nach Seegebieten						
EU-Staaten insgesamt	14 186	13 937	-1,8	9 333	8 818	-5,5
darunter						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	695	738	6,2	496	466	-6,0
Schweden	1 895	1 788	-5,6	1 256	1 210	-3,7
Dänemark (einschließlich Grönland)	1 056	763	-27,7	390	374	-4,1
Finnland	2 961	3 159	6,7	795	815	2,5
Vereinigtes Königreich und Irland	820	752	-8,3	756	716	-5,3
Niederlande	970	1 453	49,8	259	222	-14,3
Belgien	486	632	30,0	579	500	-13,6
Frankreich	1 508	1 012	-32,9	308	302	-1,9
Italien und Malta	68	55	-19,1	661	520	-21,3
Spanien	625	602	-3,7	392	481	22,7
Polen	1 474	1 212	-17,8	1 812	1 697	-6,3
Baltische Staaten ²⁾	1 463	1 613	10,3	1 289	1 228	-4,7
Sonstige europäische Staaten insgesamt	8 057	7 827	-2,9	5 320	5 215	-2,0
darunter						
Norwegen	3 679	3 722	1,2	812	798	-1,7
GUS-Staaten	3 716	3 437	-7,5	3 433	3 460	0,8
Türkei	661	640	-3,2	1 075	956	-11,1
Afrika	908	820	-9,7	2 135	1 889	-11,5
darunter						
Nordafrika am Mittelmeer	158	127	-19,6	309	281	-9,1
Nordafrika am Atlantik	169	195	15,4	613	558	-9,0
Südafrika	383	362	-5,5	907	875	-3,5
Amerika	7 020	6 927	-1,3	10 476	10 173	-2,9
darunter						
Nordamerika am Atlantik	3 097	2 909	-6,1	4 635	4 526	-2,4
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	1 971	1 941	-1,5	3 529	3 297	-6,6
Südamerika am Atlantik	765	870	13,7	1 163	1 171	0,7
Nordamerika am Pazifik	117	134	14,5	650	672	3,4
Südamerika am Pazifik	862	804	-6,7	313	304	-2,9
Asien	8 516	7 540	-11,5	12 142	10 123	-16,6
darunter						
Nahost am Mittelmeer	135	130	-3,7	391	346	-11,5
Arabien und Persischer Golf	702	672	-4,3	2 330	1 996	-14,3
Mittelost	877	777	-11,4	1 240	988	-20,3
Fernost	6 801	5 961	-12,4	8 182	6 793	-17,0
Australien und Ozeanien	19	19	-	188	151	-19,7

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.

Abb. 11.2 Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2010
Index 2010 = 100



11.1.5 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2015 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen

NST-Abteilung ¹⁾	Bezeichnung der Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 384	335
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	1 665	39
03	Erze, Steine und Erden	5 688	273
04	Nahrungs- und Genussmittel	1 423	1 801
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	140	52
06	Holz, Kork, Papier, Pappe u. Druckerzeugnisse	1 552	943
07	Koks und Mineralölerzeugnisse	1 686	111
08	Chemische Erzeugnisse	769	1 037
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	700	322
0	Grundprodukte	15 007	4 913
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	1 144	5 884
11	Maschinen	921	1 571
12	Fahrzeuge	1 604	3 203
13	Möbel, sonstige Fertigwaren	795	581
14	Sekundärrohstoffe, Abfälle	32	642
16	Transporthilfsmittel, Paletten	55	52
17	Umzugsgut	79	29
19	Sammelgut, auch in Containern	12 229	13 706
1	Fertigprodukte	16 859	25 668
995	Volle Container Tara	4 156	5 331
996	Leere Container Tara	1 036	438
	Insgesamt	37 057	36 351

1) NST (2007): Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Nomenclature uniforme des marchandises pour les statistiques de transport).

11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Container	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Container	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Container	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Empfang								
Stadt Bremen								
2012	6 303	21	15	1 185	3	15	5 118	18
2013	3 573	12	9	852	2	9	2 721	9
2014	5 187	17	12	1 107	3	12	4 080	13
2015	4 567	16	7	608	2	7	3 959	14
Stadt Bremerhaven								
2012	1 757 867	5 896	24 420	1 485 211	4 969	24 420	272 656	927
2013	1 659 333	5 602	22 454	1 340 683	4 488	22 454	318 650	1 115
2014	1 640 628	5 523	22 030	1 325 089	4 421	22 030	315 539	1 103
2015	1 540 329	5 175	20 132	1 244 404	4 153	20 132	295 925	1 022
Bremische Häfen								
2012	1 764 170	5 917	24 435	1 486 396	4 973	24 435	277 774	945
2013	1 662 906	5 614	22 463	1 341 535	4 490	22 463	321 371	1 124
2014	1 645 815	5 540	22 042	1 326 196	4 424	22 042	319 619	1 116
2015	1 544 896	5 191	20 139	1 245 012	4 155	20 139	299 884	1 036
Versand								
Stadt Bremen								
2012	7 296	23	58	5 348	16	58	1 948	7
2013	5 826	19	44	4 093	13	44	1 733	6
2014	6 659	21	56	5 028	16	56	1 631	6
2015	3 867	13	29	2 673	9	29	1 194	4
Stadt Bremerhaven								
2012	1 890 618	6 327	28 449	1 738 041	5 873	28 449	152 577	453
2013	1 796 625	6 043	26 736	1 647 399	5 596	26 736	149 226	447
2014	1 784 756	5 993	26 264	1 637 143	5 546	26 264	147 613	447
2015	1 714 352	5 754	23 977	1 569 577	5 318	23 977	144 775	436
Bremische Häfen								
2012	1 897 914	6 350	28 507	1 743 389	5 889	28 507	154 525	461
2013	1 802 451	6 061	26 780	1 651 492	5 609	26 780	150 959	453
2014	1 791 415	6 014	26 320	1 642 171	5 562	26 320	149 244	452
2015	1 718 219	5 767	24 007	1 572 250	5 326	24 007	145 969	441

11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2012 bis 2015

Erdteil - Verkehrsbereich	2012			2013			2014			2015		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
	1 000 Tonnen		%	1 000 Tonnen		%	1 000 Tonnen		%	1 000 Tonnen		%
Empfang												
Europa	14 338	13 184	92,0	13 977	12 713	91,0	14 016	12 818	91,5	13 329	11 830	88,8
Afrika	748	702	93,9	779	708	90,9	694	652	93,9	630	594	94,3
Amerika	8 014	7 294	91,0	7 688	7 015	91,2	6 668	5 982	89,7	6 537	5 760	88,1
darunter												
Nordamerika/Atlantik	3 951	3 386	85,7	3 698	3 269	88,4	3 097	2 760	89,1	2 909	2 564	88,1
Nordamerika/Pazifik	30	9	30,0	12	4	33,3	114	75	65,8	128	88	68,8
Asien	9 565	9 127	95,4	7 957	7 640	96,0	8 516	8 111	95,2	7 527	7 145	94,9
Australien	30	3	10,0	9	-	10,0	19	1	5,3	19	1	5,3
Insgesamt	32 696	30 309	92,7	30 410	28 076	92,7	29 913	27 565	92,2	28 043	25 330	90,3
Versand												
Europa	15 292	12 994	85,0	13 691	11 538	84,3	14 199	11 776	82,9	13 662	11 400	83,4
Afrika	2 063	1 662	80,6	2 294	1 737	75,7	2 086	1 762	84,5	1 886	1 701	90,2
Amerika	10 750	8 858	82,4	11 051	9 251	83,7	10 358	8 565	82,7	10 097	8 437	83,6
darunter												
Nordamerika/Atlantik	5 051	4 246	84,1	5 223	4 358	83,4	4 635	3 920	84,6	4 526	3 839	84,8
Nordamerika/Pazifik	528	256	48,5	512	242	47,3	650	276	42,5	672	287	42,7
Asien	13 199	11 317	85,7	12 067	10 310	85,4	12 114	10 218	84,3	10 123	8 233	81,3
Australien	252	1	0,4	244	-	0,4	188	3	1,6	151	2	1,3
Insgesamt	41 556	34 832	83,8	39 347	32 836	83,8	38 945	32 325	83,0	35 925	29 772	82,9

11.2.1 Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2015

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Stadt Bremen								
2010	6 860	8 857	4 495	4 883	6 402	4 495	1 977	2 455
2011	6 862	8 915	4 719	4 825	6 343	4 719	2 037	2 572
2012	6 311	8 540	4 787	4 568	6 408	4 787	1 743	2 132
2013	5 245	6 826	3 883	3 827	5 183	3 883	1 418	1 643
2014	5 684	7 295	3 930	4 129	5 526	3 930	1 555	1 769
2015	4 941	6 581	3 666	3 797	5 278	3 666	1 144	1 303
Stadt Bremerhaven								
2010	2 379	3 399	1 214	1 862	2 820	1 214	517	579
2011	2 329	3 472	1 631	1 847	2 926	1 631	482	546
2012	2 035	3 034	1 650	1 544	2 471	1 650	491	563
2013	1 988	2 811	1 412	1 453	2 180	1 412	535	631
2014	2 044	3 061	1 394	1 552	2 477	1 304	492	584
2015	2 171	3 465	1 337	1 652	2 792	1 337	519	673
Bremische Häfen								
2010	9 239	12 256	5 709	6 745	9 222	5 709	2 494	3 034
2011	9 191	12 387	6 350	6 672	9 269	6 345	2 519	3 118
2012	8 346	11 573	6 436	6 112	8 878	6 436	2 234	2 695
2013	7 233	9 637	5 295	5 280	7 363	5 295	1 953	2 274
2014	7 728	10 356	5 324	5 681	8 003	5 234	2 047	2 353
2015	7 112	10 046	5 003	5 449	8 070	5 003	1 663	1 976

11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2014 und 2015 nach Güterhauptgruppen

NST-Abteilung ¹⁾	Bezeichnung der Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2014	2015	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	227	247	8,8
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	573	1 177	x
03	Erze, Steine und Erden u. ä.	1 355	1 197	-11,7
04	Nahrungs- und Genussmittel	348	255	-26,7
07	Kokerei- und Mineralölzeugnisse	210	262	24,8
08	Chemische Erzeugnisse etc.	43	43	x
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	115	67	-41,7
10	Metalle und Metallerzeugnisse	335	329	-1,8
11	Maschinen und Ausrüstungen u. ä.	8	16	x
12	Fahrzeuge	0	0	x
	Insgesamt	5 324	5 003	-6,0
	darunter Gefahrgut	132	222	68,2

1) NST (2007): Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Nomenclature uniforme des marchandises pour les statistiques de transport).

11.2.3 Containerumschlag der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2014 und 2015

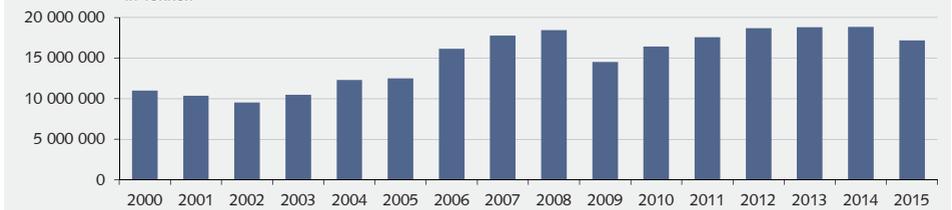
Container	Verkehr innerhalb Deutschlands			Grenzüberschreitender Verkehr		
	2014	2015	Veränderung	2014	2015	Veränderung
			%			%
Anzahl						
Leer						
20'	4 425	6 144	38,8	489	60	-87,7
30'	36	40	11,1	-	-	x
40'	4 546	7 398	62,7	-	30	x
Zusammen	9 007	13 582	50,8	489	90	-81,6
Beladen						
20'	13 053	10 270	-21,3	16	4	-75,0
30'	94	66	-29,8	-	-	x
40'	28 296	18 504	-34,6	-	40	x
Zusammen	41 443	28 840	-30,4	16	44	x
Insgesamt	50 450	42 422	-15,9	505	134	-73,5
Tonnen						
Güter	719 229	615 261	-14,5	240	1 060	341,7

11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2012 bis 2015 nach Städten

Jahr	Verkehr innerhalb Deutschlands		Grenzüberschreitender Verkehr	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t ¹⁾			
Stadt Bremen				
2012	4 455	2 575	637	877
2013	4 584	2 302	753	870
2014	4 286	2 023	795	1 107
2015	3 707	1 792	650	1 244
Stadt Bremerhaven				
2012	5 051	1 607	2 563	917
2013	5 068	1 631	2 721	855
2014	5 253	1 687	2 701	983
2015	5 222	1 874	1 948	753
Land Bremen				
2012	9 506	4 182	3 200	1 794
2013	9 652	3 933	3 474	1 724
2014	9 539	3 709	3 496	2 090
2015	8 929	5 663	2 598	1 997

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufflieger) sind in den Ergebnismachweisen enthalten.

Abb. 11.3 Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000
in Tonnen



11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2009 bis 2015 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Beschäftigte ²⁾	Fahrzeugbestand ¹⁾		Länge der		
		Straßenbahn Triebwagen	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
					Straßenbahn	Kraftomnibus
Anzahl		km				
Bremer Straßenbahn AG						
2009	1 951	116	210	69,0	111,0	467,0
2010	1 916	116	225	69,0	111,0	485,0
2011	1 912	115	214	69,0	111,0	527,0
2012	1 909	122	212	73,0	115,0	505,0
2013	1 927	119	211	73,7	115,0	520,0
2014	1 948	119	210	79,0	106,0	509,0
2015	1 955	119	214	79,0	106,0	505,0
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG						
2009	197	-	69	-	-	308,0
2010	207	-	74	-	-	308,0
2011	203	-	70	-	-	310,0
2012	196	-	71	-	-	310,0
2013	192	-	68	-	-	321,4
2014	186	-	74	-	-	321,4
2015	173	-	72	-	-	325,3

1) Bestand am Jahresende.

2) Ohne Auszubildende, Studenten, Praktikanten, Aushilfen etc.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2015 nach Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Wagenkilometer ¹⁾		Platzkilometer ²⁾		Beförderungs- einnahmen ³⁾
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
1 000							1 000 EUR
Bremer Straßenbahn AG							
2009	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2010	102 632	513 160	7 299	14 745	1 570 577	1 310 688	82 053
2011	102 662	513 310	7 347	14 684	1 588 326	1 317 046	83 757
2012	103 100	515 500	7 534	14 007	1 630 973	1 309 286	82 053
2013	105 139	525 695	7 383	14 136	1 610 917	1 327 530	92 140
2014	104 051	520 255	7 762	13 920	1 709 784	1 335 708	96 814
2015	103 359	516 795	7 780	13 892	1 720 335	1 342 149	100 416
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG							
2009	13 544	60 313	-	3 964	-	366 479	10 961
2010	14 510	63 490	-	4 053	-	373 793	11 591
2011	13 674	61 123	-	3 929	-	369 903	11 466
2012	13 460	59 818	-	3 589	-	375 457	11 299
2013	13 385	59 483	-	4 001	-	378 860	11 695
2014	13 088	58 799	-	3 895	-	376 726	12 083
2015	14 554	64 678	-	3 924	-	410 645	12 973

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt.

2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2012 bis 2016 nach Städten

Jahr Stand: 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	insgesamt	davon						
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschl. Kombiwagen	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge ¹⁾	Zug- maschinen	
Stadt Bremen								
2012	258 974	16 521	225 074	359	12 936	1 341	2 743	26 412
2013	261 990	16 791	227 738	344	13 048	1 409	2 660	26 680
2014	264 799	16 939	230 164	354	13 182	1 461	2 699	26 874
2015	268 227	17 140	233 287	322	13 223	1 491	2 764	27 194
2016	272 201	17 279	236 684	324	13 542	1 551	2 821	27 619
Stadt Bremerhaven ²⁾								
2012	52 071	3 242	44 921	87	3 104	247	470	5 413
2013	52 829	3 259	45 668	82	3 110	251	459	5 501
2014	53 242	3 262	46 106	82	3 050	238	504	5 634
2015	53 951	3 253	46 820	87	3 074	238	479	5 540
2016	55 056	3 251	47 800	87	3 164	252	502	5 628
Land Bremen								
2012	311 045	19 763	269 995	446	16 040	1 588	3 213	31 825
2013	314 819	20 050	273 406	426	16 158	1 660	3 119	32 181
2014	318 041	20 201	276 270	436	16 232	1 699	3 203	32 508
2015	322 178	20 393	280 107	409	16 297	1 729	3 243	32 734
2016	327 257	20 530	284 484	411	16 706	1 803	3 323	33 247

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.2 Bestand an Personenkraftwagen 2012 bis 2016 nach Kraftstoffarten

Jahr	Bestand ¹⁾ an Pkw insgesamt	nach Kraftstoffarten				
		Benzin	Diesel	Gas ²⁾	Elektro, Hybrid und sonstige	
		in 1 000				
2012	270,0	197,6	68,5	3,3	0,5	0,2
2013	273,4	195,2	73,8	3,8	0,6	0,2
2014	276,3	193,5	78,0	4,0	0,9	0,3
2015	280,1	192,1	82,8	4,0	1,1	0,4
2016	284,5	191,8	87,3	4,0	1,4	0,5

1) Stand am 1. Januar des Jahres.

2) Flüssiggas und Erdgas.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2016 nach Kraftstoffarten

Kraftstoffart	Krafträder	Personenkraftwagen		Kraft- omni- busse	Lastkraftwagen		Zugmaschinen		Sonstige Kfz
		insgesamt	darunter Wohn- mobile		insgesamt	darunter bis 999 kg Nutzlast	insgesamt	darunter Sattelzug- maschinen	
Insgesamt	20 530	284 484	3 061	411	16 706	9 778	3 323	1 982	1 803
Benzin	20 407	191 808	154	1	768	727	140	-	52
Diesel	12	87 300	2 880	404	15 745	8 882	3 171	1 981	1 744
Flüssiggas (einschl. bivalent)	-	3 251	24	-	57	53	-	-	3
Erdgas (einschl. bivalent)	-	722	1	2	94	85	-	-	1
Elektro	52	264	-	3	33	31	7	-	3
Hybrid	-	1 133	-	-	-	-	1	-	-
Sonstige	59	6	2	1	9	-	4	1	-

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.4 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2012 bis 2016 nach Städten sowie Emissionsgruppen

Jahr	Bestand ¹⁾ an Pkw insgesamt		darunter schadstoffreduziert							
			zusammen		davon nach Emissionsgruppen ²⁾					
	1 000	%	Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	sonstige	
			1 000							
Stadt Bremen										
2012	225,1	218,6	97,1	12,3	47,0	36,6	88,6	33,6	0,1	0,4
2013	227,7	223,4	98,1	9,8	43,2	34,8	86,2	47,6	0,6	1,2
2014	230,2	225,7	98,0	8,1	38,1	33,0	84,5	58,1	2,8	1,1
2015	233,3	228,8	98,1	6,6	33,2	31,1	82,4	66,6	7,8	1,1
2016	236,7	232,1	98,1	5,6	28,7	28,9	79,8	67,3	20,7	1,0
Stadt Bremerhaven										
2012	44,9	44,4	98,9	2,0	10,1	7,6	19,0	5,6	-	0,1
2013	45,7	45,4	99,3	1,6	9,1	7,3	18,8	8,4	-	0,2
2014	46,1	45,8	99,3	1,2	8,0	7,0	18,5	10,8	0,3	0,1
2015	46,8	46,6	99,4	1,0	7,0	6,6	18,1	12,8	0,9	0,1
2016	47,8	47,5	99,4	0,8	6,0	6,2	17,6	13,8	2,9	0,1
Land Bremen										
2012	270,0	264,2	97,9	14,3	58,0	44,2	107,7	39,2	0,2	0,5
2013	273,4	268,8	98,3	11,4	52,2	42,2	105,0	56,0	0,7	1,3
2014	276,3	271,6	98,3	9,3	46,0	39,9	103,0	69,0	3,1	1,2
2015	280,1	275,3	98,3	7,6	40,2	37,7	100,5	79,4	8,7	1,2
2016	284,5	279,6	98,3	6,4	34,7	35,2	97,4	81,2	23,6	1,1

1) Stand am 1. Januar des Jahres.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015

Jahr	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraft- fahrzeug- anhänger
	Insgesamt	davon						
		PKW	Krafträder	LKW	Kraft- omni- busse	Sonder- kraft- fahrzeuge	Zug- maschinen	
Stadt Bremen								
2011	22 860	20 002	586	1 748	15	90	419	1 132
2012	23 036	20 561	631	1 430	35	98	281	1 082
2013	22 126	19 405	612	1 607	37	127	338	975
2014	22 409	19 742	607	1 552	4	122	382	1 037
2015	25 326	22 578	636	1 582	10	160	360	1 291
Stadt Bremerhaven								
2011	3 456	2 892	140	356	6	8	54	169
2012	3 129	2 611	126	317	4	12	59	262
2013	2 912	2 513	122	211	4	10	52	194
2014	3 002	2 544	124	258	9	14	53	227
2015	3 250	2 764	125	274	7	14	66	226
Land Bremen								
2011	26 316	22 894	726	2 104	21	98	473	1 301
2012	26 165	23 172	757	1 747	39	110	340	1 344
2013	25 038	21 918	734	1 818	41	137	390	1 169
2014	25 411	22 286	731	1 810	13	136	435	1 264
2015	28 576	25 342	761	1 856	17	174	426	1 517

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.5.1 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2011 bis 2015 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

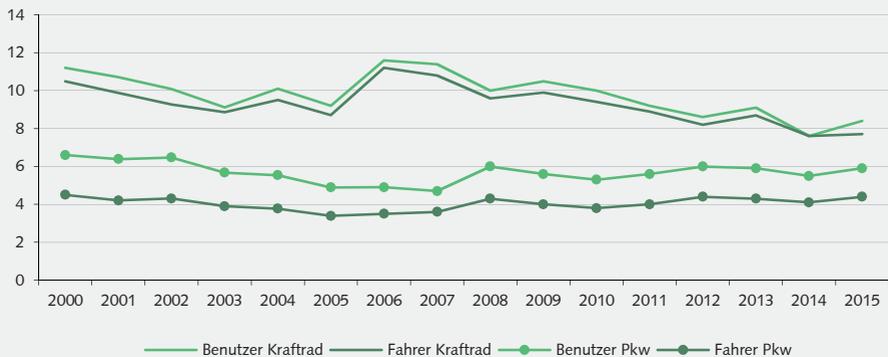
Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
Unfälle nach Schadensart ¹⁾					
Unfälle insgesamt	20 505	21 088	21 656	21 576	22 395
mit Personenschaden	3 146	3 259	3 232	3 341	3 367
mit Getöteten	15	17	8	11	17
mit Verletzten	3 131	3 242	3 224	3 330	3 350
mit nur Sachschaden	17 359	17 829	18 424	18 235	19 028
darunter					
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne	178	185	182	807	494
sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung					
berauschender Mittel	189	186	166	133	148
Art der Verkehrsbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden ²⁾					
Unfallparteien insgesamt	6 052	6 312	6 335	6 541	6 626
Kraftfahrzeuge zusammen	4 007	4 227	4 183	4 302	4 462
darunter					
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	146	145	130	179	160
Motorweiräder mit amlt. Kennzeichen	182	171	181	164	167
Personenkraftwagen	3 256	3 492	3 461	3 579	3 730
Güterkraftfahrzeuge	290	301	294	277	247
Sonstige Kraftfahrzeuge	133	118	117	103	158
Fahrräder	1 475	1 495	1 473	1 644	1 567
Fußgänger	386	419	415	439	458
Sonstige	184	171	264	156	139

1) Anzahl der Unfälle. – 2) Anzahl der Unfallparteien.

11.5.2 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015

Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Verunglückte Personen		
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	Getötete	Verletzte	
					leicht	schwer
Stadt Bremen						
2011	16 223	13 599	2 624	13	2 779	317
2012	16 787	14 108	2 679	15	2 845	349
2013	17 309	14 618	2 691	6	2 904	323
2014	17 077	14 333	2 744	9	2 884	321
2015	17 832	15 047	2 785	16	2 931	350
Stadt Bremerhaven						
2011	4 282	3 760	522	2	579	82
2012	4 301	3 721	580	2	665	82
2013	4 347	3 806	541	2	586	82
2014	4 499	3 902	597	3	649	75
2015	4 563	3 981	582	1	661	76
Land Bremen						
2011	20 505	17 359	3 146	15	3 358	399
2012	21 088	17 829	3 259	17	3 510	431
2013	21 656	18 424	3 232	8	3 490	405
2014	21 576	18 235	3 341	12	3 533	396
2015	22 395	19 028	3 367	17	3 592	426

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Kraftfahrzeugen und PKW seit 2000
 Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



11.5.3 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011 bis 2015 nach Unfallursachen

Unfallursache	2011	2012	2013	2014	2015
Unfallursachen insgesamt ¹⁾	5 227	5 552	5 675	5 406	5 360
Ursachen beim Fahrzeugführer	4 125	4 281	4 432	3 751	4 181
davon Verkehrstüchtigkeit	211	228	222	181	198
darunter Alkoholeinfluss	150	159	149	126	137
Falsche Straßenbenutzung	282	296	265	146	239
Geschwindigkeit	287	306	303	185	195
Abstand	562	647	733	678	669
Überholen	55	64	75	63	73
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	102	108	89	97	109
Vorfahrt, Vorrang	477	488	496	469	523
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	885	947	926	915	917
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	193	208	183	177	197
Ruhender Verkehr	52	58	57	60	49
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	-	-	-	-	1
Ladung, Besetzung	6	4	8	3	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	996	927	1 075	777	1 008
Spielen auf der Fahrbahn					
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	21	12	27	14	19
Ursachen bei Fußgängern	214	249	279	208	241
davon Verkehrstüchtigkeit	16	23	24	24	28
darunter Alkoholeinfluss	13	19	21	21	27
Falsches Verhalten beim Überschreiten	168	206	218	154	164
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der					
vorgeschriebenen Straßenseite	1	-	5	5	2
Spielen auf der Fahrbahn	-	-	-	-	1
Andere Fehler der Fußgänger	29	20	32	25	46
Straßenverhältnisse als Unfallursache	776	951	867	394	433
Witterungseinflüsse als Unfallursache	12	11	13	36	34
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	57	33	41	974	441
Sonstiges	22	15	16	29	11

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

11.5.4 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2012 bis 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung

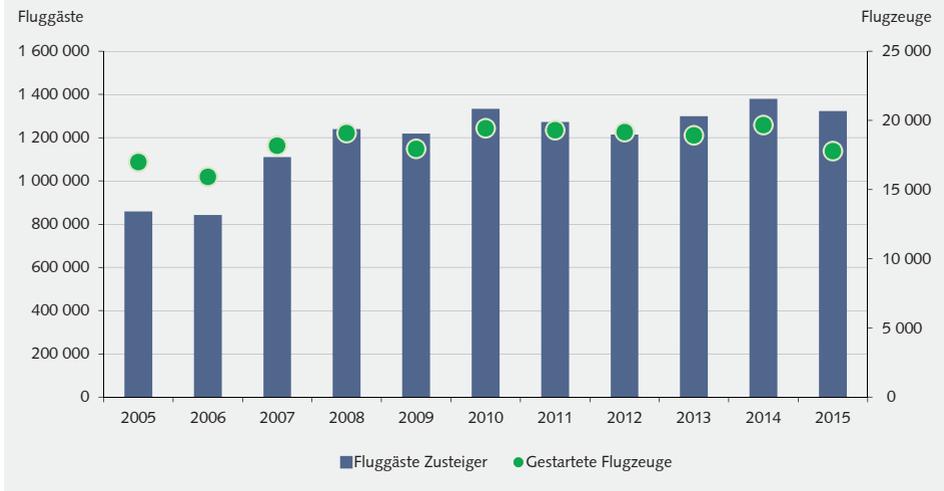
Verkehrsbeteiligung	2012		2013		2014		2015	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	17	3 941	8	3 895	12	3 929	17	4 018
darunter								
Fußgänger	3	374	3	349	3	380	3	391
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	2	143	-	127	1	175	1	150
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	3	170	-	184	1	154	1	161
Personenkraftwagen	4	1 630	3	1 635	3	1 537	5	1 675
Güterkraftfahrzeugen	2	89	-	65	-	56	-	35
Straßenbahnen/Omnibussen	-	160	-	138	-	128	-	158
Fahrräder	3	1 353	2	1 332	4	1 464	7	1 422

11.6.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2011 bis 2015

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Transit	Versand	Empfang	Empfang
	Anzahl			Tonnen			
2011	19 301	1 272 753	1 279 404	7 866	306	304	1
2012	19 158	1 214 976	1 226 793	5 238	302	341	0
2013	18 910	1 298 780	1 306 912	6 935	278	289	-
2014	19 658	1 380 078	1 387 797	5 252	240	481	-
2015	17 776	1 323 721	1 334 028	2 963	203	406	1

Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

Abb. 11.5 Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005



Rechtspflege

- › Aufgrund der Flüchtlingszahlen sind die Verfahren bei den Asylkammern des Verwaltungsgerichts 2015 stark angestiegen.
- › Der Anstieg der Verfahren in Familiensachen vor dem Amtsgericht 2015 beruht zum großen Teil auf Sorgerechtsverfahren für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die unter Amtsvormundschaft gestellt wurden.
- › Nach 1994 sank die Zahl der verurteilten Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) 2015 erstmals wieder auf unter 200.
- › Die Zahl der verurteilten Straftäter unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers ist weiter rückläufig.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2008 bis 2015	184
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht	185
12.3	Verurteilenziffern 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht	186
Abb. 12.1	<i>Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen</i>	186
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	187
12.5	Verurteilte 2015 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe und Geschlecht	188
12.6	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2016	189
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2016	189
12.8	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	190
12.9	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Beendigungsgründen	190

Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken aufgrund von Beschlüssen der Justizministerkonferenz und Anordnungen der Justizverwaltungen der Länder zur Erhebung von bundeseinheitlichen statistischen Daten.

Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten sowie Staats- und Amtsanwaltschaften erhoben:

- Staats- und Amtsanwaltschaften (StA-Statistik seit 01.01.1976)
- Straf- und Bußgeldsachen (StP/OWi-Statistik seit 01.01.1970)
- Zivilsachen (ZP-Statistik seit 01.01.1968)
- Familiensachen (F-Statistik seit 01.07.1977)
- Verwaltungserledigung (VwG-Statistik seit 01.01.1983)

- Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik seit 01.01.1983)
- Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik seit 01.01.2007)
- Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik seit 01.01.2007)

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII) im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

Strafverfolgungsstatistik

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken; ihre Anfänge reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Erfasst werden alle

rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht (§§ 3 ff. JGG).
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden (§§ 105, 106 JGG).
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik

Die Strafvollzugsstatistik wurde am 01.01.1961 eingeführt. In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verur-

teile) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Seit dem 01.01.1962 werden auch Personen erfasst, die aufgrund strafrichterlicher Entscheidungen in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung untergebracht sind. Dabei handelt es sich um Rechtsbrecher, bei denen das Gericht wegen einer Straftat als Maßregeln der Besserung und Sicherung die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) oder die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet hat. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Unterbrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Unterbrachten.

Bewährungshilfestatistik

Die Bewährungshilfestatistik wurde am 01.01.1963 eingeführt. Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Straf- aussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2008 bis 2015

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren ¹⁾							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Staatsanwaltschaft beim Landgericht und Amtsanwaltschaften								
Js-Ermittlungsverfahren	57 389	59 053	57 309	56 815	56 262	55 535	55 306	61 150
darunter beendet durch Anklage	6 477	6 763	5 707	5 249	5 324	4 649	4 078	4 473
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	7 709	8 291	7 798	7 488	7 430	7 153	6 468	6 802
Einstellung mit Auflage	2 966	3 064	3 024	2 859	2 897	2 813	2 596	2 603
Einstellung ohne Auflage	13 416	13 351	13 702	15 412	15 275	14 871	16 105	18 870
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht								
Strafverfahren	10 537	10 663	9 663	9 120	8 416	8 280	7 268	6 809
Bußgeldverfahren	5 439	5 192	5 303	5 460	5 160	5 378	4 561	3 940
Strafsachen vor dem Landgericht								
Strafverfahren in erster Instanz	154	125	174	154	170	164	131	152
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	321	314	281	228	313	203	251	214
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht								
Strafverfahren in der Revisionsinstanz	21	23	33	24	21	24	30	24
Verfahren in der Rechtsmittel-/Beschwerdeinstanz	67	30	65	72	59	75	72	83
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)								
Zivilprozesssachen	12 274	12 001	11 538	10 820	10 744	10 719	10 267	10 491
darunter Verkehrsunfallsachen	1 071	992	1 041	906	968	1 073	986	951
Kausachen	1 302	1 695	2 337	1 971	1 968	1 877	1 625	1 356
Wohnungsmietsachen	2 605	2 620	2 596	2 651	2 830	2 904	2 645	2 860
Zivilsachen vor dem Landgericht								
Verfahren in erster Instanz	2 917	2 845	2 837	2 881	2 664	2 554	2 622	2 571
Verfahren in der Berufungsinstanz	365	427	391	359	322	319	387	369
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht								
Berufungssachen	352	383	303	408	315	290	282	288
Familiensachen vor dem Amtsgericht								
darunter Scheidungsverfahren	5 221	5 246	6 226	6 748	5 873	6 551	6 766	8 589
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht	2 002	1 925	1 787	1 818	1 626	1 661	1 607	1 597
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht								
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	220	226	234	330	290	296	314	310
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht								
darunter Asylkammern	2 228	1 651	1 303	1 172	1 257	1 314	1 233	1 299
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht ^{2) 3)}	190	124	156	151	222	339	310	443
darunter Asylkammern	1 137	580	510	439	440	479	570	775
Numerus-clausus-Eilverfahren ²⁾	16	26	38	44	69	66	181	320
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht	311	363	433	340	536	523	478	436
Hauptverfahren als erste Instanz								
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	7	2	17	4	4	5	9	7
darunter Asylsenate	158	148	132	107	131	111	132	117
darunter Asylsenate	29	26	25	25	22	22	18	23
Klageverfahren beim Finanzgericht								
Klageverfahren vor dem Sozialgericht	552	416	447	331	331	284	286	276
darunter Angelegenheiten nach SGB II	1 555	1 891	2 679	3 234	3 049	2 997	3 521	3 374
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht	x	595	1 118	1 409	1 224	1 093	1 417	1 398
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht								
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	4 371	4 483	5 056	4 047	4 109	4 238	4 096	3 974
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	221	197	227	333	198	170	154	160

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

12.2 Abgeurteilte und Verurteilte 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Abgeurteilte				darunter Verurteilte				darunter verurteilte Deutsche				und zwar (von Sp. 5)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		zusammen	davon		Erwach-sene	Jugend-liche	Vor-bestrafte ¹⁾	Aus-länder/-innen ²⁾		
		Erwach-sene	Heran-wachsende		Jugend-liche	Heran-wachsende		Jugend-liche	Heran-wachsende					Jugend-liche	
2008	m	10 794	8 539	1 182	1 073	7 621	6 971	435	215	5 852	5 361	343	148	4 998	1 769
	w	2 327	1 886	199	242	1 637	1 542	63	32	1 380	1 301	54	25	861	257
	i	13 121	10 425	1 381	1 315	9 258	8 513	498	247	7 232	6 662	397	173	5 859	2 026
2009	m	10 903	8 810	1 130	963	7 937	7 312	424	201	6 155	5 687	330	138	5 326	1 782
	w	2 340	1 869	245	226	1 692	1 587	63	42	1 387	1 303	50	34	908	305
	i	13 243	10 679	1 375	1 189	9 629	8 899	487	243	7 542	6 990	380	172	6 234	2 087
2010	m	10 315	8 322	1 072	921	7 657	7 041	414	202	5 900	5 471	310	119	5 149	1 757
	w	2 307	1 900	241	166	1 721	1 621	79	21	1 411	1 331	61	19	918	310
	i	12 622	10 222	1 313	1 087	9 378	8 662	493	223	7 311	6 802	371	138	6 067	2 067
2011	m	9 756	7 925	1 078	753	7 281	6 648	444	189	5 452	5 005	314	133	4 859	1 829
	w	2 085	1 669	215	201	1 556	1 440	81	35	1 237	1 147	57	33	823	319
	i	11 841	9 594	1 293	954	8 837	8 088	525	224	6 689	6 152	371	166	5 682	2 148
2012	m	9 712	7 906	1 122	684	7 404	6 755	466	183	5 489	5 029	349	111	5 046	1 915
	w	2 001	1 621	223	157	1 507	1 403	79	25	1 205	1 124	59	22	802	302
	i	11 713	9 527	1 345	841	8 911	8 158	545	208	6 694	6 153	408	133	5 848	2 217
2013	m	8 866	7 305	944	617	6 786	6 146	449	191	5 008	4 564	315	129	4 567	1 778
	w	1 975	1 641	186	148	1 508	1 405	74	29	1 191	1 111	58	22	794	317
	i	10 841	8 946	1 130	765	8 294	7 551	523	220	6 199	5 675	373	151	5 361	2 095
2014	m	8 396	6 800	910	686	6 375	5 717	443	215	4 574	4 106	339	129	4 280	1 801
	w	1 832	1 477	207	148	1 402	1 262	102	38	1 048	939	80	29	751	354
	i	10 228	8 277	1 117	834	7 777	6 979	545	253	5 622	5 045	419	158	5 031	2 155
2015	m	8 000	6 638	818	544	6 102	5 553	397	152	4 210	3 852	282	76	3 996	1 892
	w	1 659	1 328	179	152	1 280	1 168	84	28	948	857	67	24	657	332
	i	9 659	7 966	997	696	7 382	6 721	481	180	5 158	4 709	349	100	4 653	2 224

1) Bereits früher verurteilt.

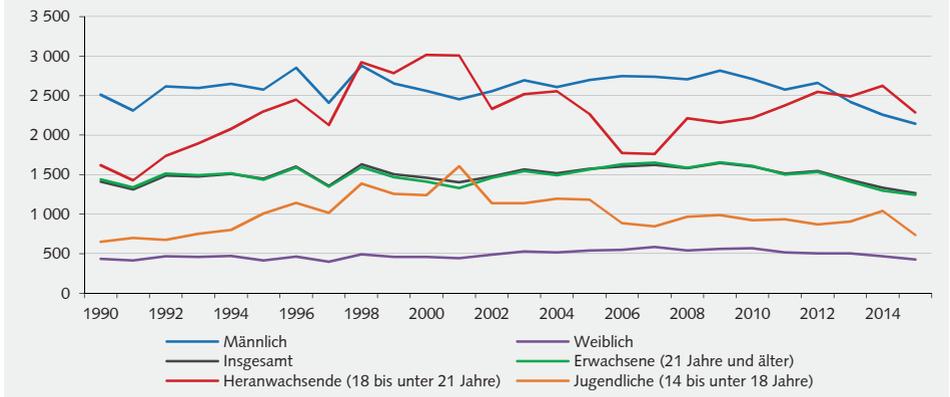
2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.
m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt.

12.3 Verurteilungsziffern 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr		Verurteilungsziffern ¹⁾ aller Verurteilten				darunter Verurteilungsziffern für Deutsche			
		insgesamt	davon			zusammen	davon		
			Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche		Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche
2008	m	2 707	2 709	3 935	1 638	2 393	2 394	3 683	1 320
	w	540	552	551	259	516	526	553	236
	i	1 583	1 586	2 214	969	1 412	1 413	2 080	794
2009	m	2 816	2 835	3 769	1 585	2 513	2 533	3 446	1 272
	w	559	568	557	353	520	528	514	334
	i	1 648	1 656	2 158	988	1 474	1 483	1 969	817
2010	m	2 711	2 719	3 734	1 630	2 402	2 426	3 276	1 123
	w	569	580	708	179	529	539	631	190
	i	1 604	1 609	2 216	923	1 428	1 440	1 940	670
2011	m	2 577	2 565	4 000	1 533	2 215	2 212	3 315	1 270
	w	516	516	736	301	465	465	603	334
	i	1 512	1 503	2 375	935	1 306	1 301	1 961	816
2012	m	2 660	2 648	4 310	1 480	2 250	2 242	3 804	1 055
	w	504	507	747	216	453	455	648	224
	i	1 544	1 534	2 548	869	1 313	1 306	2 232	653
2013	m	2 420	2 389	4 223	1 522	2 052	2 034	3 528	1 205
	w	503	506	714	249	449	451	660	221
	i	1 430	1 412	2 491	908	1 218	1 206	2 106	732
2014	m	2 258	2 204	4 267	1 704	1 877	1 830	3 916	1 211
	w	467	454	984	325	397	383	917	294
	i	1 335	1 299	2 626	1 041	1 108	1 074	2 411	770
2015	m	2 143	2 125	3 715	1 201	1 734	1 724	3 265	712
	w	427	420	813	238	362	352	779	239
	i	1 263	1 246	2 288	736	1 022	1 008	2 025	482

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (1990 bis 2011: Fortschreibung der strafmündigen Bevölkerung (14 Jahre und älter) auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2012: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011).
m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt.

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen



12.4 Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte					und zwar (von Sp. 2)	
			ins- gesamt	davon			Vor- bestrafte ¹⁾	Ausländer/ -innen ²⁾	
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche			
Straftaten (ST) insgesamt	i	9 659	7 382	6 721	481	180	4 653	2 224	
	w	1 659	1 280	1 168	84	28	657	332	
darunter Ausländer/-innen ²⁾	i	2 961	2 224	2 012	132	80	1 222	x	
	w	421	332	311	17	4	136	x	
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	265	192	173	18	1	69	48	
	w	55	38	37	1	-	11	6	
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	i	90	68	62	3	3	26	22	
	w	12	11	10	1	-	3	10	
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	411	309	292	16	1	198	91	
	w	36	29	25	3	1	15	9	
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	7	5	5	-	-	2	1	
	w	1	1	1	-	-	-	-	
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	1 274	754	640	69	45	454	251	
	w	123	75	63	4	8	37	19	
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	200	104	94	9	1	68	30	
	w	9	6	4	2	-	4	2	
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	2 102	1 628	1 438	125	65	1 159	645	
	w	503	377	338	30	9	232	160	
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	162	101	68	15	18	69	40	
	w	11	8	7	-	1	5	1	
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	90	57	46	10	1	29	25	
	w	20	10	8	2	-	3	7	
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	2 267	1 874	1 771	88	15	1 260	341	
	w	594	484	446	32	6	252	76	
darunter Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	i	1 044	920	867	46	7	715	129	
	w	246	216	199	15	2	137	33	
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	192	156	148	6	2	78	72	
	w	31	24	22	2	-	10	11	
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	163	103	88	12	3	62	17	
	w	17	8	7	1	-	5	1	
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	466	436	422	13	1	130	94	
	w	66	62	60	1	1	9	3	
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 212	1 044	995	46	3	449	330	
	w	154	129	127	2	-	40	11	
darunter nach StGB in Trunkenheit	i	472	450	434	16	-	137	101	
	w	72	66	65	1	-	11	4	
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	i	1 232	1 001	921	65	15	696	318	
	w	99	82	79	3	-	39	15	
darunter ST nach dem Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	869	719	646	58	15	562	207	
	w	49	40	38	2	-	27	1	
Straftaten der Gewaltdelinquenz laut Abgrenzung in der PKS ³⁾	i	620	291	206	46	39	183	106	
	w	45	23	18	2	3	17	5	

1) Bereits früher verurteilt. – 2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

3) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

12.5 Verurteilte 2015 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe und Geschlecht

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Verurteilte insgesamt	davon								
			nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht			
			zusammen	davon erhalten			zusammen	davon erhalten			
				Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Straftaten (ST) insgesamt	i	7 382	6 934	701	532	6 233	448	59	48	303	86
	w	1 280	1 224	68	58	1 156	56	2	2	41	13
darunter Ausländer/-innen ¹⁾	i	2 224	2 070	215	.	1 855	154	25	.	.	.
	w	332	324	16	.	308	8	1	.	.	.
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	192	183	5	4	178	9	-	-	5	4
	w	38	38	-	-	38	-	-	-	-	-
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184g)	i	68	63	36	26	27	5	1	1	2	2
	w	11	11	3	2	8	-	-	-	-	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	309	302	1	1	301	7	-	-	5	2
	w	29	28	-	-	28	1	-	-	1	-
ST gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	5	5	2	1	3	-	-	-	-	-
	w	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	754	655	99	83	556	99	11	8	69	19
	w	75	64	5	4	59	11	-	-	7	4
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	104	100	12	10	88	4	-	-	4	-
	w	6	6	-	-	6	-	-	-	-	-
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	1 628	1 480	228	153	1 252	148	19	17	105	24
	w	377	357	19	14	338	20	1	1	14	5
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	101	68	59	23	9	33	23	17	7	3
	w	8	7	6	4	1	1	1	1	-	-
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	57	49	1	1	48	8	2	2	5	1
	w	10	8	-	-	8	2	-	-	2	-
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	1 874	1 831	90	84	1 741	43	-	-	33	10
	w	484	469	18	17	451	15	-	-	12	3
darunter Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	i	920	904	5	4	899	16	-	-	13	3
	w	216	211	-	-	211	5	-	-	5	-
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	156	149	11	10	138	7	-	-	6	1
	w	24	22	1	1	21	2	-	-	1	1
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	103	96	-	-	96	7	-	-	6	1
	w	8	8	-	-	8	-	-	-	-	-
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	436	427	17	15	410	9	-	-	5	4
	w	62	60	-	-	60	2	-	-	2	-
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 044	1 016	50	46	966	28	-	-	17	11
	w	129	128	3	3	125	1	-	-	1	-
darunter ST nach StGB	i	450	439	16	15	423	11	-	-	5	6
in Trunkenheit	w	66	65	-	-	65	1	-	-	1	-
ST nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	i	1 001	957	100	85	857	44	3	3	33	8
	w	82	82	11	11	71	-	-	-	-	-
darunter ST nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	i	719	678	82	69	596	41	3	3	31	7
	w	40	40	10	10	30	-	-	-	-	-
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ²⁾	i	291	208	137	85	71	83	30	22	40	13
	w	23	18	8	5	10	5	1	1	3	1

1) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

2) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

i = insgesamt – w = weiblich.

12.6 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2016

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14	18	21	25	30	40	Art des Strafvollzuges		Vorbestrafte	
		weib- lich	offener Vollzug	- 18	- 21	- 25	- 30	- 40	40 und mehr	Freiheits- strafe ^{1,2,3)}	Jugend- strafe ⁴⁾	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe ¹⁾
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
1995	574 ⁵⁾	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 ⁵⁾	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	235
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	208
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	171
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	163
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	156
2014	473	24	63	1	7	45	105	171	144	459	14	156	118
2015	434	21	76	1	7	32	95	165	134	421	13	123	100
2016	472	23	83	5	7	36	100	176	148	458	14	143	117

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. – 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen.

3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG bzw. § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. – 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

12.7 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2016

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9
2014	122	4	9	17	42	54	76	46	25	14	8
2015	127	7	11	20	43	53	77	50	22	19	9
2016	121	7	12	19	42	48	75	46	20	12	7

12.8 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen ¹⁾				davon unterstellt (von Sp. 1)						
					nach allgemeinem Strafrecht			nach Jugendstrafrecht			
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person ²⁾ unter			zu- sammen	darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung		
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51
2013	2 720	705	111	44	2 394	1 423	787	326	59	195	60
2014	2 526	633	113	49	2 240	1 329	760	286	43	176	55
2015	2 350	620	122	61	2 112	1 202	782	238	42	138	48

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).
 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

12.9 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewäh- rungs- aufsichten ¹⁾	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht					
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				
			Bewährung ²⁾	Widerruf					Bewährung ³⁾	Widerruf ⁴⁾			
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt	darunter wegen neuer Straftat			insgesamt	darunter wegen neuer Straftat		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13
2013	882	773	584	75,5	189	24,5	173	109	92	84,4	17	15,6	11
2014	856	720	557	77,4	163	22,6	143	136	122	89,7	14	10,3	10
2015	947	822	647	78,7	175	21,3	170	125	94	75,2	31	24,8	23

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade, aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.

Bildung und Kultur

- › **An den allgemeinbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2015/16 64 035 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.**
- › **Zum Wintersemester 2015/16 waren an den 8 Hochschulen des Landes Bremen 36 324 Studierende immatrikuliert.**
- › **5 559 neue Ausbildungsverträge wurden 2014 abgeschlossen, fast 70 Prozent davon in der Industrie und im Handel.**

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
13.1	Allgemeinbildende Schulen	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2015/16 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	194
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1995 nach Schulstufen</i>	195
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2014/15 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	196
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1995 nach Abschlussarten</i>	197
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	198
13.2	Berufsbildende Schulen und Berufsbildung	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	199
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	200
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	201
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen	202
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen	202
13.3	Hochschulen	
13.3.1	Studierende 2013 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen	203
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2015</i>	203
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten</i>	205
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen	206
13.4	Kultur	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2010 bis 2015 nach Städten	208
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2010 bis 2015 nach Städten	208
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2010 bis 2015 nach Städten	209
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2010 bis 2015 nach Städten	210

Vorbemerkungen

Statistik der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei den amtlichen Schulstatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Erhoben werden Angaben über Einrichtungen, Klassen, Schüler und Schülerinnen, Schulentlassene und Lehrkräfte nach öffentlichem und privatem Status der Schulen sowie Schularten.

Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG.

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem). Keine Auszubildenden sind Praktikanten, Volontäre, Umschüler und Rehabilitanden; nicht zu den Auszubildenden zählen außerdem Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/Schülerinnen an Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung

vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden u.a. Angaben über Studierende, Prüfungen einschl. Promotionen, Habilitationen, Personal und Personalstellen nach Hochschulen und Hochschularten.

Kulturstatistik

Die Angaben über die Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie die Angaben über Bibliotheken sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Allgemeinbildende Schulen im Land Bremen, B I 1, 2 (jährlich)
- Berufsbildende Schulen im Land Bremen, B II 1, 2, 4 (jährlich)
- Berufliche Bildung im Land Bremen, B II 5, 7 (jährlich)
- Studierende an Hochschulen im Land Bremen, B III 1 (jährlich)
- Abschlussprüfungen an Hochschulen im Land Bremen, B III 3 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatl“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

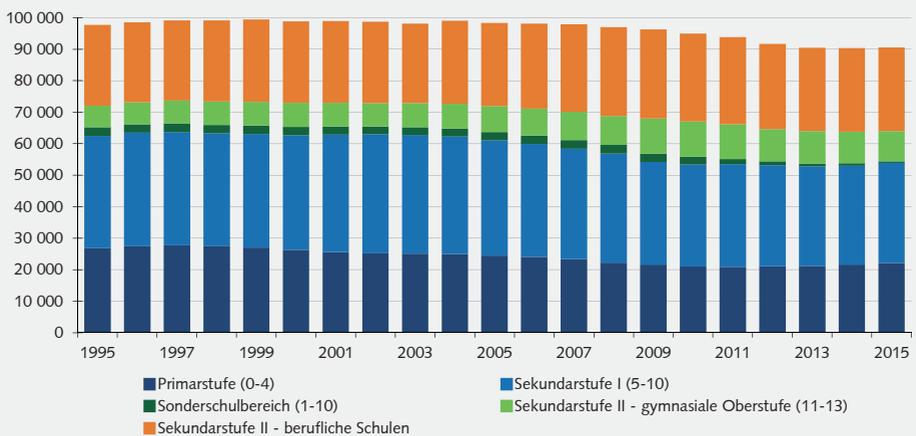
13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2015/16 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2015/16		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Stadt Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	52 192	25 482	6 382
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	-	-	-
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	18	9	-
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	17 640	8 632	2 241
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	481	229	68
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	12 690	6 389	938
davon Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	6 537	3 215	335
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	6 153	3 174	603
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	19 792	9 477	3 041
davon Mittelstufe	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	18 378	8 730	2 902
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	1 414	747	139
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 050	549	19
Sonderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	521	197	75
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	17 977	8 800	2 247
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	25 947	12 468	3 313
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	7 747	4 017	747
Sonderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	521	197	75
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	698	302	116
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	60	31	11
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	328	137	76
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	310	134	29
Stadt Bremerhaven										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	11 843	5 868	1 639
Vorschulen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	4 154	2 016	620
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	333	174	63
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	2 666	1 438	242
davon Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	837	441	82
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 829	997	160
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	4 600	2 204	702
davon Mittelstufe	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	4 600	2 204	702
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	90	36	12
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	4 154	2 016	620
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	5 770	2 819	847
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 829	997	160
Sonderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	90	36	12
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	272	104	52
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	57	16	23
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	98	36	19
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	117	52	10

Noch: **Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 13.1.1. 2010/11 und 2015/16 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2015/16		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Land Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	11 217	67 074	32 839	8 301	64 035	31 350	8 021
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	-	-	-
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	4 172	2 025	620
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	21 794	10 648	2 861
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	814	403	131
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	15 356	7 827	1 180
davon Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	7 374	3 656	417
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	7 982	4 171	763
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	24 392	11 681	3 743
davon Mittelstufe	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	22 978	10 934	3 604
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	1 414	747	139
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 050	585	31
Sonderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	611	233	87
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	22 131	10 816	2 867
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	31 717	15 287	4 160
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	9 576	5 014	907
Sonderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	611	233	87
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	970	406	168
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	117	47	34
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	426	173	95
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	427	186	39

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1995 nach Schulstufen



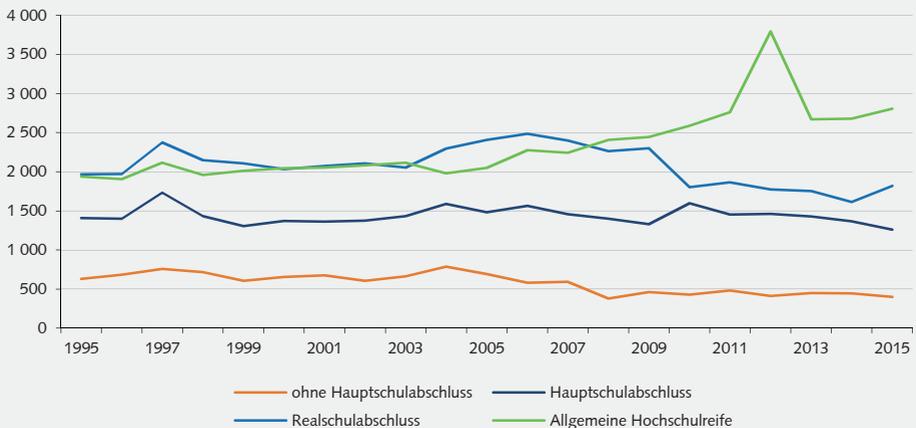
13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2014/15 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen															
Ohne Hauptschulabschluss	m	139	62	-	-	15	3	18	3	79	39	1	-	26	17
	w	92	36	-	-	14	4	5	3	50	22	1	-	22	7
	i	231	98	-	-	29	7	23	6	129	61	2	-	48	24
Hauptschulabschluss	m	461	105	-	-	121	39	37	5	282	59	2	-	19	2
	w	317	119	-	-	96	40	38	2	171	69	1	1	11	7
	i	778	224	-	-	217	79	75	7	453	128	3	1	30	9
Realschulabschluss	m	674	100	-	-	161	24	166	34	332	40	10	2	5	-
	w	523	95	-	-	118	31	138	27	259	36	7	-	1	1
	i	1 197	195	-	-	279	55	304	61	591	76	17	2	6	1
Allgemeine Hochschulreife	m	996	70	-	-	-	-	974	70	-	-	22	-	-	-
	w	1 117	85	-	-	-	-	1 095	84	-	-	22	1	-	-
	i	2 113	155	-	-	-	-	2 069	154	-	-	44	1	-	-
Zusammen	m	2 270	337	-	-	297	66	1 195	112	693	138	35	2	50	19
	w	2 049	335	-	-	228	75	1 276	116	480	127	31	2	34	15
	i	4 319	672	-	-	525	141	2 471	228	#####	265	66	4	84	34
dar. Privatschulen	m	259	17	-	-	39	3	164	10	13	2	37	2	6	-
	w	224	9	-	-	42	1	141	5	6	1	32	2	3	-
	i	483	26	-	-	81	4	305	15	19	3	69	4	9	-
Stadt Bremerhaven															
Ohne Hauptschulabschluss	m	37	10	-	-	4	2	1	-	8	2	-	-	24	6
	w	24	2	-	-	1	-	-	-	6	-	-	-	17	2
	i	61	12	-	-	5	2	1	-	14	2	-	-	41	8
Hauptschulabschluss	m	138	23	-	-	80	12	1	1	49	5	-	-	8	5
	w	82	13	-	-	39	11	-	-	34	2	-	-	9	-
	i	220	36	-	-	119	23	1	1	83	7	-	-	17	5
Realschulabschluss	m	191	18	-	-	51	7	71	6	69	5	-	-	-	-
	w	189	28	-	-	50	12	89	9	50	7	-	-	-	-
	i	380	46	-	-	101	19	160	15	119	12	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	228	9	-	-	-	-	228	9	-	-	-	-	-	-
	w	284	19	-	-	-	-	284	19	-	-	-	-	-	-
	i	512	28	-	-	-	-	512	28	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	594	60	-	-	135	21	301	16	126	12	-	-	32	11
	w	579	62	-	-	90	23	373	28	90	9	-	-	26	2
	i	1 173	122	-	-	225	44	674	44	216	21	-	-	58	13
dar. Privatschulen	m	17	1	-	-	17	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	23	-	-	-	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	40	1	-	-	40	1	-	-	-	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2014/15 nach Städten**
13.1.2 sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Land Bremen															
Ohne Hauptschulabschluss	m	176	72	-	-	19	5	19	3	87	41	1	-	50	23
	w	116	38	-	-	15	4	5	3	56	22	1	-	39	9
	i	292	110	-	-	34	9	24	6	143	63	2	-	89	32
Hauptschulabschluss	m	599	128	-	-	201	51	38	6	331	64	2	-	27	7
	w	399	132	-	-	135	51	38	2	205	71	1	1	20	7
	i	998	260	-	-	336	102	76	8	536	135	3	1	47	14
Realschulabschluss	m	865	118	-	-	212	31	237	40	401	45	10	2	5	-
	w	712	123	-	-	168	43	227	36	309	43	7	-	1	1
	i	1577	241	-	-	380	74	464	76	710	88	17	2	6	1
Allgemeine Hochschulreife	m	1224	79	-	-	-	-	1202	79	-	-	22	-	-	-
	w	1401	104	-	-	-	-	1379	103	-	-	22	1	-	-
	i	2625	183	-	-	-	-	2581	182	-	-	44	1	-	-
Insgesamt	m	2864	397	-	-	432	87	1496	128	819	150	35	2	82	30
	w	2628	397	-	-	318	98	1649	144	570	136	31	2	60	17
	i	5492	794	-	-	750	185	3145	272	1389	286	66	4	142	47
dar. Privatschulen	m	276	18	-	-	56	4	164	10	13	2	37	2	6	-
	w	247	9	-	-	65	1	141	5	6	1	32	2	3	-
	i	523	27	-	-	121	5	305	15	19	3	69	4	9	-

Abb. 13.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1995 nach Abschlussarten



Der starke Anstieg in 2012 wird von den Doppeljahrgängen mit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums verursacht.

13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an Sonderschulen	1	1	-	32	32	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	518	90	428	12 442	2 445	9 997	170	28	142	4 229	662	3 567
Sekundarschulen	124	70	54	3 142	1 649	1 493	62	40	22	1 369	829	540
Gymnasien	541	305	236	13 087	7 432	5 655	152	92	60	3 260	1 865	1 395
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	265	130	135	6 390	3 289	3 101	53	29	24	1 255	638	617
Sek. II (Oberstufe)	276	175	101	6 697	4 143	2 554	99	63	36	2 005	1 227	778
Integrierte Gesamtschulen	799	320	479	18 196	7 665	10 531	217	90	127	4 888	2 028	2 860
Freie Waldorfschule	29	18	11	642	398	244	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	125	54	71	2 886	966	1 920	43	18	25	1 024	394	630
Zusammen	2 137	858	1 279	50 427	20 587	29 840	644	268	376	14 770	5 778	8 992
Teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an Grundschulen	1	-	1	24	-	24	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	812	58	754	14 999	1 283	13 716	85	3	82	1 658	65	1 593
Sekundarschulen	88	15	73	1 599	347	1 252	21	6	15	344	90	254
Gymnasien	621	197	424	10 895	3 491	7 404	51	16	35	889	297	592
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	245	44	201	4 072	796	3 276	13	1	12	234	23	211
Sek. II (Oberstufe)	376	153	223	6 823	2 695	4 128	38	15	23	655	274	381
Integrierte Gesamtschulen	567	110	457	10 217	2 121	8 096	76	20	56	1 280	333	947
Freie Waldorfschule	49	15	34	712	205	507	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	66	10	56	1 376	96	1 280	25	-	25	614	-	614
Zusammen	2 204	405	1 799	39 822	7 543	32 279	258	45	213	4 785	785	4 000
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Grundschulen	126	29	97	831	205	626	12	1	11	97	8	89
Sekundarschulen	17	10	7	143	82	62	3	-	3	27	-	27
Gymnasien	222	89	133	1 706	664	1 042	16	10	6	140	88	52
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	127	41	86	950	312	638	4	1	3	34	10	24
Sek. II (Oberstufe)	95	48	47	756	351	404	12	9	3	106	78	28
Integrierte Gesamtschulen	180	76	104	1 439	641	798	11	3	8	83	18	65
Freie Waldorfschule	11	2	9	64	11	53	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	8	2	6	53	7	46	-	-	-	2	-	2
Zusammen	564	208	356	4 236	1 609	2 627	42	14	28	349	114	235

13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2013/14		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	14 944	6 477	1 331
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	994	399	378
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	13 950	6 078	953
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 557	1 120	620
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	1 155	596	204
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	946	504	74
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	594	363	41
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	732	583	41
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	21 000	9 678	2 321
Stadt Bremerhaven									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	4 086	1 587	274
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	345	155	79
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 741	1 432	186
Berufsfachschulen	980	577	130	782	437	98	700	409	69
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	156	88	9
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	216	115	8
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	198	146	6
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	155	132	15
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 511	2 477	381
Land Bremen									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	19 030	8 064	1 605
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 339	554	457
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	17 691	7 510	1 139
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	3 257	1 529	689
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 311	684	213
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	1 162	619	82
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	792	509	47
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	887	715	56
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	26 511	12 155	2 702

13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen						
Berufsschulen	4 329	2 053	306	462	192	96
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	414	205	103	196	87	58
BS-dual	3 915	1 848	203	266	105	38
Berufsfachschulen	1 139	553	262	267	97	80
Fachoberschulen	476	226	60	70	38	19
Beruffl. Gymnasien	227	121	11	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	307	190	18	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	186	147	10	-	-	-
Zusammen	6 730	3 326	672	833	340	197
Stadt Bremerhaven						
Berufsschulen	1 133	468	87	200	71	30
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	185	67	48	102	49	25
BS-dual	948	401	39	98	22	5
Berufsfachschulen	298	177	28	86	36	17
Fachoberschulen	70	28	7	3	1	1
Berufliche Gymnasien	65	38	2	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	95	74	8	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	50	38	2	6	5	-
Zusammen	1 711	823	134	295	113	48
Land Bremen						
Berufsschulen	5 462	2 521	393	662	263	126
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	599	272	151	298	136	83
BS-dual	4 863	2 249	242	364	127	43
Berufsfachschulen	1 437	730	290	353	133	97
Fachoberschulen	546	254	67	73	39	20
Berufliche Gymnasien	292	159	13	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	402	264	26	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	236	185	12	6	5	-
Zusammen	8 441	4 149	806	1 128	453	245

13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	11 654	8 185	3 469	.	.	.	3 959	1 512	2 447
davon
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	1 309	940	369	.	.	.	430	211	219
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	5 359	4 046	1 313	.	.	.	1 886	529	1 357
Berufsfachschulen	.	.	.	2 741	1 799	942	.	.	.	943	493	450
Fachoberschulen	.	.	.	937	629	308	.	.	.	349	115	234
Berufliches Gymnasium	.	.	.	1 182	685	497	.	.	.	351	164	187
Berufsoberschulen	.	.	.	126	86	40	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung
Fachschulen	.	.	.	366	180	186	.	.	.	175	102	73
Zusammen	625	391	234	12 020	8 365	3 655	197	118	79	4 134	1 614	2 520
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	4 855	4 479	376	.	.	.	752	502	250
davon
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	717	704	13	.	.	.	58	39	19
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	2 094	1 861	233	.	.	.	358	185	173
Berufsfachschulen	.	.	.	1 262	1 176	86	.	.	.	203	184	19
Fachoberschulen	.	.	.	351	329	22	.	.	.	75	64	11
Berufliches Gymnasium	.	.	.	401	379	22	.	.	.	58	30	28
Berufsoberschulen	.	.	.	30	30	-	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung
Fachschulen	.	.	.	470	457	13	.	.	.	39	20	19
Zusammen	288	82	206	5 325	4 936	389	49	18	31	791	522	269
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	1 646	1 317	329	.	.	.	117	57	60
davon
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	86	84	2	.	.	.	-	-	-
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	699	495	204	.	.	.	75	26	49
Berufsfachschulen	.	.	.	431	327	104	.	.	.	19	8	11
Fachoberschulen	.	.	.	187	176	11	.	.	.	16	16	-
Berufliches Gymnasium	.	.	.	230	222	8	.	.	.	7	7	-
Berufsoberschulen	.	.	.	13	13	-	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung
Fachschulen	.	.	.	257	164	93	.	.	.	-	-	-
Zusammen	118	54	64	1 903	1 481	422	21	13	8	117	57	60

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).

2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen

Jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft ²⁾		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
Auszubildende insgesamt am 31.12.															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
1995	15 224	8 536	3 443	4 004	1 023	107	40	510	239	1 957	1 853	102	94	8	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2005	15 079	9 554	3 786	3 323	915	165	25	356	228	1 444	1 386	191	165	46	3
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	.	.
2014	14 780	10 088	3 983	2 894	832	129	30	329	229	1 221	1 152	119	108	.	.
darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
1995	5 523	3 061	1 340	1 523	404	51	19	113	61	721	690	51	47	3	-
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2005	5 514	3 581	1 454	1 148	321	69	10	118	81	501	483	67	57	30	1
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	.	.
2014	5 559	3 835	1 559	1 067	319	55	17	142	80	425	401	35	33	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
 2) Städtischer Bereich.

13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen

Prüfungs- jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft ²⁾		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
Abschlussprüfungen insgesamt															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
1995	6 583	3 997	1 661	1 411	382	39	18	443	238	645	615	43	42	5	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2005	5 507	3 407	1 411	1 304	364	45	12	123	86	597	571	31	26	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	.	.
2014	4 932	3 495	1 354	944	296	76	11	102	66	272	253	43	39	.	.
darunter bestanden															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
1995	5 492	3 438	1 421	1 070	287	33	15	402	221	502	474	42	41	5	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2005	4 805	3 042	1 263	1 029	302	33	11	121	86	555	531	25	20	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	.	.
2014	4 429	3 184	1 263	783	261	71	9	97	66	251	233	43	29	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
 2) Städtischer Bereich.

13.3.1 Studierende 2013 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2013/14			Wintersemester 2014/15			Wintersemester 2015/16		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
Universität Bremen									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 100	627	119	1 010	564	94	1 141	652	104
Lehramtsstudiengänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Magisterstudiengänge	1	1	-	3	3	-	3	2	0
Diplomstudiengänge	419	50	69	260	22	42	82	5	20
Bachelorstudiengänge	10 083	4 600	760	10 115	4 600	738	10 190	4 652	736
darunter									
Psychologie	562	422	32	554	424	37	556	424	28
Sozialwissenschaft, Soziologie	558	355	28	517	326	25	554	345	21
Wirtschaftsingenieurwesen	551	116	61	682	144	81	694	159	89
Mathematik, Technomathematik	308	94	21	287	95	18	254	82	17
Informatik	713	108	59	796	110	58	891	111	58
Physik, Chemie, Biologie	741	312	34	704	311	33	680	316	39
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	1 369	988	95	1 685	1 189	114	1 668	1 150	120
Masterstudiengänge	3 517	1 824	610	3 846	1 983	710	3 912	1 933	736
Masterstudiengänge (Master of Education)	840	612	30	945	671	36	970	693	40
Doktoranden	1 175	540	346	1 156	536	329	1 095	501	333
Zusammen	18 504	9 242	2 029	19 020	9 568	2 063	19 061	9 588	2 089
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	2 631	1 306	289	2 848	1 481	328	3 070	1 668	308
Jacobs University Bremen									
Bachelor of Arts	226	141	146	198	94	131	175	98	129
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	35	23	27	33	22	27	27	17	24
Integrated Social Cognitive Psychology (B of Arts)	35	29	23	25	21	17	13	8	6
Bachelor of Science	493	210	394	434	202	340	412	174	335
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	57	15	52	56	8	52	68	15	68
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	69	44	48	59	42	42	46	36	46
Master of Arts	40	21	22	43	23	28	43	25	24
davon International Relations (MA of Arts)	37	18	19	40	22	22	43	25	24
Master of Science	108	34	104	87	35	83	90	31	88
darunter									
Smart Systems (Informatik) (MA of Science)	15	2	15	-	-	-	-	-	-
Communication Systems and Elec. (MA of Science)	18	2	18	16	4	16	14	1	14
Doktoranden	423	183	241	390	187	222	373	180	229
Zusammen	1 290	589	907	1 152	541	804	1 093	508	805
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	282	144	208	263	120	213	287	132	241

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2015



Noch:

13.3.1 Studierende 2013 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2013/14			Wintersemester 2014/15			Wintersemester 2015/16		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	110	57	29	118	66	42	123	60	42
Digitale Medien (B und MA)	112	43	36	127	57	41	128	55	51
Integriertes Design (D)	61	42	6	30	22	3	-	-	-
Integriertes Design (B und MA)	261	181	34	297	201	42	298	202	39
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	61	40	44	27	20	18	8	5	6
Künstlerische Ausbildung (B und MA)	208	114	131	225	115	154	247	120	165
Konzertexamen (Aufbaustudium)	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Kirchenmusik	14	7	4	9	5	4	11	6	5
Musikerziehung (inkl. Zusatzstudium)	24	6	2	17	5	3	1	1	-
Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (B)	49	30	9	41	25	6	36	22	8
Orchesterakademie (MA)	-	-	-	8	8	5	16	15	10
Zusammen	900	520	295	900	524	318	868	486	326
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	123	73	66	133	79	84	127	71	76
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	7 440	2 979	985	7 695	3 042	1 072	8 047	3 223	1 134
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	425	163	57	444	170	59	490	191	67
Mechanical Engineering (B)	283	15	34	248	14	28	258	19	36
IS Architektur (B)	265	141	37	291	159	53	302	166	44
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	221	134	38	228	134	40	217	130	39
Bauingenieurwesen (B)	437	96	45	509	126	61	567	137	77
Masterstudiengänge	846	333	290	997	381	378	1 037	397	408
darunter									
International Master Business Administration	42	12	6	50	16	46	67	27	59
Master Business Administration (MA)	29	13	22	48	13	9	55	15	10
Master in European Studies (MA)	28	14	22	49	28	44	46	28	44
IS Environmental Design / Architecture (MA)	87	46	5	87	41	9	95	49	14
Master in Global Management	35	12	31	44	18	39	48	22	42
Diplomstudiengänge	273	32	12	198	22	9	130	12	6
darunter									
Nautik (Große Fahrt)	239	18	5	179	15	5	130	12	6
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	18	8	16	26	12	25	17	6	17
Zusammen	8 577	3 352	1 303	8 916	3 457	1 484	9 231	3 638	1 565
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	1 826	722	441	1 847	780	498	2 065	887	535
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	2 757	100	229	2 756	1 026	242	2 737	1 018	226
darunter									
Cruise Industry Management (Seetouristik)	9	6	2	19	11	3	10	4	1
Maritime Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	289	75	8	466	128	10	425	121	19
Masterstudiengänge	415	131	98	450	137	158	483	149	192
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	65	11	47	73	15	55	81	12	56
Diplomstudiengänge	42	10	10	11	5	4	1	1	1
Zusammen	3 214	1 141	337	3 217	1 168	404	3 221	1 168	419
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	729	273	98	657	263	93	664	248	76

Noch:

13.3.1 Studierende 2013 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen *)

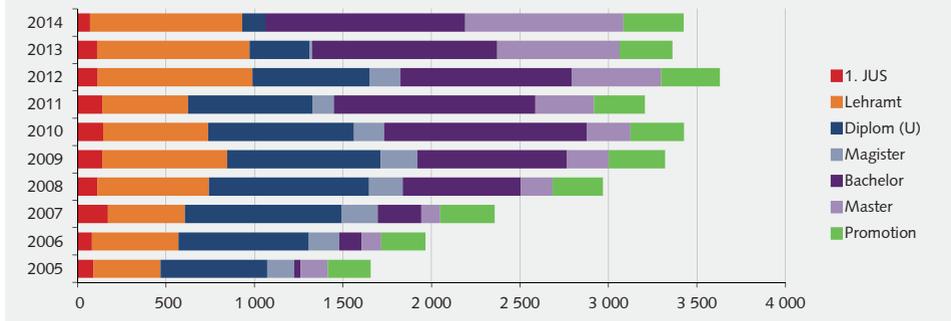
Studiengang	Wintersemester 2013/14			Wintersemester 2014/15			Wintersemester 2015/16		
	ins-gesamt	weib-lich	Aus-länder	ins-gesamt	weib-lich	Aus-länder	ins-gesamt	weib-lich	Aus-länder
Apollon Hochschule (FH)									
Bachelorstudiengänge	1 448	1 000	48	1 722	1 250	56	2 026	1 476	64
darunter									
Gesundheitstourismus (B)	96	81	9	117	101	11	117	101	9
Gesundheitsökonomie (B)	1 025	685	33	1 058	723	31	1 056	709	30
Masterstudiengänge	242	136	17	279	168	13	299	180	10
darunter									
Master of Health Management (MA)	99	51	9	89	28	6	84	44	3
Master of Health Economics (MA)	63	34	3	52	28	2	56	34	3
Zusammen	1 690	1 136	65	2 001	1 418	69	2 325	1 656	74
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	253	194	6	293	240	9	2 223	170	5
Hochschule für internationale Wirtschaft und Logistik ¹⁾									
Internationale Wirtschaft (B FH)	16	7	-	16	4	-	18	6	-
Logistik (B FH)	67	31	1	99	38	-	99	33	1
Zusammen	83	38	1	115	42	-	117	39	1
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	24	9	-	31	9	-	44	17	-
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	217	66	1	173	55	1	256	83	-
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	91	29	2	90	25	2	82	22	2
Steuern und Recht (B)	28	16	1	43	26	1	70	36	1
Zusammen	336	111	4	306	106	4	408	141	3
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	88	35	1	108	34	1	134	48	-
Hochschulen Insgesamt									
Insgesamt	34 594	16 129	4 941	35 627	16 824	5 146	36 324	17 224	5 282
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	5 956	2 756	1 109	6 180	3 006	1 226	6 614	3 241	1 241

*) Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

B = Bachelor, MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

1) Die Hochschule hat ihren Studienbetrieb zum WS 2010/11 aufgenommen.

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten



13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2012 ¹⁾			Prüfungsjahr 2013 ¹⁾			Prüfungsjahr 2014 ¹⁾		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
Universität Bremen									
1. juristische Staatsprüfungen	115	78	6	112	59	8	72	45	6
Lehramtsprüfungen (1. Staatsexamen)	874	654	35	861	643	34	859	658	29
Magister-Artium-Prüfungen (M.A.)	177	124	20	14	10	3	-	-	-
Bachelorprüfungen (B)	965	527	58	1 046	530	54	1 128	601	69
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	81	59	6	76	54	2	79	57	10
Informatik	24	3	1	53	7	3	62	7	3
Physik, Chemie, Biologie	94	59	5	103	59	2	100	53	5
Diplomprüfungen (U)	660	287	117	338	168	41	131	36	18
Masterprüfungen (MA)	506	237	114	693	369	115	894	478	140
Promotionen	333	147	82	298	124	79	341	147	86
Zusammen	3 630	2 054	432	3 362	1 903	334	3 425	1 965	348
Jacobs University Bremen									
Bachelorprüfungen (B)	173	86	116	187	99	137	241	116	175
darunter									
Integrated Social Sciences	21	13	11	9	9	5	11	6	4
Elec. Engineering and Computer Sciences	10	0	10	10	3	8	12	-	12
Masterprüfungen (MA)	86	29	72	59	22	50	46	20	36
darunter									
European Utility Management	9	-	3	-	-	-	-	-	-
Promotionen	72	28	44	66	21	37	51	27	26
Zusammen	331	143	232	312	142	224	338	163	237
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	25	17	6	29	17	8	28	16	5
Digitale Medien (B und MA)	9	4	5	15	5	5	16	6	7
Integriertes Design	56	35	7	55	40	9	58	38	4
Instrumental- und Vokalmusik	50	31	33	48	33	32	49	33	36
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	5	1	-	3	-	1	6	2	2
Musikerziehung	12	7	1	12	8	3	14	6	2
Zusammen	157	95	52	162	103	58	171	101	56
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	1 183	570	106	1 264	617	111	1 236	585	108
darunter									
IS für Volkswirtschaft	20	9	2	29	11	4	18	4	3
IS Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masterprüfungen	249	92	100	270	103	95	316	128	103
darunter									
Master in European Studies	25	13	23	16	9	13	16	9	14
Master in Global Management	9	4	7	14	6	13	13	4	11
Diplomprüfungen	105	27	2	83	27	4	78	12	2
Zusammen	1 537	689	208	1 617	747	210	1 630	725	213

Noch:

13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2012 ¹⁾			Prüfungsjahr 2013 ¹⁾			Prüfungsjahr 2014 ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	289	150	19	341	145	18	281	119	14
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	52	19	10	83	28	2	38	12	3
Digitale Medien (B)	6	3	-	6	2	-	10	4	-
Masterprüfungen	43	18	16	75	40	22	75	35	20
davon									
Verfahrenstechnik (MA)	15	4	10	8	3	6	6	1	5
Diplomprüfungen	167	47	19	54	10	2	35	2	2
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	12	7	2	13	8	1	2	1	1
Transportwesen/Logistik	18	3	2	-	-	-	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	21	11	2	-	-	-	-	-	-
Systemanalyse / Wirtschaftsinformatik	20	2	5	-	-	-	-	-	-
Zusammen	499	215	54	470	195	42	391	156	36
Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik									
Internationale Wirtschaft (B FH)	-	-	-	-	-	-	3	1	-
Logistik (B FH)	-	-	-	-	-	-	18	8	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	21	9	-
APOLLON Hochschule									
Master of Health Management	13	6	-	14	4	-	5	2	1
Master of Health Economics	3	1	-	9	4	-	2	-	-
Gesundheitsökonomie (B)	28	16	-	66	43	-	53	31	1
Gesundheitsökonomie (B)	-	-	-	-	-	-	3	2	-
Zusammen	44	23	-	89	51	-	63	35	2
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	73	28	2	106	43	-	125	34	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	22	7	-	24	8	-	30	9	1
Zusammen	95	35	2	130	51	-	155	43	2
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt	6 071	3 232	1 008	5 661	2 939	932	6 194	3 197	894

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2013 = WS 2012/13 + SS 2013.
B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

13.4.1 Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2010 bis 2015 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Bremen						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	119 589	106 432	103 183	98 087	113 408	114 190
Kleines Haus	33 383	32 976	37 938	30 043	34 384	30 010
Brauhauskeller	3 951	3 603	4 433	6 436	2 481	2 310
MOKS-Kindertheater	8 353	8 479	9 688	12 439	9 441	8 580
Foyer Kleines Haus	x	x	x	x	7006	5 382
Bremer Shakespeare Company	30 818	41 342	24 206	18 600	35 627	25 853
Packhaustheater im Schnoor	20 139	.	.	.	.	.
Schnürschuh-Theater	12 844	13 250	11 618	12 258	12 578	16 552
Stadt Bremerhaven						
Stadttheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	108 869	108 112	111 551	123 770	104 588	99 530
Kleines Haus	16 719	15 711	14 587	11 770	11 730	11 490
Theater im Fischereihafen	24 906	25 140	24 702	24 901	22 432	26 331

13.4.2 Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2010 bis 2015 nach Städten

Name der Einrichtung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Bremen						
Übersee-Museum Bremen	107 612	108 011	106 835	109 786	101 956	102 760
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	65 663	57 869	94 820	38 578	37 240	41 359
Kunsthalle Bremen ¹⁾	x	122 787	180 097	125 491	137 049	102 100
Gerhard-Marcks-Haus - Bildhauermuseum ²⁾	16 152	22 791	14 442	19 477	15 201	9 850
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	23 019	18 447	17 054	17 795	14 531	10 123
Kunstsammlungen Böttcherstraße ³⁾	39 639	34 998	35 099	28 854	31 164	23 329
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	30 124	35 629	31 514	30 204	29 409	38 293
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	41 113	35 057	35 265	34 331	33 532	36 790
Heimatemuseum Schloss Schönebeck	8 393	9 919	9 263	10 277	9 093	10 361
Bremer Rundfunkmuseum	3 952	771	1 112	1 303	914	2 660
Schulmuseum Bremen	23 730	19 072	4 690	8 252	40 857	9 715
Universum Bremen	303 000	265 000	220 000	196 000	168 069	205 000
Botanika - Grünes Science Center im Rhododendronpark	26 910	46 793	55 909	67 230	66 497	68 074
Olbers-Planetarium	23 165	24 018	23 667	22 018	22 232	22 736
Hafenmuseum Speicher XI	9 089	10 993	10 487	10 473	10 472	10 401
Overbeck-Museum	5 325	8 671	5 837	6 566	7 644	7 210
Bremer Geschichtenhaus	34 453	36 861	39 769	30 865	35 678	38 148
Wuseum	34 832	36 810	38 000	31 000	32 500	32 900
Stadt Bremerhaven						
Zoo am Meer	264 623	265 959	245 056	254 792	382 747	277 714
Atlanticum ⁴⁾	40 626	10 608	32 743	23 652	x	x
Klimahaus 8 Grad Ost ⁵⁾	703 374	602 531	551 793	495 317	436 842	465 682
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	206 056	200 066	199 107	183 069	171 445	172 620
Deutsches Schifffahrtsmuseum	109 582	101 538	94 705	88 331	90 065	104 214
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	92 899	84 840	77 183	70 536	70 005	78 203
Historisches Museum Bremerhaven, Morgenstern-Museum	43 997	37 503	34 851	32 291	18 106	23 671
Kunsthalle Bremerhaven	8 065	10 360	7 721	8 423	8 334	9 455
Freilichtmuseum Speckenbüttel	14 545	x	x	x	x	x

1) Wegen Sanierung und Erweiterung war die Kunsthalle Bremen seit dem 08.12.2008 geschlossen; Wiedereröffnung am 20.08.2011. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2010 bis 2015 nach Städten

Merkmale	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	9	9	9
Ausgegebene Bibliotheksausweise	40 628	41 357	42 060	42 106	41 575	41 991
Medienbestand am 31.12.	3 770 038	3 813 609	3 874 082	3 937 283	3 891 630	3 970 574
darunter						
Bücher	3 078 424	3 101 373	3 136 357	3 168 945	3 197 579	3 213 588
Dissertationen	243 302	243 048	239 084	238 446	239 021	235 745
Handschriften	5 931	6 106	6 121	6 359	6 364	6 364
Karten	6 510	6 531	6 540	6 545	5 491	5 494
Noten	70 252	71 112	72 525	73 334	74 363	75 151
Mikroformen	182 116	185 977	185 682	186 118	186 607	186 876
audio-visuelle Medien	81 390	80 758	81 032	81 141	81 289	82 036
Sonstige nicht-elektronische Materialien	x	x	x	x	x	21 341
Digitale Bestände	x	x	x	x	x	143 979
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	7 595	6 995	6 698	6 386	44 868	44 454
Entleihungen insgesamt	2 585 429	2 577 327	2 503 338	2 382 369	2 248 378	2 167 978
davon						
Ortsleihe (am Ort)	2 553 073	2 542 555	2 470 148	2 352 132	2 198 794	2 122 875
aktive Fernleihe (nach außen)	23 359	25 893	24 301	21 943	39 514	36 013
passive Fernleihe (von außen)	8 997	8 879	8 889	8 294	10 070	9 090
Stadtbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	11
Ausgegebene Bibliotheksausweise	53 678	65 400	65 693	64 971	65 259	69 309
Medienbestand am 31.12.	540 170	547 694	550 119	548 142	544 139	549 403
davon						
Schöne Literatur	82 480	83 556	77 687	81 339	80 956	79 164
Sachliteratur	160 073	157 331	154 342	150 610	147 053	147 021
Noten	17 940	17 734	17 163	16 817	16 815	16 647
Zeitschriftenhefte	13 974	14 647	15 174	16 273	15 904	15 260
Kinder- und Jugendliteratur	119 092	120 246	118 690	116 634	115 394	116 504
Non-Book-Medien	146 611	154 180	167 072	166 469	168 017	174 807
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	607	589	624	571	590	568
Entleihungen insgesamt	3 498 198	3 565 870	3 651 663	3 687 125	3 527 157	3 429 575
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 497 801	3 565 427	3 651 262	3 686 743	3 526 639	3 428 526
aktive Fernleihe (nach außen)	6	10	4	15	256	730
passive Fernleihe (von außen)	391	433	397	367	262	319
davon						
Schöne Literatur	441 568	446 366	441 254	425 666	405 975	378 917
Sachliteratur	681 407	676 409	658 921	657 574	629 935	619 816
Noten	32 808	31 316	30 882	28 474	24 777	23 485
Zeitschriftenhefte	64 529	66 815	67 530	68 839	68 058	65 031
Kinder- und Jugendliteratur	749 205	760 966	769 264	767 591	737 154	715 300
Non-Book-Medien	1 528 681	1 583 998	1 683 812	1 738 981	1 661 258	1 627 026
Besuche	1 141 154	1 778 228	1 766 014	1 993 963	1 968 373	2 195 314
<u>Veranstaltungen</u>	1 898	2 062	2 018	2 149	2 290	2 281

Fortsetzung der Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

2) Wegen Umbau vom 13.07.2009 bis 21.11.2009 geschlossen. – 3) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus.

4) seit dem 1. Oktober 2013 ist das Atlanticum wegen umfangreicher Baumaßnahmen geschlossen. – 5) Eröffnung am 27.06.2009.

Noch:

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2010 bis 2015 nach Städten

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadtbibliothek Bremerhaven						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	2	2
Ausgegebene Bibliotheksausweise	10 906	11 261	11 155	10 748	10 719	10 549
Medienbestand am 31.12.	154 028	157 348	160 069	159 291	157 069	157 778
davon						
Schöne Literatur	24 578	25 155	23 732	23 730	25 946	22 957
Sachliteratur	x	x	x	x	56 477	52 700
Noten	6 381	6 393	6 337	6 322	6 245	6 241
Zeitschriftenhefte	x	x	x	x	2 662	2 478
Kinder- und Jugendliteratur	26 749	27 502	27 652	27 453	27 496	27 462
Non-Book-Medien	31 205	33 318	48 243	41 258	38 243	42 912
Sachliteratur und Zeitschriften	65 115	64 980	51 282	52 028	x	3 028
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	116	124	130	131	128	124
Entleihungen insgesamt	597 015	635 112	652 891	668 419	631 355	599 308
davon						
Ortsleihe (am Ort)	596 094	634 026	651 463	667 643	630 826	598 743
aktive Fernleihe (nach außen)	2	1	-	2	3	1
passive Fernleihe (von außen)	919	1 085	1 428	776	529	565
davon						
Schöne Literatur	103 233	111 093	114 463	112 196	103 499	99 745
Sachliteratur	x	x	x	x	103 503	95 541
Noten	3 509	3 193	2 886	2 861	2 752	2 163
Zeitschriftenhefte	x	x	x	x	12 560	11 077
Kinder- und Jugendliteratur	99 854	105 837	103 981	100 807	99 002	92 413
Non-Book-Medien	265 184	291 434	304 827	315 788	310 039	279 683
Sachliteratur und Zeitschriften	125 235	123 555	111 318	125 809	x	18 686
Besuche	206 142	226 512	244 626	248 611	251 346	258 327
Veranstaltungen	370	437	471	472	541	595

13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2010 bis 2015 nach Städten

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Volkshochschule Bremen						
Veranstaltungen	4 489	4 554	4 289	4 178	4 210	4 117
Teilnehmer/-innen	58 560	58 338	52 143	54 459	55 043	53 885
Volkshochschule Bremerhaven						
Veranstaltungen	1 065	1 131	1 161	1 123	1 101	1 050
Teilnehmer/-innen	20 326	21 707	21 626	20 614	20 633	22 077
Musikschule Bremen						
Jahreswochenstunden	1 066	1 070	1 059	1 033	1 041	1 078
Schüler/-innen	2 229	2 475	2 567	2 457	2 689	3 033
Jugendmusikschule Bremerhaven						
Jahreswochenstunden	249	250	266	259	264	260
Schüler/-innen	675	724	717	608	796	749

Gesundheit und Pflege

- › 3 906 berufstätige Ärzte und Ärztinnen gab es Ende 2015 im Land Bremen, zudem 527 Zahnärzte/-innen und 516 Psychotherapeuten/-innen.
- › Nach 1998 wurden 2015 erstmals wieder mehr als 9 000 Kinder in den fünf Geburtskliniken geboren.
- › 36,5 Prozent der vollstationären Krankenhauspatienten kommen aus Niedersachsen; in den beiden vollstationären Rehakliniken in der Stadt Bremen sind es 45,6 Prozent.
- › Von den knapp 25 000 Pflegebedürftigen im Land Bremen werden 75 Prozent zu Hause gepflegt, davon 46 Prozent ausschließlich von Angehörigen (11 365) und 29 Prozent von ambulanten Pflegediensten (7 130).
- › 40 Prozent der Pflegebedürftigen haben eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz.
- › Bei jedem vierten Sterbefall war die Ursache eine Krebserkrankung.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Table	Titel	Seite
14.1	Berufe des Gesundheitswesens	
14.1.1	Approbierte Heilberufe 2013 bis 2015 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	216
14.2	Krankenhäuser	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2015 nach Städten	218
14.2.2	Krankenhäuser 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	221
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	222
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2013 bis 2015 nach Berufsgruppen	221
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 bis 2015 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	224
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2015 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	225
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 bis 2015 nach Kostenarten	226
14.3	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	228
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 bis 2015 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	229
14.4	Schwerbehinderte nach SGB IX	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	230
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2015 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	231
14.5	Pflege nach SGB XI	
14.5.1	Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten	232
14.5.2	Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen	236
14.5.3	Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	238
14.5.4	Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	239
14.5.5	Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	240
14.5.6	Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	241
14.5.7	Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht	242
14.5.8	Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	244
14.5.9	Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	245

14.6	Schwangerschaftsabbrüche	
14.6.1	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	246
14.6.2	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	247
14.7	Todesursachen	
14.7.1	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	248
14.7.2	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Alter	249

Abbildung	Titel	Seite
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000	217
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2015 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	223
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991	227
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2015 nach Kostenarten	227
Abb. 14.5	Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2015 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen	229
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	235
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	235
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Pflegequoten	238
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen 2015 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	249
Abb. 14.10	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege)	250
Abb. 14.11	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten	250

Vorbemerkungen

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Wegen fehlender Rechtsgrundlage gibt es – abgesehen vom Krankenhausbereich – nur unvollständige Daten über die übrigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. In dieser Veröffentlichung werden nur Angaben über die approbierten Heilberufe, das sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten, nachgewiesen. Die Daten für die jährliche Stichtagserhebung am 31.12. stammen von der zuständigen Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer sowie Psychotherapeutenkammer im Land Bremen.

Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) und durch Artikel 4 des Zweiten Fallpauschalenänderungsgesetzes (2. FPÄndG) vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) sowie zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534).

Die Bundesstatistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (KH) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (VR), ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten KH und VR ab Berichtsjahr 1990 (Personal ab Berichtsjahr 1991)
- Teil II: Diagnosen KH ab Berichtsjahr 1993; VR mit mehr als 100 Betten ab 2003
- Teil III: Kostennachweis KH ab Berichtsjahr 1990

Statistik der schwerbehinderten Menschen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Schwerbehindertenstatistik ist § 131 des Neunten Sozialgesetzbuches – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046, 1047; jeweils geltende Fassung).

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus. Zum Stichtag 31. Dezember werden in der Statistik Daten über schwerbehinderte Menschen mit gültigem Ausweis erhoben.

Pflegestatistik

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Pflegestatistik ist § 109 Absatz 1 des Elften Sozialgesetzbuches – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014, 1015; jeweils geltende Fassung) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), geändert durch die Verordnung vom 19. Juli 2013 (BGBl. I S. 2581).

Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach SGB XI erfasst.

Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche erfolgt seit dem 01.01.1996 auf der Grundlage der §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) sowie zuletzt durch Artikel 14 Nr. 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Erfasst werden die in Deutschland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche am Ort des Eingriffs (Arztpraxen und Krankenhäuser) mit Angaben zur Person der Schwangeren. Die Daten werden im Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet.

Aufgrund der in der Vergangenheit zur Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind entsprechende Zeitreihen mit Vorbehalten zu betrachten. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen sowie illegale Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

Todesursachenstatistik

Das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz – BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694) in der Neufassung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), in Kraft getreten am 01.01.2014 und geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), bildet die Rechtsgrundlage für die amtliche Todesursachenstatistik.

Die Sterbefälle (ohne Totgeborene) werden laufend nach Todesursache, Alter, Geschlecht und Wohnort der Verstorbenen erfasst. Die amtliche Todesursachenstatistik wird nur unikausal aufbereitet, d. h. von allen auf der Todesbescheinigung als Kausalkette angegebenen Krankheiten oder Verletzungen geht nur eine einzige in die Mortalitätsstatistik ein, nämlich diejenige, die den Tod ursächlich herbeigeführt hat (sog. Grundleiden).

Seit dem 01.01.1998 erfolgt die Verschlüsselung/Kodierung der Todesursachen nach den Regeln der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10); sie löst die 9. Revision (ICD-9) ab, die in den Berichtsjahren 1979 bis 1997 in der amtlichen Todesursachenstatistik verwendet wurde. Der Umstieg von der ICD-9 auf die ICD-10 hat zur Folge, dass Vergleiche mit der Todesursachenstatistik vor 1998 für zahlreiche Todesursachen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorgenommen werden können.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (zweijährlich)

Faltblätter

- Pflege im Land Bremen: Ergebnisse der Pflegestatistik 1999 bis 2011
- Pflege im Land Bremen: Ergebnisse der Pflegestatistik 2013 und 2015
Online-Datenangebote
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

14.1.1 Approbierte Heilberufe 2013 bis 2015 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Berufstätige Ärzte/Ärztinnen	3 133	3 223	3 254	644	660	652	3 777	3 883	3 906
männlich	1 682	1 729	1 723	377	395	397	2 059	2 124	2 120
weiblich	1 451	1 494	1 531	267	265	255	1 718	1 759	1 786
darunter ambulant tätig in freier Praxis ¹⁾	1 303	1 340	1 339	249	246	250	1 552	1 586	1 589
männlich	744	754	742	150	155	154	894	909	896
weiblich	559	586	597	99	91	96	658	677	693
Einwohner/-innen je Arzt/Ärztin	421	412	416	437	448	456	424	417	423
darunter ambulant tätige Fachärzte/-innen ²⁾	1 202	1 235	1 233	233	235	231	1 435	1 470	1 464
Allgemeinmedizin	219	224	223	37	37	38	256	261	261
Anästhesiologie	40	42	43	7	7	7	47	49	50
Augenheilkunde	54	58	56	16	17	16	70	75	72
Chirurgie (Allgemein- / Spezial-)	81	88	86	15	16	18	96	104	104
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	109	111	110	22	23	22	131	134	132
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	47	46	46	10	10	9	57	56	55
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	39	38	8	7	7	43	46	45
Innere Medizin	244	248	251	51	51	48	295	299	299
Kinderheilkunde und Jugendmedizin	59	61	61	11	11	10	70	72	71
Laboratoriumsmedizin	11	12	10	3	3	2	14	15	12
Nervenheilkunde / Neurologie	43	46	45	7	7	6	50	53	51
Nuklearmedizin	7	7	8	3	3	3	10	10	11
Orthopädie	39	40	40	12	12	14	51	52	54
Radiologie (einschl. Diagnostik)	46	45	48	8	8	8	54	53	56
Strahlentherapie	10	9	10	-	-	-	10	9	10
Urologie	32	31	29	6	6	6	38	37	35
Kinder- und Jugendpsychiatrie /-therapie	15	16	17	1	1	1	16	17	18
Psychiatrie / Psychotherapeutische Medizin / Psychotherapie / Psychosomatik	93	92	91	12	12	12	105	104	103
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärtlicher Dienst)	34	39	44	10	10	11	44	49	55
männlich	7	7	6	3	3	4	10	10	10
weiblich	27	32	38	7	7	7	34	39	45
Berufstätige Zahnärzte/Zahnärztinnen	455	436	426	100	97	101	555	533	527
männlich	283	267	266	60	60	64	343	327	330
weiblich	172	169	160	40	37	37	212	206	197
darunter ambulant tätig in freier Praxis ³⁾	448	427	399	95	88	88	543	515	487
männlich	277	259	246	59	57	56	336	316	302
weiblich	171	168	153	36	31	32	207	199	185
Einwohner/-innen je Zahnarzt/Zahnärztin	1 224	1 292	1 397	1 146	1 251	1 296	1 211	1 285	1 379
darunter ambulant tätige/r Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für ...									
Kieferorthopädie	17	18	18	4	4	4	21	22	22
Oralchirurgie	2	5	27	-	2	4	2	7	31
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	15	8	17	4	1	7	19	9	24
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärtlicher Dienst)	2	2	1	1	1	1	3	3	2

Quelle: Berufsverbände (Kammern) im Land Bremen.

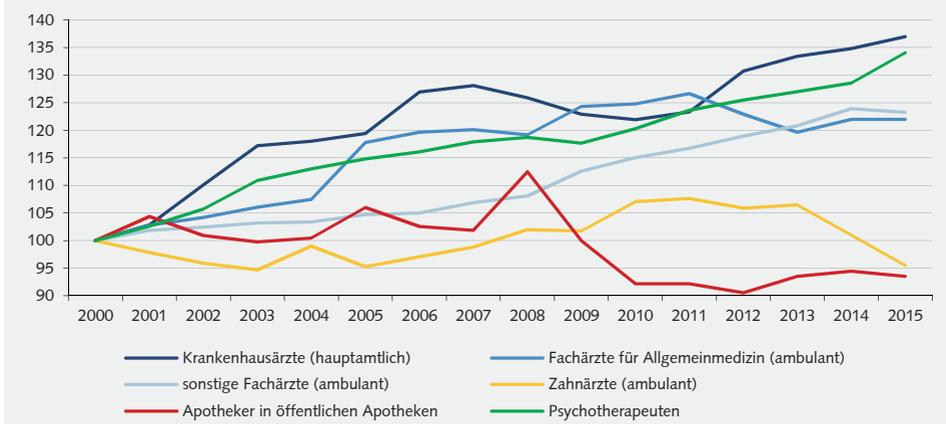
1) Niedergelassene/selbstständige und angestellte Ärzte, ohne Praxisassistenten. - 2) Einschließlich Weiterbildungsqualifikation für Schwerpunkte/Teilgebiete innerhalb eines Fachgebiets (z. B. SP/TG Unfallchirurgie im Fachgebiet Chirurgie). - 3) Niedergelassene/selbstständige Zahnärzte, Assistenten und angestellte Zahnärzte sowie Praxisvertreter.

Noch:

14.1.1 Approbierte Heilberufe 2013 bis 2015 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Berufstätige Psychotherapeuten/-innen	434	443	461	55	52	55	489	495	516
männlich	109	111	115	17	15	15	126	126	130
weiblich	325	332	346	38	37	40	363	369	386
davon									
Psychologische Psychotherapeuten (PP)	356	371	384	42	40	43	398	411	427
Kinder- und Jugendlichenpsychother. (KJP)	62	55	63	8	7	9	70	62	72
als PP und KJP tätig	16	17	14	5	5	3	21	22	17
Einwohner/-innen je Psychotherapeut/-in	1 264	1 246	1 209	1 979	2 118	2 073	1 344	1 337	1 301
Berufstätige Apotheker/Apothekerinnen	383	390	390	70	72	67	453	462	457
männlich	116	116	113	24	25	20	140	141	133
weiblich	267	274	277	46	47	47	313	321	324
darunter in öffentlichen Apotheken tätig	340	340	342	65	69	63	405	409	405
männlich	99	97	98	21	22	17	120	119	115
weiblich	241	243	244	44	47	46	285	290	290
Einwohner/-innen je Apotheker/-in	1 613	1 623	1 630	1 675	1 596	1 810	1 623	1 618	1 658
Apotheken	129	127	128	26	27	27	155	154	155
öffentliche Apotheken	127	125	126	25	26	26	152	151	152
Einwohner/-innen je öffentliche Apotheke	4 319	4 414	4 424	4 354	4 235	4 386	4 325	4 383	4 418
Krankenhausapotheken	2	2	2	1	1	1	3	3	3
Approbationen									
Ärzte/Ärztinnen	x	x	x	x	x	x	40	33	33
Zahnärzte/Zahnärztinnen	x	x	x	x	x	x	9	1	3
Psychologische Psychotherapeuten/-innen	x	x	x	x	x	x	21	23	28
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	x	x	x	x	x	x	10	8	10
Apotheker/Apothekerinnen	x	x	x	x	x	x	-	6	2

Abb. 14.1 Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000
Messzahlen 2000 = 100



14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2015 nach Städten

Jahr	Krankenhäuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)					Ambulante		Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12.					
		aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)	Berechnungstage/Belegungstage	vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	durchschnittl. Verweildauer in Tagen (in %)	durchschnittl. Verweildauer in Tagen	Operationen nach § 115b SGB V	Tages- und Nacht-klinik-plätze	teil-stationäre Behand-lungstage	haupt-amtliche Ärzte/Ärztinnen ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾ (Pflege-bereich)	Nach-richtlich: Schüler u. Auszu-bildende	ärzt-liches Personal ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾
Stadt Bremen																
1990	12	5 852	1 881 516	128 379	88,1	14,7	x	89	x	x	x	x	x	x	x	x
1995	12	5 573	1 640 481	141 187	80,6	11,6	x	109	x	x	x	722	1 088	7 070	3 331	x
1996	12	5 335	1 562 975	145 411	80,0	10,7	x	165	x	x	x	721	1 065	7 013	3 301	x
1997	12	5 250	1 494 203	146 469	78,0	10,2	x	166	x	x	x	732	1 072	6 816	3 239	x
1998	12	5 151	1 498 691	149 520	79,7	10,0	x	210	x	x	x	678	1 050	6 772	3 252	x
1999	12	5 083	1 451 852	150 612	78,3	9,6	x	232	x	x	x	603	1 085	6 810	3 222	x
2000	12	4 993	1 442 663	151 074	78,9	9,5	x	287	x	x	x	676	1 094	6 749	3 203	x
2001	12	4 804	1 406 881	151 333	80,2	9,3	x	291	x	x	x	639	1 111	6 708	3 193	x
2002	12	4 766	1 354 824	150 737	77,9	9,0	6 375	83 904	1 215	8 769	4 314	637	1 145	6 568	3 094	x
2003	11	4 635	1 251 103	150 335	74,0	8,3	7 878	290 91 966	1 297	8 669	4 151	538	1 152	6 737	3 184	x
2004	10	4 620	1 265 800	149 511	74,9	8,5	12 186	351 96 326	1 294	8 278	4 027	527	1 166	6 585	3 150	x
2005	10	4 405	1 203 129	148 598	74,8	8,1	12 082	397 102 326	1 308	8 035	3 866	411	1 194	6 452	3 066	x
2006	10	4 367	1 184 577	149 461	74,3	7,9	12 910	412 106 732	1 403	8 231	3 948	745	1 253	6 467	3 047	x
2007	10	4 218	1 202 164	152 904	78,1	7,9	13 897	431 110 396	1 410	8 338	3 966	381	1 300	6 526	3 089	x
2008	10	4 129	1 188 157	152 718	78,6	7,8	15 355	440 122 996	1 389	8 042	3 785	383	1 277	6 356	2 980	x
2009	10	4 059	1 168 772	152 922	78,9	7,6	14 671	407 109 032	1 316	7 574	3 530	353	1 264	6 219	2 842	x
2010	10	4 056	1 166 310	158 258	78,8	7,4	14 335	396 120 697	1 305	7 351	3 498	383	1 165	5 926	2 811	x
2011	10	4 003	1 160 363	155 670	79,4	7,5	15 604	388 120 001	1 328	6 477	3 495	355	1 210	5 214	2 775	x
2012	10	4 003	1 166 143	158 524	79,0	7,4	13 920	432 109 550	1 419	6 597	3 572	418	1 219	5 170	2 747	x
2013	10	4 025	1 157 244	160 473	78,8	7,2	16 286	438 118 436	1 445	6 557	3 551	460	1 249	5 270	2 809	x
2014	10	4 065	1 162 407	166 097	78,3	7,0	18 283	441 117 610	1 475	6 617	3 522	457	1 293	5 308	2 830	x
2015	10	4 043	1 158 818	167 147	78,5	6,9	17 574	457 123 761	1 510	6 513	3 492	460	1 323	5 236	2 820	x

1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte.

2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Noch:
14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2015 nach Städten

Jahr	Krankenhäuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)				Ambulante Operationen nach § 115b SGBV	Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12. (Vollkräfte (Jahresdurchschnitt))								
		aufgestellte Betten (Jahres-durchschnitt)	Berechnungstage/Belegungstage	Berechnungstage/behandelte Patienten (Fallzahl)	durchschnittl. Bettenauslastung in Tagen (in %)		durchschnittl. Verweildauer in Tagen	Tages- und Nacht-klinik-plätze	teil-stationäre Behand-lungstage	haupt-amtliche Ärzte/Ärztinnen ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾ (Pflege-bereich)	Nach-richtlich: Schüler u. Auszu-bildende	ärzt-liches Personal ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾	
Stadt Bremerhaven *)																	
1990	3	1 440	465 487	33 676	88,6	13,8	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1995	3	1 382	444 352	38 591	88,1	11,5	x	10	x	x	2 059	953	217	1 776	805	x	x
1996	3	1 348	431 185	39 389	87,4	10,9	x	10	x	x	2 023	917	185	1 770	802	x	x
1997	3	1 325	412 433	40 785	85,3	10,1	x	10	x	x	1 976	880	164	1 698	764	x	x
1998	3	1 308	399 091	41 380	83,6	9,6	x	10	x	x	1 963	891	152	1 664	737	x	x
1999	4	1 277	388 645	42 959	83,4	9,0	x	36	x	x	1 976	900	157	1 650	733	x	x
2000	4	1 282	388 904	42 802	82,9	9,1	x	56	x	x	2 027	918	149	1 694	768	x	x
2001	4	1 246	384 204	43 564	84,5	8,8	x	61	x	x	2 185	1 051	163	1 655	771	x	x
2002	4	1 246	378 852	45 583	83,3	8,3	835	72	20 556	278	2 221	1 019	164	1 626	740	x	x
2003	4	1 246	373 970	45 201	82,2	8,3	1 220	72	24 043	292	2 329	1 093	195	1 692	752	x	x
2004	4	1 257	366 243	43 360	79,6	8,5	1 496	72	18 336	306	2 377	1 137	204	1 653	721	x	x
2005	4	1 259	363 305	44 364	79,1	8,2	1 793	72	21 101	311	2 350	1 120	203	1 686	747	x	x
2006	4	1 259	349 242	42 784	76,0	8,0	1 781	72	19 427	318	2 346	1 113	198	1 655	719	x	x
2007	4	1 216	339 455	42 699	76,5	8,2	1 769	72	19 364	327	2 289	1 077	202	1 616	709	x	x
2008	4	1 207	331 104	43 816	75,0	7,6	2 330	68	20 019	318	2 274	1 092	201	1 588	705	x	x
2009	4	1 192	323 965	43 922	74,5	7,4	2 022	65	20 936	351	2 273	1 088	205	1 589	706	x	x
2010	4	1 168	315 697	43 903	74,1	7,2	2 235	65	19 136	348	2 272	1 052	215	1 607	712	x	x
2011	4	1 131	306 516	44 610	74,3	6,9	2 094	66	19 955	344	2 294	1 092	194	1 595	698	x	x
2012	4	1 107	308 296	45 106	76,1	6,8	2 309	66	20 417	354	2 377	1 124	152	1 630	718	x	x
2013	4	1 086	305 984	45 249	77,2	6,8	2 464	68	21 845	364	2 348	1 096	154	1 648	725	x	x
2014	4	1 072	297 507	45 578	76,0	6,5	3 304	68	24 484	353	2 306	1 087	168	1 611	690	x	x
2015	4	1 031	294 362	44 121	78,2	6,7	3 433	83	25 477	347	2 240	1 059	152	1 608	740	x	x

*) Ab 1999 einschließlich einer freigeleierten Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/psychoneurologie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).
1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte. – 2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Noch: **14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2015 nach Städten**

Jahr	Kranken- häuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)				Ambu- lante Opera- tionen nach § 115b SGB V	Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus Vollkräfte (Jahresdurchschnitt)								
		Berech- nungstage/ Belegungs- tage (Fallzahl)	durch- schnittl. Betten- auslastung in Tagen	durch- schnittl. Verweil- dauer in Tagen	Operati- onen nach § 115b SGB V		Tages- und Nacht- klini- plätze	teil- stationäre Behand- lungstage	Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12	haupte- amtliche Ärzte/ Ärztinnen ¹⁾	nicht- ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege- dienst ²⁾	ärzt- liches Personal ¹⁾	nicht- ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege- dienst ²⁾		
Land Bremen *)																	
1990	15	7 292	2 347 003	162 055	88,2	14,5	x	99	x	x	x	x	x	x	x	x	
1995	15	6 955	2 084 833	179 777	82,1	11,6	x	119	x	x	1 283	10 969	5 367	897	1 255	8 845	4 136
1996	15	6 683	1 994 160	184 800	81,5	10,8	x	176	x	x	1 316	10 933	5 276	906	1 284	8 783	4 103
1997	15	6 575	1 906 636	187 254	79,4	10,2	x	175	x	x	1 376	10 799	5 209	896	1 298	8 513	4 003
1998	15	6 459	1 897 782	190 900	80,5	9,9	x	220	x	x	1 372	10 840	5 347	830	1 277	8 436	3 989
1999	16	6 360	1 840 497	193 571	79,3	9,5	x	268	x	x	1 348	10 641	5 207	831	1 320	8 460	3 955
2000	16	6 275	1 831 567	193 876	79,7	9,4	x	343	x	x	1 356	10 529	5 139	825	1 327	8 443	3 971
2001	16	6 050	1 791 085	194 897	81,1	9,2	x	352	x	x	1 395	10 663	5 274	802	1 357	8 363	3 964
2002	16	6 012	1 733 676	196 320	79,0	8,8	7 210	359	104 460	5 333	1 493	10 990	5 333	801	1 396	8 193	3 833
2003	15	5 881	1 625 073	195 536	75,7	8,3	9 098	362	116 009	1 589	1 589	10 998	5 244	733	1 417	8 428	3 936
2004	14	5 877	1 632 043	192 871	75,9	8,5	13 682	423	114 662	1 600	1 600	10 655	5 164	731	1 439	8 238	3 871
2005	14	5 664	1 566 434	192 962	75,8	8,1	13 875	469	123 427	1 619	1 619	10 385	4 986	614	1 480	8 138	3 813
2006	14	5 626	1 533 819	192 245	74,7	8,0	14 691	484	126 159	1 721	1 721	10 577	5 061	943	1 537	8 122	3 766
2007	14	5 434	1 541 619	195 603	77,7	7,9	15 666	503	129 760	1 737	1 737	10 627	5 043	583	1 595	8 142	3 798
2008	14	5 336	1 519 261	196 533	77,8	7,7	17 685	508	143 015	1 707	1 707	10 316	4 877	584	1 576	7 945	3 685
2009	14	5 251	1 492 737	196 844	77,9	7,6	16 693	472	129 968	1 667	1 667	9 847	4 618	558	1 564	7 808	3 548
2010	14	5 224	1 482 007	202 161	77,7	7,3	16 570	461	139 833	1 653	1 653	9 623	4 550	598	1 467	7 533	3 524
2011	14	5 134	1 466 879	200 279	78,3	7,3	17 698	454	139 956	1 672	1 672	8 771	4 587	549	1 506	6 809	3 473
2012	14	5 140	1 474 439	203 629	78,4	7,2	16 229	498	129 967	1 773	1 773	8 974	4 696	570	1 527	6 800	3 465
2013	14	5 111	1 463 228	205 721	78,4	7,1	18 750	506	140 281	1 809	1 809	8 905	4 647	614	1 557	6 917	3 533
2014	14	5 137	1 459 914	211 675	77,9	6,9	21 587	509	142 094	1 828	1 828	8 923	4 609	625	1 596	6 919	3 520
2015	14	5 074	1 453 180	211 268	78,5	6,9	21 007	540	149 238	1 857	1 857	8 753	4 551	612	1 631	6 844	3 561
davon nach Trägern (2015)																	
öffentl.	5	3 107	923 724	131 281	81,5	7,0	7 077	405	111 849	1 214	1 214	5 825	3 140	522	1 081	4 564	2 482
freiem.	5	1 280	330 333	54 207	70,7	6,1	12 163	115	31 637	425	425	1 834	875	38	380	1 435	670
privat	4	687	199 123	25 780	79,4	7,7	1 767	20	5 752	218	218	1 094	536	52	170	845	409

*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).
1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Zahnärzte. – 2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

14.2.2 Krankenhäuser 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2013	2014	2015
Krankenhäuser und Bettenausstattung			
Krankenhäuser	14	14	14
und zwar allgemeine Krankenhäuser/Plankrankenhäuser	12	12	12
Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten	7	7	7
Zahl der Ausbildungsplätze	957	955	976
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	5 111	5 137	5 074
und zwar in allgemeinen Krankenhäusern/Plankrankenhäusern	4 908	4 941	4 878
nach dem KHG gefördert	5 105	5 131	5 068
Intensivbetten	330	285	299
Belegbetten	92	98	98
darunter nach ausgewählten Fachabteilungen			
Augenheilkunde	68	68	66
Chirurgische Fachabteilungen (Allgemein- / Spezial-)	1 180	1 150	1 075
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	335	336	358
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	192	181	163
Innere Medizin	1 380	1 396	1 361
Geriatric	240	278	291
Kinderheilkunde	214	209	202
Neurologie	192	192	191
Orthopädie	319	317	322
Strahlentherapie	29	29	29
Urologie	85	94	88
Psychiatrische Fachabteilungen (einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie)	652	646	663
Tages- und Nachtambulanzplätze	506	509	540
Dialyseplätze	48	50	58
Patientenbewegung (vollstationäre Fälle einschl. Stundenfälle)			
Berechnungs-/Belegungstage	1 463 228	1 459 914	1 453 180
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	78 234	72 411	75 115
Aufnahmen von außen	205 757	211 360	210 548
Entlassungen (ohne Sterbefälle) aus dem Krankenhaus	200 817	207 340	206 970
Abgänge durch Tod	4 868	4 650	5 017
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	205 721	211 675	211 268
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	78,4	77,9	78,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,1	6,9	6,9
Sonstige Patientenbewegung (Fallzahl)			
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18 750	21 587	21 007
Vorstationäre Behandlungen (Fallzahl)	38 883	42 115	41 590
Nachstationäre Behandlungen (Fallzahl)	3 742	3 832	5 679
Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	22 906	23 459	24 906
Teilstationäre Behandlungstage	140 281	142 094	149 238
Entbindungen und Geburten			
Krankenhäuser mit Entbindungen	5	5	5
Entbundene Frauen insgesamt	8 080	8 766	8 985
darunter Entbindungen durch Zangenextraktion (Geburtszange)	32	14	5
Vakuumextraktion (Saugglocke)	502	526	519
Kaiserschnitt	2 567	2 759	2 742
Geborene Kinder insgesamt	8 248	8 964	9 188
davon lebend geboren	8 218	8 919	9 125
tot geboren	30	45	63

14.2.3 Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Berufsgruppe Stand: 31.12.	2013		2014		2015	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Beschäftigte insgesamt ¹⁾	10 718	8 221	10 757	8 193	10 621	8 064
Ärztliches Personal	1 813	830	1 834	800	1 868	828
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen insgesamt	1 809	830	1 828	798	1 857	827
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	496	323	489	304	534	348
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	986	342	1 044	364	1 040	369
darunter Anästhesiologie	203	74	208	72	210	69
Augenheilkunde	13	5	13	6	14	7
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	201	47	202	52	205	47
Diagnostische Radiologie	35	11	37	10	36	13
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	62	41	58	36	67	44
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	31	7	35	6	33	6
Innere Medizin (einschl. klinische Geriatrie)	157	53	179	60	176	63
Kinderheilkunde	67	38	71	41	71	42
Neurologie	25	10	26	10	25	10
Orthopädie	61	4	60	6	56	7
Strahlentherapie	8	4	9	2	9	3
Urologie	11	3	18	8	18	8
Psychiatrie und Psychotherapie (einschl. Kinder-)	64	28	69	30	63	26
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	823	488	784	434	817	458
Nichthauptamtliche Ärzte: Belegärzte/Belegärztinnen	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen	4	-	6	2	11	1
Nichtärztliches Personal ¹⁾	8 905	7 391	8 923	7 393	8 753	7 236
dar. Pflegepersonal mit Pflegeberuf u. abgeschlossener Weiterbildung	991	740	910	669	877	649
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	4 412	4 102	4 458	4 131	4 379	4 049
davon						
Pflegedienst (Pflegebereich)	4 647	3 937	4 609	3 903	4 551	3 852
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	2 340	2 189	2 350	2 187	2 285	2 123
davon Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 857	3 203	3 788	3 149	3 781	3 128
Krankenpflegehelfer/-innen	132	107	117	90	108	91
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	490	480	479	471	474	465
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	168	147	225	193	188	168
Medizinisch-technischer Dienst	1 677	1 490	1 762	1 578	1 665	1 487
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	922	870	996	937	958	902
darunter med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	156	139	152	135	166	146
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	229	220	206	198	218	210
Apothekenpersonal	65	54	66	56	67	57
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	179	151	197	163	179	149
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	131	102	124	96	132	106
Sozialarbeiter/-innen	123	95	124	98	121	96
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 448	1 170	1 457	1 172	1 463	1 175
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	686	636	675	624	716	664
darunter Personal im Operationsdienst	503	397	489	382	485	384
Personal in der Anästhesie	233	171	233	167	232	162
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	227	189	95	73	110	83
festangestellte Hebammen	120	120	112	112	122	122
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	93	73	80	62	87	68
Klinisches Hauspersonal	177	166	171	160	174	153
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	297	217	282	206	273	199
Technischer Dienst	77	8	77	7	74	7
Verwaltungsdienst	415	287	404	268	390	255
Sonderdienste	61	38	63	41	54	33
Sonstiges Personal	106	78	98	58	109	75
darunter Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst nach dem BFDG	33	23	33	18	31	18
Personal der Ausbildungsstätten	92	74	89	72	88	71
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	614	506	625	514	612	507
Beleghebammen	17	17	20	20	22	22

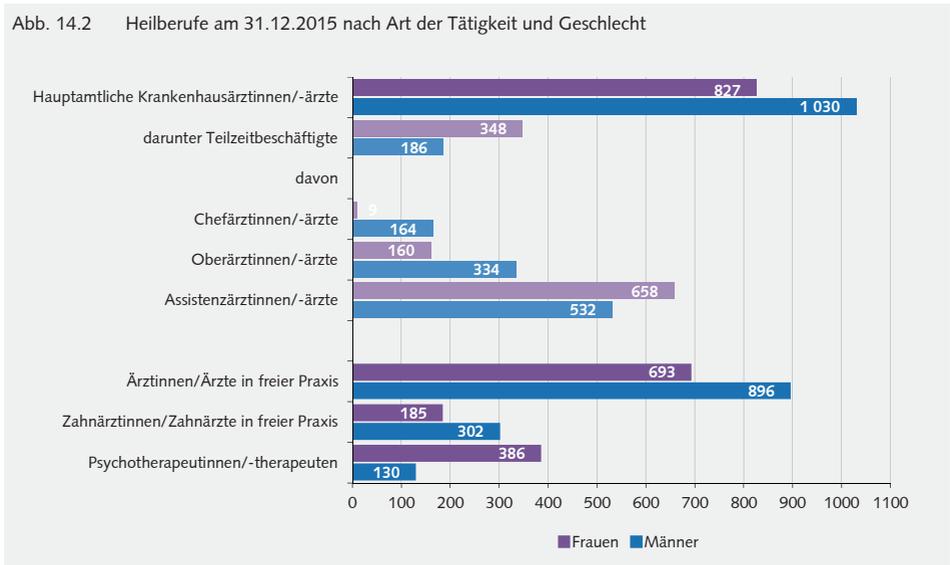
1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

**14.2.4 Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus:
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2013 bis 2015 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	2013	2014	2015
Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ¹⁾	8 474	8 515	8 475
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	1 557	1 596	1 631
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	6 917	6 919	6 844
davon Pflegedienst	3 533	3 520	3 561
Medizinisch-technischer Dienst	1 328	1 336	1 263
Funktionsdienst	1 160	1 188	1 170
Klinisches Hauspersonal	112	113	102
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	220	209	196
Technischer Dienst	72	73	70
Verwaltungsdienst	356	340	331
Sonderdienste	52	53	46
Sonstiges Personal	85	86	105
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	85	140	82
Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ¹⁾	215	193	213
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	47	31	28
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	168	162	186
davon Pflegedienst	108	102	112
Medizinisch-technischer Dienst	27	30	41
Funktionsdienst	15	14	17
Klinisches Hauspersonal	-	-	-
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5	5	6
Technischer Dienst	2	2	2
Verwaltungsdienst	11	9	8
Sonderdienste	-	-	-
Sonstiges Personal	-	-	-
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	-	-

1) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Abb. 14.2 Heilberufe am 31.12.2015 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht



14.2.5 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 bis 2015 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2013		2014		2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	210 304	100	213 298	100	213 792	100
und zwar Stundenfälle	7 610	3,6	8 128	3,8	8 240	3,9
Sterbefälle	4 912	2,3	4 584	2,1	5 065	2,4
gesunde Neugeborene (Z38)	6 297	3,0	6 746	3,2	6 859	3,2
davon nach Geschlecht						
männlich	99 802	47,5	100 428	47,1	101 573	47,5
weiblich	110 502	52,5	112 870	52,9	112 219	52,5
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	132 185	62,9	133 059	62,4	132 859	62,1
übrige Bundesländer	77 711	37,0	79 885	37,5	80 534	37,7
darunter Niedersachsen	75 246	35,8	77 401	36,3	78 099	36,5
Ausland	408	0,2	354	0,2	399	0,2
davon nach der Hauptdiagnose (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	5 699	2,7	5 537	2,6	5 735	2,7
II Neubildungen (C00-D48)	22 402	10,7	23 225	10,9	23 145	10,8
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D90)	1 550	0,7	1 542	0,7	1 521	0,7
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	4 990	2,4	5 068	2,4	5 281	2,5
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	12 822	6,1	12 658	5,9	12 956	6,1
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	6 696	3,2	6 654	3,1	6 772	3,2
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	4 758	2,3	5 071	2,4	5 019	2,3
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	2 151	1,0	2 078	1,0	2 125	1,0
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	29 403	14,0	29 459	13,8	29 884	14,0
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	15 879	7,6	14 849	7,0	15 825	7,4
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	20 444	9,7	20 508	9,6	19 985	9,3
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	3 478	1,7	3 912	1,8	4 007	1,9
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	17 783	8,5	18 125	8,5	17 085	8,0
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	8 533	4,1	9 022	4,2	9 092	4,3
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	11 583	5,5	12 353	5,8	12 837	6,0
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	1 865	0,9	1 970	0,9	1 948	0,9
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	1 453	0,7	1 519	0,7	1 343	0,6
XVIII Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	9 059	4,3	9 246	4,3	8 560	4,0
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	21 900	10,4	21 880	10,3	21 927	10,3
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99) (Nichtkranke Zustände)	7 856	3,7	8 622	4,0	8 745	4,1

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.2.6 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2015 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten/Patientinnen			durchschnittl. Verweildauer in Tagen
		ins- gesamt	und zwar		
			weiblich	Gestorbene	
		Anzahl			
A00 - Z99	Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl) darunter mit Hauptdiagnose	205 552	108 305	4 577	7,2
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	197 282	104 254	4 577	7,4
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 580	2 860	262	7,4
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	18 983	8 705	1 066	8,0
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	891	277	25	7,9
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	483	78	34	7,0
C16	Magen	640	191	37	8,0
C18	Dickdarm (Kolon)	922	422	62	11,8
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	995	410	41	9,9
C22	Leber und intrahepatische Gallengänge	224	70	26	8,4
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	457	242	57	10,6
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien und Lunge	3 229	1 150	272	7,0
C43	Melanom der Haut	343	180	13	4,6
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 811	1 804	66	5,9
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	384	384	23	8,1 / 8,7
C56	Eierstock (Ovar)	277	277	20	12,2
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	559	x	37	6,3
C67	Harnblase	1 001	267	31	5,5
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 058	915	113	9,5
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 473	803	23	6,5
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	5 162	2 964	100	6,8
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 899	812	32	9,5
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	11 911	5 226	20	20,0
F10	... durch Alkohol	3 602	967	2	8,1
F11 - F19	... durch andere psychotrope Substanzen (ohne F17)	1 297	287	-	13,9
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 221	3 086	59	6,3
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 966	2 597	2	2,9
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 054	1 017	-	4,1
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	28 652	12 694	1 300	7,6
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	6 931	2 208	265	6,0
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 145	1 042	.	.
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 648	2 245	366	11,0
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	15 572	6 989	698	6,6
J12 - J18	Pneumonie	3 076	1 333	370	9,1
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	19 495	9 524	350	5,7
K70 - K74	Alkoholische Leberkrankheit, chronische Hepatitis, Fibrose und Zirrhose der Leber (ohne K71 und K72)	580	195	50	9,1
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 930	1 841	28	7,1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	16 934	10 011	44	7,3
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	8 818	5 070	187	5,5
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	12 282	12 282	-	3,8
P00 - P96	Bestimmte Zustände mit ihrem Ursprung in der Perinatalperiode	1 885	871	16	10,5
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 268	590	5	6,9
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	7 269	3 862	74	3,8
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	20 970	10 842	314	7,6
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	8 270	4 051	-	2,9
Z38	Gesunde Neugeborene	6 497	3 196	-	2,9

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.2.7 Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 bis 2015 nach Kostenarten

Art der Kosten	2013		2014		2015	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Personalkosten insgesamt	561 871	56,5	588 710	57,0	594 686	56,2
davon Ärztlicher Dienst	181 777	18,3	191 608	18,6	197 332	18,7
Pflegedienst	192 391	19,3	199 648	19,3	203 255	19,2
Medizinisch-technischer Dienst	72 281	7,3	74 798	7,2	74 509	7,0
Funktionsdienst	65 043	6,5	68 273	6,6	70 291	6,6
Klinisches Hauspersonal	4 349	0,4	4 400	0,4	3 790	0,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	9 736	1,0	9 648	0,9	9 821	0,9
Technischer Dienst	4 159	0,4	4 146	0,4	4 287	0,4
Verwaltungsdienst	23 158	2,3	21 940	2,1	23 077	2,2
Sonderdienste	3 439	0,3	3 912	0,4	3 052	0,3
Sonstiges Personal	1 561	0,2	488	0,0	1 237	0,1
Nicht zurechenbare Personalkosten	3 977	0,4	9 848	1,0	4 035	0,4
Sachkosten insgesamt	399 765	40,2	409 786	39,7	430 520	40,7
davon Lebensmittel und bezogene Leistungen	22 030	2,2	21 893	2,1	18 252	1,7
Medizinischer Bedarf	187 976	18,9	190 481	18,5	202 608	19,2
darunter Arzneimittel (außer Implantate und Dialysebedarf)	42 296	4,3	44 624	4,3	48 941	4,6
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	8 755	0,9	7 408	0,7	8 539	0,8
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	2 389	0,2	2 362	0,2	2 324	0,2
ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	16 803	1,7	17 157	1,7	18 421	1,7
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	20 291	2,0	21 659	2,1	20 794	2,0
Laborbedarf	8 412	0,8	7 740	0,7	7 248	0,7
Implantate	27 210	2,7	27 721	2,7	28 790	2,7
Wasser, Energie, Brennstoffe	24 929	2,5	23 637	2,3	21 977	2,1
Wirtschaftsbedarf	48 066	4,8	47 634	4,6	48 090	4,5
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	456	0,0	504	0,0	558	0,1
Verwaltungsbedarf	17 007	1,7	17 059	1,7	18 462	1,7
Zentraler Verwaltungsdienst	38 137	3,8	40 155	3,9	51 154	4,8
Zentraler Gemeinschaftsdienst	4 773	0,5	6 159	0,6	6 968	0,7
Pfllegesatzfähige Instandhaltung	26 735	2,7	28 793	2,8	29 227	2,8
Sonstige Abgaben	5 142	0,5	5 854	0,6	6 460	0,6
Versicherungen	5 509	0,6	5 857	0,6	6 506	0,6
Sonstiges (ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds)	19 006	1,9	21 760	2,1	20 257	1,9
Nichtärztlich: Ausgaben für externe Leistungen						
für nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen	7 035	x	4 952	x	4 290	x
für nicht im Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal	9 250	x	9 040	x	11 614	x
Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen ("Outsourcing")	94 614	x	93 322	x	99 624	x
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12 754	1,3	12 302	1,2	11 834	1,1
Steuern	663	0,1	834	0,1	448	0,0
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	975 054	98,1	1 011 631	98,0	1 037 488	98,1
Kosten der Ausbildungsstätten insgesamt	8 456	0,9	8 952	0,9	9 187	0,9
davon Personalkosten der Ausbildungsstätten	5 241	0,5	5 833	0,6	5 731	0,5
Sachaufwand der Ausbildungsstätten	3 215	0,3	3 119	0,3	3 457	0,3
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	10 932	1,1	11 575	1,1	11 111	1,1
Brutto-Gesamtkosten der Krankenhäuser	994 442	100	1 032 158	100	1 057 786	100
Abzüge insgesamt	52 893	x	54 933	x	52 250	x
davon Ambulanz	31 230	x	34 304	x	33 055	x
wissenschaftliche Forschung und Lehre	-	x	-	x	-	x
sonstige Abzüge	21 663	x	20 630	x	19 196	x
darunter wahlärztliche Leistungen	7 939	x	8 541	x	7 997	x
gesondert berechnete Unterkunft	5 060	x	4 993	x	4 590	x
vor- und nachstationäre Behandlungen	2 535	x	2 745	x	2 716	x
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser (Gesamtkosten minus Abzüge)	941 549	x	977 225	x	1 005 536	x

Abb. 14.3 Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991
Messzahlen 1991 = 100

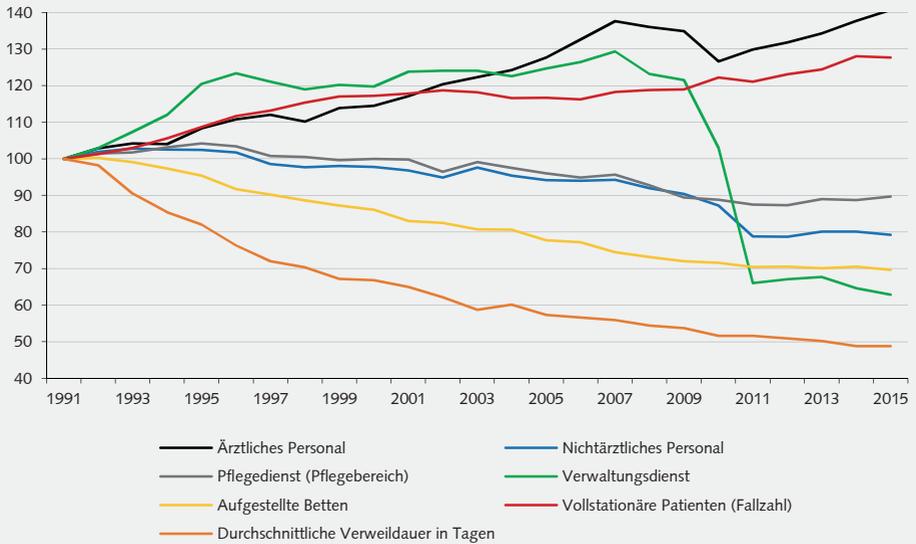
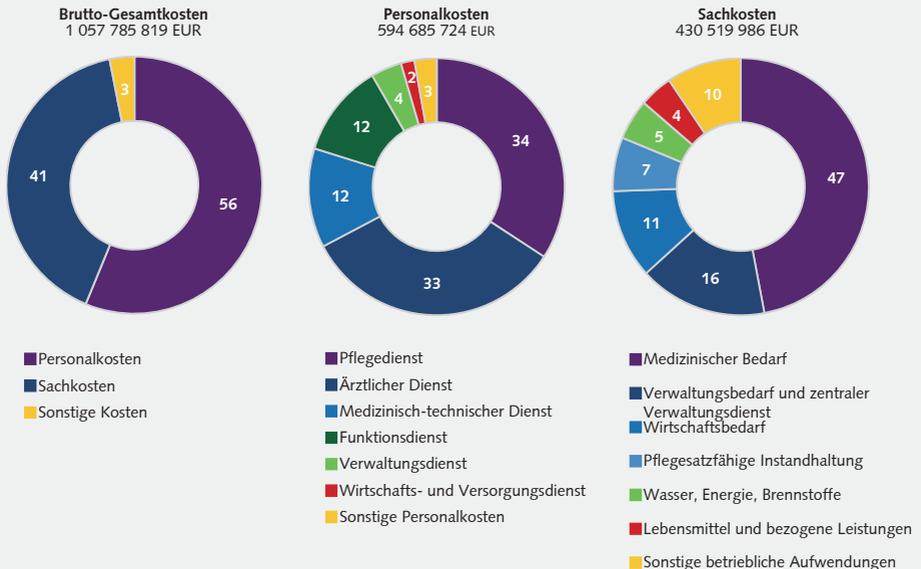


Abb. 14.4 Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2015 nach Kostenarten
Anteil in %



14.3.1 Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen

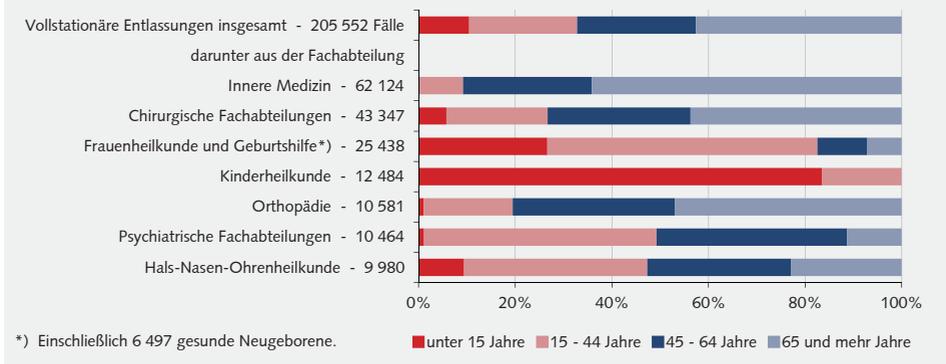
Merkmal	2013		2014		2015	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Rehabilitationseinrichtungen mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	2	x	3	x	3	x
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	248	x	384	x	384	x
davon Innere Medizin (Kardiologie)	44	x	44	x	44	x
Geriatric	38	x	62	x	62	x
Orthopädie	60	x	60	x	60	x
Neurologie	106	x	138	x	138	x
Psychiatrie und Psychotherapie (Sucht)	x	x	80	x	80	x
Pflegetage	68 258	x	98 542	x	118 383	x
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	2 490	x	3 374	x	3 720	x
Entlassungen aus der Einrichtung	2 409	x	3 268	x	3 684	x
Abgänge durch Tod	2	x	5	x	1	x
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	2 451	x	3 324	x	3 703	x
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	75,4	x	70,3	x	84,5	x
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	27,9	x	29,7	x	32,0	x
Beschäftigte mit direktem Beschäftigungsverhältnis insgesamt am 31.12.	413	334	475	383	465	374
Ärztliches Personal (hauptamtlich)	21	14	29	20	29	21
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	6	5	12	9	11	9
dav. Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	14	9	17	10	17	11
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	7	5	12	10	12	10
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	392	320	446	363	436	353
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	215	195	247	221	257	226
Pflegedienst (Pflegebereich)	119	104	148	130	148	128
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	61	59	80	76	85	80
darunter Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	70	61	89	76	82	70
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	25	25	22	22	37	33
Medizinisch-technischer Dienst	93	77	105	78	96	74
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	51	46	58	48	55	43
darunter Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	46	36	46	29	37	26
Logopäden/-innen	9	9	11	11	12	12
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	13	12	19	17	20	17
Sozialarbeiter/-innen	8	7	12	11	10	9
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	26	23	33	28	33	27
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	16	15	17	14	21	17
darunter Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	23	20	29	24	28	22
Klinisches Hauspersonal	39	39	38	38	38	38
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	27	14	36	24	40	29
Technischer Dienst	5	-	4	-	6	-
Verwaltungsdienst	43	38	47	42	55	48
Sonderdienste	22	14	17	11	4	2
Sonstiges Personal	18	11	18	12	16	7
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	-	-	-	-	1	1
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis	304	x	344	x	356	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	23	x	23	x	29	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	281	x	321	x	327	x
davon Pflegedienst	96	x	114	x	116	x
Medizinisch-technischer Dienst	64	x	72	x	75	x
Funktionsdienst	18	x	24	x	25	x
Klinisches Hauspersonal	19	x	20	x	23	x
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	17	x	23	x	26	x
Technischer Dienst	3	x	3	x	4	x
Verwaltungsdienst	37	x	36	x	40	x
Sonderdienste	14	x	12	x	3	x
Sonstiges Personal	14	x	17	x	15	x
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	x	-	x	1	x
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	-	x	-	x	-	x
darunter Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	-	x	-	x	-	x

14.3.2 Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 bis 2015 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2013 (1 Rehaklinik)		2014 (2 Rehakliniken)		2015 (2 Rehakliniken)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	2 020	100	3 183	100	3 382	100
aus Einrichtungen mit mehr als 100 Betten	6	0,3	6	0,2	7	0,2
und zwar Stundenfälle	2	0,1	5	0,2	1	0,0
Sterbefälle	736	36,4	1 276	40,1	1 353	40,0
davon männlich	1 284	63,6	1 907	59,9	2 029	60,0
weiblich						
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	1 273	63,0	1 745	54,8	1 728	51,1
übrige Bundesländer	747	37,0	1 431	45,0	1 652	48,8
darunter Niedersachsen	718	35,5	1 310	41,2	1 541	45,6
Ausland	-	-	7	0,2	2	0,1
davon nach Fachabteilungen						
Innere Medizin (Kardiologie)	353	17,5	287	9,0	371	11,0
Geriatrie	590	29,2	945	29,7	1 001	29,6
Orthopädie	1 077	53,3	1 294	40,7	1 403	41,5
Neurologie	-	-	657	20,6	607	17,9
darunter nach ausgewählten Hauptdiagnosen (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾						
II Neubildungen (C00-D48)	27	1,3	70	2,2	92	2,7
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-FF99)	.	.	29	0,9	19	0,6
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	8	0,4	163	5,1	168	5,0
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	564	27,9	674	21,2	791	23,4
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	15	0,7	30	0,9	31	0,9
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	17	0,8	46	1,4	24	0,7
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	965	47,8	1 273	40,0	1 435	42,4
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	347	17,2	742	23,3	667	19,7
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99) (Nichtkranke Zustände)	56	2,8	73	2,3	67	2,0

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.5 Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2015 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen



14.4.1 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Merkmal	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.							
	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015
Stadt Bremen								
Männlich	21 352	22 062	22 703	22 299	22 509	21 909	21 898	20 952
Weiblich	23 334	24 426	25 394	25 060	25 248	24 442	24 441	23 184
Insgesamt	44 686	46 488	48 097	47 359	47 757	46 351	46 339	44 136
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	102	97	107	104	80	82	85	87
4 - 6	82	94	107	85	103	74	85	98
6 - 15	583	567	609	631	643	630	637	640
15 - 18	186	221	223	235	237	257	244	287
18 - 25	540	555	574	611	638	649	712	728
25 - 35	1 507	1 443	1 314	1 206	1 239	1 220	1 318	1 403
35 - 45	2 992	3 312	3 339	3 131	2 904	2 618	2 447	2 179
45 - 55	4 813	5 077	5 287	5 332	5 597	5 765	5 827	5 549
55 - 60	4 010	4 118	4 242	4 255	4 140	3 923	4 003	4 077
60 - 62	2 414	2 180	2 027	1 993	2 110	2 058	1 886	1 787
62 - 65	3 542	3 848	3 667	3 272	3 071	3 307	3 335	2 975
65 und mehr	23 915	24 976	26 601	26 504	26 995	25 768	25 760	24 326
Stadt Bremerhaven								
Männlich	5 423	5 834	5 818	5 799	5 872	5 793	5 804	5 602
Weiblich	5 516	5 974	5 860	5 885	6 105	6 038	6 099	5 944
Insgesamt	10 939	11 808	11 678	11 684	11 977	11 831	11 903	11 546
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	22	27	16	16	25	21	19	22
4 - 6	25	29	26	20	25	25	25	21
6 - 15	150	147	148	161	172	171	160	161
15 - 18	48	49	62	62	55	48	72	74
18 - 25	169	169	155	189	193	196	197	184
25 - 35	430	420	383	358	364	360	401	409
35 - 45	833	889	890	837	760	725	667	600
45 - 55	1 214	1 319	1 393	1 476	1 545	1 615	1 595	1 590
55 - 60	1 017	1 023	1 048	1 065	1 092	1 103	1 165	1 115
60 - 62	572	553	472	501	532	487	532	534
62 - 65	831	968	922	809	761	826	825	825
65 und mehr	5 628	6 215	6 163	6 190	6 453	6 254	6 245	6 011
Land Bremen								
Männlich	26 775	27 896	28 521	28 098	28 381	27 702	27 702	26 554
Weiblich	28 850	30 400	31 254	30 945	31 353	30 480	30 540	29 128
Insgesamt	55 625	58 296	59 775	59 043	59 734	58 182	58 242	55 682
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	124	124	123	120	105	103	104	109
4 - 6	107	123	133	105	128	99	110	119
6 - 15	733	714	757	792	815	801	797	801
15 - 18	234	270	285	297	292	305	316	361
18 - 25	709	724	729	800	831	845	909	912
25 - 35	1 937	1 863	1 697	1 564	1 603	1 580	1 719	1 812
35 - 45	3 825	4 201	4 229	3 968	3 664	3 343	3 114	2 779
45 - 55	6 027	6 396	6 680	6 808	7 142	7 380	7 422	7 139
55 - 60	5 027	5 141	5 290	5 320	5 232	5 026	5 168	5 192
60 - 62	2 986	2 733	2 499	2 494	2 642	2 545	2 418	2 321
62 - 65	4 373	4 816	4 589	4 081	3 832	4 133	4 160	3 800
65 und mehr	29 543	31 191	32 764	32 694	33 448	32 022	32 005	30 337

14.4.2 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2015 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		davon Grad der Behinderung					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
Stadt Bremen								
Angeborene Behinderung	1 276	2,9	110	61	84	164	61	796
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	323	0,7	105	54	46	35	20	63
Verkehrsunfall	142	0,3	35	24	18	19	12	34
Häuslicher Unfall	27	0,1	8	3	4	2	1	9
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	92	0,2	25	12	11	11	3	30
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	251	0,6	67	39	28	37	23	57
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	41 884	94,9	14 564	7 132	4 960	5 376	1 624	8 228
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	141	0,3	36	19	9	20	7	50
Insgesamt	44 136	100	14 950	7 344	5 160	5 664	1 751	9 267
Stadt Bremerhaven								
Angeborene Behinderung	358	3,1	30	21	27	47	11	222
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	96	0,8	30	18	15	6	5	22
Verkehrsunfall	30	0,3	3	2	4	4	4	13
Häuslicher Unfall	4	0,0	-	1	-	-	1	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	21	0,2	4	5	4	1	1	6
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	63	0,5	17	9	4	11	4	18
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	10 929	94,7	3 551	1 743	1 367	1 453	475	2 340
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	45	0,4	13	4	6	5	4	13
Insgesamt	11 546	100	3 648	1 803	1 427	1 527	505	2 636
Land Bremen								
Angeborene Behinderung	1 634	2,9	140	82	111	211	72	1 018
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	419	0,8	135	72	61	41	25	85
Verkehrsunfall	172	0,3	38	26	22	23	16	47
Häuslicher Unfall	31	0,1	8	4	4	2	2	11
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	113	0,2	29	17	15	12	4	36
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	314	0,6	84	48	32	48	27	75
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	52 813	94,8	18 115	8 875	6 327	6 829	2 099	10 568
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	186	0,3	49	23	15	25	11	63
Insgesamt	55 682	100	18 598	9 147	6 587	7 191	2 256	11 903

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen								
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%						
	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	%					
Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15. 12.																					
Zugelassene Pflegedienste	86	88	91	x	x	x	x	x	x	23	23	21	x	x	x	109	111	112	x	x	x
Pflegebedürftige (Verträge)	4 971	5 194	5 709	100	100	100	100	100	100	1 251	1 282	1 421	100	100	100	6 222	6 476	7 130	100	100	100
darunter weiblich	3 576	3 661	3 958	71,9	70,5	69,3	87,1	86,6	98,3	69,6	67,6	69,2	4 447	4 527	4 941	71,5	69,9	69,3			
davon nach Pflegestufen																					
Pflegestufe I	3 021	3 161	3 628	60,8	60,9	63,5	74,6	77,9	90,0	59,6	60,8	63,3	3 767	3 940	4 528	60,5	60,8	63,5			
Pflegestufe II	1 488	1 481	1 565	29,9	28,5	27,4	38,3	39,5	42,8	30,6	30,8	30,1	1 871	1 876	1 993	30,1	29,0	28,0			
Pflegestufe III	462	552	516	9,3	10,6	9,0	12,2	10,8	9,3	9,8	8,4	6,5	584	660	609	9,4	10,2	8,5			
darunter Härtefälle (III)	39	48	41	0,8	0,0	0,7	2	7	3	0,2	0,5	0,2	41	55	44	0,7	0,8	0,6			
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	x	1 274	1 823	x	24,5	31,9	x	39,5	40,6	x	30,8	28,6	x	1 669	2 229	x	25,8	31,3			
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	232	314	x	x	x	x	70	74	x	x	x	x	302	388	x	x	x			
Personal	2 881	3 326	4 126	100	100	100	591	683	820	100	100	3 472	4 009	4 946	100	100	100				
darunter weiblich	2 453	2 838	3 570	85,1	85,3	86,5	521	603	728	88,2	88,3	88,8	2 974	3 441	4 298	85,7	85,8	86,9			
davon nach Beschäftigungsverhältnis																					
Vollzeitbeschäftigte	563	607	690	19,5	18,3	16,7	185	205	228	31,3	30,0	27,8	748	812	918	21,5	20,3	18,6			
Teilzeitbeschäftigte	2 298	2 690	3 369	79,8	80,9	81,7	398	469	571	67,3	68,7	69,6	2 696	3 159	3 940	77,6	78,8	79,7			
davon																					
Teilzeit über 50 %	1 278	1 522	1 863	44,4	45,8	45,2	232	279	303	39,3	40,8	37,0	1 510	1 801	2 166	43,5	44,9	43,8			
Teilzeit von 50 % u. weniger	300	338	435	10,4	10,2	10,5	72	96	122	12,2	14,1	14,9	372	434	557	10,7	10,8	11,3			
geringfügige Teilzeit	720	830	1 071	25,0	25,0	26,0	94	94	146	15,9	13,8	17,8	814	924	1 217	23,4	23,0	24,6			
sonstiges Personal ²⁾	20	29	67	0,7	0,9	1,6	8	9	21	1,4	1,3	2,6	28	38	88	0,8	0,9	1,8			
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst																					
Pflegedienstleistung	205	148	182	7,1	4,4	4,4	35	39	38	5,9	5,7	4,6	240	187	220	6,9	4,7	4,4			
Grundpflege	1 948	2 549	2 428	67,6	76,6	58,8	363	388	451	61,4	56,8	55,0	2 311	2 937	2 879	66,6	73,3	58,2			
häusliche Betreuung	x	83	139	x	2,5	3,4	x	10	34	x	1,5	4,1	x	93	173	x	2,3	3,5			
hauswirtschaftliche Versorgung	274	279	986	9,5	8,4	23,9	118	163	183	20,0	23,9	22,3	392	442	1 169	11,3	11,0	23,6			
Verwaltung, Geschäftsführung	172	171	183	6,0	5,1	4,4	25	45	55	4,2	6,6	6,7	197	216	238	5,7	5,4	4,8			
sonstiger Bereich	282	96	208	9,8	2,9	5,0	50	38	59	8,5	5,6	7,2	332	134	267	9,6	3,3	5,4			

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.
 2) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr sowie im Bundesfreiwilligenjahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr.
 3) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Cold- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante oder stationäre Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.
 4) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab Berichtsjahr 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.

Noch:
14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen						
	Anzahl			%			Anzahl			%			Anzahl			%			
	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	
Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.																			
Zugelassene Pflegeheime	87	84	89	x	x	x	12	12	13	x	x	x	x	99	96	102	x	x	
Verfügbare Plätze	6 214	6 235	6 447	100	100	100	1 105	1 095	1 124	100	100	100	100	7 319	7 330	7 571	100	100	
darunter vollstationäre Dauerpflege	5 575	5 587	5 716	89,7	89,6	88,7	1 053	1 025	1 029	95,3	93,6	91,5	6 628	6 612	6 745	90,6	90,2	89,1	
teilstationäre Tagespflege	384	420	480	6,2	6,7	7,4	43	61	86	3,9	5,6	7,7	427	481	566	5,8	6,6	7,5	
Pflegebedürftige (Verträge)	5 814	5 938	6 080	100	100	100	992	1 048	1 058	100	100	100	6 806	6 986	7 138	100	100	100	
darunter weiblich	4 266	4 256	4 260	73,4	71,7	70,1	700	710	721	70,6	67,7	68,1	4 966	4 966	4 981	73,0	71,1	69,8	
davon nach Pflegestufen																			
Pflegestufe I	2 291	2 412	2 523	39,4	40,6	41,5	394	413	426	39,7	39,4	40,3	2 685	2 825	2 949	39,5	40,4	41,3	
Pflegestufe II	2 287	2 235	2 230	39,3	37,6	36,7	349	413	403	35,2	39,4	38,1	2 636	2 648	2 633	38,7	37,9	36,9	
Pflegestufe III	1 194	1 196	1 226	20,5	20,1	20,2	237	215	224	23,9	20,5	21,2	1 431	1 411	1 450	21,0	20,2	20,3	
darunter Härtefälle (III)	85	92	112	1,5	1,5	1,8	58	45	34	5,8	4,3	3,2	143	137	146	2,1	2,0	2,0	
bisher ohne Zuordnung	42	95	101	0,7	1,6	1,7	12	7	5	1,2	0,7	0,5	54	102	106	0,8	1,5	1,5	
davon nach Leistungsarten																			
vollstationäre Dauerpflege	5 115	5 121	5 079	88,0	86,2	83,5	846	909	924	85,3	86,7	87,3	5 961	6 030	6 003	87,6	86,3	84,1	
vollstationäre Kurzzeitpflege	250	220	262	4,3	3,7	4,3	52	31	27	5,2	3,0	2,6	302	251	289	4,4	3,6	4,0	
teilstationäre Tagespflege	449	597	739	7,7	10,1	12,2	94	108	107	9,5	10,3	10,1	543	705	846	8,0	10,1	11,9	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz		3 716	4 445	x	62,6	73,1	x	647	594	x	61,7	56,1	x	4 363	5 039	x	62,5	70,6	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	63	79	x	x	x	x	11	11	x	x	x	x	74	90	x	x	x	
Personal	4 763	5 087	5 564	100	100	100	715	772	808	100	100	100	5 478	5 859	6 372	100	100	100	
darunter weiblich	4 010	4 267	4 646	84,2	83,9	83,5	616	659	680	86,2	85,4	84,2	4 626	4 926	5 326	84,4	84,1	83,6	
davon nach Beschäftigungsverhältnis																			
Vollzeitbeschäftigte	1 083	983	990	22,7	19,3	17,8	265	272	249	37,1	35,2	30,8	1 348	1 255	1 239	24,6	21,4	19,4	
Teilzeitbeschäftigte	3 497	3 812	4 203	73,4	74,9	75,5	412	434	484	57,6	56,2	59,9	3 909	4 246	4 687	71,4	72,5	73,6	
darunter Teilzeit über 50 %	2 423	2 795	3 065	50,9	54,2	55,1	259	256	308	36,2	33,2	38,1	2 682	3 011	3 373	49,0	51,4	52,9	
geringfügige Teilzeit	619	614	653	13,0	12,1	11,7	62	66	66	8,7	8,5	8,3	681	680	720	12,4	11,6	11,3	
sonstiges Personal ²⁾	183	292	371	3,8	5,7	6,7	38	66	66	7,5	5,3	8,5	9,3	221	358	446	4,0	6,1	7,0
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim																			
Pflege und Betreuung	2 971	3 142	3 260	62,4	61,8	58,6	512	538	537	71,6	69,7	66,5	3 483	3 680	3 797	63,6	62,8	59,6	
soziale Betreuung	138	135	244	2,9	2,7	4,4	48	42	48	6,7	5,4	5,9	186	177	292	3,4	3,0	4,6	
zusätzl. Betreuung (S 87b SGB XI)	171	184	299	3,6	3,6	5,4	20	31	67	2,8	4,0	8,3	191	215	366	3,5	3,7	5,7	
Hauswirtschaftsbereich	1 067	1 160	1 330	22,4	22,8	23,9	70	84	88	9,8	10,9	10,9	1 137	1 244	1 418	20,8	21,2	22,3	
haustechnischer Bereich	1 000	87	101	2,1	1,7	1,8	14	16	16	2,0	2,1	2,0	114	103	117	2,1	1,8	1,8	
Verwaltung, Geschäftsführung	237	267	246	5,0	5,2	4,4	35	39	38	4,9	5,1	4,7	272	306	284	5,0	5,2	4,5	
sonstiger Bereich	79	112	84	1,7	2,2	1,5	16	22	14	2,2	2,8	1,7	95	134	98	1,7	2,3	1,5	

Noch:
14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%			
	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015		
Pflegegeldempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung am 31.12. (einschließlich anteilige Leistungen)																		
Pflegegeldempfänger	2 195	2 205	2 586	100	100	588	529	559	100	100	2 783	2 734	3 145	100	100	100		
darunter weiblich	1 517	1 493	1 750	69,1	67,7	418	336	364	71,1	63,5	65,1	1935,0	1829,0	2 114	69,5	66,9		
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	1 276	1 301	1 463	58,1	59,0	56,6	332	276	300	56,5	52,2	53,7	1 608	1 577	1 763	57,8	56,1	
Pflegestufe II	725	692	832	33,0	31,4	32,2	201	203	203	34,2	38,4	36,3	92,6	89,5	1 035	33,3	32,9	
Pflegestufe III	194	212	291	8,8	9,6	11,3	55	50	56	9,4	9,5	10,0	24,9	26,2	34,7	8,9	9,6	
darunter Härtefälle (III)	9	19	35	0,4	0,9	1,4	2	2	8	0,3	0,4	1,4	11	21	43	0,4	0,8	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	725	928	x	32,9	35,9	x	189	176	x	91,4	1 104	x	914	1 104	x	33,4	35,1	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	33	78	x	x	x	3	10	x	x	x	x	36	88	x	x	x	
Pflegegeldempfänger/-innen von ausschließl. Pflegegeld nach § 37 SGB XI³⁾ am 31.12.																		
Pflegegeldempfänger	7 435	7 469	8 857	100	100	2 258	2 338	2 508	100	100	9 693	9 807	11 365	100	100	100		
darunter weiblich	4 360	4 396	5 214	58,6	58,9	58,9	1 333	1 377	1 471	59,0	58,9	58,7	6 685	58,7	58,9	58,8		
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	4 954	5 131	6 210	66,6	68,7	70,1	1 480	1 597	1 702	65,5	68,3	67,9	6 434	6 728	7 912	66,4	69,6	
Pflegestufe II	1 973	1 867	2 097	26,5	25,0	23,7	636	601	661	28,2	25,7	26,4	2 609	2 468	2 758	26,9	24,3	
Pflegestufe III	508	471	550	6,8	6,3	6,2	142	140	145	6,3	6,0	5,8	650	611	695	6,7	6,2	
darunter Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	2 058	2 534	x	27,6	28,6	x	601	694	x	25,7	27,7	x	2 659	3 228	x	27,1	28,4	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	386	734	x	x	x	117	165	x	x	x	x	503	899	x	x	x	
Insgesamt																		
darunter weiblich	17 771	18 004	19 907	100	100	4 407	4 560	4 880	100	100	22 178	22 564	24 787	100	100	100		
davon nach Pflegestufen	11 914	11 938	12 950	67,0	66,3	65,1	2 843	2 884	3 103	64,5	63,2	63,6	14 757	14 822	16 053	66,5	64,8	
Pflegestufe I	10 070	10 420	12 015	56,7	57,9	60,4	2 577	2 732	2 968	58,5	59,9	60,8	12 647	13 152	14 983	57,0	58,3	
Pflegestufe II	5 544	5 353	5 606	31,2	29,7	28,2	1 335	1 369	1 452	30,3	30,0	29,8	6 879	6 722	7 058	31,0	29,8	
Pflegestufe III	2 128	2 167	2 218	12,0	12,0	11,1	491	453	455	11,1	9,9	9,3	2 619	2 620	2 673	11,8	11,6	
darunter Härtefälle (III)	124	140	152	0,7	0,8	0,8	60	52	36	1,4	1,1	0,7	184	192	188	0,8	0,9	
bisher ohne Zuordnung	29	64	68	0,2	0,4	0,3	4	6	5	0,1	0,1	0,1	33	70	73	0,1	0,3	
davon nach Leistungsarten																		
ambulante Pflege	4 971	5 194	5 709	28,0	28,8	28,7	1 251	1 282	1 421	28,4	28,1	29,1	6 222	6 476	7 130	28,1	28,7	
vollstationäre Dauerpflege	5 115	5 121	5 079	28,8	28,4	25,5	846	909	924	19,2	19,9	18,9	5 961	6 030	6 003	26,9	24,2	
vollstationäre Kurzzeitpflege	250	220	262	1,4	1,2	1,3	52	31	27	1,2	0,7	0,6	302	251	289	1,4	1,1	
Pflegegeld ²⁾	7 435	7 469	8 857	41,8	41,5	44,5	2 258	2 338	2 508	51,2	51,3	51,4	9 693	9 807	11 365	43,7	43,5	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	6 755	8 293	x	37,5	41,7	x	1 584	1 616	x	34,7	33,1	x	8 339	9 909	x	37,0	40,0	
Nachrichtlich: Tagespflege	449	597	739	x	x	x	94	108	107	x	x	x	543	705	846	x	x	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	659	1 107	x	x	x	192	243	x	x	x	x	851	1 350	x	x	x	

Abb. 14.6 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht

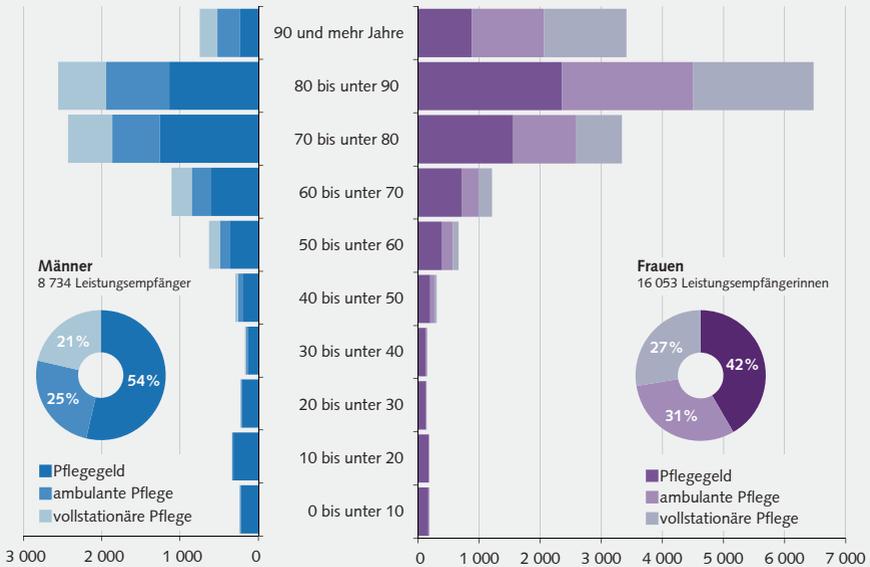
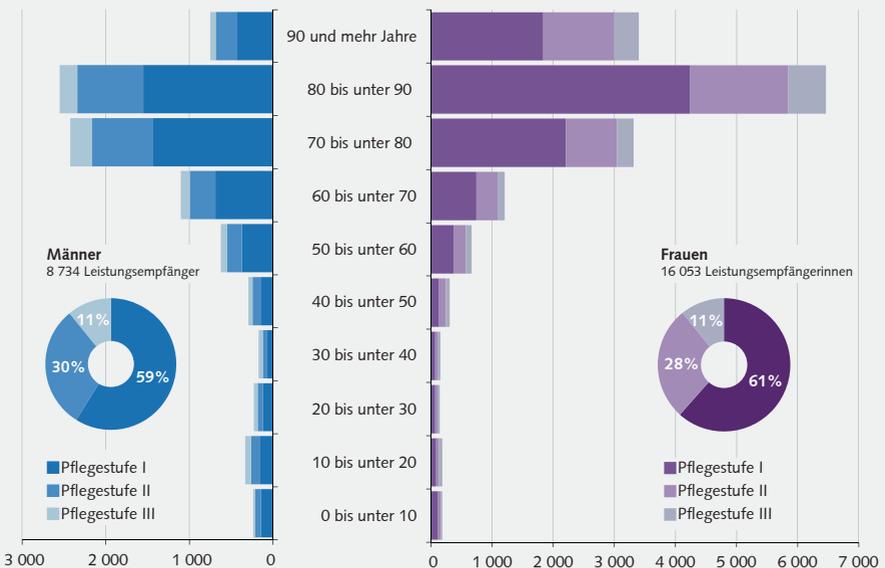


Abb. 14.7 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht



14.5.2 Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
				ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld ¹⁾	Tages- pflege ²⁾	Pflege- stufe ³⁾
	männlich	weiblich	insgesamt		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
Stadt Bremen										
unter 15	312	227	539	33	-	-	-	506	-	65
15 - 30	323	176	499	30	9	8	1	460	-	64
30 - 45	215	177	392	73	34	32	2	285	-	51
45 - 60	616	649	1 265	301	251	244	7	713	7	145
60 - 65	327	390	717	154	156	148	8	407	7	48
65 - 70	535	534	1 069	236	237	229	8	596	21	59
70 - 75	742	902	1 644	421	381	361	20	842	63	97
75 - 80	1 195	1 714	2 909	867	729	682	47	1 313	129	175
80 - 85	1 111	2 336	3 447	1 074	940	886	54	1 433	192	205
85 - 90	982	2 960	3 942	1 302	1 264	1 211	53	1 376	191	129
90 und mehr	599	2 885	3 484	1 218	1 340	1 278	62	926	129	69
Insgesamt	6 957	12 950	19 907	5 709	5 341	5 079	262	8 857	739	1 107
darunter weiblich	x	x	12 950	3 958	3 778	3 621	157	5 214	482	649
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	4 050	7 965	12 015	3 628	2 177	2 017	160	6 210	346	x
Pflegestufe II	2 079	3 527	5 606	1 565	1 944	1 880	64	2 097	286	x
Pflegestufe III	799	1 419	2 218	516	1 152	1 132	20	550	74	x
dar. Härtefälle (III)	58	94	152	41	111	111	-	-	1	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	29	39	68	-	68	50	18	-	33	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 968	5 325	8 293	1 823	3 936	3 805	131	2 534	509	x
Nachr.: Pflegestufe ³⁾	458	649	1 107	314	59	53	6	734	20	x
Stadt Bremerhaven										
unter 15	91	61	152	5	-	-	-	147	-	22
15 - 30	71	44	115	3	-	-	-	112	-	19
30 - 45	58	70	128	20	3	3	-	105	-	24
45 - 60	203	222	425	85	41	40	1	299	3	44
60 - 65	112	120	232	53	35	35	-	144	3	22
65 - 70	135	164	299	73	50	49	1	176	7	14
70 - 75	206	263	469	115	81	79	2	273	10	17
75 - 80	288	455	743	223	132	128	4	388	22	28
80 - 85	258	583	841	273	188	180	8	380	29	28
85 - 90	205	596	801	311	189	182	7	301	17	19
90 und mehr	150	525	675	260	232	228	4	183	16	6
Insgesamt	1 777	3 103	4 880	1 421	951	924	27	2 508	107	243
darunter weiblich	x	x	3 103	983	649	627	22	1 471	72	123
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 076	1 892	2 968	900	366	352	14	1 702	60	x
Pflegestufe II	549	903	1 452	428	363	353	10	661	40	x
Pflegestufe III	151	304	455	93	217	215	2	145	7	x
dar. Härtefälle (III)	12	24	36	3	33	33	-	-	1	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	1	4	5	-	5	4	1	-	-	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	641	975	1 616	406	516	511	5	694	78	x
Nachr.: Pflegestufe ³⁾	120	123	243	74	4	3	1	165	7	x

Noch: **Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten**
14.5.2 sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
				ambu- lante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld ¹⁾	Tages- pflege ²⁾	Pflege- stufe 0 ³⁾
	männlich	weiblich	insgesamt		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
Land Bremen										
unter 15	403	288	691	38	-	-	-	653	-	87
15 - 30	394	220	614	33	9	8	1	572	-	83
30 - 45	273	247	520	93	37	35	2	390	-	75
45 - 60	819	871	1 690	386	292	284	8	1 012	10	189
60 - 65	439	510	949	207	191	183	8	551	10	70
65 - 70	670	698	1 368	309	287	278	9	772	28	73
70 - 75	948	1 165	2 113	536	462	440	22	1 115	73	114
75 - 80	1 483	2 169	3 652	1 090	861	810	51	1 701	151	203
80 - 85	1 369	2 919	4 288	1 347	1 128	1 066	62	1 813	221	233
85 - 90	1 187	3 556	4 743	1 613	1 453	1 393	60	1 677	208	148
90 und mehr	749	3 410	4 159	1 478	1 572	1 506	66	1 109	145	75
Insgesamt	8 734	16 053	24 787	7 130	6 292	6 003	289	11 365	846	1 350
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	8 734	2 189	1 865	1 755	110	4 680	292	578
weiblich	x	x	16 053	4 941	4 427	4 248	179	6 685	554	772
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	5 126	9 857	14 983	4 528	2 543	2 369	174	7 912	406	x
Pflegestufe II	2 628	4 430	7 058	1 993	2 307	2 233	74	2 758	326	x
Pflegestufe III	950	1 723	2 673	609	1 369	1 347	22	695	81	x
dar. Härtefälle (III)	70	118	188	44	144	144	-	-	2	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	30	43	73	-	73	54	19	-	33	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	3 609	6 300	9 909	2 229	4 452	4 316	136	3 228	587	x
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	3 609	718	1 243	1 192	51	1 648	188	x
weiblich	x	x	6 300	1 511	3 209	3 124	85	1 580	399	x
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 698	2 804	4 502	1 146	1 656	1 572	84	1 700	277	x
Pflegestufe II	1 308	2 272	3 580	765	1 711	1 678	33	1 104	236	x
Pflegestufe III	599	1 216	1 815	318	1 073	1 060	13	424	63	x
dar. Härtefälle (III)	49	94	143	32	111	111	-	-	2	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	4	8	12	-	12	6	6	-	11	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾										
männlich	578	x	x	139	27	26	1	412	6	x
weiblich	x	772	x	249	36	30	6	487	21	x
insgesamt	x	x	1 350	388	63	56	7	899	27	x

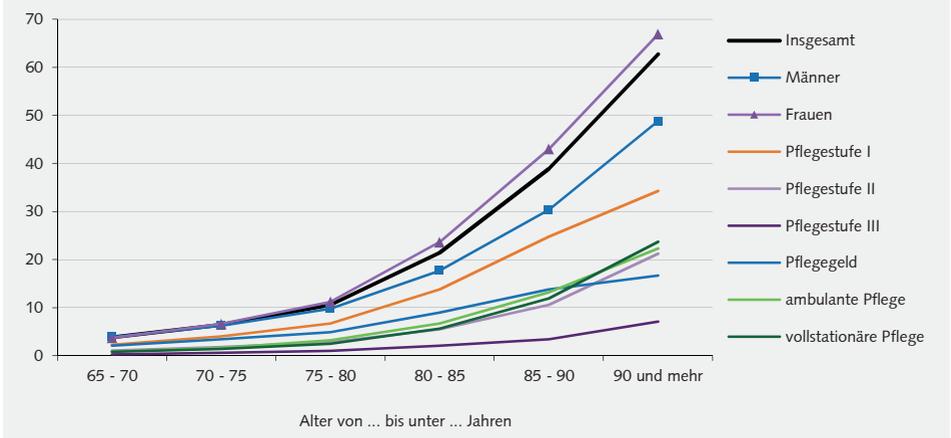
- 1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und bei der ambulanten Pflege berücksichtigt werden. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege; diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst. Stichtag: 31.12.2015.
- 2) Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- und Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen erfasst und werden seit dem Berichtsjahr 2009 hier nur noch nachrichtlich ausgewiesen.
- 3) Nachrichtlich: Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.
- 4) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

14.5.3 Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	91	x	x	21	x	x	112
Pflegebedürftige (Verträge)	1 751	3 958	5 709	438	983	1 421	2 189	4 941	7 130
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	194	243	437	48	65	113	242	308	550
60 - 65	74	80	154	23	30	53	97	110	207
65 - 70	120	116	236	29	44	73	149	160	309
70 - 75	175	246	421	38	77	115	213	323	536
75 - 80	307	560	867	83	140	223	390	700	1 090
80 - 85	327	747	1 074	78	195	273	405	942	1 347
85 - 90	328	974	1 302	75	236	311	403	1 210	1 613
90 und mehr	226	992	1 218	64	196	260	290	1 188	1 478
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 021	2 607	3 628	276	624	900	1 297	3 231	4 528
Pflegestufe II	529	1 036	1 565	136	292	428	665	1 328	1 993
Pflegestufe III	201	315	516	26	67	93	227	382	609
darunter Härtefälle (III)	20	21	41	2	1	3	22	22	44
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	574	1 249	1 823	144	262	406	718	1 511	2 229
davon									
Pflegestufe I	281	671	952	81	113	194	362	784	1 146
Pflegestufe II	199	407	606	50	109	159	249	516	765
Pflegestufe III	94	171	265	13	40	53	107	211	318
darunter Härtefälle (III)	16	14	30	2	-	2	18	14	32
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	104	210	314	35	39	74	139	249	388

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

Abb. 14.8 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Pflegequoten
 Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent



14.5.4 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	556	3 570	4 126	92	728	820	648	4 298	4 946
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	6	28	34	1	5	6	7	33	40
20 - 25	31	157	188	11	52	63	42	209	251
25 - 30	62	240	302	9	61	70	71	301	372
30 - 35	54	292	346	14	77	91	68	369	437
35 - 40	48	332	380	7	73	80	55	405	460
40 - 45	55	445	500	4	67	71	59	512	571
45 - 50	101	490	591	15	105	120	116	595	711
50 - 55	82	672	754	11	108	119	93	780	873
55 - 60	58	525	583	16	109	125	74	634	708
60 - 65	46	289	335	2	57	59	48	346	394
65 und mehr	13	100	113	2	14	16	15	114	129
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	156	534	690	52	176	228	208	710	918
Teilzeitbeschäftigte	386	2 983	3 369	37	534	571	423	3 517	3 940
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	197	1 666	1 863	16	287	303	213	1 953	2 166
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	36	399	435	1	121	122	37	520	557
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	153	918	1 071	20	126	146	173	1 044	1 217
sonstige Beschäftigte ¹⁾	14	53	67	3	18	21	17	71	88
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	113	604	717	25	90	115	138	694	832
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	30	273	303	5	50	55	35	323	358
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	111	687	798	31	138	169	142	825	967
Krankenpflegehelfer/-in	15	124	139	1	24	25	16	148	164
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	3	100	103	1	5	6	4	105	109
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	10	103	113	2	13	15	12	116	128
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2	20	22	-	-	-	2	20	22
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	6	6	1	9	10	1	15	16
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	6	24	30	1	1	2	7	25	32
sonstiger pflegerischer Beruf	13	214	227	1	80	81	14	294	308
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	8	183	191	-	10	10	8	193	201
sonstiger Berufsabschluss	177	1 006	1 183	19	215	234	196	1 221	1 417
ohne Berufsabschluss	60	184	244	2	75	77	62	259	321
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	8	42	50	3	18	21	11	60	71
darunter Altenpfleger/-in	3	29	32	3	17	20	6	46	52
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	32	150	182	11	27	38	43	177	220
Grundpflege	320	2 108	2 428	52	399	451	372	2 507	2 879
häusliche Betreuung	19	120	139	1	33	34	20	153	173
hauswirtschaftliche Versorgung	89	897	986	-	183	183	89	1 080	1 169
Verwaltung, Geschäftsführung	40	143	183	13	42	55	53	185	238
sonstiger Bereich	56	152	208	15	44	59	71	196	267
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	368	2 225	2 593	71	486	557	439	2 711	3 150
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	32	138	169	11	26	37	43	164	207
Grundpflege	202	1 328	1 530	38	284	322	240	1 611	1 852
häusliche Betreuung (§ 124 SGB XI)	10	55	66	-	15	15	10	70	81
hauswirtschaftliche Versorgung	63	510	572	-	100	100	63	610	672
Verwaltung, Geschäftsführung	33	111	144	11	29	40	43	140	184
sonstiger Bereich	29	83	112	11	32	42	40	115	155

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

14.5.5 Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	89	x	x	13	x	x	102
Verfügbare Plätze	x	x	6 447	x	x	1 124	x	x	7 571
davon vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 716	x	x	1 029	x	x	6 745
darunter "eingestreuete" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	147	x	x	27	x	x	174
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	251	x	x	9	x	x	260
teilstationäre Tagespflege	x	x	480	x	x	86	x	x	566
Pflegebedürftige (Verträge)	1 820	4 260	6 080	337	721	1 058	2 157	4 981	7 138
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	172	129	301	28	19	47	200	148	348
60 - 65	87	76	163	23	15	38	110	91	201
65 - 70	141	117	258	31	26	57	172	143	315
70 - 75	209	235	444	43	48	91	252	283	535
75 - 80	359	499	858	58	96	154	417	595	1 012
80 - 85	349	783	1 132	64	153	217	413	936	1 349
85 - 90	300	1 155	1 455	44	162	206	344	1 317	1 661
90 und mehr	203	1 266	1 469	46	202	248	249	1 468	1 717
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 458	3 621	5 079	297	627	924	1 755	4 248	6 003
vollstationäre Kurzzeitpflege	105	157	262	5	22	27	110	179	289
teilstationäre Tagespflege	257	482	739	35	72	107	292	554	846
vollstationäre Dauer- und Kurzzeitpflege	1 563	3 778	5 341	302	649	951	1 865	4 427	6 292
davon Pflegestufe I	638	1 539	2 177	130	236	366	768	1 775	2 543
Pflegestufe II	573	1 371	1 944	108	255	363	681	1 626	2 307
Pflegestufe III	323	829	1 152	63	154	217	386	983	1 369
darunter Härtefälle (III)	38	73	111	10	23	33	48	96	144
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	29	39	68	1	4	5	30	43	73
teilstationäre Tagespflege	257	482	739	35	72	107	292	554	846
davon Pflegestufe I	121	225	346	17	43	60	138	268	406
Pflegestufe II	102	184	286	14	26	40	116	210	326
Pflegestufe III	21	53	74	4	3	7	25	56	81
darunter Härtefälle (III)	1	-	1	1	-	1	2	-	2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	13	20	33	-	-	-	13	20	33
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	1 266	3 179	4 445	165	429	594	1 431	3 608	5 039
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 051	2 754	3 805	141	370	511	1 192	3 124	4 316
vollstationäre Kurzzeitpflege	51	80	131	-	5	5	51	85	136
teilstationäre Tagespflege	164	345	509	24	54	78	188	399	587
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	498	1 246	1 744	59	130	189	557	1 376	1 933
Pflegestufe II	501	1 200	1 701	62	184	246	563	1 384	1 947
Pflegestufe III	260	718	978	43	115	158	303	833	1 136
darunter Härtefälle (III)	25	58	83	8	22	30	33	80	113
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	7	15	22	1	-	1	8	15	23
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	29	50	79	4	7	11	33	57	90
davon vollstationäre Dauerpflege	25	28	53	1	2	3	26	30	56
vollstationäre Kurzzeitpflege	-	6	6	1	-	1	1	6	7
teilstationäre Tagespflege	4	16	20	2	5	7	6	21	27

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

14.5.6 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	918	4 646	5 564	128	680	808	1 046	5 326	6 372
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	23	85	108	3	14	17	26	99	125
20 - 25	86	258	344	6	34	40	92	292	384
25 - 30	97	287	384	12	42	54	109	329	438
30 - 35	91	360	451	8	45	53	99	405	504
35 - 40	93	378	471	10	53	63	103	431	534
40 - 45	83	475	558	12	56	68	95	531	626
45 - 50	137	717	854	18	103	121	155	820	975
50 - 55	122	827	949	25	129	154	147	956	1 103
55 - 60	90	760	850	12	108	120	102	868	970
60 - 65	65	421	486	18	78	96	83	499	582
65 und mehr	31	78	109	4	18	22	35	96	131
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	314	676	990	54	195	249	368	871	1 239
Teilzeitbeschäftigte	505	3 698	4 203	57	427	484	562	4 125	4 687
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	365	2 700	3 065	32	276	308	397	2 976	3 373
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	39	446	485	10	99	109	49	545	594
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	101	552	653	15	52	67	116	604	720
sonstige Beschäftigte ¹⁾	99	272	371	17	58	75	116	330	446
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	252	985	1 237	31	153	184	283	1 138	1 421
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	65	492	557	15	138	153	80	630	710
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	32	246	278	10	37	47	42	283	325
Krankenpflegehelfer/-in	3	26	29	-	3	3	3	29	32
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	16	16	-	1	1	-	17	17
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	28	148	176	2	9	11	30	157	187
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	5	34	39	-	9	9	5	43	48
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	2	2	-	-	-	-	2	2
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	10	27	37	-	2	2	10	29	39
sonstiger pflegerischer Beruf	46	423	469	5	32	37	51	455	506
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	20	220	240	2	40	42	22	260	282
sonstiger Berufsabschluss	301	1 257	1 558	39	111	150	340	1 368	1 708
ohne Berufsabschluss	71	523	594	9	93	102	80	616	696
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	85	247	332	15	52	67	100	299	399
darunter Altenpfleger/-in	78	230	308	15	52	67	93	282	375
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	563	2 697	3 260	76	461	537	639	3 158	3 797
soziale Betreuung	37	207	244	14	34	48	51	241	292
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	31	268	299	7	60	67	38	328	366
Hauswirtschaftsbereich	113	1 217	1 330	2	86	88	115	1 303	1 418
haustechnischer Bereich	92	9	101	14	2	16	106	11	117
Verwaltung, Geschäftsführung	48	198	246	9	29	38	57	227	284
sonstiger Bereich	34	50	84	6	8	14	40	58	98
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	686	3 188	3 874	95	491	586	781	3 679	4 460
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	424	1 909	2 333	60	351	411	484	2 260	2 744
soziale Betreuung	25	146	171	7	23	30	33	169	202
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	21	188	210	5	41	46	26	230	256
Hauswirtschaftsbereich	87	745	833	1	49	50	89	794	883
haustechnischer Bereich	70	4	74	11	2	13	81	6	87
Verwaltung, Geschäftsführung	42	159	201	9	22	30	50	181	231
sonstiger Bereich	16	36	53	2	3	5	18	39	58

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

14.5.7 Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
				gesetzliche Pflegekassen						
	männlich	weiblich	insgesamt	zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen ²⁾	
Stadt Bremen										
unter 15	322	228	550	522	215	90	28	187	2	28
15 - 30	324	177	501	489	232	66	18	172	1	12
30 - 45	173	142	315	308	127	45	16	116	4	7
45 - 60	390	442	832	813	364	116	39	285	9	19
60 - 65	203	276	479	457	213	53	26	158	7	22
65 - 70	330	354	684	649	280	103	22	233	11	35
70 - 75	456	572	1 028	970	378	129	33	401	29	58
75 - 80	727	950	1 677	1 580	661	192	46	637	44	97
80 - 85	685	1 224	1 909	1 793	783	224	38	700	48	116
85 - 90	566	1 385	1 951	1 793	683	206	34	812	58	158
90 und mehr	303	1 214	1 517	1 329	440	132	27	699	31	188
Insgesamt	4 479	6 964	11 443	10 703	4 376	1 356	327	4 400	244	740
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 790	4 883	7 673	7 181	2 973	930	235	2 877	166	492
Pflegestufe II	1 285	1 644	2 929	2 746	1 114	324	74	1 167	67	183
Pflegestufe III	404	437	841	776	289	102	18	356	11	65
dar. Härtefälle (III)	23	12	35	32	13	1	-	18	-	3
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	1 638	1 824	3 462	3 302	1 410	381	106	1 348	57	160
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾	365	447	812	753	297	104	32	313	7	59
Stadt Bremerhaven										
unter 15	90	60	150	148	94	9	14	29	2	2
15 - 30	71	44	115	114	62	8	6	33	5	1
30 - 45	52	59	111	111	81	7	5	18	-	-
45 - 60	157	176	333	320	214	21	15	64	6	13
60 - 65	80	86	166	156	85	12	7	45	7	10
65 - 70	90	112	202	188	104	14	8	53	9	14
70 - 75	141	176	317	293	183	15	14	55	26	24
75 - 80	189	279	468	432	294	24	6	84	24	36
80 - 85	165	324	489	456	306	24	9	85	32	33
85 - 90	130	303	433	383	262	16	5	81	19	50
90 und mehr	67	216	283	250	145	18	1	72	14	33
Insgesamt	1 232	1 835	3 067	2 851	1 830	168	90	619	144	216
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	769	1 233	2 002	1 889	1 215	115	65	397	97	113
Pflegestufe II	381	483	864	776	497	42	17	177	43	88
Pflegestufe III	82	119	201	186	118	11	8	45	4	15
dar. Härtefälle (III)	3	5	8	7	2	1	-	4	-	1
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	422	448	870	838	549	37	33	171	48	32
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾	87	88	175	170	105	11	7	39	8	5

Noch: **Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2015 nach Städten**
14.5.7 sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unter- nehmen
				gesetzliche Pflegekassen						
	männlich	weiblich	insgesamt	zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen ²⁾	
Land Bremen										
unter 15	412	288	700	670	309	99	42	216	4	30
15 - 30	395	221	616	603	294	74	24	205	6	13
30 - 45	225	201	426	419	208	52	21	134	4	7
45 - 60	547	618	1 165	1 133	578	137	54	349	15	32
60 - 65	283	362	645	613	298	65	33	203	14	32
65 - 70	420	466	886	837	384	117	30	286	20	49
70 - 75	597	748	1 345	1 263	561	144	47	456	55	82
75 - 80	916	1 229	2 145	2 012	955	216	52	721	68	133
80 - 85	850	1 548	2 398	2 249	1 089	248	47	785	80	149
85 - 90	696	1 688	2 384	2 176	945	222	39	893	77	208
90 und mehr	370	1 430	1 800	1 579	585	150	28	771	45	221
Insgesamt	5 711	8 799	14 510	13 554	6 206	1 524	417	5 019	388	956
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	5 711	5 244	2 370	675	207	1 838	154	467
weiblich	x	x	8 799	8 310	3 836	849	210	3 181	234	489
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	3 559	6 116	9 675	9 070	4 188	1 045	300	3 274	263	605
Pflegestufe II	1 666	2 127	3 793	3 522	1 611	366	91	1 344	110	271
Pflegestufe III	486	556	1 042	962	407	113	26	401	15	80
dar. Härtefälle (III)	26	17	43	39	15	2	-	22	-	4
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 060	2 272	4 332	4 140	1 959	418	139	1 519	105	192
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	2 060	1 958	914	242	81	668	53	102
weiblich	x	x	2 272	2 182	1 045	176	58	851	52	90
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 022	1 150	2 172	2 079	991	215	84	740	49	93
Pflegestufe II	736	787	1 523	1 463	681	145	42	549	46	60
Pflegestufe III	302	335	637	598	287	58	13	230	10	39
dar. Härtefälle (III)	20	11	31	29	13	2	-	14	-	2
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾										
männlich	452	x	x	421	183	70	18	144	6	31
weiblich	x	535	x	502	219	45	21	208	9	33
insgesamt	x	x	987	923	402	115	39	352	15	64

1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

3) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

14.5.8 Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent ¹⁾						
	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾				ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾		
	ins- gesamt	am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III		ins- gesamt	am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III
Männlich														
unter 15	403	16	-	387	220	120	63	0,9	0,0	0,0	0,9	0,5	0,3	0,1
15 - 30	394	20	6	368	205	112	76	0,6	0,0	0,0	0,6	0,3	0,2	0,1
30 - 45	273	39	24	210	126	82	64	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	819	167	167	485	468	238	109	1,1	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3	0,1
60 - 65	439	97	104	238	277	115	45	2,3	0,5	0,6	1,3	1,5	0,6	0,2
65 - 70	670	149	157	364	413	190	61	3,9	0,9	0,9	2,1	2,4	1,1	0,4
70 - 75	948	213	217	518	565	292	90	6,2	1,4	1,4	3,4	3,7	1,9	0,6
75 - 80	1 483	390	351	742	866	443	166	9,8	2,6	2,3	4,9	5,7	2,9	1,1
80 - 85	1 369	405	333	631	802	433	131	17,7	5,2	4,3	8,2	10,4	5,6	1,7
85 - 90	1 187	403	279	505	750	354	80	30,3	10,3	7,1	12,9	19,1	9,0	2,0
90 und mehr	749	290	227	232	434	249	65	48,8	18,9	14,8	15,1	28,3	16,2	4,2
Insgesamt	8 734	2 189	1 865	4 680	5 126	2 628	950	2,6	0,7	0,6	1,4	1,5	0,8	0,3
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	292	x	x	x	138	116	25	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
	578	139	27	412	x	x	x	0,2	0,0	0,0	0,1	x	x	x
Weiblich														
unter 15	288	22	-	266	160	81	47	0,7	0,1	0,0	0,6	0,4	0,2	0,1
15 - 30	220	13	3	204	104	55	61	0,4	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
30 - 45	247	54	13	180	110	65	72	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	871	219	125	527	457	279	134	1,2	0,3	0,2	0,7	0,6	0,4	0,2
60 - 65	510	110	87	313	315	142	51	2,5	0,5	0,4	1,5	1,5	0,7	0,2
65 - 70	698	160	130	408	428	204	64	3,7	0,8	0,7	2,2	2,3	1,1	0,3
70 - 75	1 165	323	245	597	745	308	107	6,6	1,8	1,4	3,4	4,2	1,7	0,6
75 - 80	2 169	700	510	959	1 458	529	170	11,2	3,6	2,6	4,9	7,5	2,7	0,9
80 - 85	2 919	942	795	1 182	1 963	669	282	23,6	7,6	6,4	9,6	15,9	5,4	2,3
85 - 90	3 556	1 210	1 174	1 172	2 278	939	331	43,0	14,6	14,2	14,2	27,5	11,4	4,0
90 und mehr	3 410	1 188	1 345	877	1 839	1 159	404	66,9	23,3	26,4	17,2	36,1	22,7	7,9
Insgesamt	16 053	4 941	4 427	6 685	9 857	4 430	1 723	4,7	1,5	1,3	2,0	2,9	1,3	0,5
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	554	x	x	x	268	210	56	0,2	x	x	x	0,1	0,1	0,0
	772	249	36	487	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
Insgesamt														
unter 15	691	38	-	653	380	201	110	0,8	0,0	0,0	0,8	0,4	0,2	0,1
15 - 30	614	33	9	572	309	167	137	0,5	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	520	93	37	390	236	147	136	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	1 690	386	292	1 012	925	517	243	1,1	0,3	0,2	0,7	0,6	0,3	0,2
60 - 65	949	207	191	551	592	257	96	2,4	0,5	0,5	1,4	1,5	0,7	0,2
65 - 70	1 368	309	287	772	841	394	125	3,8	0,9	0,8	2,1	2,3	1,1	0,3
70 - 75	2 113	536	462	1 115	1 310	600	197	6,4	1,6	1,4	3,4	4,0	1,8	0,6
75 - 80	3 652	1 090	861	1 701	2 324	972	336	10,6	3,2	2,5	4,9	6,7	2,8	1,0
80 - 85	4 288	1 347	1 128	1 813	2 765	1 102	413	21,4	6,7	5,6	9,0	13,8	5,5	2,1
85 - 90	4 743	1 613	1 453	1 677	3 028	1 293	411	38,9	13,2	11,9	13,8	24,8	10,6	3,4
90 und mehr	4 159	1 478	1 572	1 109	2 273	1 408	469	62,7	22,3	23,7	16,7	34,3	21,2	7,1
Insgesamt	24 787	7 130	6 292	11 365	14 983	7 058	2 673	3,7	1,1	0,9	1,7	2,2	1,1	0,4
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	846	x	x	x	406	326	81	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
	1 350	388	63	899	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2015).
 2) Ohne 73 vollstationäre Pflegebedürftige (30 männlich, 43 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2015.
 4) Empfänger/-innen von ausschließlicher Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2015. – 5) Ohne 33 teilstationäre Pflegebedürftige (13 männlich, 20 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

14.5.9 Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent ¹⁾						
	davon Leistungsart				davon Pflegestufe ²⁾			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾		
	ins- gesamt	am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre Pflege ³⁾	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III		am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre Pflege ³⁾	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III
Männlich														
unter 15	300	4	-	296	156	95	49	0,7	0,0	0,0	0,7	0,3	0,2	0,1
15 - 30	259	7	2	250	130	83	45	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	93	10	9	74	43	27	23	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
45 - 60	279	55	98	126	147	86	46	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
60 - 65	137	25	60	52	75	40	22	0,7	0,1	0,3	0,3	0,4	0,2	0,1
65 - 70	245	48	106	91	123	87	35	1,4	0,3	0,6	0,5	0,7	0,5	0,2
70 - 75	352	68	152	132	159	135	58	2,3	0,4	1,0	0,9	1,0	0,9	0,4
75 - 80	546	128	224	194	242	192	110	3,6	0,8	1,5	1,3	1,6	1,3	0,7
80 - 85	563	151	218	194	242	225	96	7,3	2,0	2,8	2,5	3,1	2,9	1,2
85 - 90	516	129	211	176	259	197	59	13,2	3,3	5,4	4,5	6,6	5,0	1,5
90 und mehr	319	93	163	63	122	141	56	20,8	6,1	10,6	4,1	7,9	9,2	3,6
Insgesamt	3 609	718	1 243	1 648	1 698	1 308	599	1,1	0,2	0,4	0,5	0,5	0,4	0,2
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	188 578	x 139	x 27	x 412	88 x	77 x	19 x	0,1 0,2	x 0,0	x 0,0	x 0,1	0,0 x	0,0 x	0,0 x
Weiblich														
unter 15	179	3	-	176	88	58	33	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
15 - 30	143	5	-	138	58	38	47	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
30 - 45	64	10	3	51	26	16	22	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
45 - 60	235	54	90	91	85	91	58	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	134	43	50	41	68	39	26	0,7	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1
65 - 70	217	54	91	72	100	78	39	1,1	0,3	0,5	0,4	0,5	0,4	0,2
70 - 75	401	95	173	133	193	133	75	2,3	0,5	1,0	0,8	1,1	0,8	0,4
75 - 80	744	200	338	206	393	236	115	3,8	1,0	1,7	1,1	2,0	1,2	0,6
80 - 85	1 106	280	580	246	523	360	223	9,0	2,3	4,7	2,0	4,2	2,9	1,8
85 - 90	1 480	365	874	241	679	536	261	17,9	4,4	10,6	2,9	8,2	6,5	3,2
90 und mehr	1 597	402	1 010	185	591	687	317	31,3	7,9	19,8	3,6	11,6	13,5	6,2
Insgesamt	6 300	1 511	3 209	1 580	2 804	2 272	1 216	1,8	0,4	0,9	0,5	0,8	0,7	0,4
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	399 772	x 249	x 36	x 487	189 x	159 x	44 x	0,1 0,2	x 0,1	x 0,0	x 0,1	0,1 x	0,0 x	0,0 x
Insgesamt														
unter 15	479	7	-	472	244	153	82	0,6	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2	0,1
15 - 30	402	12	2	388	188	121	92	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	157	20	12	125	69	43	45	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
45 - 60	514	109	188	217	232	177	104	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
60 - 65	271	68	110	93	143	79	48	0,7	0,2	0,3	0,2	0,4	0,2	0,1
65 - 70	462	102	197	163	223	165	74	1,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,5	0,2
70 - 75	753	163	325	265	352	268	133	2,3	0,5	1,0	0,8	1,1	0,8	0,4
75 - 80	1 290	328	562	400	635	428	225	3,7	0,9	1,6	1,2	1,8	1,2	0,7
80 - 85	1 669	431	798	440	765	585	319	8,3	2,1	4,0	2,2	3,8	2,9	1,6
85 - 90	1 996	494	1 085	417	938	733	320	16,4	4,1	8,9	3,4	7,7	6,0	2,6
90 und mehr	1 916	495	1 173	248	713	828	373	28,9	7,5	17,7	3,7	10,7	12,5	5,6
Insgesamt	9 909	2 229	4 452	3 228	4 502	3 580	1 815	1,5	0,3	0,7	0,5	0,7	0,5	0,3
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	587 1 350	x 388	x 63	x 899	277 x	236 x	63 x	0,1 0,2	x 0,1	x 0,0	x 0,1	0,0 x	0,0 x	0,0 x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2015).
2) Ohne 12 vollstationäre Pflegebedürftige (4 männlich, 8 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2015.
4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2015. – 5) Ohne 11 teilstationäre Pflegebedürftige (4 männlich, 7 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

14.6.1 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	2013		2014		2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 514	100	2 359	100	2 528	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 517	60,3	1 395	59,1	1 511	59,8
Schwangere mit Wohnort in Niedersachsen	969	38,5	936	39,7	991	39,2
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren und Familienstand						
unter 15	7	0,3	2	0,1	5	0,2
15 - 18	77	3,1	73	3,1	65	2,6
18 - 20	184	7,3	141	6,0	149	5,9
20 - 25	624	24,8	581	24,6	572	22,6
25 - 30	600	23,9	548	23,2	674	26,7
30 - 35	502	20,0	491	20,8	478	18,9
35 - 40	344	13,7	350	14,8	383	15,2
40 - 45	161	6,4	162	6,9	183	7,2
45 und mehr	15	0,6	11	0,5	19	0,8
ledig	1 577	62,7	1 533	65,0	1 618	64,0
verheiratet	813	32,3	738	31,3	814	32,2
geschieden oder verwitwet	124	5,0	88	3,7	96	3,8
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	1 109	44,1	953	40,4	991	39,2
1	577	23,0	568	24,1	609	24,1
2	505	20,1	509	21,6	594	23,5
3	199	7,9	213	9,0	203	8,0
4 und mehr	124	4,9	116	4,9	131	5,2
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	1 055	42,0	954	40,4	991	39,2
1	607	24,1	569	24,1	613	24,2
2	515	20,5	507	21,5	594	23,5
3	211	8,4	215	9,1	202	8,0
4 und mehr	126	5,0	114	4,8	128	5,1
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	52	2,1	56	2,4	76	3,0
Beratungsregelung	2 462	97,9	2 303	97,6	2 452	97,0
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	482	19,2	361	15,3	334	13,2
5 - 6	794	31,6	729	30,9	705	27,9
7 - 8	701	27,9	654	27,7	799	31,6
9 - 11	501	19,9	572	24,2	626	24,8
12 - 15	18	0,7	17	0,7	25	1,0
16 und mehr	18	0,7	26	1,1	39	1,5
Art des Eingriffs						
Curettege	116	4,6	104	4,4	107	4,2
Vakuumaspiration	2 236	88,9	2 116	89,7	2 251	89,0
Hysterotomie/Hysterektomie	1	0,0	-	-	-	-
Mifegyne	30	1,2	74	3,1	97	3,8
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	127	5,1	55	2,3	60	2,4
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	1	0,0	3	0,1	5	0,2
Fetozid bei sonstigen Fällen	3	0,1	7	0,3	8	0,3
Ort des Eingriffs						
ambulant in gynäkologischer Praxis	2 377	94,6	2 222	94,2	2 372	93,8
ambulant im Krankenhaus	96	3,8	97	4,1	101	4,0
stationär im Krankenhaus	41	1,6	40	1,7	55	2,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

*) Auswertung nach dem Bundesland, in dem der Eingriff erfolgte (Behandlungsland).

14.6.2 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2013 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	2013		2014		2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 537	100	1 421	100	1 544	100
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	1 517	98,7	1 395	98,2	1 511	97,9
Eingriff in den übrigen Bundesländern durchgeführt	20	1,3	26	1,8	33	2,1
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren und Familienstand						
unter 15	5	0,3	1	0,1	4	0,3
15 - 18	33	2,1	39	2,7	34	2,2
18 - 20	116	7,5	88	6,2	97	6,3
20 - 25	403	26,2	344	24,2	376	24,4
25 - 30	363	23,6	354	24,9	429	27,8
30 - 35	331	21,5	282	19,8	278	18,0
35 - 40	188	12,2	212	14,9	214	13,9
40 - 45	93	6,1	95	6,7	101	6,5
45 und mehr	5	0,3	6	0,4	11	0,7
ledig	973	63,3	934	65,7	975	63,1
verheiratet	490	31,9	437	30,8	507	32,8
geschieden oder verwitwet	74	4,8	50	3,5	62	4,0
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	665	43,3	567	39,9	632	40,9
1	370	24,1	348	24,5	343	22,2
2	307	20,0	312	22,0	354	22,9
3	122	7,9	124	8,7	120	7,8
4 und mehr	73	4,7	70	4,9	95	6,2
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	646	42,0	569	40,0	634	41,1
1	385	25,0	346	24,3	345	22,3
2	306	19,9	311	21,9	355	23,0
3	127	8,3	126	8,9	118	7,6
4 und mehr	73	4,7	69	4,9	92	6,0
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	31	2,0	28	2,0	37	2,4
Beratungsregelung	1 506	98,0	1 393	98,0	1 507	97,6
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	280	18,2	197	13,9	209	13,5
5 - 6	482	31,4	450	31,7	427	27,7
7 - 8	475	30,9	410	28,9	500	32,4
9 - 11	282	18,3	344	24,2	376	24,4
12 - 15	8	0,5	9	0,6	16	1,0
16 und mehr	10	0,7	11	0,8	16	1,0
Art des Eingriffs						
Curettag	97	6,3	87	6,1	90	5,8
Vakuumaspiration	1 341	87,2	1 252	88,1	1 348	87,3
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne	32	2,1	50	3,5	69	4,5
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	65	4,2	27	1,9	32	2,1
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	-	-	1	0,1	1	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	2	0,1	4	0,3	4	0,3
Ort des Eingriffs						
ambulant in gynäkologischer Praxis	1 460	95,0	1 335	93,9	1 451	94,0
ambulant im Krankenhaus	55	3,6	64	4,5	68	4,4
stationär im Krankenhaus	22	1,4	22	1,5	25	1,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

*) Auswertung nach dem Land des Wohnortes der Frauen.

14.7.1 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 1)	Todesursache	Anzahl			Anteil in %			Je 100 000 Einwohner/-innen 2)		
		m	w	i	m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 839	3 972	7 811	100	100	100	1172	1172	1172
	darunter mit der Todesursache (Grundleiden)									
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	99	105	204	2,6	2,6	2,6	30	31	31
B20 - B24	HIV-Krankheit	2	-	2	0,1	-	0,0	1	-	0
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 097	895	1 992	28,6	22,5	25,5	335	264	299
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	28	17	45	0,7	0,4	0,6	9	5	7
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	42	16	58	1,1	0,4	0,7	13	5	9
C16	Magen	40	28	68	1,0	0,7	0,9	12	8	10
C18	Dickdarm (Kolon)	71	63	134	1,8	1,6	1,7	22	19	20
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	51	28	79	1,3	0,7	1,0	16	8	12
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	62	78	140	1,6	2,0	1,8	19	23	21
C34	Bronchien und Lunge	305	167	472	7,9	4,2	6,0	93	49	71
C43	Melanom der Haut	27	17	44	0,7	0,4	0,6	8	5	7
C50	Brustdrüse (Mamma)	1	153	154	0,0	3,9	2,0	0	45	23
C51-C58	weibliche Genitalorgane	x	93	93	x	2,3	1,2	x	27	14
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	x	32	32	x	0,8	0,4	x	9	5
C56	Eierstock (Ovar)	x	45	45	x	1,1	0,6	x	13	7
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	152	x	152	4,0	x	1,9	46	x	23
C64 - C68	Harnorgane	71	45	116	1,8	1,1	1,5	22	13	17
C71	Gehirn	38	31	69	1,0	0,8	0,9	12	9	10
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	61	51	112	1,6	1,3	1,4	19	15	17
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	84	172	256	2,2	4,3	3,3	26	51	38
E10 - E14	Diabetes mellitus	41	73	114	1,1	1,8	1,5	13	22	17
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	158	182	340	4,1	4,6	4,4	48	54	51
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u. ä.)	105	41	146	2,7	1,0	1,9	32	12	22
F10	... durch Alkohol	69	26	95	1,8	0,7	1,2	21	8	14
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	63	55	118	1,6	1,4	1,5	19	16	18
G20	Primäres Parkinson-Syndrom	46	30	76	1,2	0,8	1,0	14	9	11
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 414	1 605	3 019	36,8	40,4	38,7	432	473	453
I10-I15	Hypertonie (Bluthochdruckkrankheit)	7	9	16	0,2	0,2	0,2	2	3	2
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	556	435	991	14,5	11,0	12,7	170	128	149
I21	Akuter Myokardinfarkt	270	191	461	7,0	4,8	5,9	82	56	69
I26	Lungenembolie	50	57	107	1,3	1,4	1,4	15	17	16
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	499	688	1 187	13,0	17,3	15,2	152	203	178
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	178	264	442	4,6	6,6	5,7	54	78	66
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	331	358	689	8,6	9,0	8,8	101	106	103
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	117	142	259	3,0	3,6	3,3	36	42	39
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	151	118	269	3,9	3,0	3,4	46	35	40
K70-K77	Krankheiten der Leber	81	37	118	2,1	0,9	1,5	25	11	18
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	153	193	346	4,0	4,9	4,4	47	57	52
N17 - N19	Niereninsuffizienz	74	78	152	1,9	2,0	1,9	37	44	41
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	128	192	320	3,3	4,8	4,1	39	57	48
S00 - T98/	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere	139	71	210	3,6	1,8	2,7	42	21	32
V01 - Y98	Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche TU)									
V01 - V99	Transportmittelunfälle	15	7	22	0,4	0,2	0,3	5	2	3
W00-W19	Stürze	44	35	79	1,1	0,9	1,0	13	10	12
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	62	22	84	1,6	0,6	1,1	19	7	13

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

2) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der gleichen Personengruppe im Berichtsjahr (Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011).

14.7.2 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Alter

Todesursache (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾	Insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl			
Gestorbene insgesamt (A00-T98)	7 811	100	39	192	1 099	6 481
davon mit der Todesursache (Grundleiden)						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	204	2,6	-	9	26	169
II Neubildungen (C00-D48)	1 999	25,6	2	33	410	1 554
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D89)	1	0,0	-	-	-	1
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	256	3,3	1	7	23	225
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	340	4,4	-	23	73	244
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	118	1,5	-	3	20	95
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	1	0,0	-	-	-	1
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	1	0,0	-	-	-	1
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	3 019	38,7	1	27	285	2 706
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	689	8,8	-	9	71	609
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	269	3,4	-	8	68	193
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	2	0,0	-	-	-	2
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	6	0,1	-	-	2	4
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	346	4,4	-	1	22	323
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	-	-	-	-	-	-
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	21	0,3	21	-	-	-
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	9	0,1	7	-	1	1
XVIII Symptome und abnormale klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	320	4,1	2	19	47	252
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98) bzw. (V01-Y98)	210	2,7	5	53	51	101

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.9 Gestorbene im Land Bremen 2015 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

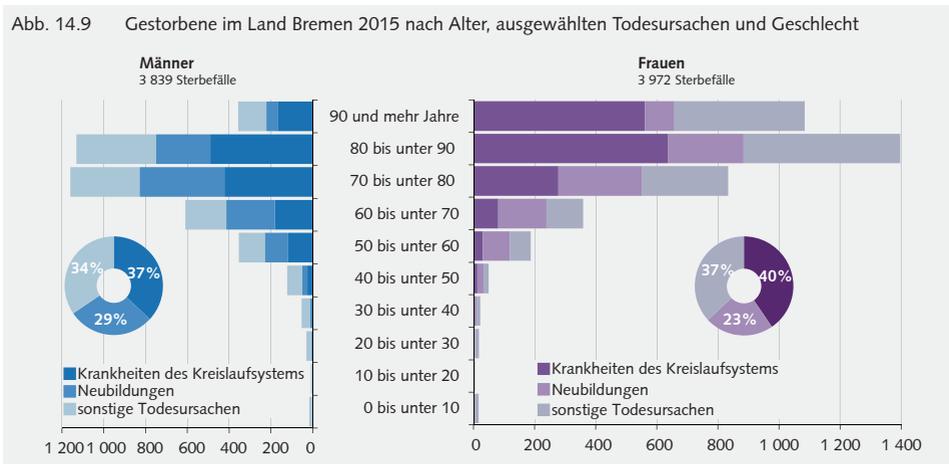


Abb. 14.10 Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege) sowie Geschlecht

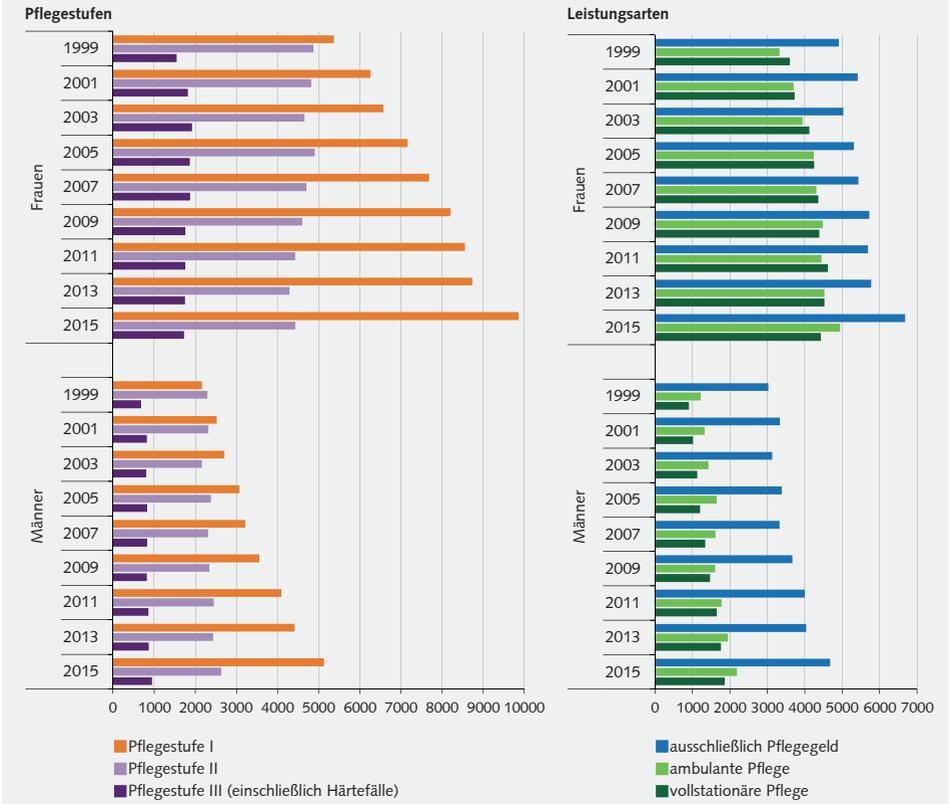
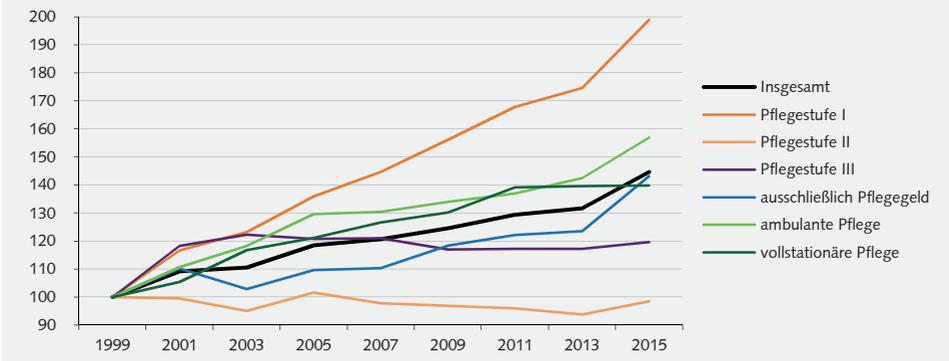


Abb. 14.11 Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten
Messzahlen 1999 = 100



Soziales

- › Die SGB II-Quote im Land Bremen liegt 2015 bei 18,1 Prozent.
- › Mehr als 11 000 Menschen erhielten 2015 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, das sind fast doppelt so viele wie 2014.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2009 bis 2015 nach Städten	254
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2015 nach Altersgruppen</i>	254
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2011 bis 2015 nach Städten	255
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2015 nach Städten	255
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2015 nach Städten	256
15.5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2015 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	256
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2015 nach Städten sowie Haushaltgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	257
15.7	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2015 nach Städten	257
15.8	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2015 nach Städten	258
15.9	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2015 nach Städten	259

Vorbemerkungen

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

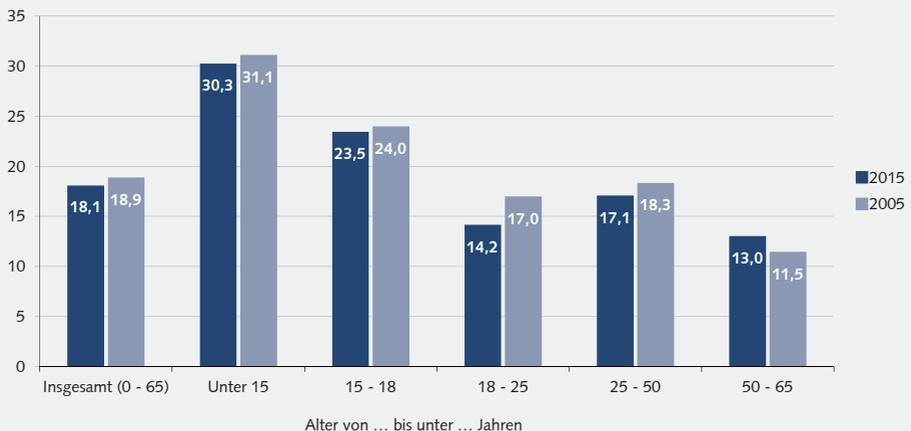
15.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2009 bis 2015 nach Städten *)

Jahr ¹⁾	Bedarfs- gemeinschaften	Leistungsempfänger/-innen					SGB II-Quote ²⁾
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/-innen	
Stadt Bremen							
2009	39 826	73 933	37 039	36 894	53 223	19 575	17,2
2010	39 791	73 549	36 740	36 809	52 799	19 511	17,1
2011	39 073	71 623	35 559	36 064	51 366	19 359	16,7
2012	39 273	71 842	35 583	36 259	51 440	19 900	16,7
2013	39 359	72 386	35 918	36 468	51 922	20 885	16,7
2014	39 261	72 601	36 105	36 496	51 952	17 344	16,7
2015	40 063	74 405	37 117	37 288	53 539	24 780	16,9
Stadt Bremerhaven							
2009	10 906	20 779	10 452	10 327	14 958	2 902	23,4
2010	11 018	20 694	10 454	10 240	14 932	2 898	23,4
2011	10 754	19 228	9 586	9 642	14 314	2 735	22,9
2012	10 386	19 067	9 412	9 655	13 787	2 773	22,7
2013	10 464	19 312	9 549	9 763	13 849	3 116	22,8
2014	10 859	20 459	10 189	10 270	14 561	3 307	23,9
2015	11 299	21 314	10 726	10 588	15 396	5 799	23,8
Land Bremen							
2009	50 732	94 712	47 491	47 221	68 181	22 477	18,2
2010	50 809	94 243	47 194	47 049	67 731	22 409	18,2
2011	49 827	90 851	45 145	45 706	65 680	22 094	17,7
2012	49 659	90 909	44 995	45 914	65 227	22 673	17,6
2013	49 823	91 698	45 467	46 231	65 771	24 001	17,7
2014	50 120	93 060	46 294	46 766	66 513	20 651	17,9
2015	51 362	95 719	47 843	47 876	68 935	30 579	18,1

*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende wurde revidiert. Die Ergebnisse des Jahres 2015 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Ab 2015 werden Regelleistungsempfänger bzw. -bedarfsgemeinschaften dargestellt – 2) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren. Ab 2011: Bevölkerung am 31.12. auf der Grundlage des Zensus 2011.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2015 nach Altersgruppen
Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



15.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2011 bis 2015 nach Städten

Jahr	Empfänger insgesamt	Bruttoausgaben		davon		
		insgesamt	je Einwohner/-in	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung ¹⁾ (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾ (5.-9. Kapitel)
		1 000 EUR	EUR	1 000 EUR		
Stadt Bremen						
2011	10 085	254 529	465	16 092	54 666	183 771
2012	10 444	254 943	468	17 171	57 907	179 864
2013	11 194	264 305	483	17 873	62 623	183 808
2014 ³⁾	11 791	287 099	520	17 767	67 073	202 259
2015	12 180	291 426	523	17 175	71 274	201 418
Stadt Bremerhaven						
2011	2 824	68 290	604	2 901	13 911	51 477
2012	2 952	70 735	631	3 287	14 879	52 569
2013	3 068	72 638	669	3 187	16 088	53 363
2014 ³⁾	3 107	77 318	702	3 153	17 162	57 003
2015	3 163	76 892	674	3 066	17 275	559 918
Land Bremen						
2011	12 909	322 819	489	18 993	68 577	235 248
2012	13 396	325 677	499	20 458	72 786	232 433
2013	14 262	336 942	514	21 060	78 712	237 171
2014 ³⁾	14 898	364 417	550	20 920	84 235	259 262
2015	15 343	368 318	549	20 241	88 549	261 336

1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen. – 3) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

15.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2015 nach Städten *)

Empfänger - Geschlecht	Insgesamt ¹⁾	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Stadt Bremen									
Männlich	2 583	69	415	1 039	1 060	1 254	1 237	900	1 711
Weiblich	3 328	50	283	797	2 198	923	2 294	1 134	2 220
Insgesamt	5 911	119	698	1 836	3 258	2 177	3 531	2 034	3 931
Bremerhaven									
Männlich	1 405	222	323	576	284	1 000	355	616	898
Weiblich	1 361	157	191	432	581	711	642	559	875
Insgesamt	2 766	379	514	1 008	865	1 711	997	1 175	1 773
Land Bremen									
Männlich	3 988	291	738	1 615	1 344	2 254	1 592	1 516	2 609
Weiblich	4 689	207	474	1 229	2 779	1 634	2 936	1 693	3 095
Insgesamt	8 677	498	1 212	2 844	4 123	3 888	4 528	3 209	5 704

*) Sitz des Trägers.

1) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

15.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2015 nach Städten *) sowie Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	12 180	5 456	6 724	3 163	1 439	1 724	15 343	6 895	8 448
davon									
unter 25	259	143	116	106	65	41	365	208	157
25 - 40	984	581	403	368	235	133	1 352	816	536
40 - 60	2 640	1 368	1 272	775	445	330	3 415	1 813	1 602
60 - 65	906	443	463	229	103	126	1 135	546	589
65 - 70	2 751	1 304	1 447	595	259	336	3 346	1 563	1 783
70 - 75	1 779	719	1 060	431	155	276	2 210	874	1 336
75 - 80	1 593	544	1 049	364	113	251	1 957	657	1 300
80 und mehr	1 268	354	914	295	64	231	1 563	418	1 145
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	4 860	2 567	2 293	1 495	857	638	6 355	3 424	2 931
Altersgrenze und älter ¹⁾	7 320	2 889	4 431	1 668	582	1 086	8 988	3 471	5 517
darunter in Einrichtungen	1 543	777	766	545	279	266	2 088	1 056	1 032
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	947	548	399	332	197	135	1 279	745	534
Altersgrenze und älter ¹⁾	596	229	367	213	82	131	809	311	498
Durchschnittsalter (Jahre)									
insgesamt									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	48,3	47,3	49,5	46,6	45,4	48,2	47,9	46,8	49,2
Altersgrenze und älter	73,9	72,6	74,7	74,0	72,5	74,8	73,9	72,6	74,7
in Einrichtungen									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	46,2	46,6	45,7	45,8	45,5	46,2	46,1	46,3	45,8
Altersgrenze und älter ¹⁾	77,6	74,7	79,5	77,3	74,6	79,1	77,6	74,7	79,4

*) Sitz des Trägers. - 1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2015 nach Städten *) und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt	12 180	3 163	15 343
darunter außerhalb von Einrichtungen	10 637	2 618	13 255
darunter Nicht-Deutsch	2 482	377	2 859
und zwar			
männlich	1 002	150	1 152
weiblich	1 480	227	1 707
18 Jahre bis unter Altersgrenze	539	121	660
Altersgrenze und älter	1 943	256	2 199
Asylberechtigte	123	4	127
Bürgerkriegsflüchtlinge	103	12	115
sonstige Ausländer/-innen	2 256	361	2 617
Durchschnittlicher Nettobedarf (Euro) im letzten Monat des Quartals	482	424	470
männlich	500	451	490
weiblich	467	402	454
außerhalb von Einrichtungen	468	415	457
in Einrichtungen	578	472	551
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	562	512	550
Altersgrenze und älter ¹⁾	428	345	413

*) Sitz des Trägers. - 1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.6 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2015 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes

Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
Stadt Bremen							
1 Person	1 955	568	691	397	185	114	90
2 Personen	352	75	98	68	59	52	122
3 Personen	204	34	45	40	36	49	144
4 Personen	362	46	67	74	85	90	150
5 Personen	297	26	34	38	57	142	192
6 und mehr Personen	171	5	13	13	16	124	264
Insgesamt	3 341	754	948	630	438	571	121
Stadt Bremerhaven							
1 Person	446	204	180	45	12	5	61
2 Personen	63	16	22	15	3	7	97
3 Personen	45	10	14	12	4	5	105
4 Personen	105	14	30	27	19	15	124
5 Personen	86	6	9	25	12	34	183
6 und mehr Personen	86	2	9	4	4	67	344
Insgesamt	831	252	264	128	54	133	116
Land Bremen							
1 Person	2 401	772	871	442	197	119	84
2 Personen	415	91	120	83	62	59	118
3 Personen	249	44	59	52	40	54	137
4 Personen	467	60	97	101	104	105	144
5 Personen	383	32	43	63	69	176	190
6 und mehr Personen	257	7	22	17	20	191	291
Insgesamt	4 172	1 006	1 212	758	492	704	120

15.7 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2015 nach Städten *)

Geschlecht	Regelleistungsempfänger insgesamt	davon				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		Grundleistungsempfänger			Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
		insgesamt ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			
			Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen	
Stadt Bremen						
Männlich	5 476	4 708	43	-	4 707	768
Weiblich	3 218	2 629	32	-	2 628	589
Insgesamt	8 694	7 337	75	-	7 335	1 357
Stadt Bremerhaven						
Männlich	1 383	1 227	113	-	1 227	156
Weiblich	1 082	943	104	-	943	139
Insgesamt	2 465	2 170	217	-	2 170	295
Land Bremen						
Männlich	6 859	5 935	156	-	5 934	924
Weiblich	4 300	3 572	136	-	3 571	728
Insgesamt	11 159	9 507	292	-	9 505	1 652

*) Sitz des Trägers

1) Ohne Mehrfachzählungen.

15.8 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2015 nach Städten

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Ge- neh- migte Plätze	Pädagogisches, Lei- tungs- und Verwal- tungspersonal		Kinder			
	ins- ge- samt	davon			1. und 2. Arbeits- bereich zusammen	Rechne- rische Vollzeit- stellen ¹⁾	ins- ge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		öffent- liche Träger	freie Trä- ger					0 - 3	3 und älter (ohne Schul- kinder)	5 - 14 (nur Schul- kinder)
Stadt Bremen										
Tageseinrichtungen insgesamt	380	71	309	20 635	3 921	3 045	20 511	3 273	14 467	2 771
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	24	-	24	271	104	79	264	264	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	89	10	79	4 083	703	532	4 071	75	3 996	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	23	2	21	813	94	61	794	-	-	794
aller Altersgruppen	244	59	185	15 468	3 020	2 374	15 382	2 934	10 471	1 977
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	67	32	35	5 856	970	777	5 848	493	4 085	1 270
altersgemischten Gruppen	60	2	58	861	273	195	849	580	249	20
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	117	25	92	8 751	1 777	1 401	8 685	1 981	6 137	687
Stadt Bremerhaven										
Tageseinrichtungen insgesamt	55	21	34	4 028	820	671	3 947	592	2 932	423
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	4	-	4	76	28	24	66	66	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	13	3	10	758	142	104	762	18	744	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	2	2	-	80	11	9	82	-	-	82
aller Altersgruppen	36	16	20	3 114	639	535	3 037	508	2 188	341
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	11	7	4	1 021	200	172	1 001	117	718	166
altersgemischten Gruppen	3	-	3	91	19	15	85	16	59	87
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	22	9	13	2 002	420	348	1 951	375	1 411	165
Land Bremen										
Tageseinrichtungen insgesamt	435	92	343	24 663	4 741	3 717	24 458	3 865	17 399	3 194
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	28	-	28	347	132	103	330	330	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	102	13	89	4 841	845	635	4 833	93	4 740	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	25	4	21	893	105	69	876	-	-	876
aller Altersgruppen	280	75	205	18 582	3 659	2 909	18 419	3 442	12 659	2 318
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	78	39	39	6 877	1 170	949	6 849	610	4 803	1 436
altersgemischten Gruppen	63	2	61	952	292	210	934	596	308	30
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	139	34	105	10 753	2 197	1 750	10 636	2 236	7 548	852

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.

15.9 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2015 nach Städten

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			darunter mit durchgehender Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag
		bis zu 25	mehr als 25 bis zu 35	mehr als 35	
Stadt Bremen					
unter 1	38	20	12	6	17
1 - 2	373	149	128	96	149
2 - 3	391	142	146	103	158
3 - 4	106	41	40	25	39
4 - 5	22	16	4	.	4
5 - 6	18	13	.	3	4
6 - 7	16	12	.	.	.
7 - 8	14	11	3	-	3
8 - 11	38	31	3	4	4
11 - 14	14	6	4	4	5
Insgesamt	1 030	441	344	245	385
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	136	63	45	28	45
Schulkinder 5 - 11	78	61	9	8	11
Stadt Bremerhaven					
unter 1	7	.	4	.	.
1 - 2	16	7	8	.	3
2 - 3	22	9	5	8	10
3 - 4	7	3	3	.	.
4 - 5	6	4	.	.	.
5 - 6	11	7	4	-	.
6 - 7	9	8	.	.	.
7 - 8	8	5	.	.	.
8 - 11	14	8	2	4	4
11 - 14	7	4	2	1	2
Insgesamt	107	57	30	20	27
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	31	20	8	3	5
Schulkinder 5 - 11	21	12	3	6	6
Land Bremen					
unter 1	45	22	16	7	18
1 - 2	389	156	136	97	152
2 - 3	413	151	151	111	168
3 - 4	113	44	43	26	40
4 - 5	28	20	5	3	6
5 - 6	29	20	6	3	5
6 - 7	25	20	.	3	3
7 - 8	22	16	4	.	5
8 - 11	52	39	5	8	8
11 - 14	21	10	6	5	7
Insgesamt	1 137	498	374	265	412
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	167	83	53	31	50
Schulkinder 5 - 11	99	73	12	14	17

Öffentliche Finanzen und Steuern

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2015 um 136 Millionen Euro gestiegen.
- › Ein Drittel der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitete 2015 in Teilzeit. Mehr als 85 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.
- › 14 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen hatten 2010 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 68 Prozent der festgesetzten Steuer.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2011 bis 2015	264
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015	265
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen seit 2007</i>	265
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	266
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2014 und 2015</i>	267
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen beim nicht-öffentlichen Bereich 2011 bis 2015	268
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen seit 2007</i>	268
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner seit 1977</i>	268
16.1.5	Versorgungsempfänger 2013 bis 2016	268
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2013 bis 2015 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	269
<i>Abb. 16.5</i>	<i>Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2015 nach Geschlecht</i>	269
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1995 bis 2014	270
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	271
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	272
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 (nur Gewinnfälle)	272
16.2.5	Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2011 nach Rechtsformen und Gewerbetragsguppen	273
16.2.6	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2011 nach Städten	274
16.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2011 nach Wirtschaftsabschnitten	274
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftlicher Gliederung	275
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	278
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	280

Vorbemerkungen

Finanzen

Die Finanzstatistiken sind nach den Vorschriften des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FP-StatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342), durchzuführen.

Während in der Finanzstatistik der Flächenländer die Länderfinanzen und die Gemeindefinanzen für sich dargestellt sind, werden in der Finanzstatistik des Landes Bremen die Rechnungen der drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen. Damit ist ein Vergleich der Zahlenwerte für Bremen mit den beiden anderen Stadtstaaten (Berlin und Hamburg) möglich. Der Zuweisungsverkehr der drei bremischen Gebietskörperschaften untereinander wird dabei zwecks Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert. Entsprechend der Handhabung bei der Rechnungsstatistik wird auch beim Schuldenstand der bremischen Gebietskörperschaften die innere Verschuldung der drei Gebietskörperschaften untereinander nicht mit ausgewiesen.

Steuern

Rechtliche Grundlage für die Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 (BGBl. I S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Art. 19 des Gesetzes vom 25. 7. 2014 (BGBl. I S. 1266), in Verbindung mit

dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Danach sind durchzuführen: Die Umsatzsteuerstatistik jährlich, die Statistiken vom Einkommen (Lohnsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerstatistik) sowie die Gewerbesteuerstatistik alle 3 Jahre.

Die Daten der Steuerpflichtigen wurden dem Statistischen Landesamt anonymisiert von der Finanzverwaltung maschinell zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (3-jährlich)
- Gewerbesteuer im Land Bremen, L IV 13 (3-jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlàs“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2011 bis 2015

Steuerart	2011	2012	2013	2014	2015
	1 000 EUR				
Steueraufkommen					
Gemeinschaftliche Steuern					
Steuern vom Einkommen ¹⁾	2 167 468	2 195 186	2 317 729	2 495 411	2 499 630
davon					
Lohnsteuer	1 536 075	1 612 949	1 699 710	1 783 276	1 854 271
Veranlagte Einkommensteuer	282 683	286 029	338 748	354 246	365 711
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	115 524	99 543	109 989	126 463	95 470
Zinsabschlag	52 703	48 113	45 655	40 121	32 923
Körperschaftsteuer	180 483	148 552	123 627	191 305	151 255
Umsatzsteuer ²⁾	1 208 015	1 264 608	1 065 150	1 047 133	1 180 999
Gewerbesteuerumlage	66 457	53 982	61 207	66 301	64 993
Landessteuern					
Vermögensteuer	- 27	-	317	206	-
Erbschaftsteuer	40 612	42 028	32 194	33 768	43 785
Grunderwerbsteuer	55 925	66 347	62 368	87 249	103 180
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾
Biersteuer	21 457	20 710	17 595	17 140	17 668
Sonstige Landessteuern	14 887	13 759	16 042	15 749	16 280
Zusammen	132 854	142 844	128 516	154 112	180 913
Gemeindesteuern					
Realsteuern	567 753	496 891	544 782	600 423	593 187
davon					
Grundsteuer A	197	203	190	242	206
Grundsteuer B	155 169	157 877	159 277	161 002	162 534
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	412 387	338 811	385 315	439 179	430 447
Sonstige Gemeindesteuern	12 164	15 849	18 594	18 634	21 357
Zusammen	579 917	512 740	563 376	619 057	614 544
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	66 457	53 982	61 207	66 301	64 993
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	513 460	458 758	502 169	552 756	549 551
Steuereinnahmen					
Steuereinnahmen des Landes					
Landessteuern	132 854	142 844	128 516	154 112	180 913
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern ⁴⁾	1 414 883	1 437 941	1 525 855	1 594 757	1 696 514
Zusammen	1 547 737	1 580 785	1 654 371	1 748 869	1 877 427
Steuereinnahmen der Gemeinden					
Gemeindesteuern ⁵⁾	550 873	501 299	545 189	597 150	596 511
Anteil an der Einkommensteuer	202 510	206 091	223 389	233 020	241 154
Zusammen	753 383	707 390	768 578	830 170	837 665
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt	2 301 120	2 288 175	2 422 949	2 579 039	2 715 092

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Bundessteuer ab 2010.

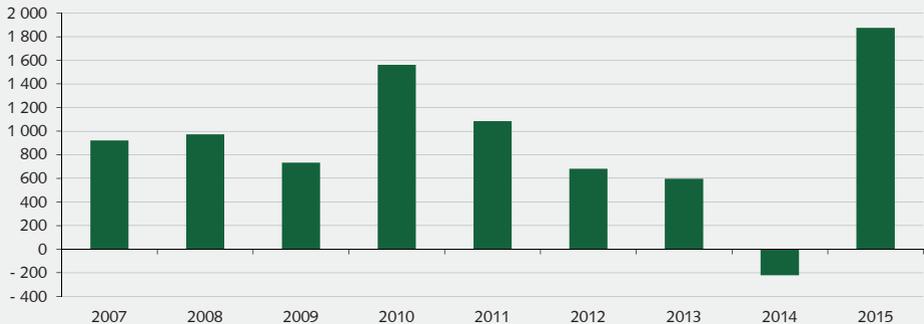
4) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden
Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2015**

Steuerart	2011	2012	2013	2014	2015
	1 000 EUR				
Stadtgemeinde Bremen					
A Steueraufkommen					
Grundsteuer A	183	188	176	171	181
Grundsteuer B	131 715	134 224	134 850	136 168	136 968
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	365 462	291 245	341 499	390 022	381 019
Hundesteuer	1 376	1 394	1 434	1 478	1 608
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	41 261	48 250	51 026	52 057	55 901
Steueraufkommen insgesamt	539 997	475 301	528 985	579 896	575 677
B Steuereinnahmen					
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	175 754	178 653	193 652	202 001	209 655
Gemeindesteuern	539 997	475 301	528 985	579 896	575 677
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	58 142	45 673	53 553	58 503	57 153
Steuereinnahmen insgesamt	657 609	608 281	669 084	723 394	728 180
Stadtgemeinde Bremerhaven					
A Steueraufkommen					
Grundsteuer A	13	14	14	71	25
Grundsteuer B	23 455	23 653	24 427	24 834	25 566
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	46 925	47 566	43 816	49 156	49 428
Hundesteuer	310	320	333	348	350
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	6 630	8 427	8 821	9 145	10 457
Steueraufkommen insgesamt	77 333	79 980	77 411	83 554	85 826
B Steuereinnahmen					
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	26 757	27 438	29 737	31 019	35 183
Gemeindesteuern	77 333	79 980	77 411	83 554	85 826
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	8 316	8 309	7 654	7 797	7 840
Steuereinnahmen insgesamt	95 774	99 109	99 494	106 776	109 485

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung *) der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12. seit 2007 in Mill. EUR



*) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich, ohne Kassenkredite.

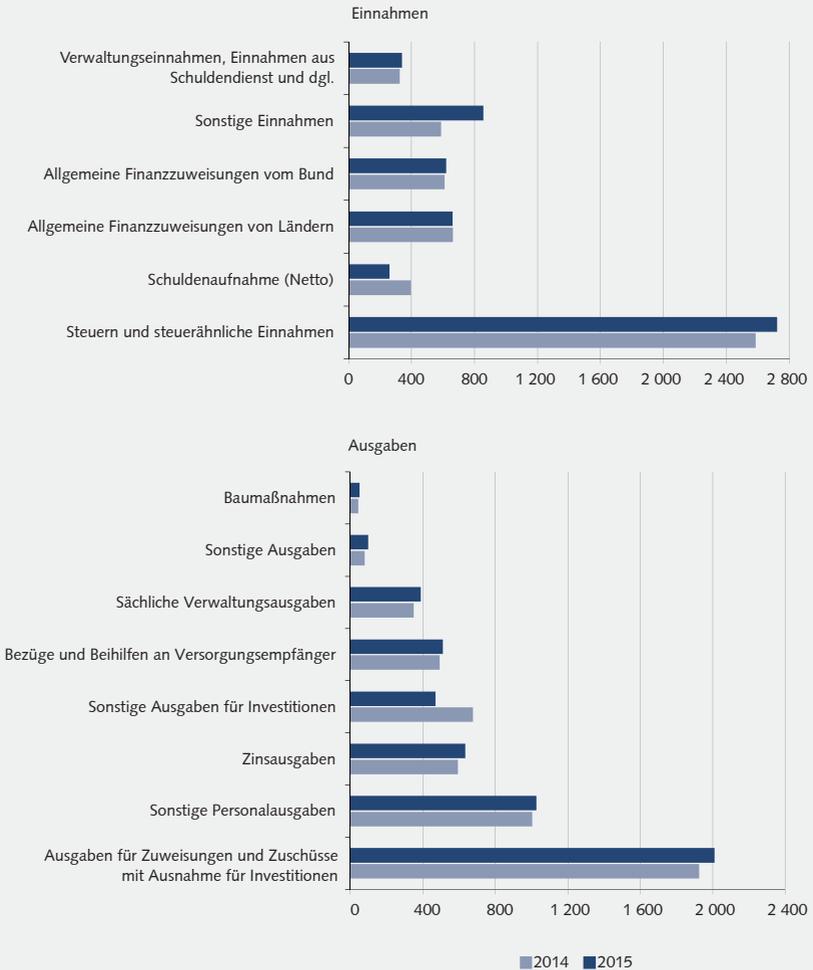
16.1.3 Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten *)

Aufgabenbereich	2007	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	263	266	281	299	298
darunter					
Politische Führung	162	165	169	190	186
Innere Verwaltung	41	43	51	47	49
Finanz- und Steuerverwaltung	54	52	55	55	55
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	211	210	221	231	234
Rechtsschutz	101	105	106	115	110
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	756	751	838	913	902
darunter					
allgemeinbildende und Berufliche Schulen	413	420	450	510	504
Hochschulen	237	213	256	262	274
Förderung des Bildungswesens, Sonstiges Bildungswesen	65	57	70	75	62
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	41	61	62	66	62
Kunst und Kulturpflege, kirchliche Angelegenheiten	82	84	87	97	93
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	878	895	953	1 027	1 051
darunter					
Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soziale Einrichtungen	300	308	318	335	351
Jugendhilfe einschließlich Einrichtungen	204	226	264	304	311
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und polit. Ereignissen	14	13	13	14	15
Gesundheit, Sport und Erholung	93	101	110	119	106
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung	36	30	24	79	105
darunter Wohnungswesen	16	13	9	2	8
Kommunale Gemeinschaftsdienste	23	23	24	20	19
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1	1	1	1	0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	168	114	88	80	76
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	83	75	63	60	61
darunter Straßen einschließlich Verwaltung	59	51	39	38	36
Wirtschaftsunternehmen	89	92	83	113	84
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	48	27	26	39	35
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 010	1 109	1 053	1 112	1 060
Unmittelbare Ausgaben insgesamt ¹⁾	3 842	3 883	3 957	4 246	4 164

*) Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

1) Unmittelbare Ausgaben bestehen aus den Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen sowie den laufenden und vermögenswirksamen Zahlungen an andere Bereiche.

Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2014 und 2015 *)
 in Mill. EUR



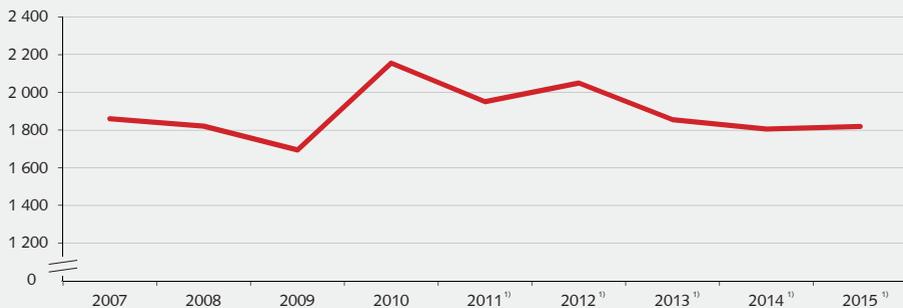
*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen.

16.1.4 Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2011 bis 2015 *)

Art der Schulden	2011	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR				
Kredite und Wertpapiersschulden	18 657	19 339	19 935	19 714	21 591
Kassenkredite	231	325	105	880	264
Schulden insgesamt	18 888	19 664	20 040	20 594	21 855

*) Stand 31. Dezember. Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

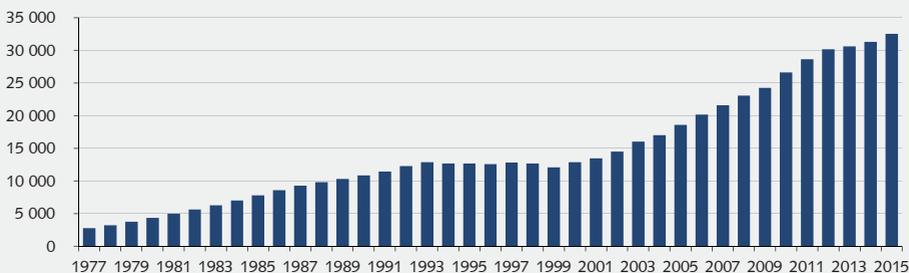
Abb. 16.3 Schuldenstand *) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. seit 2007 in Mill. EUR



*) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich, inklusive Kassenkredite.

1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und -vermögen des Staatssektors.

Abb. 16.4 Schuldenstand *) je Einwohner am 31.12. seit 1977 EUR je Einwohner/-in



*) Schulden des Landes beim nicht-öffentlichen Bereich.

16.1.5 Versorgungsempfänger 2013 bis 2016 *)

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	14 095	14 385	14 603	14 859
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	221	223	220	218

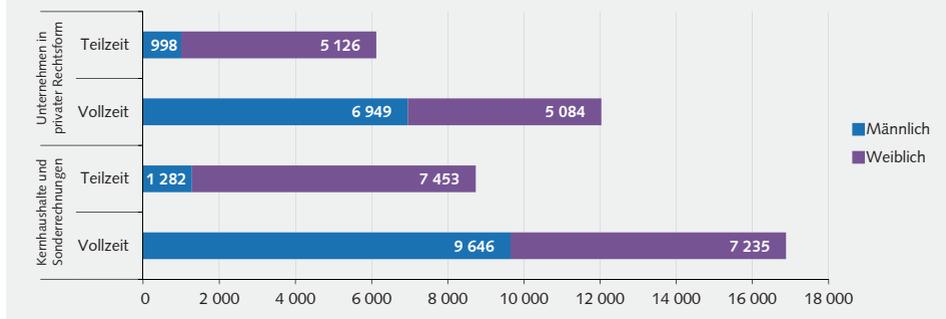
*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

16.1.6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes *) 2013 bis 2015 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Politische Führung und zentrale Verwaltung darunter Politische Führung	2 807 1 648	2 945 1 662	2 961 1 654	1 164 663	1 203 695	1 179 678
Öffentliche Sicherheit und Ordnung darunter	4 175	4 184	4 221	436	43	436
Polizei	3 043	3 025	2 990	263	270	277
Brandschutz	742	761	790	11	11	11
Rechtsschutz	1 161	1 150	1 142	372	365	381
Allgemeinbildende und berufliche Schulen, Unterrichtsverwaltung darunter	4 134 767	4 142 797	4 247 719	3 471 1 311	3 316 1 194	3 389 1 190
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 753	1 793	1 734	2 102	2 107	2 263
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	795	801	758	320	318	305
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	135	142	135	64	62	60
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	134	103	130	26	21	17
Verkehrs- und Nachrichtenwesen darunter	354	353	348	62	54	57
Straßen- und Brückenbau	270	262	256	56	49	52
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	3	3	3	0	0	0
Insgesamt	16 705	16 857	16 881	8 711	8 564	8 735
Nachrichtlich: Unternehmen in privater Rechtsform	11 427	11 575	12 033	5 916	6 097	6 124

*) Kernhaushalte & Sonderrechnungen. (Beschäftigungsbereiche 11-13).

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2015 nach Geschlecht



16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 1995 bis 2014

1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn ¹⁾		Jahreslohnsteuer ²⁾	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	206 214	87	5 645 406	144	893 733	153
1998	214 786	90	5 292 761	135	969 088	166
2001	230 057	97	5 765 652	146	1 002 637	171
2004	284 728	120	6 500 953	165	1 055 870	181
2007	318 685	134	7 220 154	184	1 162 615	199
2010	321 125	135	7 640 507	195	1 180 189	202

2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige ^{3) 4)}		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	211 456	173	6 336 098	206	1 159 516	170
1998	200 165	163	6 519 056	212	1 328 826	195
2001	213 554	174	6 942 192	225	1 332 072	195
2004	276 697	226	7 359 635	240	1 261 149	185
2007	313 444	256	9 044 095	294	1 587 075	233
2010	314 813	258	9 179 679	299	1 527 142	224

3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	4 131	198	823 886	241	188 093	139
1998	4 763	229	962 953	282	267 043	198
2001	5 282	254	1 032 020	302	200 429	149
2004	5 132	246	990 350	290	193 405	143
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202
2010	6 744	324	1 489 265	436	194 513	144

4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁵⁾		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
2004	22 298	123	1 191 006	215	78 981	170
2007	23 952	132	1 748 071	315	100 528	217
2010	24 541	135	2 143 471	386	89 789	194
2011	24 715	136	2 263 147	409	92 380	199

5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁶⁾		Steuerbarer Umsatz ⁷⁾		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2005	22 166	129	50 958 998	209	1 012 896	340
2006	22 434	130	59 489 756	244	1 032 113	346
2007	22 581	131	56 685 952	233	1 058 529	355
2008	22 853	133	67 853 953	279	1 235 928	414
2009	22 474	131	56 214 541	231	1 445 230	485
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441
2011	22 598	131	70 630 035	290	1 220 611	410
2012	22 570	131	73 864 937	303	1 152 762	387
2013	22 422	130	74 483 610	306	1 129 824	379
2014	22 464	130	75 243 100	309	1 067 748	358

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LStJA / ESt-Veranlagung = einbehaltenen Lohnsteuer. - 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer ¹⁾
	Anzahl					1 000 EUR
Land Bremen					
0	31 033	-	- 180	- 180	105
1 - 5 000	44 016	92 863	76 575	76 428	1 928
5 000 - 10 000	28 555	213 633	173 475	173 288	3 548
10 000 - 15 000	29 810	371 559	294 967	294 653	12 211
15 000 - 20 000	26 486	462 611	376 120	375 594	28 785
20 000 - 25 000	25 584	574 713	473 657	472 358	48 180
25 000 - 30 000	23 682	650 422	543 981	542 747	67 408
30 000 - 35 000	20 412	661 168	559 564	558 315	79 142
35 000 - 50 000	41 341	1 720 453	1 480 259	1 466 864	247 491
50 000 - 125 000	38 369	2 723 980	2 387 318	2 314 182	525 587
125 000 - 250 000	4 186	689 625	622 605	596 696	193 211
250 000 - 500 000	932	312 580	285 208	278 676	101 607
500 000 - 1 000 000	247	164 118	149 982	148 058	55 750
1 000 000 oder mehr	160	541 955	512 878	511 877	162 188
Insgesamt	314 813	9 179 679	7 936 408	7 809 555	1 527 142
Verlustfälle	1 837	- 40 464	- 45 606	- 45 631	1 335
Stadt Bremen					
0	25 747	-	- 145	- 145	88
1 - 5 000	36 336	76 365	62 794	62 658	1 589
5 000 - 10 000	23 743	177 605	143 918	143 739	2 864
10 000 - 15 000	24 956	311 144	246 450	246 151	10 204
15 000 - 20 000	22 218	388 145	314 860	314 395	24 213
20 000 - 25 000	21 373	480 008	395 237	394 194	40 697
25 000 - 30 000	19 733	542 059	452 975	451 935	56 782
30 000 - 35 000	17 043	552 115	466 829	465 788	66 810
35 000 - 50 000	35 170	1 464 316	1 258 966	1 247 453	212 706
50 000 - 125 000	33 849	2 413 983	2 115 256	2 048 933	469 741
125 000 - 250 000	3 829	631 076	569 526	545 518	176 729
250 000 - 500 000	847	283 960	258 686	252 665	92 268
500 000 - 1 000 000	228	151 735	138 272	136 458	51 383
1 000 000 oder mehr	155	534 399	507 121	506 148	160 003
Insgesamt	265 227	8 006 909	6 930 745	6 815 891	1 366 076
Verlustfälle	1 603	- 38 348	- 42 969	- 42 993	1 327
Stadt Bremerhaven					
0	5 286	-	- 35	- 35	17
1 - 5 000	7 680	16 497	13 781	13 770	339
5 000 - 10 000	4 812	36 028	29 557	29 549	684
10 000 - 15 000	4 854	60 415	48 517	48 502	2 007
15 000 - 20 000	4 268	74 466	61 260	61 198	4 572
20 000 - 25 000	4 211	94 705	78 420	78 164	7 483
25 000 - 30 000	3 949	108 363	91 005	90 812	10 626
30 000 - 35 000	3 369	109 053	92 735	92 527	12 332
35 000 - 50 000	6 171	256 137	221 293	219 411	34 786
50 000 - 125 000	4 520	309 997	272 062	265 249	55 846
125 000 - 250 000	357	58 549	53 079	51 178	16 482
250 000 - 500 000	85	28 619	26 522	26 010	9 340
500 000 - 1 000 000	19	12 383	11 710	11 600	4 368
1 000 000 oder mehr	5	7 556	5 756	5 728	2 184
Insgesamt	49 586	1 172 770	1 005 662	993 664	161 066
Verlustfälle	234	- 2 117	- 2 637	- 2 639	8

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

16.2.3 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen *) 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 EUR	
0 - 6 000	3 420	5 315	3 710	555	-
6 000 - 12 500	608	5 447	3 282	492	-
12 500 - 25 000	602	10 798	6 681	1 002	-
25 000 - 50 000	608	21 808	15 034	2 255	-
50 000 - 100 000	470	33 704	26 471	3 970	-
100 000 - 250 000	483	78 556	62 898	9 413	-
250 000 - 500 000	241	82 965	69 270	10 385	-
500 000 - 1 Mill.	132	93 153	77 382	11 576	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	107	160 103	136 339	20 432	-
2,5 Mill. und mehr	73	997 417	906 825	134 432	-
Gewinnfälle insgesamt	6 744	1 489 265	1 307 892	194 513	-
darunter Nichtsteuerbelastete	2 401	53 798	2	-	-
Verlustfälle mit negativen GdE	3 031	- 438 525	- 436 486	.	-
darunter Nichtsteuerbelastete	3 029	- 432 981	- 430 942	-	-

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.4 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige *) 2010 (nur Gewinnfälle)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamtbetrag der			Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer		
			Zuschläge	Abschläge	Einkünfte		positiv	negativ	
		Anzahl	1 000 EUR						
Mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	6 263	1 083 724	459 637	526 703	1 280 717	1 101 758	163 672	-	
davon									
AG, KGaA, Kolonialgesellschaften GmbH	62	165 667	129 075	113 202	239 013	177 744	25 790	-	
Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2-6 KStG)	6 201	918 057	330 562	413 502	1 041 705	924 014	137 883	-	
Insgesamt	481	156 607	63 257	13 775	208 548	206 673	30 840	-	
Insgesamt	6 744	1 240 332	522 894	540 479	1 489 265	1 308 431	194 513	-	

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.5 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2011 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Merkmal	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	24 715	2263 147	92 380
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	15 224	-533 230	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	7 439	-581 027	-
ohne Gewerbeertrag	3 719	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 066	47 797	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	9 491	2796 377	92 380
darunter Organschaften	101	792 555	27 715
Rechtsformen			
Einzelgewerbetreibende	10 495	314 131	6 359
Personengesellschaften u.ä.	4 354	1091 774	44 099
Kapitalgesellschaften ¹⁾	9 421	682 065	35 489
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	445	175 178	6 433
Gewerbeertragsgruppen			
Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	15 224	-533 230	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	7 439	-581 027	-
ohne Gewerbeertrag	3 719	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 066	47 797	-
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000	520	954	33
5 000 - 10 000	317	2 332	77
10 000 - 15 000	222	2 687	92
15 000 - 24 500	264	5 039	175
24 500 - 50 000	3 471	121 954	1 684
50 000 - 100 000	2 169	151 161	3 768
100 000 - 500 000	1 859	380 322	12 264
500 000 - 1 Mill.	277	193 343	6 636
1 Mill. - 5 Mill.	303	631 744	21 956
5 Mill. und mehr	89	1306 841	45 696
Insgesamt	9 491	2796 377	92 380

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2011 nach Städten *)

Gebiet	Festsetzung ²⁾		Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/ Betriebsstätten	Steuermessbetrag		
						Anzahl ³⁾	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte
mit positivem Steuermessbetrag								
Stadt Bremen	7 374	35 063 809	2 073	34 421 976	9 447	69 485 785	7 355	
Stadt Bremerhaven	1 304	5 503 908	494	6 106 194	1 798	11 610 102	6 457	
Land Bremen	8 678	40 567 717	2 567	40 528 170	11 245	81 095 887	7 212	
mit Steuermessbetrag = 0								
Stadt Bremen	12 288	-	1 397	-	13 685	-	-	
Stadt Bremerhaven	2 409	-	350	-	2 759	-	-	
Land Bremen	14 633	-	1 759	-	16 392	-	-	
Insgesamt								
Stadt Bremen	19 662	35 063 809	3 470	34 421 976	23 132	69 485 785	3 004	
Stadt Bremerhaven	3 649	5 503 908	856	6 106 194	4 505	11 610 102	2 577	
Land Bremen	23 311	40 567 717	4 326	40 528 170	27 637	81 095 887	2 934	

*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten.

1) Nach Gemeindeleitband. - 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe. - 3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

16.2.7 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2011 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebeitrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	24 715	100	9 491	100	2796 377	100	92 380	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	0,1	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	0,0	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 548	6,3	809	8,5	512 810	18,3	17 533	19,0
D	Energieversorgung	445	1,8	112	1,2	62 425	2,2	2 106	2,3
E	Energie- und Wasserversorgung	56	0,2	27	0,3	45 657	1,6	1 585	1,7
F	Baugewerbe	1 920	7,8	1 047	11,0	154 675	5,5	4 728	5,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 519	22,3	2 261	23,8	768 716	27,5	25 508	27,6
H	Verkehr und Lagerei	1 473	6,0	697	7,3	243 243	8,7	8 158	8,8
I	Gastgewerbe	1 455	5,9	517	5,4	35 859	1,3	899	1,0
J	Information und Kommunikation	1 160	4,7	450	4,7	77 483	2,8	2 516	2,7
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	1 615	6,5	627	6,6	358 916	12,8	12 152	13,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 745	7,1	546	5,8	131 699	4,7	4 253	4,6
M	Erbr. v. freiberufl., wiss.u. techn. Dienstl.	3 534	14,3	911	9,6	158 371	5,7	5 220	5,7
N	Erbr. v. sonst. Wirtsch. Dienstleistungen	1 465	5,9	654	6,9	117 067	4,2	3 702	4,0
O	Öff. Verwaltung, Verteidig.; Sozialversich.	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	133	0,5	45	0,5	2 538	0,1	64	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	271	1,1	71	0,7	12 110	0,4	401	0,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	493	2,0	161	1,7	27 795	1,0	872	0,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 860	7,5	546	5,8	42 379	1,5	1 128	1,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 464	75 243 100	9 684 793	8 624 718	1 067 748
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53	117 324	3 952	3 308	654
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	23 874	4 014	3 298	716
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 323	22 323 923	1 988 903	2 444 713	- 455 712
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	156	11 444 233	699 369	1 036 671	- 337 272
C 11	Getränkeherstellung	12	159 981	32 588	14 827	17 761
C 12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
C 13	Herstellung von Textilien	40	90 292	10 452	9 643	809
C 14	Herstellung von Bekleidung	27	38 842	5 203	4 476	727
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	9	810	130	85	45
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	53	222 081	43 585	28 977	14 607
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20	996 913	170 282	98 985	71 297
C 18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	98	103 421	18 392	10 016	8 376
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	.	.	.	.
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	35	343 962	48 605	40 161	8 444
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	106 457	13 244	11 777	1 466
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51	145 793	25 010	20 000	5 009
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung	31	2 902 011	318 527	477 659	- 159 133
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen	188	332 431	58 304	63 360	- 5 009
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	62	778 140	58 853	88 759	- 29 906
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	54	668 779	94 536	102 454	- 7 919
C 28	Maschinenbau	125	1 344 482	161 131	136 538	24 614
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	20	92 846	16 302	6 708	9 593
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau	38	1 778 304	98 939	201 773	- 102 834
C 31	Herstellung von Möbeln	47	92 644	15 942	9 878	6 063
C 32	Herstellung von sonstigen Waren	126	321 924	46 659	30 485	16 175
C 33	Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	94	314 389	47 765	46 430	1 337
D	Energieversorgung	338	2 510 941	493 117	439 116	54 001
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	906 623	169 949	101 484	73 533
E 36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.
E 37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E 38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	31	481 095	88 062	58 423	29 641
E 39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 851	2 692 949	519 166	350 023	169 448
F 41	Hochbau	132	715 569	154 161	99 262	54 945
F 42	Tiefbau	76	265 738	44 689	33 337	11 351
F 43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 643	1 711 642	320 316	217 424	103 152

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.
2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 643	31 099 737	4 414 815	3 908 324	507 383
G 45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	555	1 119 726	195 235	167 818	27 958
G 46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 358	27 763 885	3 878 085	3 476 855	401 385
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 730	2 216 126	341 495	263 651	78 040
H	Verkehr und Lagerei	1 273	5 799 298	688 265	578 698	110 741
H 49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	516	834 552	135 368	89 489	45 879
H 50	Schifffahrt	150	473 947	21 870	19 744	2 126
H 51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
H 52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	503	4 428 291	521 013	463 644	58 544
H 53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	.
I	Gastgewerbe	1 616	546 676	82 709	46 489	36 236
I 55	Beherbergung	150	141 413	17 772	12 576	5 197
I 56	Gastronomie	1 466	405 262	64 937	33 913	31 040
J	Information und Kommunikation	865	897 883	159 435	86 583	73 162
J 58	Verlagswesen	52	132 684	19 133	16 379	3 063
J 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musik	.	.	.	.	.
J 60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
J 61	Telekommunikation	15	53 265	7 553	4 507	3 046
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	586	536 304	101 831	42 669	59 162
J 63	Informationsdienstleistungen	164	116 013	21 715	17 625	4 091
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	229	399 389	65 151	37 933	27 219
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	106	353 430	57 184	34 369	22 816
K 65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	.	.	.	.	.
K 66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 129	1 861 186	209 602	163 287	45 821
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 129	1 861 186	209 602	163 287	45 821
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 770	2 529 116	435 320	229 024	206 482
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 079	495 498	98 013	26 852	71 161
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	818	1 322 736	211 139	139 938	71 225
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	919	440 810	77 930	31 996	46 047
M 72	Forschung und Entwicklung	87	53 480	7 977	10 518	- 2 542
M 73	Werbung und Marktforschung	266	109 806	20 616	10 910	9 756
M 74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	552	93 760	17 251	7 667	9 584
M 75	Veterinärwesen	49	13 025	2 393	1 143	1 250

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 329	1 909 866	276 953	136 746	140 309
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	190	273 846	49 446	39 827	9 627
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	105	318 669	60 961	9 663	51 307
N 79	Reisebüros, Reiseveranstalter, Reservierungsdienstleistungen	.	.	.	.	.
N 80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	.	.	.	.	.
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	470	184 699	33 401	11 743	21 711
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	424	257 317	44 061	20 600	23 488
P	Erziehung und Unterricht	317	91 162	9 499	6 003	3 497
P 85	Erziehung und Unterricht	317	91 162	9 499	6 003	3 497
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	446	649 935	17 260	9 268	7 992
Q 86	Gesundheitswesen	389	397 841	12 132	5 504	6 628
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	7	133 322	1 015	1 282	- 267
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	50	118 772	4 114	2 482	1 632
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	698	285 975	49 094	26 012	23 082
R 90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	372	57 261	7 145	4 909	2 235
R 91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	12	11 786	1 298	1 153	144
R 92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	68	36 236	6 987	2 702	4 285
R 93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports und der Erholung	246	180 692	33 664	17 247	16 417
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 538	597 243	97 591	54 409	43 184
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	141	73 716	8 957	7 192	1 765
S 95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	93	17 793	2 668	1 711	957
S 96	Erbring. von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 304	505 735	85 965	45 505	40 462

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	114 110	53
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23 603	6
C	Verarbeitendes Gewerbe	20 576 837	1 323
D	Energieversorgung	2 499 290	338
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	903 723	40
F	Baugewerbe	2 667 645	1 851
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27 758 039	4 643
H	Verkehr und Lagerei	5 725 681	1 273
I	Gastgewerbe	545 592	1 616
J	Information und Kommunikation	890 480	865
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	386 376	229
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 809 956	2 129
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 507 739	3 770
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 896 827	1 329
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	89 827	317
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	648 486	446
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	283 994	698
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	584 529	1 538
	Insgesamt	69 912 734	22 464

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. ¹⁾
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	.	.	.	.	A
-	-	3	18 377	.	.	.	.	B
519	146 021	236	3 791 251	470	13 066 175	98	3 573 390	C
.	.	260	864 481	36	1 534 513	.	.	D
.	.	.	.	.	.	.	.	E
10	3 894	9	290 256	21	609 573	-	-	
1 103	238 550	292	1 300 543	442	1 107 866	14	20 686	F
2 728	1 258 444	739	14 108 838	1 074	7 762 180	102	4 628 577	G
543	120 340	302	2 742 514	403	2 629 747	25	233 080	H
1 242	235 544	153	119 769	215	188 365	6	1 915	I
.	.	113	117 144	353	696 880	.	.	J
63	10 524	54	106 714	101	237 467	11	31 671	K
891	226 040	955	654 118	261	890 441	22	39 357	L
.	.	539	623 139	748	1 436 383	.	.	M
.	.	174	269 753	343	1 471 071	.	.	N
-	-	-	-	-	-	-	-	O
.	.	.	.	.	.	.	.	P
305	60 117	68	47 898	36	277 859	37	262 613	Q
470	50 160	76	44 064	87	175 963	65	13 808	R
1 149	102 277	96	244 002	160	98 753	133	139 497	S
13 011	3 158 629	4 098	25 367 915	4 779	32 317 652	576	9 068 538	

16.2.10 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
			Anzahl	1 000 EUR				
Stadt Bremen								
Wirtschaftszweige insgesamt		19 364	69 648 333	64 720 329	9 064 200	8 246 343	8 091 454	978 814
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden		6	23 874	23 603	4 014	3 962	3 298	716
C Verarbeitendes Gewerbe		1 083	20 716 320	19 181 948	1 827 733	1 551 396	2 250 382	- 422 599
D Energieversorgung		240	2 362 268	2 350 699	467 495	465 297	409 022	58 473
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F Baugewerbe		1 583	2 409 911	2 393 888	470 792	467 806	320 325	150 557
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		3 987	29 985 918	26 769 208	4 292 510	3 783 617	3 808 056	484 782
H Verkehr und Lagerei		1 087	5 383 156	5 310 179	636 555	622 839	554 669	81 891
I Gastgewerbe		1 308	456 456	455 535	69 814	69 673	38 910	30 920
J Information und Kommunikation		800	881 935	874 599	156 667	155 314	85 175	71 801
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.		207	351 794	342 466	59 003	57 231	33 852	25 151
L Grundstücks- und Wohnungswesen		1 874	1 085 877	1 075 906	147 716	145 811	93 042	54 674
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		3 406	2 058 418	2 040 528	363 814	361 059	186 956	176 955
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		1 155	1 805 464	1 793 086	256 978	254 632	128 642	128 428
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	
P Erziehung und Unterricht		279	79 542	78 633	7 674	7 504	5 009	2 665
Q Gesundheits- und Sozialwesen		392	410 791	409 484	13 974	13 745	6 553	7 420
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		641	262 788	261 261	45 601	45 315	24 143	21 458
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		1 235	532 777	520 421	88 343	86 034	49 649	38 695
Stadt Bremerhaven								
Wirtschaftszweige insgesamt		3 100	5 594 767	5 192 405	620 594	583 840	533 265	88 934
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	
C Verarbeitendes Gewerbe		240	1 607 603	1 394 889	161 171	143 877	194 331	- 33 113
D Energieversorgung		98	148 673	148 591	25 622	25 606	30 094	- 4 473
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F Baugewerbe		268	283 039	273 756	48 374	46 611	29 699	18 892
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		656	1 113 819	988 831	122 305	110 446	100 268	22 600
H Verkehr und Lagerei		186	416 142	415 502	51 709	51 588	24 029	28 851
I Gastgewerbe		308	90 219	90 057	12 896	12 878	7 579	5 317
J Information und Kommunikation		65	15 948	15 880	2 768	2 755	1 408	1 361
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.		22	47 596	43 910	6 148	5 448	4 080	2 068
L Grundstücks- und Wohnungswesen		255	775 308	734 050	61 887	58 330	70 245	- 8 853
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		364	470 698	467 210	71 506	70 843	42 069	29 527
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		174	104 402	103 740	19 974	19 851	8 105	11 881
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	
P Erziehung und Unterricht		38	11 619	11 194	1 825	1 744	993	832
Q Gesundheits- und Sozialwesen		54	239 143	239 002	3 286	3 260	2 714	572
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		57	23 188	22 734	3 492	3 407	1 868	1 624
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		303	64 467	64 108	9 248	9 180	4 760	4 489

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › Mehr als die Hälfte der bremischen Haushalte verfügt über einen PKW.
- › Kaum ein Haushalt ist ohne Fernseher.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	283
<i>Abb. 17.1</i>	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013</i>	284
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013	285
<i>Abb. 17.2</i>	<i>Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003, 2008 und 2013</i>	286

Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen in größeren zeitlichen Abständen (zuletzt: 1998, 2003, 2008 und 2013) Haushalte aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen. Im Rahmen dieser Erhebung schrieben im Bundesgebiet annähernd 60 000 private Haushalte - darunter rd. 800 im Land Bremen - während des Jahres 2013 freiwillig ihre Einnahmen und Ausgaben in sogenannten Haushaltsbüchern auf und gaben zusätzlich in Interviews Auskünfte u. a. über Art und Umfang ihrer Vermögensbildung und über ihre Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Aufgrund der geringen Repräsentation sind für das Land Bremen nur in begrenztem Umfang Aussagen möglich. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen vorhergegangener Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist nur begrenzt möglich, da die Be-

richtskreise jeweils neu erstellt wurden und zudem der Katalog der erfragten Gebrauchsgüter in Anpassung an die Wandlung der Verbrauchsbedürfnisse jeweils umgestellt wird.

Die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird 2018 durchgeführt.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

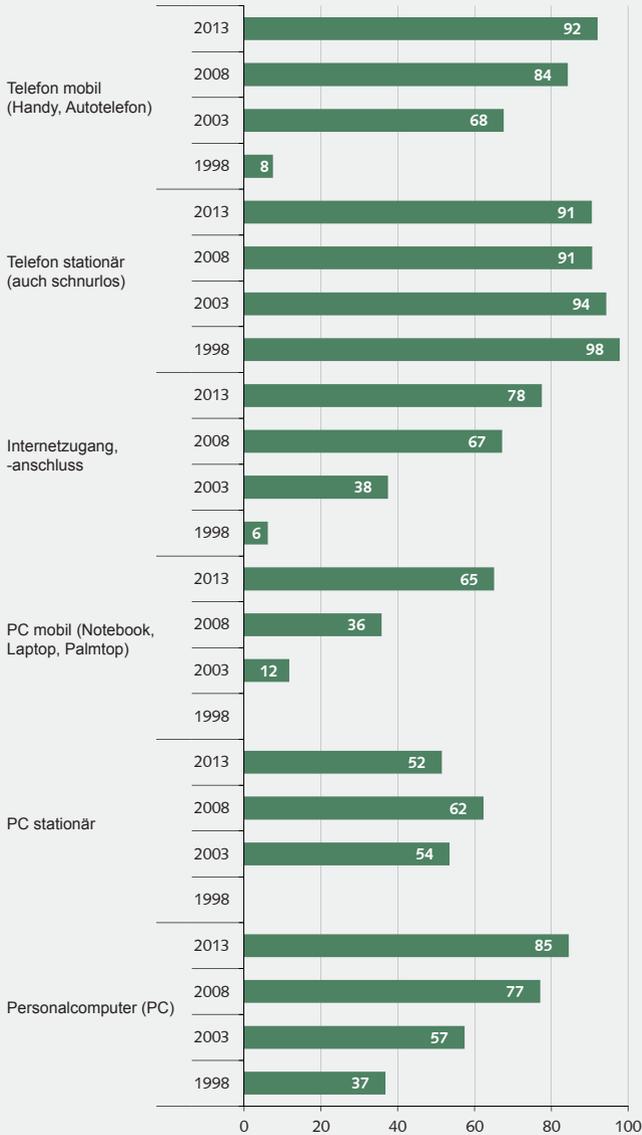
Bundesergebnisse werden u.a. in der Fachserie 15, Heft 1 bis 7 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Merkmal	1998	2003	2008	2013
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	799	684	756	830
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	344	352	350	360
Ausstattungsgrad ¹⁾ je 100 Haushalte					
3	Personenkraftwagen	60,0	57,2	57,8	56,5
4	fabrikneu gekauft	25,3	24,6	19,8	20,6
5	gebraucht gekauft	37,4	35,3	38,4	36,5
6	Kraftrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,1	6,8	8,0	6,4
7	Fahrrad	88,6	87,6	90,1	86,2
8	Fernseher	95,9	93,9	92,1	94,2
9	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	.	13,5	67,5
10	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	7,5	12,6	17,2	17,4
11	Kabelanschluss	66,7	65,9	57,1	58,0
12	DVB-T-Gerät (Decoder)	.	.	31,7	32,2
13	Pay-TV-Decoder	.	.	5,7	12,0
14	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	.	22,2	69,7	70,9
15	Camcorder (Videokamera)	15,2	19,3	17,5	16,1
16	Camcorder analog	.	16,6	10,3	8,0
17	Camcorder digital	.	6,0	8,3	9,7
18	Fotoapparat	84,8	81,9	82,8	84,3
19	Fotoapparat analog	.	.	60,7	35,8
20	Fotoapparat digital	.	.	55,6	74,2
21	MP3-Player	.	.	39,6	46,8
22	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	.	80,8	85,2
23	Spielkonsole	.	.	21,6	25,3
24	Personalcomputer (PC)	36,8	57,4	77,1	84,5
25	PC stationär	.	53,5	62,3	51,5
26	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	.	11,8	35,8	65,1
27	Internetzugang, -anschluss	6,2	37,5	67,2	77,5
28	ISDN-Anschluss	4,9	17,1	32,7	.
29	Telefon	.	98,5	99,1	99,5
30	Telefon stationär (auch schnurlos)	97,8	94,3	90,6	90,5
31	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	7,5	67,6	84,3	92,0
32	Anrufbeantworter stationär	38,9	45,1	51,0	.
33	Telefaxgerät stationär	11,7	16,1	17,6	19,2
34	Navigationsystem	.	.	14,1	34,0
35	Kühlschrank	98,8	99,1	98,6	98,4
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	75,7	58,1	44,8	41,9
37	Geschirrspülmaschine	40,3	47,3	53,3	59,1
38	Mikrowellengerät	50,6	60,3	64,6	66,5
39	Wäschetrockner	25,5	27,4	28,4	30,8
40	Sportgerät (Hometrainer)	.	15,3	20,3	16,9

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

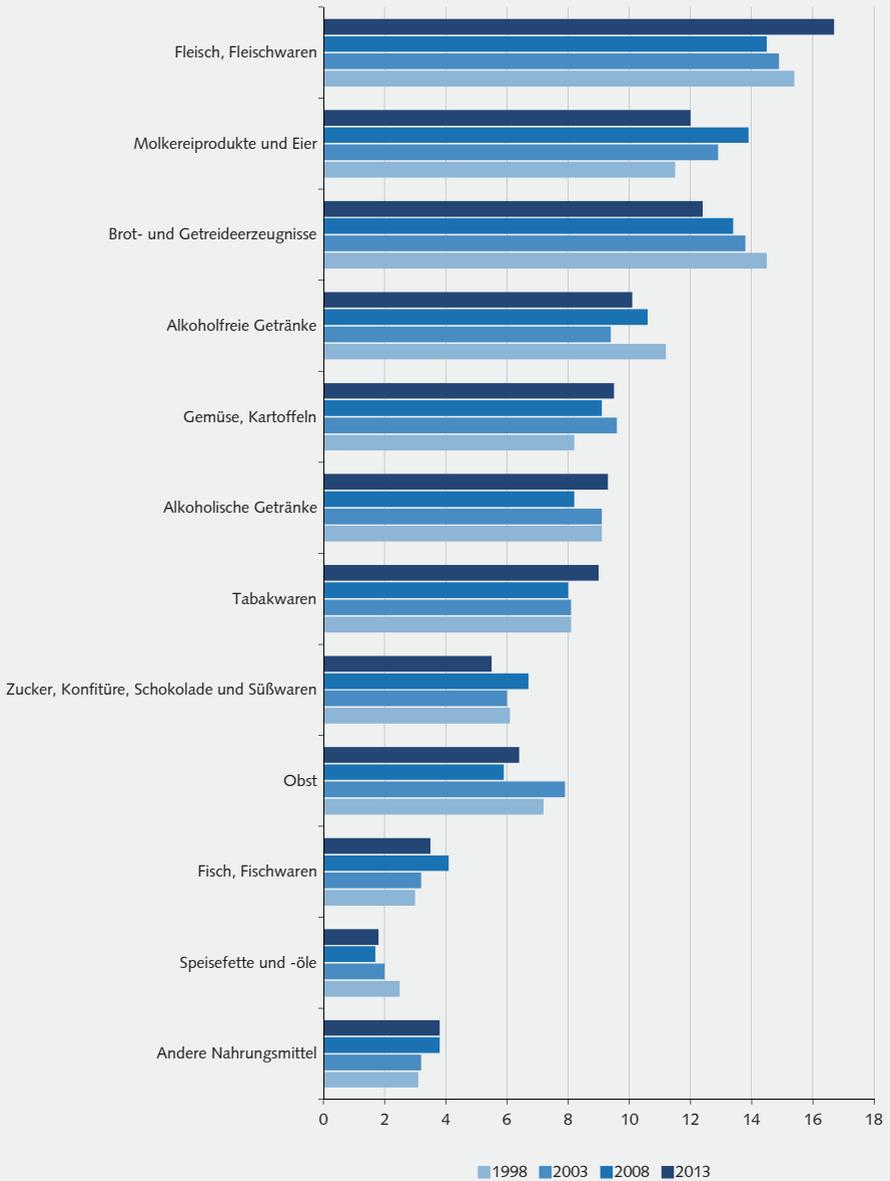
Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



17.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Art der Aufwendung	1998		2003		2008		2013	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	716	x	626	x	599	x	702	x
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	341	x	349	x	352	x	350	x
Aufwendung je Haushalt und Monat									
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	285	15,0	281	14,3	305	14,2	329	15,3
4	Bekleidung und Schuhe	106	5,6	97	4,9	97	4,5	104	4,8
5	Herrenbekleidung	24	1,3	20	1,0	22	1,0	21	1,0
6	Damenbekleidung	44	2,3	41	2,1	43	2,0	49	2,3
7	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	0,5	6	0,3	5	0,2	5	0,2
8	Schuhe und Schuhzubehör	19	1,0	18	0,9	18	0,8	21	1,0
9	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	596	31,5	674	34,3	722	33,6	835	38,8
10	Wohnungsmieten u. Ä.	469	24,7	517	26,3	567	26,4	673	31,3
11	Energie	89	4,7	115	5,9	134	6,2	144	6,7
12	Wohnungsinstandhaltung	37	2,0	43	2,2	21	1,0	17	0,8
13	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	126	6,6	98	5,0	88	4,1	95	4,4
14	Möbel und Einrichtungsgegenstände	53	2,8	29	1,5	32	1,5	30	1,4
15	Heimtextilien	12	0,6	10	0,5	7	0,3	8	0,4
16	Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	17	0,9	22	1,1	17	0,8	20	0,9
17	Gesundheitspflege	66	3,5	68	3,5	58	2,7	58	2,7
18	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	24	1,3	14	0,7	13	0,6	12	0,5
19	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	18	0,9	21	1,1	19	0,9	21	1,0
20	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	26	1,4	33	1,7	26	1,2	25	1,2
21	Verkehr	221	11,7	252	12,8	239	11,1	218	10,2
22	Ersatzteile und Zubehör	7	0,4	8	0,4	11	0,5	10	0,5
23	Kraftstoffe und Schmiermittel	44	2,3	48	2,4	60	2,8	63	2,9
24	Wartung, Reparatur an Kfz., Kraft-, Fahrrädern	24	1,3	17	0,9	25	1,2	24	1,1
25	Garagen- und Stellplatzmittel	7	0,4	15	0,8	17	0,8		
26	Personenbeförd., Verkehrsdienstleistungen	36	1,9	35	1,8	39	1,8	44	2,0
27	Nachrichtenübermittlung	48	2,5	62	3,2	60	2,8	62	2,9
28	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	44	2,3	58	3,0	56	2,6	57	2,7
29	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	258	13,6	229	11,7	223	10,4	219	10,2
30	Blumen und Gärten	17	0,9	17	0,9	14	0,7	13	0,6
31	Haustiere	9	0,5	7	0,4	11	0,5	11	0,5
32	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	3,2	59	3,0	62	2,9	72	3,3
33	Bücher	11	0,6	14	0,7	9	0,4	11	0,5
34	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	1,1	23	1,2	23	1,1	25	1,1
35	Pauschalreisen	69	3,6	59	3,0	52	2,4	38	1,8
36	Bildungswesen	9	0,5	19	1,0	17	0,8	30	1,4
37	Beherbergungs- u. Gaststättendienstleistungen	101	5,3	92	4,7	94	4,4	109	5,1
38	Verpflegungsdienstleistungen	83	4,4	74	3,8	75	3,5	85	4,0
39	Beherbergungsdienstleistungen	18	0,9	18	0,9	19	0,9	24	1,1
40	Andere Waren und Dienstleistungen	80	4,2	92	4,7	85	4,0	91	4,2
41	Dienstleistungen für die Körperpflege	19	1,0	21	1,1	21	1,0	24	1,1
42	Körperpflegeartikel und -geräte	18	0,9	26	1,3	27	1,3	32	1,5
43	Sonstige Dienstleistungen	29	1,5	35	1,8	27	1,3	22	1,0
44	Private Konsumausgaben	1 895	100	1 963	100	1 988	92	2 150	100

Abb. 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003, 2008 und 2013
 Anteil in % an den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren insgesamt



Verdienste und Arbeitskosten

- › Vollzeitbeschäftigte verdienen 2015 im Durchschnitt 48 833 Euro im Jahr.
- › Der Brutto-Monatsverdienst ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 100 Euro gestiegen.
- › 49 371 Euro betragen 2012 die Arbeitskosten für eine Vollzeitstelle im Dienstleistungsbereich.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 bis 2015 nach Wirtschaftszweigen	290
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2015 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	291
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2015 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	292
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	293
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012	296
Abb. 18.1	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2015 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	300
Abb. 18.2	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2015 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	300

Vorbemerkungen

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE) ab 2009 nach WZ 2008

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird jeweils für die 4 Quartale eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Die erhobenen Merkmale dienen der kurzfristigen Beobachtung über Entwicklung von regelmäßigen Arbeitslohn- und unregelmäßigen Sonderzahlungen und Arbeitszeiten. Außerdem wird aus ihren Resultaten - nach Ermittlung der Daten für das 4. Quartal und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Quartalen - ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbereitet. Bei der Ergebnisdarstellung wird nach Geschlecht, Leistungsgruppe und Wirtschaftszweig gegliedert. Die Ergebnisse stellen einen Dateninput für

mehrere Konjunktur- und Strukturstatistiken dar, sie bilden die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten (nach Geschlecht und Leistungsgruppen) ab und stellen Informationen über konjunkturelle Entwicklung, Risiken für die Preisstabilität und internationale Wettbewerbsfähigkeit bereit.

Die Erläuterung zur Durchführung der Vierteljährlichen Verdiensterhebung enthält bezüglich der Arbeitszeit und der Verdienste folgende Begriffsbestimmungen:

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden alle vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die im Berichtsquartal wenigstens für einen

ganzen Monat entlohnt wurden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/innen, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Arbeitnehmer/innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit den gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Arbeitszeit

Effektiv geleistete Stunden ohne allgemein betrieblich festgesetzte Ruhepausen (z. B. Mittagszeit), zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. bezahlte Krankheitstage, gesetzliche Feiertage). Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden.

Bruttoverdienst

Tariflicher oder frei vereinbarter Lohn bzw. tarifliches oder frei vereinbarte Verdienste einschließlich tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind gegebenenfalls vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und unregelmäßige Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, dreizehntes Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen).

Arbeitskostenerhebung

Im Abstand von 4 Jahren wurde nach 2008 für das Jahr 2012 europaweit eine Arbeitskostenerhebung bei Unternehmen mit mindestens zehn Arbeitnehmern im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

Als wichtige Elemente werden die Bruttoverdienste der Arbeitnehmer sowie die Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Dies sind alle Aufwendungen der Unternehmen, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Altersversorgung u. a.).

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, N I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 bis 2015 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2013	2014	2015
		EUR		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 505	3 618	3 709
B - N	Privatwirtschaft	3 472	3 628	3 701
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 827	4 095	4 148
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 991	4 264	4 325
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.
F	Baugewerbe	(2 858)	2 927	(3 108)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 356	3 419	3 518
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 229	3 322	3 410
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 989	(2 963)	(3 079)
H	Verkehr und Lagerei	3 524	3 358	3 381
I	Gastgewerbe	1 975	2 051	2 030
J	Information und Kommunikation	4 002	4 259	4 469
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 191	(4 541)	4 672
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 847	3 781	3 764
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	3 646	(4 111)	4 241
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 273	2 568	2 641
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 620	3 590	3 737
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ²⁾	3 394	3 575	3 605
P	Erziehung und Unterricht	4 082	4 169	4 252
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 551	3 344	3 656
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 079	4 935	4 794
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 042	3 175	2 894

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

2) Einschließlich Beamte.

18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2015 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst ²⁾			Bruttojahresverdienst ³⁾		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR							
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 709	3 928	3 148	48 833	52 018	40 692
B - N	Privatwirtschaft	3 701	3 890	3 041	49 408	52 093	40 040
B - F	Produzierendes Gewerbe	4 148	4 242	3 509	56 160	57 536	46 851
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 325	4 441	3 575	58 788	60 473	47 859
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(3 108)	(3 119)	2 994	(40 613)	(40 838)	38 308
G - S	Dienstleistungsbereich	3 518	3 745	3 090	45 641	48 808	39 699
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 410	3 611	2 903	45 027	47 797	38 035
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(3 079)	(3 266)	2 634	(40 383)	(42 923)	34 340
H	Verkehr und Lagerei	3 381	3 533	2 837	44 991	47 095	37 437
I	Gastgewerbe	2 030	(2 161)	1 860	25 155	(26 783)	23 059
J	Information und Kommunikation	4 469	4 676	3 653	57 638	(60 390)	46 840
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 672	5 301	3 777	66 403	76 260	52 373
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 764	3 992	3 353	50 539	53 558	45 073
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 241	4 882	3 364	56 765	66 102	43 995
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 641	(2 719)	2 363	33 498	34 469	(30 035)
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 737	4 121	3 317	46 895	51 640	41 715
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ⁴⁾	3 605	3 702	3 415	44 782	45 699	42 997
P	Erziehung und Unterricht	4 252	4 506	3 974	52 418	55 504	49 029
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 656	4 454	3 186	46 437	56 660	40 412
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 794	5 815	2 885	62 316	75 990	36 733
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 894	3 258	2 539	36 775	41 952	31 734

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2015 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst ²⁾			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	22,09	23,32	18,91	38,6	38,8	38,3
B - N	Privatwirtschaft	22,13	23,18	18,40	38,5	38,6	38,0
B - F	Produzierendes Gewerbe	25,23	25,78	21,48	37,8	37,9	37,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	26,46	27,15	21,93	37,6	37,6	37,5
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(18,50)	(18,53)	18,23	38,7	38,8	37,8
G - S	Dienstleistungsbereich	20,76	21,93	18,51	39,0	39,3	38,4
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	20,17	21,20	17,51	38,9	39,2	38,2
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(18,07)	(18,95)	15,89	39,2	39,7	38,1
H	Verkehr und Lagerei	19,95	20,68	17,25	39,0	39,3	37,9
I	Gastgewerbe	12,26	12,83	11,49	38,1	38,8	37,3
J	Information und Kommunikation	25,72	26,80	21,39	40,0	40,2	39,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,95	31,62	22,69	38,5	38,6	38,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	22,02	23,28	19,71	39,3	39,5	39,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,93	28,57	19,91	39,1	39,3	38,9
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16,00	16,38	14,59	38,0	38,2	37,3
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	21,95	23,97	19,69	39,2	39,6	38,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ³⁾	20,90	21,38	19,95	39,7	39,9	39,4
P	Erziehung und Unterricht	24,77	26,28	23,12	39,5	39,5	39,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21,88	26,27	19,24	38,5	39,0	38,1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,69	33,24	16,99	39,8	40,3	39,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17,07	19,02	15,14	39,0	39,4	38,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Beamte.

18.4 Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen

Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Brutton Monatsverdienst in EUR												
Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich												
Insgesamt	4 069	3 709	7 048	6 261	4 802	4 392	3 503	3 214	2 952	2 685	2 117	2 035
Männer	4 335	3 928	7 483	6 587	5 077	4 615	3 706	3 391	3 125	2 828	2 228	2 141
Frauen	3 391	3 148	5 501	5 104	4 106	3 828	3 060	2 828	2 300	2 145	1 809	1 741
Abschnitt B - N Privatwirtschaft												
Insgesamt	4 117	3 701	7 468	6 392	5 156	4 626	3 612	3 288	3 008	2 725	2 158	2 073
Männer	4 341	3 890	7 761	6 622	5 380	4 816	3 771	3 429	3 168	2 859	2 256	2 166
Frauen	3 337	3 041	5 781	5 066	4 269	3 873	3 150	2 881	2 276	2 114	1 841	1 769
Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe												
Insgesamt	4 680	4 148	7 707	6 539	5 433	4 855	3 995	3 600	3 956	3 465	2 837	2 662
Männer	4 795	4 242	7 865	6 655	5 544	4 952	4 085	3 677	4 054	3 542	(2 957)	2 779
Frauen	3 904	3 509	(6 554)	(5 689)	(4 664)	4 181	3 445	3 130	2 886	2 621	2 360	2 192
Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe												
Insgesamt	4 899	4 325	7 791	6 637	5 623	5 020	4 256	3 807	4 168	3 616	(2 878)	2 696
Männer	5 039	4 441	7 924	6 741	5 762	5 142	4 378	3 908	4 290	3 711	(3 015)	(2 829)
Frauen	3 988	3 575	6 808	5 870	(4 723)	(4 231)	3 544	3 213	2 946	2 665	2 366	2 197
D Energieversorgung												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
F Baugewerbe												
Insgesamt	(3 384)	(3 108)	/	/	(4 033)	(3 676)	2 893	2 738	(2 714)	(2 602)	2 312	2 251
Männer	(3 403)	(3 119)	/	/	(4 064)	(3 701)	2 892	2 739	(2 730)	(2 616)	2 322	2 265
Frauen	3 192	2 994	/	/	(3 388)	(3 158)	(2 903)	(2 729)	.	.	2 018	1 846

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Noch: **Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen**

Geschlecht		Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
		insgesamt		Leistungsgruppe									
				1		2		3		4		5	
insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen		
Bruttonomatsverdienst in EUR													
Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich													
Insgesamt	3 803	3 518	6 733	6 128	4 571	4 223	3 301	3 055	2 232	2 125	1 854	1 806	
Männer	4 067	3 745	7 265	6 547	4 850	4 452	3 489	3 226	2 253	2 158	1 929	1 879	
Männer	3 308	3 090	5 274	4 978	4 031	3 780	3 003	2 782	2 182	2 048	1 669	1 627	
Abschnitt G - N Marktbestimmte Dienstleistungen													
Insgesamt	3 752	3 410	7 231	6 246	4 971	4 473	3 393	3 111	2 193	2 089	1 871	1 824	
Männer	3 983	3 611	7 652	6 587	5 251	4 710	3 544	3 250	(2 224)	(2 130)	1 940	1 889	
Männer	3 170	2 903	5 253	4 640	4 137	3 770	3 077	2 819	2 106	1 973	1 665	1 626	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen													
Insgesamt	(3 365)	(3 079)	(7 627)	(6 391)	(4 155)	(3 808)	/	/	2 379	2 231	1 694	1 671	
Männer	(3 577)	(3 266)	(8 073)	(6 762)	(4 391)	(4 019)	/	/	2 427	2 289	1 723	1 697	
Männer	2 862	2 633	5 317	4 473	(3 548)	(3 268)	2 722	2 522	2 247	2 070	1 519	1 516	
H Verkehr und Lagerei													
Insgesamt	3 749	3 381	(8 074)	(6 820)	(5 587)	(4 967)	3 573	3 237	2 130	2 027	(2 042)	(1 978)	
Männer	3 925	3 533	(8 559)	(7 214)	5 872	5 196	3 692	3 342	2 159	2 070	(2 113)	(2 050)	
Männer	3 120	2 837	(5 382)	(4 631)	4 255	3 899	3 161	2 869	2 038	1 890	1 813	1 747	
I Gastgewerbe													
Insgesamt	2 096	2 030	/	/	/	/	2 006	1 957	(1 850)	(1 801)	1 553	1 515	
Männer	(2 232)	(2 161)	(4 917)	(4 627)	/	/	(2 070)	(2 014)	(1 904)	(1 857)	1 601	1 560	
Männer	1 922	1 860	/	/	/	/	1 936	1 895	1 775	1 723	1 499	1 464	
J Information und Kommunikation													
Insgesamt	4 803	4 469	(7 837)	6 975	(5 368)	(5 008)	3 937	3 700	2 999	2 804	(2 916)	(2 714)	
Männer	(5 032)	4 676	8 125	7 202	(5 525)	(5 151)	4 064	3 824	(3 212)	2 940	(3 080)	(2 981)	
Männer	3 903	3 653	(6 126)	(5 628)	(4 467)	(4 186)	(3 545)	(3 318)	2 694	2 607	(2 724)	(2 399)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen													
Insgesamt	5 534	4 672	(9 978)	8 151	(6 302)	(5 325)	(4 360)	3 705	3 232	2 882	3 125	2 774	
Männer	6 355	5 301	(10 462)	8 538	(6 620)	(5 573)	(4 946)	4 091	(3 271)	(2 972)	2 768	2 497	
Männer	4 364	3 777	/	(5 841)	(5 437)	4 654	3 901	3 403	3 215	2 844	3 263	2 882	
L Grundstücks- und Wohnungswesen													
Insgesamt	4 212	3 764	7 258	4 688	4 230	3 600	3 290	/	/	3 275	2 966		
Männer	4 463	3 992	8 387	6 850	4 730	4 242	3 685	3 394	(3 395)	(3 283)	3 703	3 334	
Männer	3 756	3 353	(4 677)	(3 554)	(4 605)	(4 205)	3 460	3 118	(2 331)	(2 322)	2 757	2 521	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen													
Insgesamt	4 730	4 241	6 689	5 897	5 121	4 540	3 611	3 316	(2 274)	(2 134)	1 807	1 769	
Männer	5 509	4 882	6 990	6 125	(5 588)	(4 887)	(4 069)	(3 738)	(2 049)	(1 929)	1 770	1 740	
Männer	3 666	3 364	5 231	4 790	4 269	3 905	3 293	3 024	(2 408)	(2 257)	1 849	1 802	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen													
Insgesamt	2 791	2 641	(6 612)	(5 926)	(3 993)	3 708	2 962	(2 797)	(2 051)	(1 989)	1 915	1 868	
Männer	2 872	(2 719)	(6 831)	(6 103)	(4 134)	3 839	(3 044)	(2 881)	/	/	1 994	1 941	
Männer	(2 503)	2 363	(5 636)	(5 140)	/	(3 292)	(2 695)	2 523	1 846	1 771	1 639	1 615	

Noch: **Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen**

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttononatsverdienst in EUR												
Abschnitt O - 5 Nicht marktbestimmte Dienstleistungen												
Insgesamt	3 908	3 737	6 272	6 019	4 091	3 923	3 062	2 909	2 426	2 309	1 745	1 696
Männer	4 303	4 121	6 809	6 500	4 198	4 033	3 273	3 132	2 469	2 368	1 816	1 773
Frauen	3 476	3 317	5 283	5 134	3 959	3 787	2 890	2 728	2 382	2 249	1 683	1 629
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung												
Insgesamt	3 732	3 605	5 738	5 640	4 058	3 916	3 107	2 985	2 527	2 431	2 264	2 180
Männer	3 808	3 702	5 865	5 764	4 119	3 996	3 133	3 041	2 536	2 452	2 182	2 120
Frauen	3 583	3 415	5 429	5 339	3 930	3 749	3 063	2 887	2 508	2 386	2 429	2 300
P Erziehung und Unterricht												
Insgesamt	4 368	4 252	4 993	4 898	4 118	4 007	3 032	2 804	2 547	2 327	1 492	1 468
Männer	4 625	4 506	5 157	5 055	4 226	4 090	2 951	2 740	2 370	2 184	1 385	1 383
Frauen	4 086	3 974	4 704	4 623	4 038	3 945	3 076	2 838	2 635	2 398	1 642	1 588
Q Gesundheit- und Sozialwesen												
Insgesamt	3 870	3 656	8 186	7 812	4 158	3 911	2 990	2 817	2 428	2 290	1 931	1 839
Männer	4 722	4 454	9 247	8 822	4 379	4 098	3 308	3 103	2 475	2 319	2 063	1 952
Frauen	3 368	3 186	6 559	6 263	3 980	3 760	2 868	2 707	2 400	2 272	1 848	1 768
R Kunst, Unterhaltung und Erholung												
Insgesamt	5 193	4 794	19 620	17 240	4 263	4 048	4 019	3 789	2 961	2 849	1 602	1 576
Männer	6 333	5 815	25 936	22 671	4 704	4 479	4 519	4 268	3 542	3 424	1 704	1 683
Frauen	3 061	2 885	4 352	4 111	3 653	3 453	3 061	2 874	2 155	2 049	1 349	1 309
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen												
Insgesamt	3 065	2 894	5 905	5 170	3 829	3 681	2 469	2 396	2 177	2 084	1 539	1 520
Männer	3 496	3 258	6 438	5 492	3 922	3 781	2 628	2 556	2 105	2 057	1 642	1 641
Frauen	2 644	2 539	4 692	4 436	3 704	3 549	2 346	2 273	2 258	2 115	1 507	1 483

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

18.5 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012

Kostenart	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs-bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs-bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoarbeitskosten	51 165	100	56 867	100	49 371	100
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	51 080	99,83	56 821	99,92	49 274	99,80
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(85)	(0,17)	/	/	(97)	(0,20)
Arbeitnehmergehalt	50 833	99,35	56 543	99,43	49 037	99,32
Bruttoverdienste	39 318	76,85	44 712	78,63	37 622	76,20
Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 788	75,81	44 212	77,75	37 081	75,11
Entgelt für geleistete Arbeitszeit ¹⁾	29 685	58,02	32 921	57,89	28 667	58,06
Sonderzahlungen insgesamt ²⁾	3 184	6,22	4 582	8,06	2 744	5,56
darunter						
von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig	(894)	(1,75)	(1 179)	(2,07)	(804)	1,63
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	110	0,22	182	0,32	87	0,18
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 364	10,48	5 979	10,51	5 170	10,47
Urlaubsvergütung	4 021	7,86	4 410	7,76	3 898	7,90
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 141	2,23	1 245	2,19	1 108	2,25
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(202)	(0,39)	(323)	(0,57)	(164)	0,33
Sachleistungen ³⁾	445	0,87	(548)	0,96	412	0,84
darunter						
unbare individuelle Leistungen ⁴⁾	357	0,70	(447)	0,79	(328)	0,66
Bruttoverdienste der Auszubildenden	531	1,04	(500)	0,88	541	1,09
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 514	22,50	11 831	20,80	11 415	23,12
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵⁾	8 122	15,87	9 577	16,84	7 665	15,52
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 796	13,28	8 378	14,73	6 298	12,76
Rentenversicherungsbeiträge	3 381	6,61	4 092	7,20	3 157	6,39
darunter						
Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	44	0,09	(59)	0,10	39	0,08
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	488	0,95	586	1,03	458	0,93
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 507	4,90	2 892	5,09	2 386	4,83
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	398	0,78	755	1,33	285	0,58
Umlage für das Insolvenzgeld	14	0,03	22	0,04	12	0,02
Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶⁾	/	/	/	/	-	-
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 327	2,59	/	(2,11)	1 367	2,77
Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(743)	(1,45)	/	(1,49)	(711)	1,44
Zuwendungen an Pensionskassen	451	0,88	(156)	(0,27)	543	1,10
Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/	/	/	(24)	0,05

1) Laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.

4) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.

5) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um Ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.

6) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 318	100	60 695	100	62 297	100	Bruttoarbeitskosten
45 255	99,86	60 643	99,91	62 254	99,93	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)
/	/	/	/	/	/	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)
45 101	99,52	60 222	99,22	61 910	99,38	Arbeitnehmergehalt
36 316	80,14	49 538	81,62	44 468	71,38	Bruttoverdienste
35 819	79,04	48 867	80,51	43 781	70,28	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)
27 444	60,56	37 948	62,52	35 721	57,34	Entgelt für geleistete Arbeitszeit ¹⁾
/	(6,80)	/	5,68	1 274	2,05	Sonderzahlungen insgesamt ²⁾
/	/	/	/	/	/	darunter
(112)	(0,25)	/	/	74	0,12	von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig
4 578	10,10	6 603	10,88	6 523	10,47	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer
3 525	7,78	4 952	8,16	5 013	8,05	Vergütung für nicht gearbeitete Tage
1 019	2,25	1 412	2,33	1 348	2,16	Urlaubsvergütung
/	/	/	/	162	0,26	Vergütung gesetzlicher Feiertage
/	/	/	/	/	/	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage
/	/	/	/	/	/	Sachleistungen ³⁾
/	/	/	/	/	/	darunter
(497)	(1,10)	/	/	688	1,10	unbare individuelle Leistungen ⁴⁾
8 785	19,39	10 685	17,60	17 442	28,00	Bruttoverdienste der Auszubildenden
7 049	15,56	8 538	14,07	6 256	10,04	Sozialbeiträge der Arbeitgeber
6 569	14,49	8 472	13,96	4 745	7,62	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵⁾
3 263	7,20	4 460	7,35	2 425	3,89	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
/	/	(45)	/	86	0,14	Rentenversicherungsbeiträge
478	1,06	659	1,09	348	0,56	darunter
2 504	5,53	3 005	4,95	1 836	2,95	Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung
306	0,68	(330)	0,54	134	0,22	im Rahmen der Altersteilzeit
16	0,04	20	0,03	(1)	(0,00)	Arbeitslosenversicherungsbeiträge
-	-	-	-	-	-	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
/	/	/	/	1 511	2,43	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung
/	/	/	/	/	/	Umlage für das Insolvenzgeld
/	/	/	/	1 499	2,41	Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶⁾
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
/	/	/	/	-	-	ohne Entgeltumwandlung
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Pensionskassen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Unterstützungskassen

Noch: **Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und 18.5 Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012**

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Beiträge zur Direktversicherung	(45)	(0,09)	(62)	0,11	(40)	(0,08)
Beiträge an Pensionsfonds	3	0,01	(7)	0,01	2	0,00
Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(57)	0,11	(88)	0,15	(47)	(0,10)
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁷⁾	3 241	6,33	2 126	3,74	3 592	7,27
Entgeltfortzahlung	1 755	3,43	1 810	3,18	1 738	3,52
Entgeltfortzahlung/fortzahlung im Krankheitsfall	1 655	3,24	1 688	2,97	1 645	3,33
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁸⁾	100	0,20	121	0,21	93	0,19
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	987	1,93	-	-	1 297	2,63
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	316	0,62	308	0,54	318	0,64
Entlassungsentschädigungen	182	0,36	188	0,33	(180)	(0,37)
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilz	134	0,26	(120)	0,21	138	0,28
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	183	0,36	(8)	0,01	238	0,48
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	151	0,30	(128)	0,22	159	0,32
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	202	0,39	(179)	0,32	209	0,42
Sonstige Aufwendungen ⁹⁾	(102)	(0,20)	/	/	(95)	(0,19)
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ¹⁰⁾	28	0,06	21	0,04	31	0,06
Nachrichtlich:						
Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	347	0,68	367	0,65	341	0,69
Lohnnebenkosten ¹¹⁾	11 847	23,15	12 155	21,37	11 749	23,80
darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ¹²⁾	9 717	18,99	10 336	18,18	9 523	19,29
Personalnebenkosten insgesamt ¹³⁾	21 480	41,98	23 946	42,11	20 704	41,94
darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁴⁾	10 707	20,93	11 454	20,14	10 473	21,21
Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	48 740	95,26	54 209	95,33	47 021	95,24
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	31,71	x	35,67	x	30,49	x
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	30,16	x	33,99	x	28,97	x

7) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an Ihre Arbeitnehmer, d.h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

8) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.

9) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.

10) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

11) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Bruttoverdienste. Entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

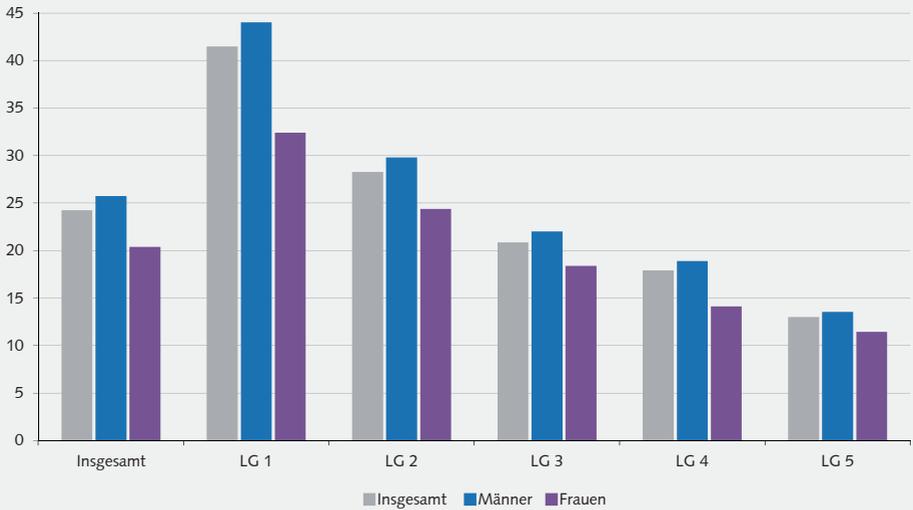
12) Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

13) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Entgelt für geleistete Arbeitszeit.

14) Gesetzlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

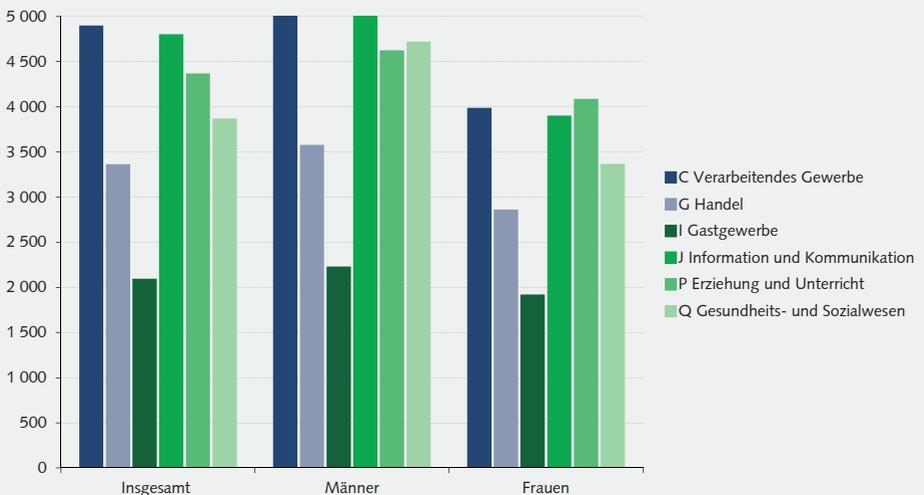
Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
/	/	/	/	/	/	Beiträge zur Direktversicherung
-	-	-	-	-	-	Beiträge an Pensionsfonds
/	/	(97)	/	/	/	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
(1610)	(3,55)	(1995)	(3,29)	10 897	17,49	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁷⁾
1 326	2,93	1 577	2,60	1 961	3,15	Entgeltfortzahlung
1 227	(2,71)	1 438	2,37	1 902	3,05	Entgeltfortzahlungfortzahlung im Krankheitsfall
99	0,22	138	0,23	/	/	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁸⁾
-	-	-	-	7 068	11,35	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten
/	/	/	/	840	1,35	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer
/	/	/	/	/	/	Entlassungsentschädigungen
/	/	(69)	/	819	1,31	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit
/	/	/	/	1 027	1,65	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber
(126)	0,28	/	/	289	0,46	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene
/	/	/	/	/	/	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung
/	/	/	/	/	/	Sonstige Aufwendungen ⁹⁾
29	0,06	51	0,08	24	0,04	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ¹⁰⁾
(357)	0,79	(526)	0,87	336	0,54	Nachrichtlich: Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung
9 002	19,86	11 157	18,38	17 829	28,62	Lohnnebenkosten ¹¹⁾
8 050	17,76	10 252	16,89	14 088	22,61	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ¹²⁾
17 874	39,44	22 747	37,48	26 576	42,66	Personalnebenkosten insgesamt ¹³⁾
8 943	19,73	11 512	18,97	15 147	24,31	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁴⁾
42 884	94,63	57 708	95,08	59 494	95,50	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende
27,51	x	36,06	x	37,53	x	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)
25,96	x	34,22	x	35,80	x	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt *) der Arbeitnehmer 2015 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt *) der Arbeitnehmer 2015 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Preise

- › Der Verbraucherpreisindex ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent gestiegen; dies ist der niedrigste Anstieg seit 2010.
- › Die Preise für Haushaltsenergie sind zum zweiten Mal in Folge gesunken, der Rückgang betrug 6,8 Prozent im Jahr 2015.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Gliederung nach dem Verwendungszweck	304
Abb. 19.1	<i>Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007</i>	304
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Sondergliederungen - Energie	305
Abb. 19.2	<i>Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007</i>	305
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	305
Abb. 19.3	<i>Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007</i>	306
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2014 nach Städten	306

Vorbemerkungen

Statistik der Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex (VPI) und der Index der Einzelhandelspreise (EH) messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren

und Dienstleistungen gebildet. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr, für die Einzelpreiserien als repräsentativ angesehen werden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preiserien werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt. Sie beruhen in der Regel auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes,

der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z. T. auch Vermietern) u. a.. Die Preise werden zwischen dem 1. und 20. eines Monats, hauptsächlich aber um die Monatsmitte erhoben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle Faktoren, die für die Höhe des Preises maßgeblich sind, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss (Qualitätsbereinigung).

Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z. B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen). Gegenwärtig erheben im Land Bremen 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes Bremen ca. 8 000 Einzelpreise für insgesamt rund 700 Güter und Dienstleistungen. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittsmesszahlen gebildet. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (Fachgeschäfte, Fachmärkte, Warenhäuser, Supermärkte, Discounter usw.) in angemessener Weise repräsentiert werden.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der LASPEYRES-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem gegenwärtigen Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der

Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben. Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d. h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 Quadratmeter (m²), soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind. Es werden die Anzahl der Käufe beziehungsweise Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je Quadratmeter („Kaufwert“) für die Baulandarten ausgewiesen. Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücken in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise im Land Bremen, M I 2 (monatlich)

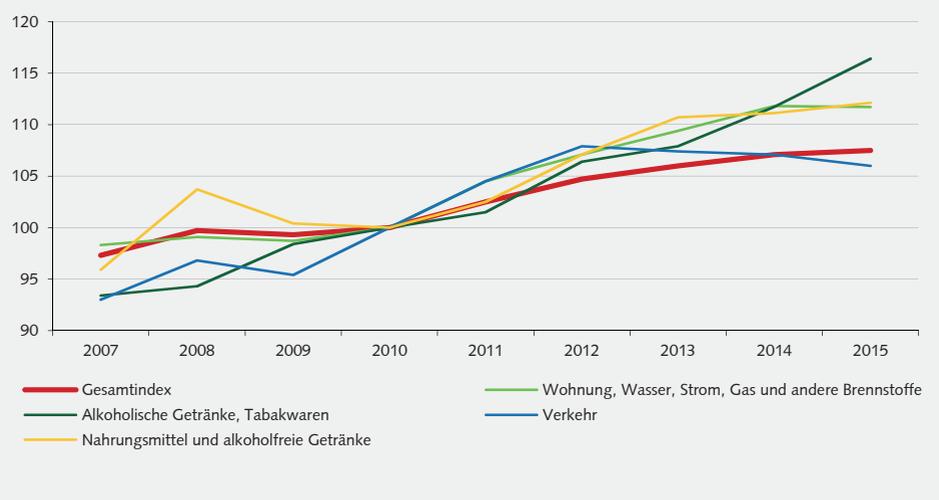
Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

19.1 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Gesamindex	97,3	99,7	99,3	100,0	102,5	104,7	106,0	107,1	107,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	98,3	103,7	100,4	100,0	102,5	107,1	110,7	111,1	112,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	93,4	94,3	98,4	100,0	101,5	106,4	107,9	111,7	116,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	95,9	99,1	98,7	100,0	104,5	107,1	109,4	111,8	111,7
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	97,4	98,3	99,2	100,0	100,8	101,5	102,1	103,0	103,6
Gesundheitspflege	95,7	97,6	99,0	100,0	101,2	104,5	100,1	101,3	102,7
Verkehr	93,0	96,8	95,4	100,0	104,5	107,9	107,4	107,1	106,0
Nachrichtenübermittlung	108,3	104,6	102,3	100,0	96,5	94,8	93,4	92,2	91,2
Bildungswesen	97,9	98,7	98,7	100,0	103,6	105,4	114,0	117,4	117,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,8	101,8	102,8	100,0	99,6	100,4	102,5	104,0	104,7
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	94,8	97,4	99,4	100,0	101,7	103,4	105,3	106,5	107,7
Andere Waren und Dienstleistungen	95,8	97,4	98,6	100,0	102,1	103,7	105,0	106,0	106,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Gesamindex	1,8	2,5	-0,4	0,7	2,5	2,1	1,2	1,0	0,4
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	4,5	5,5	-3,2	-0,4	2,5	4,5	3,4	0,4	0,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,6	1,0	4,3	1,6	1,5	4,8	1,4	3,5	4,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	1,4	3,3	-0,4	1,3	4,5	2,5	2,1	2,2	-0,1
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	1,1	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6	0,9	0,6
Gesundheitspflege	0,8	2,0	1,4	1,0	1,2	3,3	-4,2	1,2	1,4
Verkehr	3,4	4,1	-1,4	4,8	4,5	3,3	-0,5	-0,3	-1,0
Nachrichtenübermittlung	-1,1	-3,4	-2,2	-2,2	-3,5	-1,8	-1,5	-1,3	-1,1
Bildungswesen	11,8	0,8	-	1,3	3,6	1,7	8,2	3,0	0,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	0,2	-	1,0	-2,7	-0,4	0,8	2,1	1,5	0,7
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	2,6	2,7	2,1	0,6	1,7	1,7	1,8	1,1	1,1
Andere Waren und Dienstleistungen	1,7	1,7	1,2	1,4	2,1	1,6	1,3	1,0	0,8

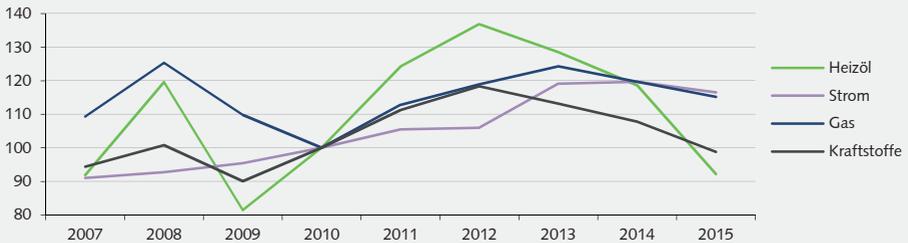
Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.2 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Energie zusammen	95,7	104,5	96,1	100,0	110,9	117,2	119,0	115,2	106,8
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	96,4	106,5	99,3	100,0	110,8	116,5	122,2	119,4	111,3
darunter Strom	91,0	92,7	95,4	100,0	105,5	106,0	119,1	119,7	116,5
Gas	109,3	125,3	109,8	100,0	112,8	118,9	124,3	119,7	115,2
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	91,9	119,6	81,4	100,0	124,2	136,8	128,5	118,6	92,2
Kraftstoffe	94,4	100,8	90,1	100,0	111,2	118,3	113,2	107,8	98,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Energie zusammen	3,9	9,2	-8,0	4,1	10,9	5,7	1,5	-3,2	-7,3
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	3,7	10,5	-6,8	0,7	10,8	5,1	4,9	-2,3	-6,8
darunter Strom	8,1	1,9	2,9	4,8	5,5	0,5	12,4	0,5	-2,7
Gas	-2,1	14,6	-12,4	-8,9	12,8	5,4	4,5	-3,7	-3,8
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	2,9	30,1	-31,9	22,9	24,2	10,1	-6,1	-7,7	-22,3
Kraftstoffe	4,1	6,8	-10,6	11,0	11,2	6,4	-4,3	-4,8	-8,3

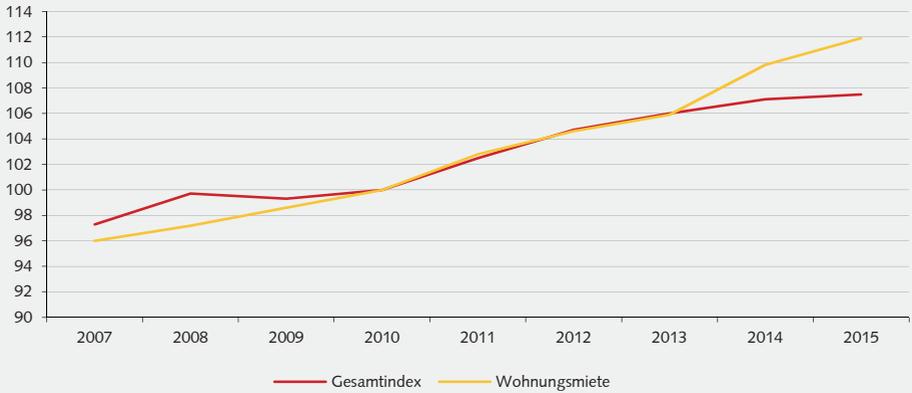
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.3 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2015 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Wohnungsmiete zusammen	96,0	97,2	98,6	100,0	102,8	104,6	105,9	109,8	111,9
Nettokaltmiete	95,4	96,8	98,4	100,0	103,5	105,6	107,1	110,8	113,0
Altbauwohnungen	95,1	98,9	102,2	100,0	103,2	105,1	105,8	109,2	113,5
Neubauwohnungen	95,4	96,4	97,7	100,0	103,5	105,7	107,5	111,2	112,9
Wohnungsnebenkosten	99,9	99,9	99,9	100,0	98,0	97,9	98,1	103,6	104,6
Gesamindex ohne Wohnungsmiete	97,7	100,4	99,5	100,0	102,4	104,8	105,9	106,3	106,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Wohnungsmiete zusammen	0,4	1,3	1,4	1,4	2,8	1,8	1,2	3,7	1,9
Nettokaltmiete	0,5	1,5	1,7	1,6	3,5	2,0	1,4	3,5	2,0
Altbauwohnungen	0,6	4,0	3,3	-2,2	3,2	1,8	0,7	3,2	3,9
Neubauwohnungen	0,4	1,0	1,3	2,4	3,5	2,1	1,7	3,4	1,5
Wohnungsnebenkosten	-	-	-	0,1	-2,0	-0,1	0,2	5,6	1,0
Gesamindex ohne Wohnungsmiete	2,3	2,8	-0,9	0,5	2,4	2,3	1,0	0,4	-0,2

Abb. 19.3 Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007
 Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2014 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle ¹⁾	Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl	1 000 qm	1 000 EUR	EUR
Stadt Bremen				
2007	151	136	22 512	166,0
2008	154	132	22 784	172,5
2009	170	143	25 291	176,7
2010	165	142	26 859	189,0
2011	154	127	22 155	174,4
2012	198	195	32 309	165,7
2013	131	120	20 219	168,7
2014	83	135	16 011	118,6
Stadt Bremerhaven				
2007	63	62	4 111	65,8
2008	33	21	1 462	70,5
2009	53	36	2 328	65,5
2010	76	56	3 549	63,4
2011	82	58	4 693	81,3
2012	60	74	4 724	64,1
2013	98	122	8 103	66,6
2014	75	63	3 614	37,4
Land Bremen				
2007	214	198	26 622	134,4
2008	187	153	24 245	158,7
2009	223	179	27 619	154,6
2010	241	198	30 409	153,5
2011	236	185	26 849	145,3
2012	258	269	37 032	137,8
2013	229	242	28 322	117,3
2014	158	198	19 625	99,2

1) Mindestens 100 m².

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Die bremische Wirtschaft ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 2,7 Prozent gewachsen. Im Bundesdurchschnitt betrug das Wachstum 1,7 Prozent.
- › Mit 31,6 Milliarden Euro liegt das Bruttoinlandsprodukt 2015 um 6 428 Millionen Euro höher als im Krisenjahr 2009.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2006 bis 2015	310
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2006 bis 2015	310
Abb. 20.1	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2006</i>	310
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	311
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	312
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2011 bis 2015	313
Abb. 20.2	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2015</i>	313
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2015	314
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2006 bis 2015	314
20.8	Erwerbstätige 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	315
Abb. 20.3	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2006</i>	315
20.9	Arbeitnehmer 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	316

Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) sind ein abgestimmtes Zahlenwerk zur möglichst umfassenden Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in einem Land. Im Mittelpunkt steht hierbei die **Entstehungsrechnung**, in deren Rahmen Daten über die im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung sowie über die dabei entstandenen Einkommen ermittelt werden.

Die zentralen Größen der Entstehungsrechnung sind das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche. Die Berechnungsmethoden hierfür entsprechen auf Bundes- und Länderebene dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Damit ist gewährleistet, dass die für ein Bundesland ermittelten Werte sowohl mit denen anderer Bundesländer und des Bundes insgesamt als auch mit den Werten anderer EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar sind.

Gegenüber den in früheren Auflagen des Statistischen Jahrbuchs veröffentlichten Werten sind die

in den nachfolgenden Tabellen enthaltenen Daten nach revidierten Methoden ermittelt worden (Revision 2014).

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) basieren auf international vereinbarten Regeln und Konzepten. Diese werden in bestimmten Abständen angepasst, um neue ökonomische Sachverhalte adäquat und vergleichbar abbilden zu können. Generell werden so die Ergebnisse der VGR in etwa fünfjährigen Abständen revidiert, wie zuletzt 1999, 2005 und 2011 u. a. zur Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Die Generalrevision 2014 diente in erster Linie der Umsetzung des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), das für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Methoden für die Berechnung der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen rechtsverbindlich festlegt und damit eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse innerhalb der EU garantiert. Das ESVG 2010 basiert seinerseits auf dem weltweit von der UNO

empfohlenen, aber nicht rechtsverbindlichen System of National Accounts 2008 (SNA 2008) und löst das bisherige ESVG 1995 ab. Rechtsverbindlich verankert ist das ESVG 2010 in der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 174).

Wie bei allen großen Revisionen in den VGR üblich, wurden zur Revision 2014 darüber hinaus sämtliche bisherigen Berechnungen und Ergebnisse überprüft sowie neue Erkenntnisse, methodische Verbesserungen und, soweit verfügbar, neue Daten in das Rechenwerk integriert. Um den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, werden die VGR-Aggregate soweit möglich bis zum Jahr 1991 zurückgerechnet.

Das ESVG 2010 bringt eine Vielzahl von konzeptuellen Änderungen mit sich. Darunter quantitativ am bedeutendsten ist die geänderte Verbuchung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen (FuE) als Investitionen, die zu einer BIP-Niveauerhöhung führt. Dies betrifft sowohl erworbene als auch selbsterstellte Forschung und Entwicklung. FuE wird damit nicht mehr als Aufwand für die laufende Produktion betrachtet, sondern als Anlageinvestitionen, die über mehrere Zeiträume genutzt werden. Wertschöpfungssteigernd bzw. BIP-erhöhend wirken dabei (bei Marktproduzenten) die Umbuchung erworbener FuE von den Vorleistungen zu den Investitionen sowie die Erfassung der selbsterstellten FuE beim Produktionswert und (bei Nichtmarktproduzenten) die anfallenden Abschreibungen auf FuE.

Eine ebenfalls wichtige Änderung betrifft die militärischen Waffensysteme. Sie zählen jetzt zu den Investitionen, im ESVG 1995 wurden sie dem Staatskonsum zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Verschiebung zwischen Konsum und Investitionen.

Bei den datenbedingten Änderungen sind insbesondere die Ergebnisse der im Rahmen des Zensus 2011 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung zu nennen, die für die Berechnung der Wertschöpfung aus Wohnungsvermietung genutzt werden. Ferner liegen Auswirkungen datenbeding-

ter Änderungen in der Bundesrechnung – vorrangig in den Dienstleistungsbereichen – u.a. infolge der verstärkten Nutzung von Informationen aus dem statistischen Unternehmensregister vor.

Im Zuge der Revision 2014 wurde auch das Referenzjahr des Kettenindex von 2005 = 100 auf 2010 = 100 umgestellt.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu **Herstellungspreisen** bewertet. Gütersteuern werden also nicht in der Wertschöpfung des betroffenen Bereichs nachgewiesen. In den Wertschöpfungsgrößen zu Herstellungspreisen enthalten sind dagegen Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu **Marktpreisen** ausgewiesen, indem der Bundeswert des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen proportional zur Wertschöpfungssumme zu Herstellungspreisen je Land dieser Wertschöpfungsgröße hinzu addiert wird.

Auch die im folgenden dargestellten Daten über **Erwerbstätige** und **Arbeitnehmer** sind neu berechnet worden. Diese Größen (ebenso wie Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung) werden nach dem sog. „Inlandskonzept“ ermittelt, d. h. einschließlich der in der bremschen Wirtschaft tätigen Personen mit Wohnsitz außerhalb Bremens (Einpender) - jedoch ohne die außerhalb Bremens tätigen Personen mit Wohnsitz in Bremen (Auspender). Die hier dargestellten Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen unterscheiden sich daher von den entsprechenden Angaben nach dem Wohnortkonzept, wie sie z. B. den Ergebnissen des Mikrozensus entnommen werden können.

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt, P I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2006 bis 2015

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2006	26 285	4,7	98,4	1,1	4,3	103,2
2007	27 286	3,8	102,1	1,1	1,8	105,0
2008	27 652	1,3	103,5	1,1	0,3	105,3
2009	25 162	-9,0	94,2	1,0	-9,3	95,6
2010	26 719	6,2	100,0	1,0	4,6	100,0
2011	27 665	3,5	103,5	1,0	2,4	102,4
2012	28 866	4,3	108,0	1,0	2,7	105,1
2013	29 270	1,4	109,5	1,0	-0,7	104,4
2014	30 119	2,9	112,7	1,0	0,8	105,3
2015	31 590	4,9	118,2	1,0	2,7	108,1

1) Vorläufige Werte ab 2014.

20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2006 bis 2015

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2006	66 064	3,3	99,7	109,4	2,9	104,6
2007	67 471	2,1	101,8	108,3	0,2	104,8
2008	67 976	0,7	102,6	108,4	-0,3	104,4
2009	62 253	-8,4	94,0	103,5	-8,7	95,4
2010	66 251	6,4	100,0	105,3	4,9	100,0
2011	67 629	2,1	102,1	104,0	1,0	101,0
2012	69 541	2,8	105,0	106,2	1,2	102,2
2013	70 356	1,2	106,2	105,6	-0,9	101,2
2014	72 004	2,3	108,7	105,5	0,3	101,5
2015	75 237	4,5	113,6	107,0	2,3	103,8

1) Vorläufige Werte ab 2014.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2006 in Mrd. EUR



20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
Mill. EUR					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	23	30	29	31
Produzierendes Gewerbe	6 586	7 194	7 120	7 271	7 760
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	4 878	5 312	5 234	5 456	5 899
Baugewerbe	803	841	884	871	920
Dienstleistungsbereiche	18 254	18 718	19 173	19 796	20 633
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	6 167	6 409	6 416	6 584	6 759
Information und Kommunikation	894	905	906	953	1 013
Finanz- und Unternehmensdienstleister	5 943	6 039	6 374	6 617	6 915
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	882	796	797	767	755
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 338	2 332	2 414	2 510	2 625
Unternehmensdienstleister	2 723	2 911	3 163	3 339	3 535
Öffentliche und sonstige Dienstleister	5 250	5 365	5 478	5 643	5 945
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	24 850	25 935	26 323	27 097	28 424
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	27 665	28 866	29 270	30 119	31 590
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,1	134,6	32,3	-3,7	7,9
Produzierendes Gewerbe	0,9	9,2	-1,0	2,1	6,7
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	1,9	8,9	-1,5	4,2	8,1
Baugewerbe	4,6	4,7	5,0	-1,4	5,6
Dienstleistungsbereiche	4,3	2,5	2,4	3,3	4,2
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4,6	3,9	0,1	2,6	2,7
Information und Kommunikation	8,5	1,3	0,1	5,2	6,4
Finanz- und Unternehmensdienstleister	4,3	1,6	5,5	3,8	4,5
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	-7,0	-9,7	0,0	-3,7	-1,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,8	-0,2	3,5	4,0	4,6
Unternehmensdienstleister	6,4	6,9	8,7	5,6	5,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister	3,1	2,2	2,1	3,0	5,3
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	3,4	4,4	1,5	2,9	4,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	3,5	4,3	1,4	2,9	4,9

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	144,2	27,7	-1,5	8,2
Produzierendes Gewerbe	0,0	7,4	-1,2	0,6	4,2
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	2,7	6,0	-2,0	2,9	5,9
Baugewerbe	1,8	-0,7	1,8	-5,0	0,0
Dienstleistungsbereiche	3,2	1,0	-0,5	0,8	1,9
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4,3	3,7	-3,4	0,9	1,0
Information und Kommunikation	11,2	1,6	0,6	3,9	4,6
Finanz- und Unternehmensdienstleister	2,7	-0,3	3,1	0,8	1,9
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	-3,2	-10,7	0,1	-6,0	-1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	3,2	-1,6	2,8	0,6	1,1
Unternehmensdienstleister	4,4	4,2	4,2	2,6	3,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister	1,1	-0,7	-1,2	0,1	2,6
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	2,3	2,8	-0,7	0,7	2,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2,4	2,7	-0,7	0,8	2,7
	Index (2010 = 100)				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100,3	245,0	312,7	307,9	333,1
Produzierendes Gewerbe	100,0	107,4	106,1	106,7	111,2
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	102,7	108,9	106,7	109,7	116,2
Baugewerbe	101,8	101,0	102,9	97,7	97,7
Dienstleistungsbereiche	103,2	104,2	103,7	104,5	106,5
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	104,3	108,2	104,5	105,4	106,4
Information und Kommunikation	111,2	113,0	113,6	118,0	123,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	102,7	102,4	105,5	106,4	108,4
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	96,8	86,4	86,5	81,3	80,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	103,2	101,5	104,4	105,0	106,2
Unternehmensdienstleister	104,4	108,8	113,4	116,3	120,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	101,1	100,4	99,2	99,3	101,8
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	102,3	105,1	104,4	105,2	107,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	102,4	105,1	104,4	105,3	108,1

1) Vorläufige Werte.

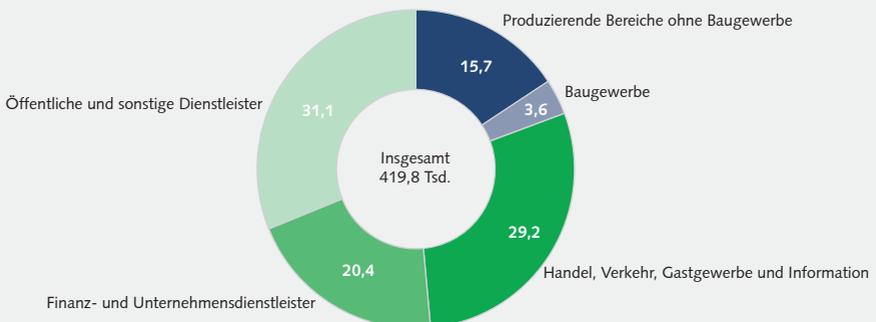
2) Zu Herstellungspreisen.

20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2011 bis 2015

Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
EUR					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 167	45 208	79 050	87 840	99 606
Produzierendes Gewerbe	83 828	88 690	87 425	90 153	97 080
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	83 693	87 650	86 389	90 809	99 244
Baugewerbe	55 079	57 031	58 626	58 299	61 455
Dienstleistungsbereiche	55 347	56 131	57 370	58 690	60 752
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	57 809	59 304	59 393	60 549	61 731
Information und Kommunikation	64 964	67 228	68 048	71 958	77 748
Finanz- und Unternehmensdienstleister	74 941	74 274	76 498	77 555	80 524
Öffentliche und sonstige Dienstleister	40 365	41 070	42 284	43 404	45 308
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	60 748	62 480	63 273	64 779	67 697
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	67 629	69 541	70 356	72 004	75 237
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38,7	219,1	74,9	11,1	13,4
Produzierendes Gewerbe	0,2	5,8	- 1,4	3,1	7,7
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	0,5	4,7	- 1,4	5,1	9,3
Baugewerbe	6,1	3,5	2,8	- 0,6	5,4
Dienstleistungsbereiche	2,6	1,4	2,2	2,3	3,5
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3,0	2,6	0,2	1,9	2,0
Information und Kommunikation	10,2	3,5	1,2	5,7	8,0
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 0,1	- 0,9	3,0	1,4	3,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	2,6	1,7	3,0	2,6	4,4
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	1,9	2,9	1,3	2,4	4,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2,1	2,8	1,2	2,3	4,5

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

Abb. 20.2 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2015
Anteil in %

20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2015

Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,9	232,2	68,8	13,6	13,7
Produzierendes Gewerbe	- 0,7	4,0	- 1,6	1,6	5,1
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,9	- 2,0	3,7	7,0
Baugewerbe	3,2	- 1,8	- 0,4	- 4,2	- 0,2
Dienstleistungsbereiche	1,5	- 0,1	- 0,7	- 0,2	1,2
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	2,7	2,4	- 3,4	0,2	0,3
Information und Kommunikation	13,0	3,8	1,7	4,5	6,2
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 1,7	- 2,8	0,6	- 1,6	1,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister	0,7	- 1,1	- 0,4	- 0,2	1,6
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	0,9	1,3	- 0,9	0,2	2,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1,0	1,2	- 0,9	0,3	2,3
Index (2010 = 100)					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121,9	405,0	683,5	776,7	882,9
Produzierendes Gewerbe	99,3	103,2	101,6	103,2	108,4
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	101,3	103,2	101,2	105,0	112,3
Baugewerbe	103,2	101,3	100,9	96,6	96,5
Dienstleistungsbereiche	101,5	101,4	100,7	100,5	101,8
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	102,7	105,2	101,6	101,8	102,1
Information und Kommunikation	113,0	117,3	119,2	124,6	132,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	98,3	95,6	96,2	94,7	95,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister	100,7	99,5	99,2	98,9	100,5
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	100,9	102,2	101,2	101,4	103,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	101,0	102,2	101,2	101,5	103,8

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2006 bis 2015

Jahr ¹⁾	Erwerbstätige ²⁾			darunter Arbeitnehmer ²⁾		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2006	397,9	1,3	98,7	359,1	1,4	97,3
2007	404,4	1,6	100,3	366,8	2,1	99,4
2008	406,8	0,6	100,9	371,8	1,4	100,8
2009	404,2	- 0,6	100,2	370,1	- 0,5	100,3
2010	403,3	- 0,2	100,0	369,0	- 0,3	100,0
2011	409,1	1,4	101,4	374,1	1,4	101,4
2012	415,1	1,5	102,9	380,1	1,6	103,0
2013	416,0	0,2	103,1	382,3	0,6	103,6
2014	417,8	0,4	103,6	385,6	0,8	104,5
2015	419,8	0,5	104,1	387,9	0,6	105,1

1) Ab 2013 vorläufige Werte.

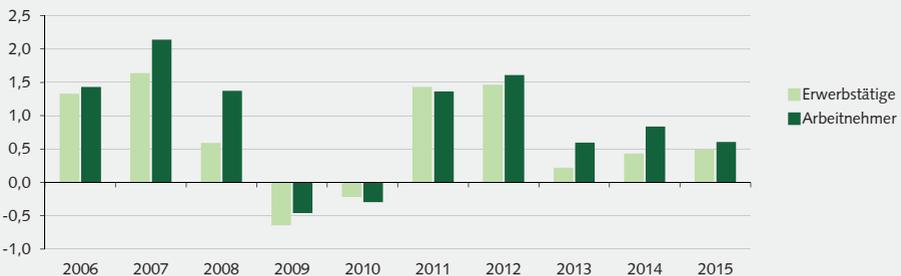
2) Nach dem Inlandskonzept.

20.8 Erwerbstätige *) 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
in 1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,7	0,5	0,4	0,4	0,4
Produzierendes Gewerbe	78,6	81,1	81,4	80,5	79,7
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	58,3	60,6	60,5	60,0	59,1
Baugewerbe	14,6	14,8	15,1	14,8	14,9
Dienstleistungsbereiche	329,8	333,4	334,2	336,9	339,8
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	106,7	108,1	108,1	108,5	109,0
Information und Kommunikation	13,8	13,5	13,3	13,2	13,1
Finanz- und Unternehmensdienstleister	79,3	81,3	83,3	85,1	85,5
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	10,1	10,1	9,7	9,3	9,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,1	6,0	6,1	6,2	6,2
Unternehmensdienstleister	63,1	65,2	67,5	69,5	70,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	130,1	130,6	129,5	130,1	132,3
Wirtschaftsbereiche insgesamt	409,1	415,1	416,0	417,8	419,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 17,7	- 26,5	- 24,4	- 6,5	1,4
Produzierendes Gewerbe	0,8	3,3	0,4	- 1,1	- 1,1
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	1,4	4,0	- 0,2	- 0,8	- 1,5
Baugewerbe	- 1,3	1,1	2,2	- 1,9	0,8
Dienstleistungsbereiche	1,6	1,1	0,2	0,8	0,9
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	1,5	1,3	0,0	0,3	0,4
Information und Kommunikation	- 1,6	- 2,1	- 1,1	- 0,9	- 1,1
Finanz- und Unternehmensdienstleister	4,4	2,6	2,4	2,2	0,4
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1,8	- 0,3	- 3,5	- 4,2	- 0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen		- 1,7	1,2	2,4	- 0,3
Unternehmensdienstleister	5,3	3,4	3,4	3,1	0,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister	0,4	0,4	- 0,9	0,5	1,7
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,4	1,5	0,2	0,4	0,5

*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

Abb. 20.3 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2006
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %

20.9 Arbeitnehmer *) 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
	in 1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	75,3	77,9	77,8	76,7	76,1
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	57,0	59,3	59,3	58,8	58,0
Baugewerbe	12,7	12,8	12,7	12,2	12,6
Dienstleistungsbereiche	298,5	302,0	304,3	308,6	311,5
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	97,7	99,4	99,6	100,1	100,7
Information und Kommunikation	12,3	12,0	12,0	12,0	11,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	69,4	71,7	74,4	76,7	77,1
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,0	9,0	8,9	8,7	8,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,4	5,3	5,5	5,7	5,7
Unternehmensdienstleister	54,9	57,4	60,0	62,4	62,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister	119,0	118,8	118,3	119,7	121,9
Wirtschaftsbereiche insgesamt	374,1	380,1	382,3	385,6	387,9
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	- 3,3	3,4	7,3	- 5,1
Produzierendes Gewerbe	1,0	3,4	- 0,1	- 1,5	- 0,8
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	1,5	4,1	- 0,1	- 0,7	- 1,5
Baugewerbe	- 0,2	1,3	- 0,7	- 4,4	3,1
Dienstleistungsbereiche	1,4	1,2	0,8	1,4	1,0
davon					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	1,9	1,7	0,2	0,5	0,6
Information und Kommunikation	- 1,8	- 2,9	0,2	- 0,2	- 0,9
Finanz- und Unternehmensdienstleister	4,8	3,4	3,6	3,2	0,4
davon					
Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 0,8	- 0,4	- 1,1	- 2,4	- 1,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	- 0,1	- 2,0	3,4	3,4	- 0,3
Unternehmensdienstleister	6,3	4,5	4,4	4,0	0,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	- 0,4	- 0,2	- 0,4	1,2	1,8
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,4	1,6	0,6	0,8	0,6

*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

Umwelt

- › Der Anteil der getrennt erfassten Wertstoffe und Bioabfällen an den gesamten Haushaltsabfällen lag im Jahr 2014 bei 48 Prozent und damit leicht über dem Vorjahreswert.
- › Die Menge des entsorgten Klärschlammes ist 2014 um 24 Prozent auf etwa 21 600 Tonnen gestiegen. Mehr als die Hälfte davon wurde stofflich verwertet.
- › Im Land Bremen wurden 2015 insgesamt 23,8 Tonnen klimawirksame Stoffe verwendet, der größte Teil davon im Maschinenbau.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
21.1	Abfallentsorgung	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2014 nach Art und Herkunft	321
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2005 bis 2014 nach Herkunft	322
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2005 nach Herkunft</i>	322
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2014	323
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2014	323
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2014	324
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2014</i>	324
21.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2013	325
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013	325
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2013	325
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2014	326
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013	326
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013	326
21.3	Klimawirksame Stoffe	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2015 nach Stoffarten	327
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2015 nach Wirtschaftszweigen	327
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2014 nach Umweltbereichen	328
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2014	328
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2014 nach Leistungsarten	329
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen</i>	329
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	330

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik umfasst die vier Themenbereiche Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Luftverunreinigungen und Umweltökonomie.

Abfallwirtschaft

In diesem Bereich sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen. Statistisch erfasst werden Art, Menge, Herkunft, Gefährlichkeit und Verbleib des eingesammelten, behandelten, gelagerten sowie des abgegebenen Abfalls. Im Folgenden werden die an Abfallanlagen angelieferten Abfälle nach Abfallarten und deren Herkunft, das Aufkommen von Haushaltsabfällen nach Arten sowie die Menge der eingesammelten Transport- und Umverpackungen dargestellt. Abfälle sind definiert als alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, wobei der Wert oder die Verwertbarkeit dieser Gegenstände nicht entscheidend ist, sondern nur die Entledigungsabsicht der Besitzer.

Wasserwirtschaft

In der Wasserwirtschaft liegen Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Erhebung der Klärschlamm Entsorgung sowie der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor.

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie an Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Hier werden die Gewinnung und Abgabe von Wasser an Haushalte und Kleingewerbe sowie die häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge dargestellt. In der jährlichen Erhebung der Klärschlamm Entsorgung werden zudem die stoffliche Verwertung sowie die thermische Entsorgung erfasst. Alle diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

In der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden alle drei Jahre Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Betriebe aus anderen Wirtschaftszweigen nach bestimmten Abschneidegrenzen erfasst, die selber mindestens 2 000 m³ Wasser gewinnen, Abwasser behandeln, einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ aufweisen. In den Ergebnistabellen können Gewinnung und Bezug von Wasser sowie Ein- und Weiterleitung von Abwässern nachvollzogen werden. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst die eingesetzte Menge dieser Stoffe bei Unternehmen, die solche Stoffe herstellen, ein-/ausführen oder verwenden. Diese Stoffe werden in der Regel als Kälte- oder Treibmittel sowie bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen verwendet. Statistisch erfasst wird eine Verwendung ab Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr. Zu den relevanten Stoffgruppen zählen Fluorkohlenwasserstoffe (sogenannte teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, H-FKW) sowie Stoffgemische aus unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen (sogenannte Blends). Die Ergebnisse der Statistik werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt aus dem die CO₂-Äquivalente berechnet werden.

Umweltökonomie

Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein, die beide jährlich erfolgen.

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden für Betriebe des Produzierenden Gewerbes dargestellt. In dieser

Erhebung werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen erfasst. Bei additiven Maßnahmen handelt es sich um End-of-Pipe-Techniken, d.h. um Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung, die in der Regel vom Produktionsprozess getrennt sind. Integrierte Maßnahmen mindern hingegen direkt die Umweltbelastung bei der Leistungserstellung. Bei den Investitionen für Umweltschutz wird zwischen den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Landschaftspflege, Luftreinhaltung, Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung sowie Klimaschutz unterschieden. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In die Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Betriebe und Einrichtungen einbezogen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, und die sich vorwiegend in den Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und in ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes befinden. Nachgewiesen werden die Umsätze dieser Betriebe, die umweltbezogenen Umsätze und die Anzahl der Beschäftigten für den Umweltschutz. In dieser Erhebung wird zwischen sieben Umweltbereichen (Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Arten und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie dem Klimaschutz) unterschieden.

Weitere Informationen

- www.destatis.de: Umweltstatistische Erhebungen.

21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2014 nach Art und Herkunft

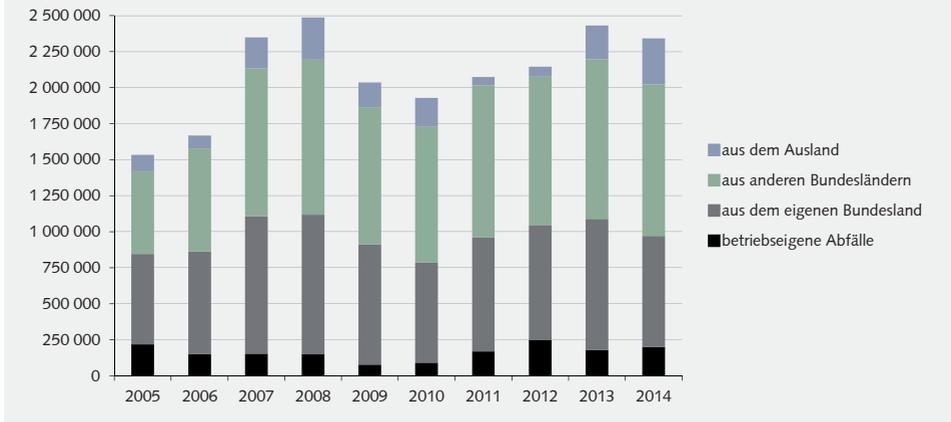
Abfallart	Abfall- anla- gen ¹⁾	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²⁾	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	5	3 916	-	3 916	758	3 158	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	5	40 461	-	40 461	4 308	36 153	-
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen, Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	3	3 114	-	3 114	1 587	1 527	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	7	166 850	.	.	1 122	.	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	6	9 895	-	9 895	6 190	3 706	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	5	11 170	-	11 170	9 503	1 667	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	9	122 510	.	.	60 110	.	.
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	17	35 752	3 652	32 101	6 145	.	.
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	15	547 986	31 517	516 469	265 948	250 521	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanl., öffentlichen Abwasserbehandlungsanl. sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	15	835 337	397	834 940	97 949	421 508	315 483
Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. u. ähnliche gewerbliche u. industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	16	540 137	138	540 000	308 313	.	.
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 04, 05, 06, 07, 11, 18)	12	24 174	-	24 174	8 882	15 291	-
Insgesamt	38	2 341 302	200 442	2 140 861	770 815	1 050 744	319 302

1) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.
2) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2005 bis 2014 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2005	30	1 534 087	216 965	1 317 122	627 515	575 909	113 698
2006	34	1 666 596	150 224	1 516 372	712 801	713 900	89 672
2007	39	2 348 057	152 242	2 195 814	955 439	1 026 138	214 237
2008	40	2 486 387	149 248	2 337 140	968 857	1 076 969	291 313
2009	41	2 035 643	77 196	1 958 446	834 467	951 582	172 397
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488
2011	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797
2012	37	2 144 641	248 809	1 895 832	797 607	1 029 343	68 882
2013	39	2 432 098	178 050	2 254 049	911 734	1 105 656	236 660
2014	38	2 341 302	200 442	2 140 861	770 815	1 050 744	319 302

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2005 nach Herkunft in Tonnen



21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2014

Schlüssel gem. europäischem Abfallverzeichnis (EAV)	Abfallart	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstempfänger	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
	Haus- und Sperrmüll ¹⁾	149 651	-	149 651
20030101	Hausmüll	122 061	-	122 061
200307	Sperrmüll	27 590	-	27 590
	Getrennt erfasste organische Abfälle	58 544	-	58 544
20030104	Abfälle aus der Biotonne	22 851	-	22 851
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	35 693	-	35 693
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	80 688	-	80 688
150107	Glas	10 335	-	10 335
150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	22 522	-	22 522
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	43 567	-	43 567
200140	Metalle	1 486	-	1 486
200110, 200111	Textilien	2 778	-	2 778
200123 ³⁾ , 200135 ³⁾ , 200136	Elektrogeräte ²⁾	-	-	-
	Sonstige Abfälle	169	121	48
200133 ³⁾ , 2001 ³⁾	sonstige gefährliche Abfälle	155	121	34
200134	Batterien	-	-	-
	Insgesamt	289 052	121	288 931

- 1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.
 2) Aufgrund geänderter Zuständigkeiten mit dem Inkrafttreten des ElektroG zum 24.3.2006 liegen noch keine vollständigen Daten vor.
 3) Gefährliche Abfälle.

21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2014

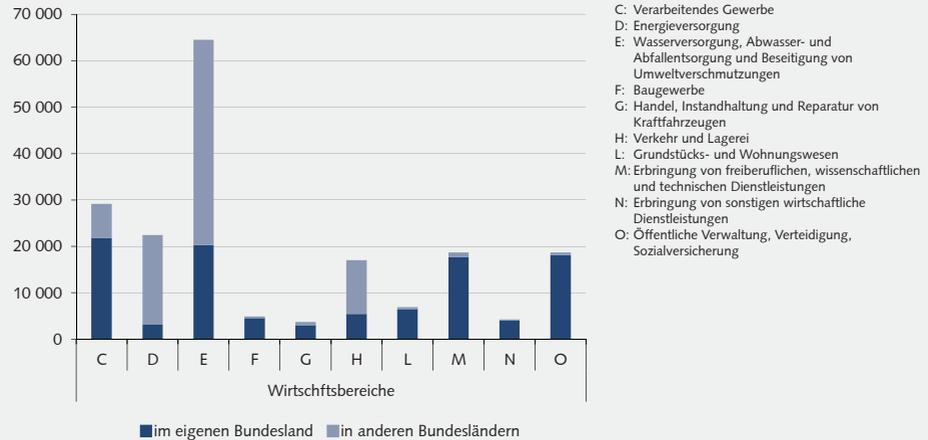
Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb ¹⁾ im Inland
Tonnen			
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter	.	.	.
davon			
Glas	1 224	1 062	162
Papier, Pappe, Karton	20 080	7 433	12 647
Metalle	.	.	.
Kunststoffe	4 290	2 068	2 222
Holz	10 828	8 045	2 783
Verbunde ²⁾	.	.	.
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	22 174	20 239	20 351
Verpackungen für schadstoffhaltige Güter	.	.	.
Insgesamt	59 879	39 523	20 356

- 1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.
 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2014

Wirtschaftsgliederung	Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	an Entsorger	
			im eigenen Bundesland	in anderen Bundes- ländern
	Anzahl	Tonnen		
C Verarbeitendes Gewerbe	60	29 149	21 841	7 308
D Energieversorgung	9	22 441	3 234	19 207
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung	20	64 513	20 261	44 252
F Baugewerbe	11	4 907	4 555	352
G Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	23	3 693	3 014	679
H Verkehr und Lagerei	20	17 053	5 472	11 581
L Grundstücks- und Wohnungswesen	19	6 890	6 467	423
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24	18 706	17 733	973
N Erbringung von sonstigen wirtschaftliche Dienstleistungen	8	4 307	4 081	226
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	14	18 708	18 139	569
K, P, Erbringung von Finanz- u. Versicherungs- / Erziehung und Unterricht / Q, S Gesundheit- und Sozialwesen / Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11	2 118	2 057	61
Insgesamt	219	192 485	106 854	85 631

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2014 in Tonnen



21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Wassergewinnung insgesamt ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Einwohner ²⁾ mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag
					1 000 m ³	Anzahl	1 000 m^{3}	Liter
Stadt Bremen	4 894	546 357	546 357	29 363	24 184	121
Stadt Bremerhaven	3 251	108 224	108 084	7 148	4 613	117
Land Bremen	8 145	654 581	654 441	36 511	28 797	121

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Wassergewinnungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2013.

21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Jahr							
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010	2013
	Wasserabgabe ¹⁾ je Einwohner ²⁾ in l/(E*d)							
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125	121
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114	117
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123	121

1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Anlagen ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Angeschlossene Einwohner ²⁾	Häusliche und betriebliche	Angeschlossene
				Schmutzwassermenge	Einwohnergleichwerte
				1 000 m ³	(EGW B 60) ³⁾
Anzahl			Anzahl		
Stadt Bremen	2	546 357	544 898	32 466	231 377
Stadt Bremerhaven	2	108 224	108 224	8 166	136 884
Land Bremen	4	654 581	652 942	40 632	368 261

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2013.

3) Der Einwohnergleichwert (EGW) ist eine Messzahl für die Schmutzfrachtbelastung von Abwässern. Dadurch ist es möglich, betriebliche mit häuslichen Abwässern zu vergleichen

21.2.4 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen *) 2014

Stadtgemeinde ----- Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	sonstige direkte Entsorgung ³⁾
		zusammen	in der Landwirtschaft ¹⁾	bei Landschafts- baulichen Maßnahmen ²⁾		
t Trockenmasse						
Stadt Bremen	15 298	5 677	4 397	1 280	9 621	-
Stadt Bremerhaven	6 301	5 757	3 646	2 111	544	-
Land Bremen	21 599	11 434	8 043	3 391	10 165	-

*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.

1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). - 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. - 3) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013

Jahr	Betriebe ¹⁾	Wasseraufkommen										
		Insgesamt	davon						Betriebe	Menge	davon	
			Eigengewinnung				Bezug von Wasser					
			Betriebe	Menge	darunter		Betriebe	Menge			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³		Anzahl	1 000 m ³						
1998	44	129 981	14	125 333	2 075	122 234	43	4 648	4 443	205		
2001	37	88 307	15	82 878	2 110	80 018	36	5 428	4 844	585		
2004	45	94 794	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	3 477		
2007	47	105 440	21	96 165	2 740	93 285	47	9 275	5 644	3 631		
2010	43	82 581	17	74 855	1 852	72 865	43	7 726	4 892	2 834		
2013	42	63 758	13	55 771	1 385	54 255	42	7 986	4 490	3 496		

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m³) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben.

21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013

Jahr	Betriebe ¹⁾	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt ²⁾	davon				Direkteinleitung ⁴⁾ in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund
			Weiterleitung			an andere Betriebe	
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen ³⁾	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen			
Anzahl	1 000 m ³						
1998	45	110 891		3 267	10 303	24	97 298
2001	37	83 745		3 285	11 929	-	68 532
2004	45	78 972		5 652	13 110	-	60 210
2007	47	93 963		2 483	17 289	829	73 362
2010	43	75 863		2 511	15 469	2 096	55 787
2013	42	56 294		1 839	13 778	2 854	37 824

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m³) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben. - 2) Ohne ungenutztes Wasser. - 3) Einschließlich Abgabe an Dienstleister. - 4) Ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen.

21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe *) 2015 nach Stoffarten

Stoffgruppe ----- Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel					
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
kg							
H-FKW zusammen	10 068	10 012	.	.	7 919	56	
R 134a	9 884	9 884	.	.	7 791	-	
R 41 / R 227ea	184	128	-	-	128	56	
Blends ¹⁾ zusammen	13 736	13 736	.	.	7 819	-	
R 404A	6 727	6 727	.	.	3 474	-	
R 407C	2 484	2 484	.	.	1 822	-	
R 410A	2 954	2 954	.	.	1 206	-	
R 422D	886	886	-	-	886	-	
R 407F / R 417A / R 422A / R 437A / R 507A	685	685	.	.	431	-	
Insgesamt	23 804	23 748	5 690	2 320	15 738	56	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.
1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe *) 2015 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel					
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
kg							
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	12 462	12 406	.	.	8 427	56	
Maschinenbau	9 268	9 268	.	.	5 421	-	
übriges VG	4 518	4 490	.	-	3 006	56	
Bauinstallation ¹⁾	5 742	5 742	.	.	2 684	-	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ²⁾	2 988	2 988	-	-	2 988	-	
sonstige Wirtschaftszweige	2 612	2 612	-	973	1 639	-	
Insgesamt	23 804	23 748	5 690	2 320	15 738	56	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.
1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.
2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2014 nach Umweltbereichen

Jahr	Gesamtinvestitionen ¹⁾	darunter Investitionen ¹⁾ für den Umweltschutz							
		Insgesamt	davon in den Umweltbereichen					Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung	Klimaschutz
			Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung			
1 000 EUR									
2008	570 168	13 217	1 130	902	38	7 321	360	3 467	
2009	446 858	11 499	622	295	167	6 758	476	3 181	
2010	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725	
2011	779 323	29 343	146	2 031	113	11 899	160	14 993	
2012	801 749	13 781	285	363	32	4 416	1 332	7 354	
2013	1 009 171	10 492	84	1 662	10	2 028	476	6 232	
2014 ²⁾	774 619	16 451	398	1 431	418	7 333	348	6 524	

1) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.
2) Vorläufige Werte.

21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes *) 2014

Gebiet ----- WZ ¹⁾	Betriebe			Investitionen ²⁾					Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz	andere Umweltbereiche ³⁾		
Anzahl			1 000 EUR					Anzahl	1 000 EUR	
Stadt Bremen										
C-E	255	195	62	822 187	731 651	49 849	7 621	42 228	.	.
C	221	167	43	750 941	664 123	13 754	.	.	-	-
D-E	34	28	19	71 246	67 528	36 095	.	.	.	.
Stadt Bremerhaven										
C-E	73	49	18	46 329	40 821	9 204	2 552	6 653	.	.
C	61	39	11	23 679	18 245	2 697	.	.	.	.
D-E	12	10	7	22 651	22 577	6 508	.	.	-	-
Land Bremen										
C-E	328	244	80	868 516	772 473	59 053	10 173	48 881	7	8 260
C	282	206	54	774 619	682 368	16 451	6 524	9 927	.	.
D-E	46	38	26	93 897	90 105	42 603	3 649	38 954	.	.

*) Vorläufige Werte; ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Baugewerbe.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). C= Verarbeitendes Gewerbe, D= Energieversorgung, E= Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

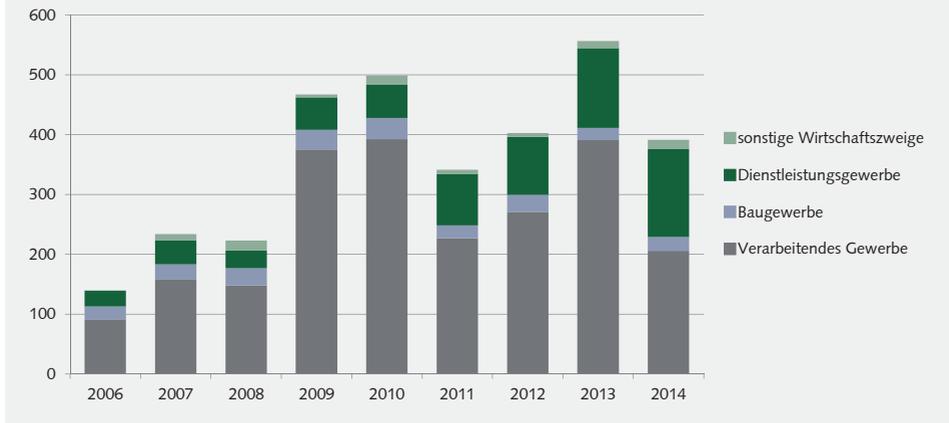
2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

3) Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.

21.4.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2014 nach Leistungsarten

Jahr	Einheiten mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz insgesamt	Umweltbezogener Umsatz				
				insgesamt	davon Leistungen im/in			
					Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereich	anderen Wirtschaftszweigen
Anzahl		Mill. EUR						
2006	103	858	563,8	139,9	91,4	21,4	26,5	0,5
2007	93	1 102	531,5	233,8	158,6	25,0	39,7	10,5
2008	105	1 478	758,1	223,2	148,0	28,7	30,0	16,5
2009	115	1 797	1 015,8	467,4	375,1	33,0	54,6	4,8
2010	128	2 648	1 123,8	498,9	392,4	35,8	55,2	15,5
2011	121	2 411	1 273,5	341,7	226,7	21,6	85,7	7,7
2012	117	3 140	1 236,0	402,6	270,7	28,7	96,7	6,5
2013	98	3 304	2 059,1	556,5	391,0	20,3	133,3	11,9
2014	104	3 103	1 516,9	391,7	205,9	23,1	147,0	15,7

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen
Umsatz in Mill. EUR



21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz					
				Umsatz f. d. Umweltschutz	davon				
					Inland		Ausland		
				Anzahl	1 000 EUR		%	1 000 EUR	
	Insgesamt	104	3 103	391 674	314 642	80,3	77 032	19,7	
C	Verarbeitendes Gewerbe	23	1 468	205 854	136 900	66,5	68 953	33,5	
	darunter								
28	Maschinenbau	9	771	69 816	44 087	63,1	25 729	36,9	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	174	21 617	.	.	.	.
F	Baugewerbe	16	180	23 098	23 098	100,0	-	-	
	darunter								
42	Tiefbau	6	137	14 185	14 185	100,0	-	-	
M-N	Dienstleistungen	55	1 338	147 007	139 035	94,6	7 972	5,4	
	darunter								
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	7	164	37 770	.	.	.	.
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung davon	36	407	52 203	49 120	94,1	3 083	5,9	
71.1	Architektur- u. Ingenieurbüros	28	243	35 558	.	.	.	.
71.2	technische, physikalische und chemische Untersuchung	8	164	16 645	.	.	.	.
72	Forschung und Entwicklung	9	322	32 687	31 405	96,1	1 282	3,9	

Energie und CO₂-Emissionen

- › Der Primärenergieverbrauch ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 1,3 Prozent angestiegen. Beim Endenergieverbrauch dagegen ist ein relativ starkes Wachstum um 5,3 Prozent zu verzeichnen. Dies ist auf geringere Stromexporte sowie auf einen veränderten Energieträgermix zurückzuführen.
- › Die Erzeugung Erneuerbarer Energieträger ist im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 Prozent gestiegen; ihr Anteil am Primärenergieverbrauch liegt nun bei 7,1 Prozent.
- › Bei den CO₂-Emissionen ist eine Verringerung um 4,8 Prozent gegenüber 2013 und um 9,6 Prozent gegenüber 2000 zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf den Sektor private Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zurückzuführen. Hier beträgt der Rückgang 11,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bzw. 13,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2000 .

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2010 bis 2014	334
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	334
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2014</i>	334
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	335
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2010 bis 2014 nach Sektoren	335
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2014 nach Sektoren</i>	335
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Emittentensektoren	336
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2014 nach Emittentensektoren</i>	336
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	337
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern	337
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Sektoren	338
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2014 nach Sektoren</i>	338

Vorbemerkungen

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu im Zeitvergleich dargestellt: Primär- und Endenergieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO₂-Emissionen jeweils nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten (wie Verbräuche in Kubikmetern oder Tonnen) auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt.

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Er umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der **Endenergieverbrauch** ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Die Darstellung ausgewählter Daten der **CO₂-Bilanzen** umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben. Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger.

Die **Quellenbilanz** stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO₂-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittentensektoren Umwandlungsbereich und Endenergieverbrauch, dar.

In der **Verursacherbilanz** werden die CO₂-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied zwischen den verschiedenen CO₂-Bilanzen erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromimporten in der Verursacherbilanz und Stromexporten in der Quellenbilanz.

Die Berechnungen der Energie- und CO₂-Bilanzen erfolgen nach der im Länderarbeitskreis Energiebilanzen verabredeten Methodik.

Weitere Informationen

- Länderarbeitskreis Energiebilanzen:
www.lak-energiebilanzen.de
- Online-Datenangebote unter www.statistik.bremen.de

22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2010 bis 2014

Merkmale	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
in Terajoule						
Primärenergieverbrauch	166 187	167 871	158 947	158 830	158 109	160 147
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	12 949	11 992	12 931	14 862	17 530
Verbrauch und Verluste im Energiesektor, statistische Differenzen	41 139	50 220	43 860	46 148	45 686	41 843
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	1 061	1 168	939	780	780
Endenergieverbrauch	123 645	116 589	113 919	111 743	111 635	117 524

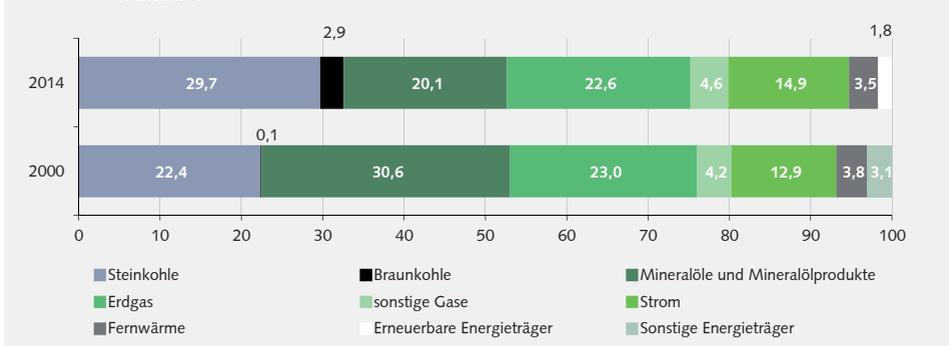
1) Vorläufige Werte.

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
in Terajoule						
Steinkohle	86 932	98 435	92 214	96 459	89 027	88 553
Braunkohle	129	269	337	1 205	4 401	3 375
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	27 048	26 188	26 375	25 286	24 634
Erdgas	32 979	35 306	32 741	27 359	30 387	29 680
Erneuerbare Energieträger	3 035	8 302	7 887	8 327	9 295	11 348
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	-7 535	-5 805	-6 487	-6 768	-4 551
Sonstige Energieträger	5 816	6 047	5 384	5 592	6 481	7 108
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	167 871	158 947	158 830	158 109	160 147
Anteile in %						
Steinkohle	52,3	58,6	58,0	60,7	56,3	55,3
Braunkohle	0,1	0,2	0,2	0,8	2,8	2,1
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	16,1	16,5	16,6	16,0	15,4
Erdgas	19,8	21,0	20,6	17,2	19,2	18,5
Erneuerbare Energieträger	1,8	4,9	5,0	5,2	5,9	7,1
Stromaußenhandelsaldo	- 2,7	- 4,5	- 3,7	- 4,1	- 4,3	- 2,8
Sonstige Energieträger	3,5	3,6	3,4	3,5	4,1	4,4
Primärenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2014
Anteil in %



22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
in Terajoule						
Steinkohle	27 649	33 356	32 748	32 992	26 254	34 908
Braunkohle	129	269	337	1 201	4 401	3 375
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	25 617	24 661	25 033	24 129	23 609
Erdgas	28 424	28 328	27 987	23 851	26 785	26 521
sonstige Gase	5 222	5 519	5 231	5 780	6 338	5 425
Strom	15 914	17 314	17 484	17 444	17 947	17 455
Fernwärme	4 648	4 814	4 133	4 357	4 747	4 168
Erneuerbare Energieträger	42	1 372	1 338	1 085	1 033	2 062
Sonstige Energieträger	3 795	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	116 589	113 919	111 743	111 635	117 524
Anteile in %						
Steinkohle	22,4	28,6	28,7	29,5	23,5	29,7
Braunkohle	0,1	0,2	0,3	1,1	3,9	2,9
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	22,0	21,6	22,4	21,6	20,1
Erdgas	23,0	24,3	24,6	21,3	24,0	22,6
sonstige Gase	4,2	4,7	4,6	5,2	5,7	4,6
Strom	12,9	14,8	15,3	15,6	16,1	14,9
Fernwärme	3,8	4,1	3,6	3,9	4,3	3,5
Erneuerbare Energieträger	0,0	1,2	1,2	1,0	0,9	1,8
Sonstige Energieträger	3,1	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2010 bis 2014 nach Sektoren

Sektor	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
in Terajoule						
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	67 969	61 020	60 380	59 311	55 954	64 248
Verkehr	20 744	19 851	19 991	20 093	18 974	19 957
Haushalte, GHD ³⁾	34 932	35 719	33 550	32 340	36 707	33 320
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	116 589	113 919	111 743	111 635	117 524
Anteile in %						
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	55,0	52,3	53,0	53,1	50,1	54,7
Verkehr	16,8	17,0	17,5	18,0	17,0	17,0
Haushalte, GHD ³⁾	28,3	30,6	29,5	28,9	32,9	28,4
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte. – 2) Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe. – 3) Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher.

Abb. 22.2 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000 und 2014 nach Sektoren in %

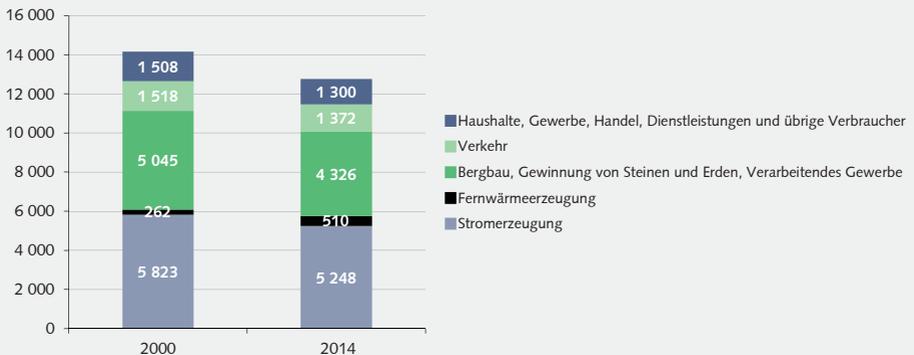


22.2.1 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2010 bis 2014 nach Emittentensektoren

Emittentensektor	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Umwandlungsbereich	6 168	6 988	6 266	6 522	6 535	5 870
Stromerzeugung	5 823	6 279	5 737	5 837	5 992	5 248
Fernwärmeerzeugung	262	628	490	544	449	510
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	83	80	39	140	95	112
Endenergieverbrauch	8 071	7 123	6 988	6 939	6 987	6 998
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	5 045	4 329	4 260	4 306	4 227	4 326
Verkehr	1 518	1 350	1 369	1 378	1 298	1 372
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	1 508	1 444	1 359	1 255	1 462	1 300
Insgesamt	14 239	14 111	13 254	13 461	13 523	12 869
Anteile in %						
Umwandlungsbereich	43,3	49,5	47,3	48,5	48,3	45,6
Stromerzeugung	40,9	44,5	43,3	43,4	44,3	40,8
Fernwärmeerzeugung	1,8	4,5	3,7	4,0	3,3	4,0
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	0,6	0,3	1,0	0,7	0,9
Endenergieverbrauch	56,7	50,5	52,7	51,5	51,7	54,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	35,4	30,7	32,1	32,0	31,3	33,6
Verkehr	10,7	9,6	10,3	10,2	9,6	10,7
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	10,6	10,2	10,3	9,3	10,8	10,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.3 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2014 nach Emittentensektoren
 1 000 t CO₂



**22.2.2 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)
2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Steinkohle	6 520	7 548	7 136	7 427	6 730	6 128
Braunkohle	13	26	33	118	432	331
Mineralöle	3 057	1 918	1 845	1 876	1 806	1 758
Erdgas	1 828	1 975	1 831	1 530	1 698	1 662
sonstige Gase	2 314	2 106	1 933	2 015	2 279	2 347
Sonstige ²⁾	507	537	476	496	578	643
Insgesamt	14 239	14 111	13 254	13 461	13 523	12 869
Anteile in %						
Steinkohle	45,8	53,5	53,8	55,2	49,8	47,6
Braunkohle	0,1	0,2	0,3	0,9	3,2	2,6
Mineralöle	21,5	13,6	13,9	13,9	13,4	13,7
Erdgas	12,8	14,0	13,8	11,4	12,6	12,9
sonstige Gase	16,3	14,9	14,6	15,0	16,9	18,2
Sonstige ²⁾	3,6	3,8	3,6	3,7	4,3	5,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

2) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

**22.2.3 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)
2000, 2010 bis 2014 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Steinkohle	2 588	2 854	2 844	2 838	2 400	2 688
Braunkohle	13	26	33	118	432	331
Mineralöle	2 830	1 892	1 820	1 847	1 779	1 740
Erdgas	1 588	1 585	1 565	1 334	1 497	1 485
sonstige Gase	777	845	764	939	971	865
Strom	2 767	2 646	2 707	2 806	2 871	2 740
Fernwärme	262	628	490	544	449	510
Sonstige	347	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 171	10 477	10 223	10 425	10 398	10 360
Anteile in %						
Steinkohle	23,2	27,2	27,8	27,2	23,1	25,9
Braunkohle	0,1	0,3	0,3	1,1	4,2	3,2
Mineralöle	25,3	18,1	17,8	17,7	17,1	16,8
Erdgas	14,2	15,1	15,3	12,8	14,4	14,3
sonstige Gase	7,0	8,1	7,5	9,0	9,3	8,3
Strom	24,8	25,3	26,5	26,9	27,6	26,5
Fernwärme	2,3	6,0	4,8	5,2	4,3	4,9
Sonstige	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

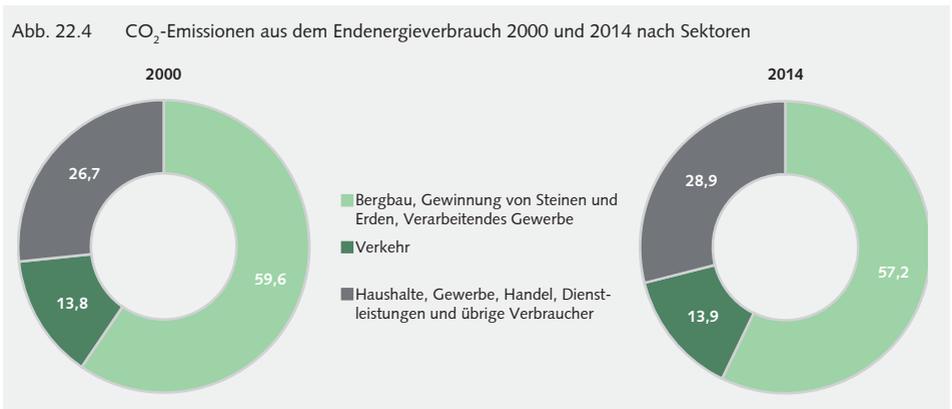
1) Vorläufige Werte.

**22.2.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)
 2000, 2010 bis 2014 nach Sektoren**

Sektor	2000	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 654	5 847	5 794	5 951	5 802	5 923
Verkehr	1 537	1 431	1 437	1 443	1 366	1 440
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 980	3 199	2 992	3 031	3 230	2 997
Endenergieverbrauch insgesamt	11 171	10 477	10 223	10 425	10 398	10 360
Anteile in %						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,6	55,8	56,7	57,1	55,8	57,2
Verkehr	13,8	13,7	14,1	13,8	13,1	13,9
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,7	30,5	29,3	29,1	31,1	28,9
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2014 nach Sektoren



Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-2501
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

